

RHEINISCHE POST

ZEITUNG FÜR POLITIK UND CHRISTLICHE KULTUR



USA

First Lady
und Lehrerin

Jill Biden (69) arbeitet an einem College und will ihren Job dort auch nicht aufgeben, wenn sie als Frau des US-Präsidenten ins Weiße Haus umzieht. **Politik**

FOTOS: LUCA CARLINO/DPA,
KEVIN LOWERY/IMAGO IMAGES,
IMAGO IMAGESImmer auf
die Mütter

Frauen müssen sich zunehmend Kritik und Beschimpfung über ihren Erziehungsstil gefallen lassen und werden so zur Zielscheibe.

Magazin

Sparen im Alter

Immer mehr Rentnerinnen und Rentner müssen Einkommensteuer und Abgaben zahlen. Wer es geschickt anstellt, kann hier jedoch viel Geld sparen. Alles zur Rente in unserer neuen Serie.

Wirtschaft

Düsentrieb der Popmusik

Brian Eno (72) erfand den Startsound für Windows 95, ist Mitgründer von Roxy Music und erschuf eine App, in der man Musik malt. Seine Film-Soundtracks erscheinen jetzt als Album.

Kultur



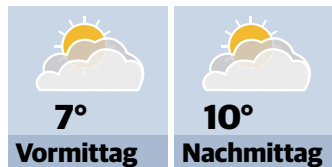
ZITAT

„Wahrscheinlich habe ich einfach das Alter. Jetzt könnt' ich gut Papst werden.“

Christian Stückl (59), Leiter der Oberammergauer Passionsspiele, zu seiner dortigen Ehrenbürgerwürde

WETTER

**Viele Wolken,
kaum Sonnenschein**



RP KONTAKT
Leserservice 0211 505-1111,
Mo.-Fr. 6.30-16 Uhr, Sa. 6.30-12 Uhr
www.rp-online.de/Leserservice
Anzeigenservice
0211 505-2222, Montag-Freitag 8-18 Uhr
www.rp-online.de/anzeigen

RP-ONLINE.DE

LINKS AUSSEN

Falls Sie gestern an dieser Stelle gelesen haben sollten, dass Treppensteigen glücklich mache, und dies für einen Treppenwitz der Wissenschaftsgeschichte gehalten haben, weil Sie so ein Aufstieg immer nur kurzzeitig und damit unglücklich macht – Sie können das ändern. Sie müssen nur den subgenualen Anteil des Anterioren Cingulären Cortex in Ihrer Großhirnrinde aktivieren (der ist nämlich für das Glücksgefühl am oberen Ende der Treppe zuständig), und schwupps, fliegen Sie die Stufen hinauf. Wenn Sie danach kein Glücksgefühl haben sollten, machen Sie so oft weiter, bis der Cortex sich meldet. Oder Sie werfen beim Steigen halt laufend Schokolade ein. Die hilft immer.

gw

Laschet für schärfere
Kontaktbeschränkungen

Der Ministerpräsident will Treffen nur noch mit zwei Personen eines anderen Hausstands erlauben. Die Hausärzte begrüßen das.

VON MAXIMILIAN PLÜCK

DÜSSELDORF Kurz vor den Beratungen über das weitere Vorgehen in der Corona-Pandemie sind die Ansteckungszahlen erneut gestiegen. Dem Robert-Koch-Institut wurden binnen 24 Stunden 23.648 Neuinfektionen gemeldet – ein neuer Höchstwert. 260 Menschen starben an den Folgen ihrer Covid-Erkrankung. NRW zählte 5726 Neuinfektionen – fast ein Viertel aller Fälle, obwohl auf Nordrhein-Westfalen nur etwa ein Fünftel der Bevölkerung entfällt.

Damit steigt der Druck auf die Regierungschefs, die Einschränkungen zu verlängern. Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) sagte der „Stuttgarter Zeitung“ und den „Stuttgarter Nachrichten“, sein Vorschlag für die Beratungen am Mittwoch sei: „Eine Familie darf sich nur noch mit zwei weiteren Personen aus einem anderen Hausstand treffen.“ Aus den Erfahrungen der Corona-Krise sei bekannt, dass das wirke. „Wenden wir dieses Prinzip konsequent an, können Beschränkungen für Gastronomie oder Kultur mittelfristig zurückgenommen werden, wenn die Infektionszahlen weiter sinken.“

Laschets Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann (CDU) deutete mit Blick auf Beschränkungen des Silvesterfeuerwerks an, dass sich die Menschen auf weitere Verschärfungen für den Dezember einstellen müssten. „Es ist klar: Wenn es Kontaktbeschränkungen gibt, dass sich nur Personen aus zwei Haushalten

treffen dürfen, die es ja auch zurzeit gibt, dann kann man nicht mehr so auf der Straße zusammenstehen und das machen, wie wir es sonst an Silvester kennen.“ Köln kündigte an, das Böllern mindestens in der Altstadt zu verbieten; ansonsten warte man die Vorgaben des Landes ab.

Der Präsident des Hausärzteverbands Nordrhein, Oliver Funken, begrüßte die Stoßrichtung der Landesregierung. „Es gibt leider noch zu viele Uneinsichtige, denen egal ist, dass sie Kontaktperson der Kategorie eins sind, und die sich nicht um die Quarantänenvorgaben scheren“, sagte Funken unserer Redaktion. „Zusätzlich erleben wir, dass viele Arbeitgeber kein Verständnis haben und Menschen einbestellen, die klar in Quarantäne gehören.“

INFO

Nur drei Flächenländer
mit höherer Inzidenz

NRW Die landesweite Sieben-Tages-Inzidenz, also die Zahl der Fälle pro 100.000 Einwohner binnen einer Woche, lag am Freitag bei 166 – höhere Werte wiesen von den Flächenländern nur Hessen (170), Sachsen (170) und Bayern (168) auf.

Städte und Kreise Besonders betroffen in NRW waren weiterhin Herne (322), Duisburg (269) und Solingen (264). Düsseldorf lag bei 161, Köln bei 159.

Die Regeln müssten streng kontrolliert werden. „Eine Verschärfung der Kontaktbeschränkungen halte ich angesichts der Infektionszahlen für unumgänglich“, sagte Funken. „13.000 Tote wären für eine Grippe eine hohe Zahl. Das sollten sich auch Corona-Leugner und Maskenverweigerer vor Augen führen.“

Derweilen laufen die Vorbereitungen für die Einrichtung der mindestens 53 Impfzentren in NRW weiter. Am Montag will Laumann mit den Oberbürgermeistern und Landräten über deren Beitrag reden. Auch die Hausärzte werden beim Impfen eine zentrale Rolle spielen, erwartet Funken: „Die Impfzentren allein werden die Impfung nicht bewältigen können. Da bräuchten Sie Hallen in der Größenordnung eines Flughafens oder Stadions. Man kommt um die niedergelassenen Ärzte bei der Verteilung nicht herum.“

Auch wenn die Anforderungen an den Biontech-Impfstoff hoch seien, sei dieser drei Tage bei Kühlschranktemperatur haltbar. „Das bekommen wir hin. Wir haben innerhalb von zwei Monaten 20 Millionen Dosen Grippeimpfstoff verabreicht.“ Wichtig sei, „dass die Politik klare Vorgaben zur Priorisierung macht und Bezugsscheine an vulnerable Patienten und systemrelevante Berufsgruppen ausgeteilt werden“. Die Hausärzte könnten sich nicht auf langwierige Diskussionen mit unberechtigten Impfwilligen einlassen. Das gefährde die Versorgung. **Leitartikel, Stimme des Westens, Politik**

Ministerin: Wälder in NRW
sind so krank wie nie zuvor

DÜSSELDORF (maxi) Die Lage des nordrhein-westfälischen Waldes hat sich noch einmal dramatisch verschlechtert. Wie NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser (CDU) bei der Vorstellung des Waldzustandsberichts erklärte, hat der Anteil der besonders schwer erkrankten Bäume mit 44 Prozent den höchsten Wert seit Beginn der Erhebung im Jahr 1984 erreicht. Im Vorjahr hatte er bei 42 Prozent gelegen. Am stärksten getroffen sei die Fichte, die Eiche habe sich leicht erholen können. „Was uns große Sorge macht, ist die Buche, deren Zustand sich erheblich verschlechtert hat.“ Auch bei der Kiefer habe es leichte Verschlechterungen gegeben, wobei diese noch am besten mit

der Trockenheit klarkomme. Zwischen April und August seien nur 62 Prozent der sonst üblichen Niederschlagsmenge gefallen. Als weiteren Grund neben der dritten Sommerdürre in Folge nannte sie Stürme und die Borkenkäfer-Plage.

Das Land will Waldbesitzer finanziell unterstützen, knüpft diese Hilfe – 57 Millionen Euro in diesem und 21 Millionen im kommenden Jahr – aber an Bedingungen. Das Geld fließt nur, wenn die Empfänger sich zur Aufforstung von Mischwäldern entscheiden. Nadelholz-Monokulturen werden nicht gefördert. „Heimische Baumarten wie Traubeneiche, Spitzahorn, Vogelkirsche, Esskastanie werden dabei eine Rolle spielen“, sagte Heinen-Esser.

Anzeige

DR. SCHLOTMANN
GESUNDE, SCHÖNE ZÄHNE – EIN LEBEN LANG

**DIE BESTE
ZEIT FÜR
EINE ZAHN-
SPANGE**

LIVE STREAM
„Kieferorthopädie nach dem Dr. Schlotmann-Konzept“
25.11 | 18.30 Uhr

DR. SCHLOTMANN | DORSTEN | T: 02362/61900 | WWW.DR-SCHLOTMANN.DE

Was Laschet von Löw lernen kann

VON HORST THOREN

Armin Laschet droht in der Corona-Krise in das Dilemma zu geraten, in dem Jogi Löw schon seit Jahren steckt: Jeder will es besser wissen. Aber anders als der Bundestrainer, der mit der krachenden Niederlage in Spanien möglicherweise das Ende seiner Karriere einläutete, kann der Ministerpräsident derzeit durchaus auf Erfolge verweisen. Dennoch steht der bundespolitisch ambitionierte Regierungschef unter Druck. Neben den großen Fragen, zu erörtern nächste Woche mit der Kanzlerin, sind es oft die vermeintlich kleineren Aktionen, die zu Fragen, Ärger oder Unmut führen.

So wird jetzt tatsächlich über ein Verbot von Silvesterfeuerwerk diskutiert, weil Landesminister nach der Sinnhaftigkeit der Böllerei in Zeiten der Pandemie gefragt haben. Natürlich muss ausgelassenes Feiern in großen Gruppen verhindert werden. Doch Auslöser dafür sind sicher nicht allein die Knallkörper. Dann gibt es das von Laschet versprochene Geschenkpaket mit Spezialmasken, das Angehörige von Risikogruppen noch in der Adventszeit erhalten sollen. Die Freude über die Ankündigung hat sich schnell mit Ärger vermengt, weil bislang unklar ist, wer wie, wann und wo seine Masken erhält.

Das größte Risiko liegt für den Regierungschef im vorzeitigen Ankündigen zu vieler Maßnahmen. Angela Merckels bitteres Scheitern bei der jüngsten Runde mit den Ministerpräsidenten sollte ihm eine Warnung sein. Bloß nichts vorher veröffentlichen, was später gekippt werden könnte. Die Opposition in Nordrhein-Westfalen hat natürlich andere Interessen: Sie hätte gern vorher alles gewusst, um mitberaten zu können und gern auch Laschet vorzuführen, sollte er vom Bayern Markus Söder wieder einmal ausgebremst werden. Was Laschet in dieser Situation von Löw lernen kann? Den Ball flach halten.

BERICHT LASCHET FÜR SCHÄRFERE BESCHRÄNKUNGEN, TITELSEITE

Trumps Tamtam gelassen abwarten

VON JULIA RATHCKE

Donald Trump wäre nicht Donald Trump, wenn er seinen Platz im Weißen Haus auch nur einen Tag früher räumen würde als unbedingt nötig. Dafür tut er einiges: Via Twitter verbreitet er seine diffusen Wahlbetrugsvorwürfe am liebsten. Dort mag er bei seinen Followern durchkommen. Juristisch ist Trump allerdings chancenlos.

Vor Gericht müsste er Beweise oder Zeugen vorbringen, die seine Behauptungen untermauern. Aber die gibt es nicht. Zumindest ist das das Ergebnis unabhängiger Untersuchungen und erneuter Auszählungen. Renommierete US-Kanzleien distanzieren sich von Trump, weil sie einen Imageverlust fürchten. Selbst jene Spitzenanwälte der Republikaner, die im Jahr 2000 noch die Partei bei der Nachzählung in Florida vertreten hatten, halten sich diesmal raus. Und selbst wenn Trump mit allen Klagen durchkäme, bliebe das Ergebnis das gleiche – Joe Biden wird der 46. US-Präsident. Das weiß vermutlich auch Trump.

Dennoch ist das Trump-Tamtam wichtig, mit Blick auf seine Fans sogar unerlässlich. Es ist ein symbolischer Akt und eine logische Konsequenz: Wer sich als letzter Patriot im Weißen Haus inszeniert, der muss diesen pseudo-heroischen Kampf bis zum Ende durchziehen. Und der wird möglicherweise auch mit der Amtseinführung Bidens am 20. Januar nicht beendet sein. Ein Comeback 2024 behält Trump sich vor.

In Wahrheit will er offenbar einen Nährboden schaffen, von dem er langfristig profitiert. Dafür schürt er Misstrauen und Wut seiner Wähler, stiftet Chaos und zögert die offizielle Bestätigung der Ergebnisse durch Klagen hinaus, um seine Bühne wenigstens noch für diese Zeit zu nutzen. Deshalb wäre es klug, ihn nach seiner Präsidentschaft weitgehend zu ignorieren, statt ihn politisch hart zu verfolgen. Das würde den Keil nur tiefer in Amerikas zwiegespaltene Gesellschaft treiben.

BERICHT TRUMPS TRICK KÖNNTE VERFASSUNGSKRISE..., POLITIK

RHEINISCHE POST

Herausgeber: Dr. Manfred Droste, Florian Merz-Betz, Irene Wenderoth-Alt, Geschäftsführung: Johannes Werle, Patrick Ludwig, Hans Peter Bork, Matthias Körner. Chefredakteur: Moritz Döbler, Stellvertretender Chefredakteur: Horst Thoren; Newsmanagement: Judith Conrady, Barbara Grofe, Rainer Leurs, Martina Stöcker, Verantwortliche Editoren: Henning Bulka (Digitaldesk), Dr. Frank Vollmer (Printdesk); Chefs vom Dienst: Ulrich Schwenk, Laura Ihme (Vertretung); Politik/Meinung: Dr. Martin Kessler; Bundespolitik: Kerstin Münstermann; Landespolitik: Maximilian Plück; Wirtschaft: Dr. Antje Hönig; Kultur: Dr. Lothar Schröder; Sport: Stefan Klüttermann; Leitende Redakteure: Kristina Dunz (Bundespolitik), Martin Beverunge (Modernes Leben); Chefkorrespondenten: Dr. Gregor Mayntz (Bundespolitik), Kirsten Bialdiga (Landespolitik); Chefreporter: Christian Schwerdtfeger (NRW), Reinhard Kowalewsky (Wirtschaft), Gianni Costa und Jannik Sorgatz (Sport); Region: Nicole Lange (Düsseldorf), Denisa Richters (Mönchengladbach), Frank Kirschstein (Neuss), Dr. Jens Voß (Krefeld), Tobias Dupke (Hilden), Ludwig Krause (Kleve), Henning Rasche (Wesel), Guido Radtke (Remscheid); Verlagsgeschäftsführer: Matthias Körner (verantwortl. Anzeigen); Vertrieb: Georgios Athanassakis, Werbeverkauf: Melanie von Hehl (National), Benjamin Müller-Driemer (Rubriken), Verlag: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH; Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH; Sitz von Verlag, Redaktion und Technik: Pressehaus, 40196 Düsseldorf, Zulpicher Straße 10, Telefon 0211 5050, Telefax 0211 505-2575. Die Zeitung im Internet: www.rp-online.de und www.rp-online.de/epaper. Bei Nichtbelieferung ohne Verlagsverschulden, bei Arbeitskampf und höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Es gelten die aktuelle Preisliste Nr. 84 vom 1.1.2020 sowie unsere Allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen (www.rp-online.de/agb).



VORAUSSCHAUEND

RP-KARIKATUR: NIK EBERT

ANALYSE Die hohen Zahlen der Neuinfektionen haben die Experten überrascht. Der derzeitige Lockdown wirkt offenbar nicht richtig. Aber mehr staatlicher Zwang wäre jetzt der falsche Weg, warnen viele Wissenschaftler.

Das diffuse Bild der Corona-Zahlen

VON MARTIN KESSLER

Die Rolle der Cassandra spielt derzeit keiner so überzeugend wie Lothar Wieler, der Präsident des Robert-Koch-Instituts (RKI). Weil die Zahlen der Neuinfektionen trotz des Shutdowns einfach nicht sinken wollen, warnte Deutschlands oberster Virus-Bekämpfer am Donnerstag: „Wir sind noch lange nicht über den Berg.“ Am Freitag erreichte die Zahl der Neufälle mit 23.648 wieder einen Höchststand. An Lockerungen ab Dezember sei nicht zu denken, heißt es in der nordrhein-westfälischen Staatskanzlei. Im Interview mit „Stuttgarter Zeitung“ und „Stuttgarter Nachrichten“ denkt Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) sogar über weitere Kontaktverschärfungen nach.

Tatsächlich stehen die Wissenschaftler derzeit vor einem Puzzle. Nach den Simulationsrechnungen der meisten Institute müssten die Infektionen schon jetzt deutlich nach unten gehen. „Die Zahl der neuen Fälle hätte modellhaft stärker sinken müssen, wenn die Shutdown-Maßnahmen zur erwarteten Kontaktreduktion geführt hätten“, fasst der Mathematiker Jan Fuhrmann den Stand der Erkenntnisse zusammen. Er rechnet für das Forschungszentrum Jülich regelmäßig Simulationen zur Corona-Pandemie.

Dass sich die Zahl der Neufälle noch immer auf einem so hohen Niveau befindet, könnte eine ganze Reihe von Gründen haben. Da Corona-Tests knapp sind, werden sie viel gezielter eingesetzt als in der Vergangenheit. Die Gesundheitsämter versuchen, die Infektions-Cluster herauszufinden und vor allem dort zu testen. „Man hat vielleicht einfach mehr Fälle erwischt“, glaubt Fuhrmann.

Außerdem bestand seit Wochen ein erheblicher Teststau. Weil die Zahl der Fälle stark anstieg, kamen die Labors mit den Testungen nicht mehr nach. Erst in jüngster Zeit

werden sie abgearbeitet und positive Fälle an das RKI gemeldet. In den Lageberichten des Instituts wird deshalb nach gemeldeten Fällen und dem Erkrankungsbeginn unterschieden. Die Daten mit den erkennbaren Symptomen bilden den Verlauf genauer ab. Nachteil: Sie sind ein Spätindikator, denn zwischen Infektion und Krankheitsbeginn vergehen laut RKI in der Regel fünf bis sechs Tage.

Die Forscher arbeiten am liebsten mit den bereinigten Daten, die das Berliner Institut bereitstellt. Das sind die Nowcasting-Zahlen, in denen der Melde-, Diagnose- und Übermittlungsverzögerung herausgerechnet werden. Danach wuchs die Zahl der Neuinfektionen bis zum 12. November deutlich und sinkt derzeit wieder. Der Alarm des RKI-Präsidenten ist deswegen nicht ganz berechtigt.

Immerhin gibt auch sein Institut zu, dass trotz der Rekordzahlen die Dynamik eines weiteren Anstiegs des Zahlen gebrochen sei. Das kommt im Reproduktionswert zum Ausdruck, der misst, wie viele Neuansteckungen durch Infizierte im Schnitt der vergangenen sie-

ben Tage erfolgen. Der R-Wert liegt derzeit unter eins, nach den Zahlen vom Freitag bei 0,99. Das heißt, 100 Infizierte stecken weitere 99 an. Das ist nicht schön, aber es fehlt das exponentielle Wachstum. Die Kliniken müssen nicht ständig fürchten, dass ihre Intensivbetten nicht ausreichen. Bei 3600 Covid-19-Patienten in Intensivpflege sind rund 6000 Betten noch frei.

Trotzdem gibt es keinen Anlass zur Entwarnung. Als sicher gilt schon jetzt, dass es nicht zu deutlichen Lockerungen kommen darf. Laut Medienberichten denken die Ministerpräsidenten bereits über eine Schließung der Restaurants und kultureller Einrichtungen bis zum 20. Dezember nach.

Die meisten Experten wünschen eine weitere Reduzierung der Kontakte, die als Hauptübel für die Verbreitung des Coronavirus gelten. Vor allem die Beschränkung auf einen Freund oder Freundin für Kinder und Jugendliche sowie höchstens zwei weitere Personen aus einem anderen Haushalt findet die Zustimmung der Wissenschaftler. „Ich hätte mir gewünscht, dass diese sinnvollen Maßnahmen der weiteren

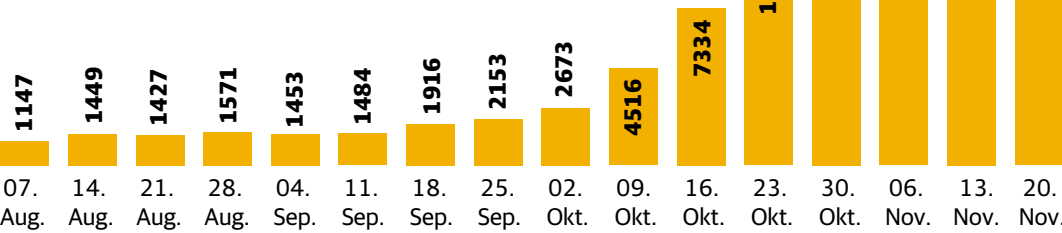
„Die Zahl der neuen Infektionen hätte modellhaft stärker sinken müssen“

Jan Fuhrmann
Forschungszentrum Jülich

Corona-Neuinfektionen

jeweils freitags vom RKI gemeldete Werte

QUELLE: RKI | GRAFIK: C. SCHNETTLER



GOTT UND DIE WELT

Eine Familie auf der Flucht. Die Frau hochschwanger, der Mann ohne Arbeit. Das wenige Geld ist längst aufgebraucht. Niemand will sie aufnehmen. Tore und Türen bleiben zu. Die Lage ist ausweglos, zum Verzweifeln. Nein – einen Monat vor Heiligabend ist das nicht die uns allen bekannte Weihnachtsgeschichte. Diese Geschichte ist die kalte Realität. Tag für Tag, Woche für Woche wird sie erzählt. In unzähligen Variationen berichten Schwangere von ihrem Leid. Von ihrer Suche nach Hilfe und Unterstützung. Und davon, dass sie häufig vor verschlossenen Türen stehen. Ich bin sehr dankbar für die Arbeit unserer Schwangerschaftsberatung, die

Lebensschutz braucht Taten

Die Schwangerenberatung hilft – und schenkt zugleich neue Hoffnung.



RAINER MARIA
KARDINAL
WOELKI

diese seit 20 Jahren mit Hilfe der Caritas leistet. Esperanza – das heißt Hoffnung. Jeden Tag schenken die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Esperanza neue Hoffnung. Seit ihrer Gründung hat die katholische Beratung mehr als 185.000 Menschen geholfen. Knapp 50 Millionen Euro hat unser Erzbistum in den Fachdienst investiert. Geld, das bestens angelegt ist, denn wenn eine Schwangerschaft festgestellt ist, sind es bei drei von vier Ratsuchenden finanzielle Probleme, die gelöst werden müssen. Es fehlt oft am Nötigsten – ein Babybett, ein Wickeltisch, ein paar Strampler. Aber neben der konkreten Hilfe geht es immer auch um Zuspruch, um Be-

gleitung bei Anträgen für Mutterchaftsleistungen oder Elterngeld. Übrigens: Es kommen von Jahr zu Jahr mehr Väter. Es zeigt: Die Not wird größer, es zeigt aber auch: Väter übernehmen mehr Verantwortung. Für all die geleistete Arbeit sage ich ein herzliches Dankeschön. Gleichzeitig möchte ich uns in die Pflicht nehmen. Wenn wir das Leben von Anfang an schützen wollen, reichen dafür keine schönen Worte. Es braucht zuerst die gute Tat. Hier und heute wird dank Esperanza geholfen – Schwangere werden unterstützt, Flüchtlingsfamilien wird eine Herberge vermittelt. Da leuchtet schon jetzt ein weihnachtliches Licht der Hoffnung auf.

„Die Angst vor Infektion schwingt immer mit“

Täglich landen Covid-Kranke auf den Intensivstationen – auch in der Uniklinik Köln. Ärzte und Pflegepersonal geraten ans Limit. Ein Gespräch mit denen, die versuchen, Leben zu retten.

VON JÖRG ISRINGHAUS

KÖLN Alle Augen richten sich derzeit auf die Krankenhäuser und Intensivstationen des Landes. Täglich wird neben der Zahl der Corona-Neuinfizierten auch die Zahl der verfügbaren Intensivbetten aufgelistet (am Freitag: 6107). Schon jetzt liegen deutlich mehr Menschen auf den Intensivstationen als im Frühjahr (am Freitag: 3615). In der Uniklinik Köln landen momentan im Schnitt drei Kranke pro Tag auf den Corona-Intensivstationen. Insgesamt werden dort (Stand Freitag) 35 Covid-19-Patienten versorgt, dazu fast 100 weitere sonstige kritisch Kranke.

Für das medizinische und pflegerische Personal bedeutet das eine enorme Belastung. Wie gehen die Menschen, die dort rund um die Uhr arbeiten, damit um? Ein Gespräch mit vier Mitgliedern der Intensivstationen der Kölner Uniklinik über ihren Kampf gegen Corona: Bernd Böttiger, Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin, Wolfgang A. Wetsch, Leitender Oberarzt Intensivmedizin, Fachkrankenschwester Susann Böttger und Fachkrankenschwester Martin Sager.

Die Stimmungslage

Es ist mindestens angespannt. „Ich stehe schon sehr unter Strom, um alle Patienten gut versorgt zu bekommen“, sagt Oberarzt Wetsch. Denn die „normalen“ Kranken seien auch noch da. Und es häuften sich die Fälle, in denen Covid-Infizierte auch an anderen Problemen leiden, etwa einer Blinddarmentzündung. Zudem seien Betten, die im Intensivregister morgens als frei gemeldet würden, meist schon gleich wieder belegt, sodass am Nachmittag jedes Krankenhaus freie Betten suche.

Auch Chefarzt Böttiger, der zudem Präsidiumsmitglied der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (Divi) ist, ist in Sorge. Die Situation sei dramatisch. Andererseits sei die Uniklinik exzellent aufgestellt, man habe schon früh eine Maskenpflicht im Haus eingeführt. Zudem sei das Virus nicht mehr ein so unbekannter Faktor wie im Frühjahr. Böttiger: „Wenn ich etwas kenne, ist es nicht ganz so unangenehm.“

Krankenschwester Sager ist über die schiere Zahl der Schwerkranken besorgt. Zudem hätten viele Kollegen Befürchtungen, sich selbst oder ihre Angehörigen zu infizieren. Das Personal werde zwar getestet, „aber die Angst vor einer Infektion schwingt immer mit“, sagt der 57-Jährige.

Für Krankenschwester Böttiger ist die psychische Komponente wichtig. Es gebe kaum noch eine Möglichkeit, sich mit Kollegen auszutauschen. Man sei froh, wenn man nach Hause gehen könne. „Andererseits geht einem durch den Kopf: Hoffentlich habe ich an alles gedacht“, sagt die 38-Jährige.

Die Anforderungen

Für die Pflegekräfte sei es körperlich besonders anstrengend, in den Isolationszimmern zu arbeiten, sagt Sager. Um einen Patienten, der sich oft in Bauchlage befindet, zu lagern, müssen drei bis vier Kollegen mit anpacken, damit Schläuche nicht herausrutschen. Absprachen müssen genau getroffen werden, weil die



Bei der Lagerung eines Intensivpatienten auf einer Covid-19-Station müssen mehrere Schwestern und Pfleger anpacken.

FOTOS: ROLF VENNERBERND/DPA, JÖRG ISRINGHAUS

Ver- und Entkittelung, also das An- und Ausziehen der Schutzkleidung, viel Zeit beansprucht und einem strengen Hygieneprotokoll folgt, das etwa fünfmal Händedesinfektion in festgelegter Reihenfolge beinhaltet. Deshalb wurden Funkgeräte angeschafft, um mit den Kollegen außerhalb der Isolationszimmer zu kommunizieren. „Bei so vielen Covid-Patienten ist aber manchmal draußen niemand mehr, der einem helfen kann“, sagt Sager. „Das ist eine extreme Belastung.“ Das Personal müsse also hochkonzentriert arbeiten. Wenn mal etwas vergessen werde oder der Blutdruck eines Patienten plötzlich abfalle, könne man nicht sagen, da gehe ich jetzt mal eben so rein. „Die Hygienebarriere muss aufrechterhalten werden“, sagt Sager. Heißt: Die Prozedur muss immer aufs Neue wiederholt werden. Krankenschwester Susann Böttiger erzählt, dass sie manchmal drei Stunden in einem Patientenzimmer steht und ihren zweiten Patienten nur durch eine Glasscheibe beobachten kann. Sehe sie zum Beispiel, dass dieser nervös werde, viel-



„Wie lange das körperlich auszuhalten ist, weiß ich nicht“

Susann Böttiger
Intensivkrankenschwester

leicht Angst bekomme, könne sie nicht schnell zu ihm. Das belaste sie, genauso wie der Umstand, dass Pausen manchmal nicht mehr möglich seien. „Wie lange das körperlich auszuhalten ist, weiß ich nicht“, sagt sie. „Oft geht man mit dem Gefühl nach Hause, pflegerisch hätte man mehr machen können.“

Die Erkenntnisse

Aus dem Frühjahr habe man viel gelernt, sagt Oberarzt Wetsch. Dank eines genauen Behandlungspfades habe sich die Liegedauer auf den Intensivstationen im Schnitt deutlich reduziert, derzeit seien es nur noch zwei bis drei Wochen. „Das ist aber immer noch ein großer Unterschied zu ‚normalen‘ Patienten, die im Schnitt deutlich weniger als eine Woche bei uns sind“, sagt Wetsch.

Was ebenfalls fehlt, sind wirksame Medikamente. „Remdesivir bringt laut aktuellen Studien in der Intensivmedizin so gut wie gar nichts“, sagt Böttiger. Dexamethason erhöhe hier die Überlebenschancen um gut zehn Prozent absolut. „Das ist relativ wenig, wenn man von einer potenziell tödlichen Krankheit spricht“, sagt der Chefarzt. „Ansonsten bleibt uns nur die symptomatische Behandlung.“

Pflegerisch habe sich eine gewisse Routine eingestellt, erklärt Sager. Die Bauchlagerung gehe mittlerweile schneller von der Hand, in der Arbeitsorganisation werde man routinierter. So funktioniere beispielsweise das stationsübergreifende Miteinander besser, sagt Susann Böttiger. Früher habe jede Station mehr für sich gearbeitet, jetzt werde das Personal mehr unter

den Abteilungen gemischt und darauf geachtet, dass genügend Kräfte da seien. „Außerdem wird versucht, die Arbeitslast möglichst gleichmäßig zu verteilen.“

Die Herausforderungen

Die Krise zeige, dass der medizinische Sektor zu wenig Ressourcen habe, sagt Böttiger, insbesondere zu wenig Pflegekräfte. „Das hätte man früher sehen können.“ Bisher sei man in Deutschland ganz gut mit der Pandemie umgegangen. „Aber wir sind vielleicht dabei, diesen Vor-

sprung zu verspielen“, sagt Böttiger. „Da müssen wir aufpassen.“

Krankenschwester Sager wünscht sich zur Bewältigung mehr angeleitetes Personal, das Botengänge oder Blutanalysen übernehmen könnte, um etwa das Ein- und Ausschleusen in den Isolationszimmern zu reduzieren. „Der Personalmangel ist das Problem“, sagt er. „Und zwar auf lange Sicht.“ Viele Kollegen hätten ihre Wochenarbeitsstunden schon auf 30 oder weniger herunterschraubt, weil sie sonst zu wenig Zeit hätten, sich zu erholen.

sivstation behandelt werden darf, hält Wetsch für unwahrscheinlich. „Ich glaube, dass wir noch lange nicht vor dieser Entscheidung stehen“, sagt der 39-Jährige. Es sei eher die Gesamtsituation, vor der er großen Respekt habe. Irgendwann sei es vielleicht trotz der Schaffung zusätzlicher Intensivbetten schwierig, jeden Patienten optimal zu behandeln, weil das qualifizierte Personal fehle. Das seien alles vermeidbare Probleme, die in einer Krise möglicherweise unvermeidbar würden. Wetsch: „Ich glaube, dass wir ganz besonders leistungsfähig sind, und diese Leistungsfähigkeit hat einen hohen Preis.“

Die Zukunft

Die Uniklinik könne die Zahl der intensivmedizinischen Betten zur Not auf deutlich mehr als 200 verdoppeln, die Pläne dafür gebe es, sagt Klinikdirektor Böttiger. Aber auf die Intensivkapazitäten zu schauen und zu sagen: So lange wir genug Betten haben, schaffen wir das, das sei nicht der richtige Ansatz. „Für mich erscheint die Situation eher so, als würde man sagen, warum sollte man nicht 80 km/h in geschlossenen Ortschaften fahren dürfen; dann sterben vielleicht ein paar mehr Menschen, aber 50 km/h schränkt doch unsere Freiheit ein.“ Es treffe eben nicht nur einen selbst. Die verordneten Einschränkungen des öffentlichen Lebens seien daher nicht ausreichend, sagt Böttiger. „Man muss weiter darauf einwirken, dass sich die Menschen anders verhalten. Denn das, was wir gerade erleben, ist vielleicht erst der Anfang.“

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.

#FürMichFürUns



Bundesministerium
für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
ZusammenGegenCorona.de



Selbst der Applaus ist digital

Die Grünen diskutieren drei Tage Online über ein neues Grundsatzprogramm und formulieren einen bundesweiten Führungsanspruch.

VON HOLGER MÖHLE

BERLIN Vor Annalena Baerbock nur die Kamera. Dahinter leere Zuschauerränge. Das Publikum der Grünen-Vorsitzenden sitzt jetzt Zuhause in den Wohnzimmern, an den Küchentischen oder Arbeitszimmern. Gleich schwört Baerbock ihre Partei auf drei gemeinsame Tage ein. Per Live-Stream. Gleich muss jedes Wort sitzen. Eigentlich wären Baerbock, Co-Vorsitzender Robert Habeck und Bundesgeschäftsführer Michael Kellner jetzt in einer Halle in Karlsruhe mit rund 800 Delegierten – alle unter einem Dach versammelt. Ausgiebige Debatten, Rede und Gegenrede zu Änderungsanträgen, Applaus, Zwischenrufe – man kennt das, wenn die Grünen grundsätzlich diskutieren. Erst recht über ein neues Grundsatzprogramm. Doch die Parteispitze hatte schon im Sommer eine Vorahnung und plante wegen Corona um. Für den ersten Online-Bundesparteitag in der deutschen Parteiengeschichte.

Jetzt muss Baerbock statt in einer voll besetzten Halle allein vor der Kamera die Delegierten an ihren Rechnern erreichen. Ganz allein ist die Grünen-Chefin nicht. Im Berliner Tempodrom, das bis zu 3500 Zuschauer fasst, sitzen rund 100 Mitarbeiter der Grünen an Einzeltischen vor ihren Laptops plus Techniker, die helfen, dass dieser Parteitag tatsächlich „viral geht“, wie einer sagt.

Parteitage sind emotionale Angelegenheiten. Normalerweise. Entsprechend schwierig ist eine digitale Großveranstaltung. Reaktionen kommen zeitverzögert. Es fühlt sich an wie eine Fahrt mit angezogener Handbremse. Doch wenn die Grünen in Zeiten einer Pandemie ihre künftigen politischen Leit-



Robert Habeck schaute sich zu Beginn des Bundesparteitags der Grünen hockend einen Spielfilm in der Sendezentrale, im Tempodrom, an. FOTO: KAY NIETFELD/DPA

planken montieren, kann dies auch eine Chance sein, glaubt die Parteiführung. „Gerade jetzt, wo alles aus dem Lot ist und neu zusammengesetzt wird, ist der Moment, es richtig zu machen. (...) Machen wir 2021 zum Beginn einer neuen Epoche“, ruft Baerbock den Delegierten und den Zuschauern im Live-Stream zu.

Das Berliner Tempodrom ist für die Grünen kein schlechter Platz für große Debatten. Im Tempodrom stritten, debattierten und beschlos-

sen sie bereits 2002 ihr bislang letztes Grundsatzprogramm. 18 Jahre später wollen sie am selben Ort mit ihrem dann vierten Grundsatzprogramm in eine nächste Epoche, in eine digitale Zeit und in das Superwahljahr 2021 starten.

Über ein Wahlprogramm für 2021 werden sie an diesem Wochenende ebenso wenig entscheiden wie über eine Kanzlerkandidatur. Doch selbstredend kennt Parteichefin Baerbock die jüngsten Umfragewer-

te, als sie am Abend den Parteitag eröffnet. Sie hat zuletzt im Vergleich mit Habeck in der K-Frage stark aufgeholt. Lag sie vor einem Jahr noch rund 30 Prozentpunkte hinter Habeck zurück, sind es aktuell nur noch etwa zehn Punkte. Zwischen den beiden Grünen-Vorsitzenden ist verabredet, dass sie im Frühjahr unter sich entscheiden wollen, wer von beiden erste(r) Kanzlerkandidat(in) in der Parteigeschichte wird. Aber dann dieses Bild zum Auftakt:

Baerbock bei ihrer Rede im Scheinwerferlicht, Habeck hinten auf dem Sofa in einer eigens eingerichteten Retro-Ecke. An diesem Samstag hat Habeck dann seinen Auftritt.

Aber jetzt erst einmal rein in drei Tage digitale Debatte über ein neues, grünes Grundsatzprogramm – mit mehr als 1300 Änderungsanträgen. Kellner beschwört die neue grüne Stärke mit Umfragewerten zwischen 17 und 20 Prozent. Mittlerweile sei man „die stärkste Kraft

Alle gegen die AfD

In einer Aktuellen Stunde im Bundestag äußern sich die anderen Parteien empört über die AfD und das Bedrängen von Abgeordneten durch Besucher.

VON JAN DREBES UND JULIA RATHCKE

BERLIN/DÜSSELDORF Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Gäste von AfD-Abgeordneten haben sich die anderen Fraktionen geschlossen gegen die rechte Partei gestellt. In einer Aktuellen Stunde bezeichneten Union, SPD, FDP, Grüne und Linke die AfD-Fraktionsmitglieder in aller Klarheit als „Demokratiefeinde“. So sagte der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Fraktion, Marco Buschmann: „Sie wollen die Institutionen in den Schmutz ziehen, weil Sie sie hassen. Aber seien Sie sich eines sicher: Unsere Demokratie ist stärker als Ihr Hass.“

„Wir nehmen den Kampf an, der Demokraten gegen die Undemo-

kraten“, sagte Patrick Schnieder (CDU). Linken-Politikerin Petra Pau erinnerte an den Einzug der NSDAP in den Reichstag und die Ansaage von Joseph Goebbels: „Wir kommen nicht als Freunde, auch nicht als Neutrale. Wir kommen als Feinde!“ Sie betonte, die demokratische Gesellschaft müsse das Land vor der AfD schützen.

Drei Abgeordnete der AfD hatten mehrere Gäste am Mittwoch in den Bundestag eingeladen, die dann mit massiven Störaktionen auffielen. Fraktionschef Alexander Gauland nannte das Verhalten „unzivilisiert“ und entschuldigte sich dafür. Dies werteten die anderen Fraktionen aber als Heuchelei. „Was wir am Mittwoch erleben mussten, ist nicht weniger als ein Angriff auf das freie

Mandat und ein Angriff auf die parlamentarische Demokratie“, sagte der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der Unionsfraktion, Michael Grosse-Brömer. Die Vorfälle seien „der Tiefpunkt einer dauerhaften Strategie der AfD“.

Gauland hatte bereits am Donnerstag eine Schuld der Abgeordneten zurückgewiesen, obwohl diese ihre Aufsichtspflicht für Gäste, die die Geschäftsordnung des Bundestages festschreibt, wissentlich oder aus Unachtsamkeit verletzt hatten. Er räumte am Freitag in seiner Rede im Bundestag ein: „Hier ist etwas aus dem Ruder gelaufen.“ Die Besucher hätten allerdings die Sicherheitskontrollen durchlaufen. „Wir konnten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“

Das darf jedoch angezweifelt werden. Denn die drei AfD-Abgeordneten Udo Hemmelgarn, Petr Bystron und Hansjörg Müller hatten allem Anschein nach keine Unbekannten ins Parlament als Gäste eingeladen, die dann am Mittwoch auf den Fluren des Reichstagsgebäudes Abgeordnete bedrängten. Einer der vier Gäste war laut der Bundestagspolizei ein alter Bekannter: Er sei „aufgrund von anlässlich früherer Besuche festgestellten Verstößen gegen die Hausordnung bereits am Vortag im Rahmen einer polizeilichen Ansprache auf die Pflicht zur Beachtung der Regeln der Hausordnung hingewiesen worden“, heißt es in dem Schreiben zur Sicherheitslage. Und für die AfD-Abgeordneten war es nicht ihr einziger und erster Kon-



Michael Grosse-Brömer, Parlamentarischer Geschäftsführer der Unionsfraktion, spricht zur AfD. FOTO: DPA

takt zu neurechten Netzaktivisten.

Die Erste Parlamentarische Geschäftsführerin der Grünen, Britta Haßelmann, wertete die Entschuldigung Gaulands als Teil der üblichen AfD-Strategie. „Unaufrichtiges und geheucheltes Bedauern hier, denn man merkt, es wird brenzlig.“ Gleichzeitig hole sich die AfD bei ihrer Anhängerschaft den Applaus für ihr Handeln ein. „Das ist die Strategie – und die müssen wir entlarven.“

Zuvor hatte die AfD-Fraktion entschieden, dass sich die Abgeordneten Petr Bystron und Udo Hemmelgarn schriftlich bei Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) entschuldigen sollen. Dieser hatte deutlich gemacht, dass den Beteiligten juristische Konsequenzen drohen können.

Apotheker bereit für FFP2-Maskenverteilung

BERLIN/DÜSSELDORF (maxi/mün) Eines der wenigen Ergebnisse der jüngsten Ministerpräsidentenkonferenz war die geplante Versorgung von älteren Bürgern mit FFP2-Masken. Nach den Plänen sollen zunächst über 65-Jährige und Menschen mit Vorerkrankungen pro Person 15 höherwertige FFP2-Masken gegen „eine geringe Eigenbeteiligung“ bekommen.

Im Bundesgesundheitsministerium arbeitet man derzeit unter Hochdruck an einer Rechtsverordnung, um den Beschluss umzusetzen, heißt es. Die Juristen feilen auf Grundlage des jüngst verabschiedeten Infektionsschutzgesetzes, damit möglichst Anfang Dezember damit begonnen werden kann, die FFP2-Masken zu verteilen. Die Kosten für die Abgabe übernimmt der Bund.

Die Bundesvereinigung der Deutschen Apothekerverbände (ABDA) ist schon im Gespräch mit dem Ministerium. Aber genaue Regelungen im

Detail müssten noch getroffen werden. Bei der kassenärztlichen Bundesvereinigung heißt es, dass grundsätzlich die Landesregierungen für die Verteilung von Schutzmaterialien im Pandemiefall verantwortlich seien. Die Kassenärztlichen Vereinigungen hätten allerdings während der ersten Phase der Pandemie Materialien für die Arztpraxen besorgt, damit überhaupt Masken, Kittel und

ähnliches ausreichend vorhanden gewesen seien. Ein Sprecher der KV Nordrhein sagte, dass grundsätzlich auch die Arztpraxen Masken an ihre Patienten ausgeben könnten, allerdings werde gerade ein großer Aufwand getrieben, um möglicherweise infizierte Patienten von andere zu trennen. Insofern seien die Praxen keine geeigneten Anlaufstellen, zumal sie über keine Lagermöglich-

keiten verfügten. Selbstverständlich versorge die Apotheke vor Ort die Menschen auch mit FFP2-Masken – unabhängig davon, wer die Kosten trage, sagte ein Sprecher der Apothekekammer Nordrhein. „Im Interesse eines nachhaltigen Vorgehens darf die Abgabe von Gratis-Masken nicht zu einer Überforderung in der Apotheke vor Ort führen. Dass der Aufwand vergütet wird, wäre nur folgerichtig.“

Der gesundheitspolitische Sprecher der Grünen-Landtagsfraktion, Mehrdad Mostofizadeh, begrüßte die Verteilung von FFP2-Masken, wenn sie die Empfänger insbesondere auch in der häuslichen Pflege auch tatsächlich erreichen. „Wenn es aber wieder einmal nur auf dem Papier geschieht, weil die Masken nur in geringer Stückzahl zur Verfügung stehen, wäre es eine weitere Enttäuschung gerade der besonders betroffenen Gruppen“, so der Gesundheitsexperte der Grünen.

OVG kippt Quarantänepflicht für Auslandsrückkehrer

DÜSSELDORF/MÜNSTER (dpa) Das NRW-Gesundheitsministerium setzt nach einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts in Münster (OVG) die Corona-Einreiseverordnung des Landes außer Kraft. „Da das OVG wesentliche Bedenken gegen die zentralen Regelungen der Verordnung geäußert und sie außer Kraft gesetzt hat, ist die gesamte Verordnung ab sofort nicht mehr anzuwenden“, erklärte eine Sprecherin des Ministeriums am Freitagabend.

Das OVG für NRW in Münster hatte wenige Stunden zuvor die in der Corona-Einreiseverordnung geregelte Quarantänepflicht für Auslandsrückkehrer aus Risikogebieten gekippt. Nach Ansicht des Gerichts hat das Land nicht berücksichtigt, dass Reisende bei der Rückkehr aus Ländern mit geringeren Infektions-

zahlen als an ihrem Wohnort nach der Heimkehr einem höheren Infektionsrisiko ausgesetzt sind. Somit sei die Quarantäne aktuell kein geeignetes Mittel zur Eindämmung der Pandemie in Deutschland, teilte das Gericht am Freitag mit. Der Beschluss des OVG stellt nach Ansicht des NRW-Gesundheitsministeriums das bisherige System des Bundes zur Ausweisung von ausländischen Risikogebieten infrage. Das OVG sei der Auffassung, dass eine Quarantäne nicht gerechtfertigt ist, wenn in den Gebieten des jeweiligen Aufenthalts kein höheres Ansteckungsrisiko als hierzulande bestehe. Derzeit erfolge eine Einordnung als Risikogebiet durch das RKI unabhängig von einem Vergleich mit der jeweiligen Infektionslage in Deutschland. Das NRW-Gesundheitsministerium kündigte an, das Urteil des OVG in den nächsten Tagen auszuwerten.



Die Verteilung von FFP2-Masken soll Anfang Dezember beginnen. FOTO: DPA

Frankreich erhöht Druck auf Islamisten

Die Regierung plant neue Gesetze, um radikalen Muslimen die finanzielle Grundlage zu entziehen.

VON KNUT KROHN

PARIS Frankreich reagiert auf die jüngsten Terroranschläge mit Härte. Um besser gegen radikale Islamisten vorgehen zu können, ist ein neuer Gesetzkatalog geplant, dessen Einzelheiten nun bekannt geworden sind. Der Titel lautet „Gesetz zur Stärkung der Prinzipien der Republik“ und soll am 9. Dezember vom Kabinett auf den Weg gebracht werden. Doch es ist klar, dass es in diesem Fall vor allem um den Kampf gegen radikale Strömungen innerhalb der muslimischen Bevölkerung geht.

Bei Messerattacken in Nizza und Paris sind in den vergangenen Wochen mehrere Menschen getötet worden. Die Täter waren in allen Fällen fanatisierte Islamisten. Präsident Emmanuel Macron hatte deshalb angekündigt, den islamistischen Separatismus zurückzudrängen. In den vergangenen Jahren war beobachtet worden, dass sich muslimische Organisationen abschotteten und versuchten, andere Gläubige zu radikalisieren. Das soll nun ein Ende haben.

Ein zentraler Bestandteil der neuen Gesetze wird der Kampf gegen den Hass im Internet sein. Frankreichs Justizminister Eric Dupond-Moretti sagte im Rundfunksender RTL, wer das „Gift“ des Hasses online streue, solle „von einem Strafgericht im Rahmen einer sofortigen Vorführung verurteilt werden“ können. Straffbar macht sich künftig auch, wer „das Leben eines anderen durch Verbreitung von Informationen über dessen Privat- und Familienleben oder seinen Beruf in



Bei den Messerattacken in Nizza Ende Oktober starben rund um die Kirche Notre Dame drei Menschen. Frankreich rief daraufhin die höchste Terrorwarnstufe im Land aus.

FOTO: DANIEL COLE/DPA

Gefahr bringt“, wie es in dem Entwurf zu dem Gesetz heißt. Damit reagiert die Regierung auf die Ermordung des Geschichtslehrers Samuel Paty bei Paris, der Mohammed-Karikaturen im Unterricht gezeigt hatte. Paty war vor seinem Tod online massiv bedroht worden, auch sein Name und die Schule, an der er unterrichtete, wurden veröffentlicht.

Aber auch muslimische Organisationen und vor allem die Moscheen rücken stärker ins Visier. Wenn ein Verein „gegen die Prinzipien und

Werte der Republik“ verstoße, müsse er Subventionen zurückbezahlen oder könne in Zukunft schneller aufgelöst werden. Mit einer sogenannten Anti-Putsch-Vorschrift will die Regierung zudem verhindern, dass Extremisten die Kontrolle über Moscheen in Frankreich erlangen. Nach dem Mord an dem Lehrer Samuel Paty war eine Moschee nördlich von Paris geschlossen worden, die zum Hass aufgerufen haben soll. Die Finanzierung von Moscheen aus dem Ausland, etwa durch die Türkei und

Saudi-Arabien, soll stärker kontrolliert werden.

Verboten werden soll auch, Kinder von den öffentlichen Schulen abzumelden und zu Hause zu unterrichten. In manchen muslimischen Vierteln in großen französischen Städten ist das gängige Praxis. Damit soll verhindert werden, dass schon Kinder von radikalen Predigern beeinflusst werden. Geplant ist, dass die Behörden jedes Kind ab dem Alter von drei Jahren erfassen und sicherstellen, dass „keinem

Kind das Recht auf Bildung entzogen wird“, heißt es in dem Entwurf.

Präsident Emmanuel Macron will aber nicht nur über den neuen Gesetzkatalog den radikalen Islam in Frankreich bekämpfen. In diesen Tagen traf er sich mit dem Rat der Muslime (CFCM), die neun muslimische Organisationen im Land vertreten. Dabei drängte er die Mitglieder, sich so schnell wie möglich auf die zukünftige Ausbildung von Imamen zu einigen, die in französischen Moscheen predigen dürfen. Bisher war es üblich, dass die Geistlichen aus dem Ausland nach Frankreich kamen, doch dieser Praxis soll in Zukunft ein Ende gesetzt werden. Das sei eine Forderung, die schon von mehreren Regierungen erhoben, aber immer wieder verweigert worden sei. Um den zeitlichen Druck zu erhöhen, forderte Macron vom Rat der Muslime, innerhalb von zwei Wochen eine „Charta der republikanischen Werte“ auszuarbeiten, die als Grundlage für ihre zukünftige Arbeit dienen solle. Dabei stellte der französische Staatschef offensichtlich zwei Bedingungen: der politische Islam dürfe keinen Platz in den Moscheen haben und alle Einmischungen aus dem Ausland müssten beendet werden.

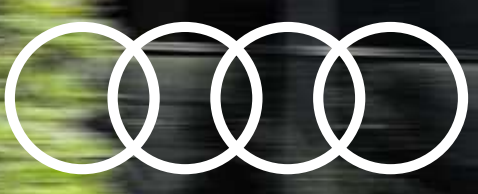
Nach Angaben der Tageszeitung „Le Figaro“ verabschiedete der Präsident die Vertreter der Muslime mit einer deutlichen Mahnung. Emmanuel Macron habe gesagt: „Es wird diejenigen geben, die unterschreiben, und diejenigen, die nicht unterschreiben. Wir werden daraus lernen. Entweder bist du bei der Republik oder du bist nicht bei der Republik.“

EU-Gipfel vertagt: Polen und Ungarn halten an Veto fest

BERLIN (rtr) Nach der neuerlichen Vertagung im Streit über die EU-Finanzien wächst der Druck auf Ungarn und Polen zum Einlenken. Österreichs Außenminister Alexander Schallenberg nannte die Haltung der Regierungen in Budapest und Warschau „unverständlich“. „Gerade jetzt, im Schatten der Pandemie, ist nicht der Zeitpunkt für Blockaden und für das Ausleben nationaler Befindlichkeiten“, sagte Schallenberg dem „Spiegel“ laut Vorabmeldung vom Freitag. Bundeskanzlerin Angela Merkel sagte beim Video-Gipfel der 27 EU-Staats- und Regierungschefs am Donnerstagabend, es werde weiter mit Polen und Ungarn gesprochen. Der Spielraum für einen Kompromiss sei aber begrenzt, betonte sie, nachdem das Thema nach nur 17-minütigen Beratungen vertagt worden war.

Polen und Ungarn blockieren die Freigabe der EU-Finanzplanung bis 2027 im Volumen von insgesamt 1,85 Billionen Euro. Darin enthalten sind auch 750 Milliarden Euro für einen Wiederaufbaufonds zur Überwindung der wirtschaftlichen Folgen der Coronavirus-Pandemie. Anlass der Blockade ist der Wille der anderen EU-Staaten, dass die Auszahlung von EU-Mitteln an die Einhaltung der Rechtsstaatlichkeit geknüpft werden soll.

Auch der slowenische Ministerpräsident Janez Jansa stellte sich am Donnerstagabend allerdings an die Seite Polens und Ungarns und warnte eindringlich davor, dass die Prüfung der Rechtsstaatlichkeit eine Möglichkeit zu politischem Missbrauch öffne. Zunächst soll nun auf Experten-Ebene weiterverhandelt werden.



Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter [audi.de/e-tron-vorteil](https://www.audi.de/e-tron-vorteil)

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

First Lady mit eigenem Beruf

Jill Biden will ihren Job als Lehrerin an einem College auch als Ehefrau des künftigen US-Präsidenten nicht an den Nagel hängen.

VON FRANK HERRMANN

WASHINGTON Worauf sich der Secret Service einstellen muss, wenn Jill Biden als First Lady im Weißen Haus residiert, lässt sich erahnen, wenn man zurückblendet in die Zeit, in der sie die Second Lady war. Die Gattin des Vizepräsidenten. Am Northern Virginia Community College, wo sie Englisch unterrichtete, hatten die Personenschützer, auf deren Begleitung sie nicht verzichten durfte, alles daran zu setzen, nicht weiter aufzufallen. Anzüge waren tabu, lässige Kleidung erwünscht. Die Bodyguards hatten Rucksäcke zu tragen und ansonsten so diskret wie möglich auf dem Flur zu sitzen, Laptop auf den Knien, als wären sie Studenten in einer Pause.

So hat es die Frau, die demnächst den Titel Flotus trägt, First Lady of the United States, selbst einmal erzählt. Man darf bezweifeln, dass nicht trotzdem jeder an dem College im Speckgürtel um Washington wusste, um wen es sich bei den auffällig unauffällig gekleideten Männern handelte. Doch die Tatsache, dass die Second Lady kein großes Gewese um die eigene Person machte, wurde augenzwinkernd honoriert. Studenten und Dozenten nannten sie nur Dr. B.

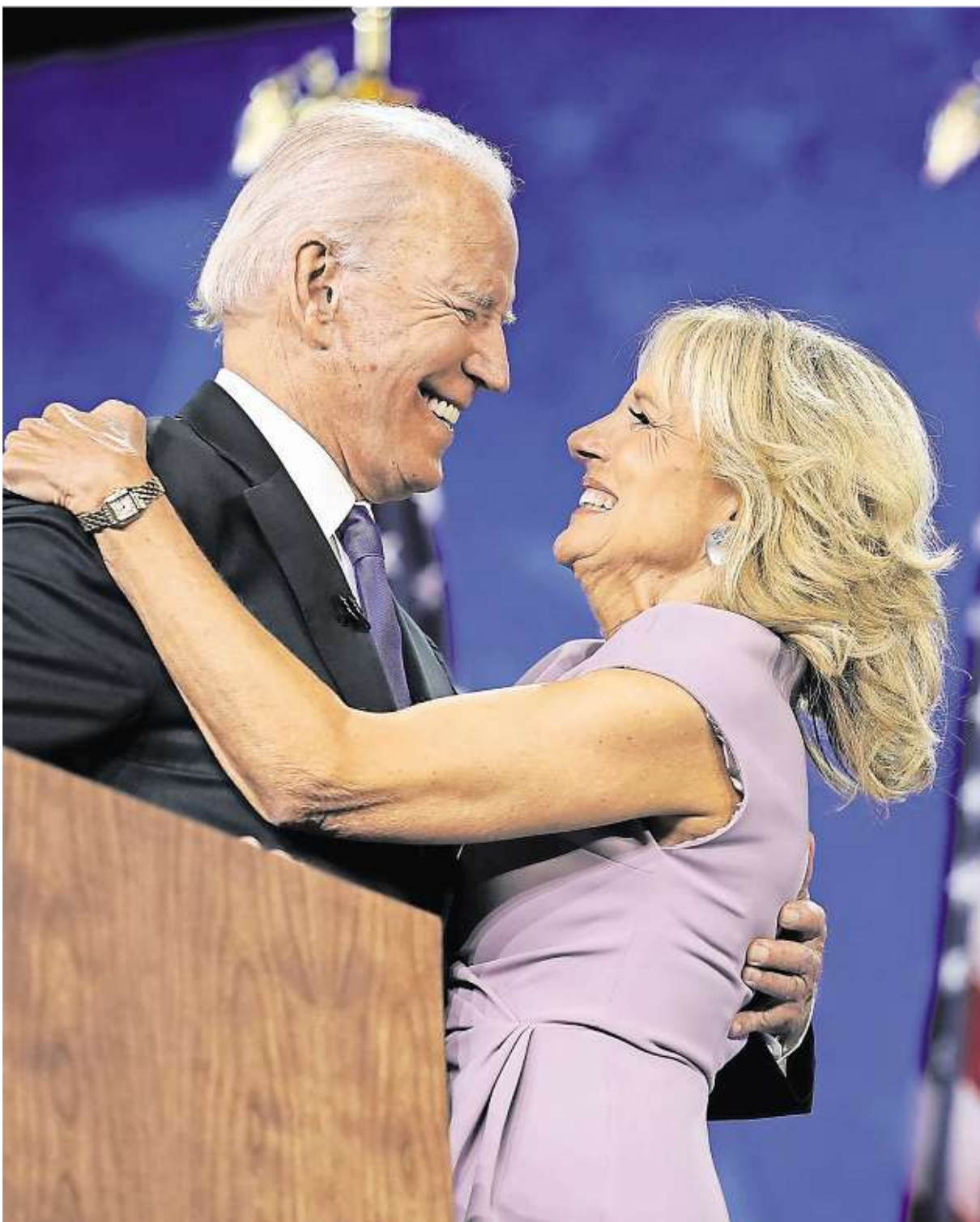
Nun wiederholt sich das Ganze. Bereits vor Monaten hat Jill Biden klargestellt, dass sie nicht daran denkt, ihren Beruf an den Nagel zu hängen, sollte ihr Mann zum Präsidenten gewählt werden. „Falls wir ins Weiße Haus einziehen, werde ich weiter unterrichten“, hat sie in einem Interview mit dem Sender CBS angekündigt. „Es ist wichtig. Und ich will, dass die Leute zu schätzen wissen, was Lehrer leisten.“

Damit ist die 69-Jährige die erste First Lady in der Geschichte der Vereinigten Staaten, die einer Beschäftigung nachgeht, die nichts mit dem Repräsentieren in der Regierungszentrale zu tun hat. Melania Trump, ihre noch amtierende Vor-

gängerin, hat sich ganz auf Letzteres beschränkt. Michelle Obama, einer Juristin, die in Harvard und Princeton studiert hatte, merkte man bisweilen an, wie sehr ihr das traditionelle Rollenspiel auf die Nerven ging. Doch weil sich der konservative Teil Amerikas ohnehin schon rief an der selbstbewussten Akademikerin und ihr Mann Barack Brücken zum konservativen Amerika zu bauen versuchte, musste sie beruflich zurückstecken. Sich verleugnen, wie Fans sagen, die von ihrer Kandidatur fürs Oval Office träumen.

Jill Biden dagegen lässt keinen Zweifel daran, dass sie sich die Zwangsjacke des Konventionellen nicht anziehen wird. Kaum war ihr Gatte an den Start des Rennens um die Präsidentschaft gegangen, erklärte sie der Zeitschrift Vogue, das Schöne an der Flotus-Rolle sei, dass man sie definieren könne, wie immer man es für richtig halte. Als die Demokraten Joe Biden auf ihrem virtuellen Parteitag ins Duell gegen Donald Trump schickten, meldete sie sich aus einer Schule zu Wort, an der sie eine Zeit lang Englischlehrerin gewesen war. Ohne etwas zu beschönigen, sprach sie von der bedrückenden Stille, die wegen der Pandemie in den Klassenzimmern herrsche, von leeren Korridoren, auf denen es nicht mehr nach Bohnerwachs rieche, von Schülern, deren Unterricht sich nunmehr auf Computerbildschirme beschränke.

Die Rollenverteilung in ihrer Ehe hat die 69-Jährige einmal so beschrieben: Ihr Mann ziehe sie, dem Naturell nach eher introvertiert, aus dem Schneckenhaus, während sie dafür Sorge, dass er mit beiden Beinen auf dem Boden bleibe. Kennengelernt hat sie ihn 1975 bei einem Blinddate, arrangiert von Bidens Bruder Frank, der sie kannte. Jill Jacobs, wie sie damals hieß, war Studentin und frisch von ihrem ersten Mann geschieden, einem College-Footballer, den sie mit 19 Jahren geheiratet hatte. „Joe kam zur



Jill Biden hat ihren Mann Joe im Wahlkampf unterstützt und wird nun neue First Lady der USA. Sie hat bislang aber auch stets Wert auf ihre eigene Karriere als Lehrerin gelegt.

FOTO: ANDREW HARNIK/DPA

INFO

Vier frühere First Ladies der USA leben noch

Anzahl Laut dem Archiv der First Ladies gab es 46 First Ladies und 47 Amtszeiten. Der Unterschied rührt daher, dass Grover Cleveland (geborene Folsom), ebenso wie ihr Ehemann dieses Amt zwei nicht zusammenhängende Amtsperioden lang innehatte und somit doppelt gezählt wird.

Ehemalige Derzeit leben noch vier ehemalige First Ladies: Rosalynn Carter, Ehefrau von Jimmy Carter (39. Präsident), Hillary Clinton, Ehefrau von William J. Clinton (42.), Laura Bush, Ehefrau von George W. Bush (43.) sowie Michelle Obama, Ehefrau von Barack Obama (44.).

Tür rein und trug einen Sportmantel und Slipper“, erzählte sie der Vogue. „Ich dachte, oh Gott, das wird nie was, nicht in einer Million Jahren.“

Kurz vor Weihnachten 1972 war Neilia, Bidens erste Frau, bei einem Autounfall ums Leben gekommen. Die einjährige Tochter Naomi starb auf dem Weg ins Krankenhaus, die Söhne Beau und Hunter überlebten. Dass Jill vier Heiratsanträge Joes ablehnte, bevor sie einwilligte, hatte auch mit den beiden Jungs zu tun. Beau und Hunter hätten schon einmal eine Mutter verloren, „ich konnte nicht riskieren, dass sie noch eine verlieren würden“, schreibt sie in ihren Memoiren. „Um seiner Söhne willen wollte ich mir zu 100 Prozent sicher sein.“ Zudem, begründete sie im Nachhinein ihr damaliges Zögern, habe sie Wert auf ihre eigene Karriere gelegt, zugleich auf ein Leben unterm Radar, nicht auf eines im Scheinwerferlicht. „Ich wäre Jill Biden, die Frau des Senators. Das war erst mal alles ein bisschen viel.“

Trump's juristischer Trick könnte Verfassungskrise auslösen

ATLANTA (FH.) Vergleichbares hat es in der jüngeren amerikanischen Geschichte noch nicht gegeben: Am Freitag zitierte Donald Trump die beiden führenden Republikaner Michigans ins Weiße Haus, um ihnen nahezu legen, dass sie sich über die Entscheidung der Wähler hinwegsetzen sollen. Der eine, Mike Shirkey, ist Chef der stärksten Fraktion im Senat, der andere, Lee Chatfield, Vorsitzender des Repräsentantenhauses des Bundesstaats im Norden der USA.

Das Treffen ist Teil einer Strategie, von der sich der Präsident ver-

spricht, seine Niederlage nachträglich in einen Sieg umzumünzen. Mit juristischen Mitteln ist er bisher nicht weit gekommen. Bis auf zwei Ausnahmen wurden sämtliche Klagen, die seine Anwälte in wahlentscheidenden Swing States einreichten, von den zuständigen Richtern abgeschmettert. Nun bedient sich der Präsident der Macht seines Amtes. Er will Druck auf Parteifreunde ausüben, damit sie das Blatt in Staaten wie Michigan, Arizona oder Georgia zu seinen Gunsten wenden. In Staaten, in denen Joe Biden gewonnen hat und in

deren Lokalparlamenten Republikaner das Sagen haben, sollen sie das Ergebnis des Votums noch kippen. Statt sich bei der Auswahl der Wahlleute nach dem Resultat der Abstimmung zu richten, soll eine konservative Abgeordneten-Mehrheit eigene Elektoren benennen, bevor das Electoral College am 14. Dezember den Präsidenten bestimmt. Nach dem Motto, dass eine außergewöhnliche, unübersichtliche Lage außergewöhnliche Schritte verlangt.

In Michigan beispielsweise erhielt Biden 157.000 Stimmen mehr als Trump. So hartnäckig der Unter-

legene behauptet, in der Autometropole Detroit sei massiv betrogen worden, Beweise, die ein Gericht überzeugen würden, hat er bislang nicht vorgelegt. Sollte sich das Duo Shirkey/Chatfield vor den Karren des Weißen Hauses spannen lassen, liefe es wohl auf eine Verfassungskrise hinaus. Zwar gibt es kaum einen seriösen Experten, der Trump Erfolgchancen zubilligt, doch allein schon der Versuch provoziert heftigen Widerspruch.

Am Donnerstag hatte Trump einen weiteren Rückschlag erlitten. In Georgia, jahrzehntelang eine Hoch-

burg der Republikaner, erklärte die Nachrichtenagentur AP seinen Widersacher zum Sieger des Rennens, nachdem fast fünf Millionen Stimmzettel ein zweites Mal – diesmal von Hand – ausgezählt worden waren. Biden kommt nun auf einen Vorsprung von 12.000 Stimmen. In Pennsylvania, wo Biden nach aktuellem Stand auf 81.000 Stimmen mehr als Trump kommt, fordern Rechtsberater des Verlierers, rund 683.000 in Philadelphia und Pittsburgh abgegebene Briefwahlstimmen für ungültig zu erklären. Zur Begründung heißt es, man habe

Wahlbeobachter bei der Auszählung nicht nah genug herangelassen, als dass eine „echte Inspektion“ möglich gewesen wäre. Rudy Giuliani, der Trumps Anwaltsteam leitet, hatte diese Forderung auf einer Pressekonferenz vorgebracht, die jeder neutrale Beobachter nur bizarr nennen konnte. Während Giuliani von einer Wahlfälschung sprach, an der Venezuela maßgeblich beteiligt sei, tadelte seine Kollegin Jenna Ellis Journalisten, die Belege für Betrugsvorwürfe verlangten. „Ihre Frage ist grundsätzlich falsch, wenn Sie fragen, wo der Beweis ist.“

Sparen Sie regelmäßig für Ihre Wünsche. Lassen Sie sich keine Gewinnchance entgehen und unterstützen Sie gleichzeitig gemeinnützige Projekte in Ihrer Region.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.ps-lose.de oder bei Ihrem Sparkassenberater.

Gehören Sie auch zu den Gewinnern?

Die Gewinn-Endziffern der PS-Lose **November** Rheinland:

250.000 €	8 236 365
50.000 €	318 679
5.000 €	63 598
500 €	02 08
25 €	876 047
5 €	39
2,50 €	3

Herzlichen Glückwunsch!

Ohne Gewähr!

Die nächste Auslosung ist am **14. Dezember 2020.**



Mit ganz viel Herz für Ihre Region.



PS – die Lotterie der Sparkasse. Sparen, gewinnen und Gutes tun – für Ihre Region.



Österreich plant Massentests für Lehrer und Polizei

WIEN (dpa) In Österreich sollen alle 200.000 Lehrerinnen und Lehrer sowie Betreuungskräfte in Kindergärten auf das Virus getestet werden. Geplant ist dafür das Wochenende, 5./6. Dezember, wenn nach bisherigen Plänen der Corona-Lockdown endet, wie die Regierung am Freitag bekannt gab. Dafür sollen im ganzen Land mehr als 100 Testzentren eingerichtet werden. Direkt danach, am 7. und 8. Dezember, sollen die 40.000 Polizisten getestet werden.

Kurz vor Weihnachten könne sich die gesamte österreichische Bevölkerung von neun Millionen Menschen testen lassen, hieß es. Für alle sei die Teilnahme freiwillig, sagte Bundeskanzler Sebastian Kurz. Eine weitere Massentestreihe ist Anfang 2021 geplant, die Behörden sollen bereits sieben Millionen Antigen-Schnelltests geordert haben, bei denen das Ergebnis innerhalb von 15 Minuten vorliegt, hieß es.

Aserbaidshans übernimmt den Bezirk Agdam

MOSKAU (ap) Aserbaidshans hat am Freitag die Kontrolle über den ersten von Armeniern geräumten Bezirk um die Kaukasus-Region Berg-Karabach übernommen. Nachdem Truppen in das an Berg-Karabach angrenzende Agdam einrückten, wandte sich Präsident Ilham Aliyev in einer Rede an die Nation und erklärte: „Heute, mit einem Gefühl unendlichen Stolzes, informiere ich mein Volk über die Befreiung von Agdam. Agdam ist unser!“

Aliyev zufolge wurde die Region wiedererlangt, „ohne einen einzigen Schuss abzugeben oder Verluste zu erleiden“. Das sei ein „großer politischer Erfolg“, der ohne militärische Erfolge in anderen Abschnitten nicht möglich gewesen wäre. Aserbaidshansische Truppen erobern in den Ende September ausgebrochenen Kämpfen die strategisch wichtige Stadt Schuscha, womit sich das Blatt zu ihren Gunsten wendete.

Johnson hält trotz Mobbing fest an Innenministerin

LONDON (ap) Der britische Premierminister Boris Johnson hat sich nach einem Untersuchungsbericht über Fehlverhalten seiner Innenministerin hinter Priti Patel gestellt. Der Bericht war zu dem Schluss gekommen, dass Patel den von Ministern geforderten Standards nicht gerecht geworden sei und ihr Verhalten gegenüber Mitarbeitern als Mobbing bezeichnet werden könne. Die Regierung erklärte, der Premierminister habe „volles Vertrauen“ in Patel und betrachte „die Angelegenheit jetzt als erledigt“.

Stattdessen reichte der Berater, der die Untersuchung zu Patel geleitet hatte, seinen Rücktritt ein. Alex Allan sagte, er erkenne zwar an, dass der Premierminister darüber entscheiden müsse, ob ein Verstoß gegen die Verhaltensregeln vorliege, könne aber damit nicht weiter als unabhängiger Berater für diese Regeln im Amt bleiben.

**SIE STELLEN DIE ZEITUNG ZU, WIR STELLEN IHNEN GELD ZU!
JETZT BEWERBEN: WWW.ZUSTELLER.DE/BEWERBUNG**

Polizist nach Knie-Einsatz entlastet

Die Festnahme lief laut einer Untersuchung korrekt ab. Die Ermittlungen dauern aber noch an.

VON ALEXANDER ESCH

DÜSSELDORF Eine polizeiinterne Untersuchung des umstrittenen Einsatzes in der Düsseldorfer Altstadt im August kommt zum Ergebnis, dass die Festnahme eines 15-Jährigen nach Vorschrift abgelaufen ist. Für Aufsehen hatte ein in den sozialen Medien verbreitetes Video gesorgt, in dem ein Beamter mit seinem Knie auf den Kopf des auf dem Boden liegenden Jugendlichen drückt. Das Video wurde nach Informationen unserer Redaktion mit dem Smartphone des Festgenommenen von einem Begleiter gefilmt.

Teil des Berichts der Duisburger Polizei, der die vier beteiligten Beamten entlastet, ist das Urteil des Landesamts für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei NRW. Es lautet nach Auskunft der Staatsanwaltschaft Düsseldorf: „Die angewandten Eingriffstechniken entsprechen den in Aus- und Fortbildung vermittelten Techniken.“ Stefan Hausch, Sprecher der aus Neutralitätsgründen eingesetzten Polizei in Duisburg,



Ein Polizist drückt mit dem Knie auf den Kopf des Jugendlichen. FOTO: TWITTER

erklärt zudem, „dass keine disziplinar- oder strafrechtlichen Konsequenzen zu ziehen sind“.

Das Knie habe nach Analyse von Videos auch aus Überwachungskameras stets nur leichten Druck auf den Schädel ausgeübt, um die Person durch Schmerz zu fixieren. Einmal sei das Knie aufgrund

des Widerstands des 15-Jährigen in Richtung Hals gerutscht, da habe der Polizist „sofort entlastet und nachgebessert“. Er habe sogar dem auf dem Rücken des Jugendlichen sitzenden Kommissaranwärter die korrekte Vorgehensweise erklärt.

Nach Informationen unserer Redaktion soll der 15-jährige Intensiv-

täter zuvor die Beamten angegriffen und enormen Widerstand geleistet haben. Er selbst hatte am Abend des Folgetages in einem Krankenhaus angegeben, seine Verletzungen wie Prellungen stammten von dem Polizeieinsatz.

Überwachungskameras hatten den Jugendlichen kurz danach wieder in der Altstadt aufgenommen. Zudem soll er der Polizei am Folgetag aufgefallen sein, weil er in eine Schlägerei im Düsseldorfer Stadtteil Hassels verwickelt war, und den Beamten gegenüber mit dem Einsatz in der Altstadt prahlte. Von dieser Schlägerei könnten auch die Verletzungen stammen.

Abschließend bewerten muss das Geschehen die Staatsanwaltschaft Düsseldorf, auch gegen den Jugendlichen wird ermittelt. Noch sind Fristen für Stellungnahmen der Beteiligten abzuwarten. Der Polizist ist derweil auch auf eigenen Wunsch hin wieder in der Altstadt im Einsatz, wie ein Sprecher der Polizei in Düsseldorf sagt. Er war kurzzeitig „zu seinem eigenen Schutz“ in den Innendienst versetzt worden.

MELDUNGEN

Ratssitzung in Tönisvorst wegen Positiv-Tests vertagt

TÖNISVORST (emy) Die Vorsitzenden der sechs Ratsfraktionen in Tönisvorst (Kreis Viersen) und der neu gewählte Bürgermeister Uwe Leuchtenberg (SPD) befinden sich in Quarantäne. Einer der Lokalpolitiker war nach einer gemeinsamen, vorbereitenden Sitzung am Montag positiv auf das Coronavirus getestet worden. Leuchtenberg verschob daraufhin am Donnerstagnachmittag die für den Abend angesetzte konstituierende Ratssitzung. Die sechs Kontaktpersonen warten nun auf das Ergebnis eines Corona-Tests; ein Schnelltest war negativ ausgefallen.

Fahrer nutzt Führerschein von Zwillingbruder

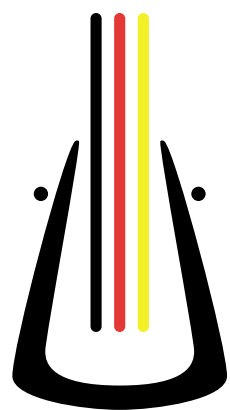
ISERLOHN (dpa) Mit dem Führerschein seines Zwillingbruders ist ein 19 Jahre alter Autofahrer in Iserlohn erwischt worden. Der Name auf dem Kärtchen habe nicht zu den anderen Dokumenten in der Brieftasche gepasst, teilte die Polizei am Freitag mit. Bei der Kontrolle am späten Mittwochabend habe sich herausgestellt, dass der 19-Jährige selbst keine Fahrerlaubnis besitze.

Großer Corona-Ausbruch in Seniorenzentrum

ROMMERSKIRCHEN (peg) Ein Seniorenzentrum in der Gemeinde Rommerskirchen (Rhein-Kreis Neuss) hat sich zu einem Corona-Hotspot entwickelt. 52 der 79 Bewohner des Caritashauses St. Elisabeth wurden seit Anfang November positiv getestet, ebenso acht Mitarbeiter. Drei Bewohner sind bislang an den Folgen der Infektion gestorben, fünf sind derzeit im Krankenhaus.

Oberarzt soll zwei Corona-Patienten getötet haben

ESSEN (dpa) Ein Oberarzt der Essener Uniklinik soll zwei todkranken Männern (47 und 50 Jahre) in deren letzter Lebensphase Medikamente verabreicht haben, die zum sofortigen Tod führten. Die Polizei wirft dem 44-Jährigen Totschlag vor; er kam in Haft. Der Oberarzt habe angegeben, dass er das weitere Leiden des Patienten und seiner Angehörigen beenden wollte. Nach Medien-Informationen handelte es sich bei den beiden gestorbenen Männern um Corona-Patienten, die auf der Covid-19-Station des Uniklinikums behandelt wurden.



MUSIKFEST
DER BUNDESWEHR

25. Sept.
2021
Düsseldorf
ISS DOME

Mehr als
800
Mitwirkende
aus
7 Nationen

INTERNATIONALES MILITÄR TATTOO MUSIKFEST DER BUNDESWEHR

PRÄSENTIERT VON
JOHANNES B. KERNER

Bläck Fööss



Foto: studio157.de / Thomas Ahrendt

westticket.de Tickethotline:
0211-27 4000

www.musikfestbw.de

Gesamtleitung: Leiter Militärmusikdienst der Bundeswehr · Veranstalter: Die Bundeswehr



Dass auch Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt der Brite (46) in einem neuen Lied. Die Pop-Nummer „Can't Stop Christmas“ ist gleichzeitig eine Kampfansage an die Pandemie.



SAMSTAG, 21. NOVEMBER

Betriebsende für Mega-Teleskop

Das riesige Radioteleskop am Arecibo-Observatorium in Puerto Rico wird geschlossen. Das gab die Nationale Wissenschaftsstiftung der USA bekannt. Das Teleskop wird von Wissenschaftlern weltweit zur Erforschung von Planeten und Asteroiden und der Suche nach außerirdischem Leben genutzt. Die Behörde erklärte, der Betrieb des Teleskops – eines der weltgrößten – sei angesichts seiner Beschädigungen zu gefährlich. Im August war ein Kabel gerissen, hatte ein rund 30 Meter großes Loch in die Schüssel geschlagen und die Kuppel darüber beschädigt. Das Teleskop mit der Schüssel von etwa 300 Metern Durchmesser war im Bond-Film „Golden Eye“ und in „Contact“ zu sehen. Es war seit 57 Jahren in Betrieb. Für eine Forschungsarbeit in Arecibo gab es einen Nobelpreis. TEXT/FOTO: AP/DPA



MELDUNGEN

Kannibalismus-Verdacht nach Knochenfund

BERLIN (dpa) Bei einem möglichen Fall von Kannibalismus in Berlin geht die Staatsanwaltschaft von einem Sexualmord aus niederen Beweggründen aus. Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, habe online zu Kannibalismus recherchiert und sich auf einer Dating-Plattform bewegt, wo er zum Opfer Kontakt gehabt habe, teilte ein Behördensprecher mit. In der Wohnung des Verdächtigen seien „einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren gefunden worden. Das 44-jährige Opfer, ein Monteur im Hochleistungsbau, wurde seit der Nacht zum 6. September vermisst. Später wurden Knochen gefunden. Gegen den Mann war schon am Donnerstag Haftbefehl erlassen worden.

Promi-Friseur Udo Walz stirbt mit 76-Jahren

BERLIN (dpa/RP) Der Berliner Starfriseur Udo Walz (FOTO: DPA) ist tot. Er starb am Freitag im Alter von 76 Jahren. Das wurde der Deutschen Presse-Agentur aus dem Umfeld von Walz bestätigt. Zuvor hatte die „Bild“-Zeitung unter Berufung auf den Ehemann über den Tod des Friseurs berichtet. „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte Carsten Thamm-Walz demnach. Ende September war laut der Zeitung bekannt geworden, dass Walz, der an Diabetes litt, im Rollstuhl saß.



38-Millionen-Jackpot: Systemscheine gewinnen

DÜSSELDORF (RP) Unsere Zeitung verlost für die heutige Samstagsziehung drei vorausgefüllte Lotto-Systemscheine (inklusive Super 6 und Spiel 77). Wer heute bis 18.30 Uhr unter Telefon 01379 886644 (50 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, gegebenenfalls abweichende Preise aus dem Mobilfunk) anruft, kann einen der drei Lottoscheine gewinnen. Oder SMS mit dem Kennwort „rplotto“, Leerzeichen, Ihrem Namen und Adresse an 1111 (ohne Vorwahl, 50 Cent pro SMS)! Teilnahme ab 18!

Ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet, die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Unsere Teilnahme- und Datenschutzbedingungen finden Sie auch unter:

www.rp-online.de/teilnahmebedingungen

Corona fördert illegalen Welpenhandel

In der Pandemie entdecken viele ihr Herz für Hunde. Das zieht auch immer mehr unseriöse Anbieter auf den Markt.

VON DELPHINE SACHSENRODER

KÖLN/BONN Die Kölner Familie Münch hat sich ihre Entscheidung für einen Hund gut überlegt. „Das hatte mit der Corona-Krise rein gar nichts zu tun“, sagt Monika Münch. Lange hätten die Eltern mit ihren zwei Kindern das Für und Wider ausführlich diskutiert, Fachbücher gewälzt und sich über Rassen informiert. Am Ende sollte es ein Golden-doodle werden. Die Mischung aus Pudel und Golden Retriever gilt als freundlich, intelligent und leicht erziehbar. „Genau das Richtige für uns als Hunde-Einsteiger“, sagt Münch.

Doch dann kam die Ernüchterung: Von den im Internet ausfindig gemachten Züchtern kam auf Anfragen zum Teil gar keine Antwort, zum Teil gab es horrende Geldforderungen. „3800 Euro wollte ein Anbieter für einen Welpen haben, eine Anzahlung von 250 Euro direkt per Paypal“, sagt Münch. Die Kommunikation lief nur über WhatsApp, von einem Besichtigungstermin zum Kennenlernen zwischen Tier und Mensch war nie die Rede. „Wir wären auch bis zu 200 Kilometer weit für den passenden Hund gefahren“, sagt die Kölnerin. „Aber von den For-

derungen verschiedener Züchter haben wir uns massiv unter Druck gesetzt gefühlt.“ Ihr Eindruck: „Hier geht es nicht um Lebewesen, sondern einfach nur ums Geld.“

Mit Haustieren lässt sich in der Tat gut verdienen. Allein für Futter und Zubehör haben die Deutschen nach Schätzungen des Zentralverbands Zoologischer Fachbetriebe (ZZF) im vergangenen Jahr rund 5,2 Milliarden Euro ausgegeben, etwa 2,4 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Die Corona-Krise hat das Geschäft noch einmal angekurbelt: „Wir erleben einen sehr klaren Anstieg der Nach-

frage“, sagt ein Sprecher des Zubehör-Marktführers Fressnapf.

Das Milliardengeschäft mit den Vierbeinern lockt allerdings zunehmend unseriöse Anbieter auf den Markt. Allein für Hamburg melden Tierschützer seit Mai dieses Jahres mehr als 80 Fälle von illegalem Welpenhandel. „Aufgrund der frühen Trennung von der Mutter und der fehlenden medizinischen Versorgung wie Impfungen sind die Tiere meist krank, viele leiden unter dem oft tödlichen Virus Parvovirose“, heißt es in einer Mitteilung des Deutschen Tierschutz-

bundes mit Sitz in Bonn. Insbesondere vor Weihnachten rechnen die Tierschützer mit einem rapiden Anstieg des Angebots.

Vor allem über Internet-Marktplätze boomt das Geschäft mit den unter qualvollen Bedingungen aufgezogenen Welpen. Eine Tierärztin aus dem Rhein-Sieg-Kreis, die anonym bleiben möchte, kennt die Masche aus Erzählungen ihrer Kunden. „Seit die Grenzen nach dem ersten Lockdown wieder geöffnet wurden, steigt die Zahl der Hunde, die aus dubiosen Quellen aus dem Ausland kommen“, sagt sie. Oft sei den Käufern gar nicht bewusst, dass sie unseriösen Anbietern ins Netz gegangen seien. „Nach ein paar Wochen kommen sie mit dem kranken Hund in die Praxis und sind völlig geschockt, wenn das Tier nur noch eingeschlafert werden kann.“ Auch Tiere mit Verhaltensauffälligkeiten wegen der zu frühen Trennung von der Mutter landeten zunehmend in ihrer Sprechstunde.

„Vor dem spontanen Kauf über Internetportale kann ich nur warnen“, sagt die Veterinärin. Ein seriöser Anbieter führe mit dem Käufer ein Gespräch und lasse ihn Welpen und die Mutter der Hunde besuchen. Die



Welpen aus illegaler Zucht landen oft beim Tierarzt. FOTO: TIERSCHUTZBUND

INFO

Hundehaltung kostet im Jahr mehr als 1000 Euro

Website Der Tierschutzbund listet auf seiner Website die Kosten zur Anschaffung eines Hundes auf.

Kosten Anschaffung aus dem Tierheim etwa 200 Euro, Zubehör insgesamt bis zu 300 Euro, jährlich bis 1200 Euro für Tierarzt, Steuern und Versicherung.

INSPIRATION POINT

GREENLINE TERRASSENÜBERDACHUNG MIT POLYKARBONAT DACHEINDECKUNG

1.349,-

4 X 3 M

DAS BESTE ANGEBOT FÜR EINE ÜBERDACHUNG VON VERASOL!

LASSEN SIE SICH EINFACH BEI UNS INSPIRIEREN.

Verasol Wachtendonk

Im Müldersfeld 10

D-47669 Wachtendonk

T. 02836 2839 500

www.verasol.de

Wetter: Viele Wolken, kaum Sonnenschein

sonnig

heiter

wolkig

stark bew.

bedeckt

Regen

Schnee

Gewitter

SONNE & MOND

Angaben für Düsseldorf

☀ 08:00 ☁ 13:52 ☀ 16:37 ☁ 22:59

Vollmond: 30.11. Neumond: 14.12.

NRW Es ist stark bewölkt. Vor allem im Münsterland und in Westfalen fällt örtlich etwas Regen. Die Temperaturen erreichen 6 bis 10 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig, in Böen frisch aus Südwest.

AUSSICHTEN

Sonntag	Montag
11 6	10 6
Dienstag	Mittwoch
11 6	11 6

Quelle: www.elwis.de

Konstanz 341 (-2)	Köln 177 (-1)
Mannheim 199 (+1)	Düsseldorf 140 (+2)
Mainz 207 (-2)	Ruhrort 268 (0)
Bingen 126 (-3)	Wesel 216 (-1)
Koblenz 115 (-11)	Rees 159 (-2)
Bonn 178 (-3)	Emmerich 111 (-4)

Düsseldorf Viele Wolken ziehen vorüber, Regen fällt aber aus ihnen nur vereinzelt. Die Sonne hat kaum Chancen. Die Höchstwerte liegen zwischen 8 und 10 Grad. Es weht ein mäßiger Südwestwind.

VERASOL INSPIRATION POINT

- 5/10 JAHRE GARANTIE
- MADE IN GERMANY
- MABANFERTIGUNG MÖGLICH

Im Müldersfeld 10, D-47669 Wachtendonk / ☎ 02836 22 88 737

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 09.00 - 18.00 / Sa. 09.00 - 15.00 / So. Schautag 12.00 - 17.00

BIOWETTER

Menschen mit Kreislaufproblemen müssen mit entsprechenden Beschwerden rechnen. Außerdem fühlt man sich vielfach müde und matt.

DEUTSCHLAND heute

Flensburg	8°	Regen
Sylt	11°	Regen
Binz/Rügen	8°	Regen
Hamburg	9°	Regen
Berlin	7°	Regenschauer
Hannover	9°	wolkig
Dresden	6°	wolkig
Erfurt	7°	wolkig
Frankfurt	6°	wolkig
Stuttgart	7°	wolkig
Nürnberg	5°	wolkig
München	6°	wolkig
Passau	6°	wolkig
Freiburg	5°	wolkig
Konstanz	5°	wolkig
Zugspitze	-4°	heiter

WELTWETTER heute

Amsterdam	12°	bedeckt
Antalya	21°	sonnig
Bangkok	34°	Gewitter
Johannesburg	19°	Regen
Kairo	21°	heiter
Las Palmas	26°	wolkig
London	13°	wolkig
Mallorca	17°	wolkig
Miami	29°	Regenschauer
Moskau	0°	wolkig
New York	14°	wolkig
Rio de Janeiro	26°	wolkig
Sydney	24°	Regenschauer
Tokio	19°	wolkig

EUROPAWETTER

Legende: ☀ unter 15° ☁ 15-20° ☀ 20-25° ☀ 25-30° ☀ 30-35° ☀ über 35°

☀ Hoch/Tief ☀ Höchsttemperatur ☀ Wassertemperatur ☀ Warmfront ☀ Kaltfront ☀ Okklusion ☀ Warmluft ☀ Kaltluft

GESAGT

„Die Zeit heute gibt ja auch viel Anlass für solche Partnerschaften, die überall im Schwange sind, überall diskutiert werden.“

Karl-Ulrich Köhler, Ex-Stahlchef von Thyssenkrupp und neuer Saarstahl-Chef, zu Fusionsmöglichkeiten in der Branche

Wirtschaft

Börse

DAX	Euro	Gold
13137	1,1863	1873
Umlaufrendite	-0,58	0,00 %
Roh-Öl (Brent, \$/Barrel)	44,36	+ 0,43 %
Euro Stoxx 50	3468	+ 0,45 %



FOTO: TK

„Es droht die Verdoppelung des Zusatzbeitrags“

Der Chef der Techniker-Krankenkasse **Jens Baas** spricht im Samstagsinterview über die Schuld der Kliniken am Personalengpass und das Maskentragen im Winter.

Herr Baas, die Zahl der Covid-19-Patienten steigt. Geraten die Kliniken ans Limit?

BAAS In einzelnen Häusern ist die Lage angespannt, aber das System als gesamtes ist derzeit nicht am Limit. Nehmen Sie NRW, hier sind 80 Prozent der Intensivbetten belegt und nur 14 Prozent mit Covid-Patienten. Nicht Betten oder Geräte sind das Problem, sondern fehlendes Personal. Aus meiner eigenen Zeit als Stationsarzt auf einer Intensivstation weiß ich, wie wichtig es für die Beatmung ist, erfahrene Pflegekräfte zu haben.

Wer trägt die Verantwortung für den Personalmangel?

BAAS Das lässt sich pauschal nicht beantworten. In den vergangenen Jahrzehnten ist die Zahl der Ärztinnen und Ärzte gestiegen, während die Zahl der Pflegekräfte konstant geblieben ist. Resultat daraus ist, dass Ärzte als Umsatzbringer, Pflegekräfte jedoch oft eher als Kostenfaktor betrachtet werden. Das ist eine Fehlentwicklung in Richtung eines profitgetriebenen Krankenhausmanagements, die wir seit vielen Jahren kritisieren.

Sollten die Kliniken jetzt auf alle planbaren Operationen verzichten?

BAAS Nein, nicht generell. Es ist nicht sinnvoll, in kleinen Kranken-

häusern Betten für Covid-Patienten freizuhalten. Die Versorgung von Corona-Infizierten sollte nach Möglichkeit in Zentren stattfinden, die über entsprechende Erfahrung mit der Behandlung von Intensivpatienten verfügen.

Was bedeutet die Pandemie für die gesetzlichen Krankenkassen?

BAAS Die eigentlichen Behandlungskosten von Covid-Patienten sind für die Kassen finanzierbar. Das ist auch Aufgabe der Kassen. Anders sieht es bei den Kosten aus, die beispielsweise durch die Rettungsschirme entstehen. Breit angelegte Corona-Tests, der Aufbau von Intensivbetten und der Kauf von Schutzausrüstung – das darf nicht einseitig bei den Beitragszahlern der gesetzlichen Krankenkassen hängenbleiben. Die Pandemie schwächt zudem die Konjunktur, die Beitragseinnahmen werden sinken.

Was heißt das für den Krankenkassenbeitrag 2021?

BAAS Im nächsten Jahr fehlen dem Gesundheitsfonds über 16 Milliarden Euro – nicht nur, aber auch durch die Pandemie. Vom Bund gibt es aber nur fünf Milliarden Zuschuss. Die Lücke müssen die Kassen schließen, die Zusatzbeiträge werden GKV-weit steigen – die Frage ist nur, wann und wie stark. Das Bundesministerium für Gesundheit hat eine Anhebung des durchschnittlichen Zusatzbeitrags um 0,2 Punkte auf 1,3 Prozent festgelegt.

Wie sieht es bei der Techniker-Krankenkasse aus, wo der Zusatzbeitrag bei 0,7 Prozent liegt?

BAAS Das entscheidet die Selbstverwaltung. Ich erwarte, dass auch wir unseren Beitrag erhöhen müssen, aber weiter unter dem Durchschnittssatz aller Krankenkassen bleiben. Ob dies Anfang oder Mitte 2021 erfolgt, ist offen. Das Pro-

blem ist, dass der Gesetzgeber eine Erhöhung erst erlauben will, wenn die Reserven einen bestimmten Schwellenwert unterschreiten. Die Gesetzgebung dazu ist aber noch nicht abgeschlossen. Dies erschwert eine solide Finanzplanung enorm.

Wie geht es 2022 weiter?

BAAS 2022 wird ein hartes Jahr für Kassen und Mitglieder. Ohne Gegensteuern durch den Staat droht eine Verdoppelung des Zusatzbeitrags. Denn dann wird das Loch weit größer sein als 16 Milliarden Euro, und alle Reserven sind verbraucht.

Wie kann man gegensteuern?

BAAS Entweder erhöht der nächste

Gesundheitsminister den Zuschuss an den Gesundheitsfonds gewaltig, oder er wird 2022 deutlich Leistungen kürzen müssen. Möglicherweise erwägt das Ministerium auch, die Pharmaindustrie zu höheren Rabatten zu verpflichten oder höhere Zuzahlungen von Patienten zu nehmen.

Impfstoff-Hersteller haben Studien vorgelegt. Wird bald alles gut?

BAAS Die Studienergebnisse sind vielversprechend, Impfungen im neuen Jahr rücken näher. Doch bis rund 60 Prozent der Bevölkerung geimpft sind, was für eine Herdenimmunsierung nötig ist, wird es dauern. Auch im Winter 2021/2022

werden wir wohl Masken tragen und Abstand halten müssen, wenngleich es hoffentlich entspannter sein wird als in diesem Winter.

Wen soll man zuerst impfen?

BAAS Eine heikle Frage, die in der Gesellschaft diskutiert werden muss. Impft man die Älteren zuerst, weil sie ein hohes Risiko haben, schwer zu erkranken? Oder impft man die Jüngeren zuerst, die vielleicht wegen ihrer vielen Kontakte Superspreader sind? Das muss man emotionsfrei diskutieren und nur danach entscheiden: Womit rette ich die meisten Menschen?

ANTJE HÖNING FÜHRTE DAS INTERVIEW

CORONA-IMPFSTOFF

Biontech und Pfizer beantragen Zulassung

NEW YORK (ap/rtr) Das deutsche Unternehmen Biontech und der US-Pharmakonzern Pfizer haben die Notfallzulassung für den von ihnen entwickelten Impfstoff bei der US-Arzneimittelbehörde FDA beantragt. Bei grünem Licht könne ab Mitte oder Ende Dezember damit begonnen werden, Hochrisikogruppen in den USA zu impfen, teilten beide Unternehmen am Freitag mit. Im Falle einer Genehmigung durch die Behörde sei man bereit, innerhalb weniger Stunden die Auslieferung des Vakzins zu starten. Man habe zudem bereits begonnen, Anträge bei anderen Gesundheitsbehörden weltweit einzureichen. Auch in Europa haben Pfizer und Biontech bereits Schritte für die Bewilligung ihres Impfstoffs eingeleitet, von dem im Dezember bereits die ersten Dosen geliefert werden könnten.

ARBEITSMARKT

Bundestag verlängert Corona-Kurzarbeitergeld

BERLIN (dpa) Auch im nächsten Jahr bekommen Beschäftigte, die länger als drei Monate auf Kurzarbeit sind, ein erhöhtes Kurzarbeitergeld. Der Bundestag hat die entsprechende Sonderregelung in der Corona-Krise am Freitag bis Ende 2021 verlängert. Die Regelung sieht vor, dass das Kurzarbeitergeld ab dem vierten Bezugsmonat 70 statt 60 Prozent des Lohns beträgt – für Berufstätige mit Kindern sind es 77 statt 67 Prozent. Das Gesetz zur Beschäftigungssicherung muss abschließend noch durch den Bundesrat, der jedoch bereits deutlich gemacht hat, dass er keine Einwände gegen die Verlängerung hat.

INFO

Chef der größten deutschen Krankenkasse

Kasse Die Techniker-Krankenkasse hat 8,2 Millionen Mitglieder und 10,7 Millionen Versicherte.

Chef Jens Baas (geboren 1967) studierte Medizin und arbeitete als Chirurg an den Unikliniken Heidelberg und Münster. Seit 2012 ist er TK-Chef.

Koalition einigt sich auf Frauenquote in Vorständen

BERLIN (dpa) Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern müsse künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilte Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe mit.

Der Kompromiss soll kommende Woche den Koalitionsspitzen zur Entscheidung vorgelegt werden. Anschließend würden die Ressortab-

stimmung und die Länder- und Verbändebeteiligung eingeleitet, so dass der Kabinettsbeschluss zeitnah erfolgen könne, teilte Lambrecht mit. Die Quote ist ein wesentlicher Punkt im Führungspositionen-Gesetz – damit würde es erstmals verbindliche Vorgaben für mehr Frauen in Vorständen geben.

Die Arbeitsgruppe hat sich zudem darauf geeinigt, dass es künftig für Unternehmen mit einer Mehrheitsbeteiligung des Bundes eine Aufsichtsratsquote von mindestens 30 Prozent und eine Mindestbeteiligung in Vorständen geben soll.

RWE

**Wir machen Strom,
mit dem es läuft.
Und läuft. Und läuft.
Und läuft.**

Auto, Handy, Werkbank – nichts läuft mehr ohne Strom. Der Bedarf steigt.
Nach sauberem, sicherem und bezahlbarem Strom. Wir machen ihn.
Damit es weiterläuft. Die neue RWE. Klimaneutral bis 2040.

rwe.com

B2 Wirtschaft

Viele Geschenke bringt das Internet

Der Trend zum Online-Einkauf wird durch die Pandemie verstärkt. Das wird sich auch nach der Krise nicht ändern.

VON GEORG WINTERS

DÜSSELDORF Verrückte neue Einkaufswelt: Dass fünf von sechs Deutschen, die älter als 16 sind und das Internet nutzen, dort auch einkaufen, mag nicht überraschen. Weit aus weniger erwartbar ist die Tatsache, dass es dabei meist egal ist, ob man 18 oder 80 Jahre, Mann oder Frau, Städter oder Landmensch ist. Und auch die Produkte, die sich die Menschen über das Netz bestellen und nach Hause liefern lassen, sind meist dieselben, die sie sonst auch im stationären Handel kaufen: Kleidung und Schuhe, (Hör-)Bücher, Haushaltsgeräte, Smartphones. Das ergab eine aktuelle Umfrage des Digitalverbandes Bitkom.

All das gab es schon vor der Corona-Krise, der Trend hat sich jedoch in der Pandemie verstärkt. Das Beunruhigende für jene stationären Händler, die sich in der Hoffnung auf die Rückkehr der Käufer in die Innenstädte dem Angebot ihrer Waren übers Netz bisher verweigert haben: Mehr als ein Drittel derer, die

in der Krise stärker als bisher online einkaufen, will dies auch in Zukunft tun. Also auch dann, wenn wir das Coronavirus womöglich dank wirksamer Impfungen eingedämmt oder unter Kontrolle haben.

Die Erkenntnis, die der Digitalverband daraus zieht, ist einleuchtend: „Die coronabedingten Einschränkungen müssen ein Weckruf für wirklich jeden Händler sein“, sagt Bitkom-Hauptgeschäftsführer Bernhard Rohleder. Seine Empfehlung: „Auf zwei Beinen – vor Ort und im Netz – steht man als Einzelhändler auch in Krisenzeiten stabil.“ Die Botschaft, die vor Rohleder schon einige andere Handelsexperten ausgesandt hatten, scheint längst nicht überall angekommen. Nach einer im Sommer gemachten Umfrage des Handelsverbands Deutschland nutzten 62 Prozent der Befragten, also etwa fünf von acht, das Internet als Vertriebsweg überhaupt nicht.

Eine niederschmetternde Zahl – auch deshalb, weil so viele darüber klagen, dass der Online-Handel die Kleinen der Branche bedrohe und



Online-Shopping ist speziell in Corona-Zeiten sehr beliebt.

FOTO: ARNO BURGI/DPA

zur Verödung der Innenstädte beitrage, da er stationären Händlern die Existenzgrundlage entziehe. Dabei wünschen sich zwei Drittel der Befragten mehr lokale Händler im Netz, und genauso viele unterstützen auch den Handel vor Ort. Würde dieser mehr im Netz arbeiten, hätte er weitaus bessere Überlebenschancen, so das Credo vieler Experten.

Auch das anstehende Weihnachtsgeschäft bleibt von dieser Entwicklung nicht unberührt. Zudem unterliegt es in Corona-Zeiten anderen Gesetzmäßigkeiten als früher: In der Vergangenheit sah man in den Wochen vor dem Fest meist Besucherströme in den Innenstädten – erst recht da, wo gleichzeitig ein Weihnachtsmarkt stattfand. Doch

die Innenstädte sind sichtbar ausgedünnt. Und das nicht nur, weil immer mehr Menschen generell lieber zu Hause einkaufen, sondern auch weil ein Teil von ihnen Angst hat, sich im Gedränge mit dem Virus zu infizieren. In der Bitkom-Umfrage beklagten 71 Prozent der Befragten, dass viele Kunden den Sicherheitsabstand in ihren Ladenlokalen nicht einhielten.

Hinzu kommt das großzügige Rückgaberecht bei Einkäufen im Internet: Jeder achte Online-Kauf wird wieder zurückgeschickt – für die Verbraucher meist kostenlos. Woran sich in absehbarer Zeit wohl nichts ändert. „Für Händler bedeuten Retouren einen entgangenen Umsatz und verursachen Personal- und Prozesskosten. Gleichwohl sind Rücksendungen ein Verbraucherrecht und aktuell bei den meisten Händlern kostenlos. Ob das so bleibt, wird vor allem davon abhängen, wie sich die Retourenquote in den kommenden Jahren weiter entwickelt“, sagt Florian Lange, Bitkom-Experte für den Bereich Online-Handel.

LUFTFAHRT

83 Prozent weniger Passagiere an Flughäfen

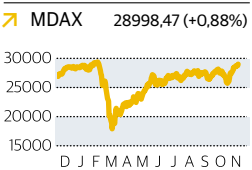
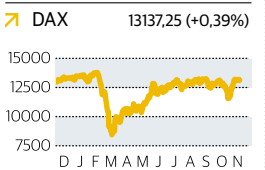
DÜSSELDORF (rky) Die erhoffte Erholung des Luftverkehrs durch die Herbstferien ist ausgeblieben: Bundesweit lag im Oktober die Passagierzahl um 83,2 Prozent unter der des Vorjahresmonats, in Düsseldorf und Köln um 82,2 Prozent unter dem Vorjahresniveau, in Weeze um fast 86 Prozent. Einziger Lichtblick in NRW bleibt das Frachtaufkommen in Köln-Bonn, das um 12,3 Prozent auf 78.700 Tonnen zulegte.

GROSSHANDEL

Kretinsky stockt seine Metro-Beteiligung auf

DÜSSELDORF (dpa) Der tschechische Milliardär Daniel Kretinsky hat seinen Anteil am Handelskonzern Metro mit Ablauf der weiteren Annahmefrist des freiwilligen Übernahmeangebots aufgestockt, wie die von ihm kontrollierte Investmentfirma EP Global Commerce GmbH am Freitag mitteilte. Damit steigt der Anteil der von Kretinsky und seinem Partner Patrik Tkac kontrollierten Metro-Stammaktien von 29,99 Prozent vor dem Übernahmeangebot auf rund 40,6 Prozent.

TECDAX 3066,35 (+1,09%) | SDAX 13450,56 (+0,93%) | HDAX 7274,40 (+0,47%) | REX 146,05 (+0,01%) | UMLAUFRENDITE -0,58 (0,00%) | GOLD (\$/31,6) 1873,74 (+0,35%)



DAX 30	DIV	20.11.	Veränd. % Vortag	52-Wochen Hoch	52-Wochen Tief	DIV rend.	KGW 2020
Adidas NA *	-280,50			317,45	162,20	-	75,81
Allianz vNA *	9,60	195,40	+0,29	232,60	117,10	4,91	12,45
BASF NA *	3,30	57,65	-0,22	70,48	37,36	5,72	26,81
Bayer NA *	2,80	47,90	+0,23	78,34	39,91	5,85	10,19
Beiersdorf	0,70	97,10	+0,00	108,05	77,62	0,72	31,84
BMW St. *	2,50	74,15	+0,20	77,06	36,60	3,37	18,09
Continental	3,00	110,50	0,00	124,10	51,45	2,71	61,39
Covestro	1,20	45,78	-0,89	48,82	23,54	2,62	-
Daimler NA *	0,90	55,52	+0,82	55,96	21,02	1,62	74,03
Deliv. Hero	-	10,10	+1,61	11,65	4,88	-	-
Dt. Bank NA *	-	8,96	-0,34	10,37	4,45	-	-
Dt. Börse NA *	2,90	134,50	+0,22	175,10	92,92	2,16	21,35
Dt. Post NA *	1,15	39,88	+1,99	43,50	19,10	2,88	22,53
Dt. Telekom *	0,60	14,87	+0,10	16,75	10,41	4,04	14,87
Dt. Wohnen	0,90	42,62	+0,33	46,97	27,66	2,21	24,78
E.ON NA *	0,46	91,10	+0,55	11,56	7,60	5,05	20,22
Fres. M.C.St.	1,20	71,28	+0,06	81,10	53,50	1,68	16,62
Fres. Cencus	0,84	37,85	+0,56	51,54	24,25	2,22	11,47
HeidelbergCem.	0,60	58,56	+0,31	70,02	29,00	1,02	16,50
Henkel Vz.	1,85	87,22	+0,11	96,90	62,24	2,12	21,02
Infinene NA	0,27	27,41	+0,29	28,38	10,13	0,99	45,68
Linde PLC *	0,96	213,60	+0,95	226,40	130,45	1,51	38,84
Merkel	1,30	130,00	+1,21	140,35	76,22	1,00	31,71
Münch. Aero	0,04	194,65	-0,69	289,30	97,76	0,02	49,91
Mit. R. vNA *	9,80	234,80	-0,55	284,20	141,10	4,17	17,26
RWE St.	0,80	35,00	+2,76	35,30	20,05	2,29	21,88
SAP *	1,58	98,80	-0,62	143,32	82,13	1,60	21,88
Siemens NA *	3,69	109,58	-0,20	119,30	55,59	3,37	21,07
Vonovia NA *	1,57	57,50	-0,79	62,74	36,71	7,73	14,74
VW Vz. *	4,86	152,14	-0,25	187,74	79,38	3,19	12,78

Ständig aktualisierte Kurse unter
www.rp-online.de/wirtschaft

RP ONLINE

REGIONALE TITEL	DIV	20.11.	Veränd. % Vortag	52-Wochen Hoch	52-Wochen Tief	DIV rend.
A.S. Créat. NA	0,90	15,10	0,00	16,90	-	8,35
Adesso	0,47	89,80	+1,81	89,80	34,00	0,52
Ahlbers	-	1,29	+1,57	2,86	-	1,22
Bastel-Lübbe	-	3,66	+1,67	3,86	-	1,30
Bifrontera	-	3,11	-2,20	5,60	-	2,35
Easy Software	-	12,70	+0,79	12,90	-	2,15
Ecotel Comm.	-	7,15	+1,42	8,25	-	2,25
Elmos Semic.	0,52	24,80	+0,81	32,05	-	16,04
Foris	0,10	2,76	0,00	3,60	-	2,36
Gesco	0,23	13,50	+1,12	19,40	-	9,96
InVison	-	19,00	+1,60	24,20	-	11,90
Masterflex	0,07	5,90	+3,51	6,05	-	3,00
Nordf. Handel	0,80	20,80	-0,95	23,40	-	14,50
PAION	-	2,41	+5,70	3,58	-	1,35
paragon	-	9,35	+1,69	27,05	-	7,39
Schumag	-	1,52	0,00	1,76	-	0,99
Secunet	1,56	253,00	+2,02	306,00	-	87,60
Strabag	1,30	28,30	+0,35	31,95	-	15,60
technotrans NA	-	19,50	-0,31	21,50	-	9,66
Westag&Get.Vz.	0,66	22,80	+1,79	26,10	-	18,05

Investmentfonds

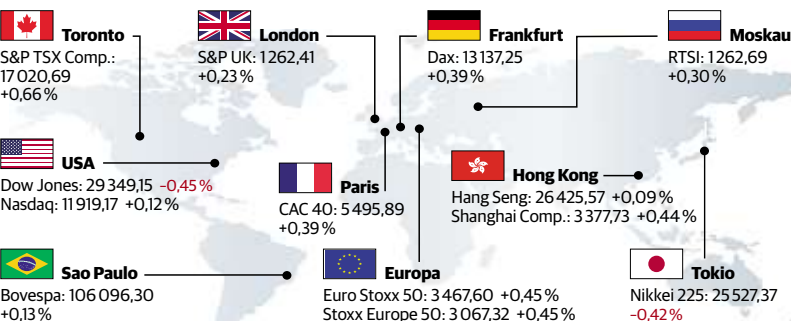
Rücknahmepreise	20.11. Vortag	Alte Leipziger
Allianz Global Investors	105,42	105,51
Ach.Ind.Ind	133,97	133,15
Adifonds A	147,70	147,82
AGIF A2 EurpValA	110,34	109,92
All Stratifs Ba A	85,78	85,75
Allianz Str. W. A2	67,49	67,47
Biotechnologie A	150,17	150,17
CB Geldm. Dt. IA	161,41	161,00
Concentra A	128,87	128,11
Eur Renten EA *	65,47	65,45
Eur Renten KA *	40,80	40,80
Eur Rentenfonds AT	113,18	113,14
EuroepSmCap	56,62	56,60
EuroepSmCap Eq A	228,32	227,56
Flexi Renten F.	93,48	93,34
Fondak A	190,80	189,75
Fondis	89,15	89,06
Fonds Japan A	63,14	63,20
Geldmkt SP AE	46,67	46,07
Glob Eq Insights A	136,24	135,13
Glob Eq Divid A	114,94	114,63
Industria A	388,98	384,91
Informationst. A	403,18	403,32
Interglobal A	49,37	49,38
InternRent A	68,32	68,16
Kapital Plus A	350,90	349,57
Pandiorieffonds AT	161,41	161,00
ProfFonds	89,98	89,95
Rentenfonds A	103,28	103,28
Tesaurus AT	178,26	177,63
Try StrtTmT + € A	41,79	41,64
Verm. Europa A	141,84	141,22
Wachstum Euro A	145,98	145,01
Wachstum Europa A	145,98	145,01

MDAX	DIV	20.11.	% VT
Aareal Bank	-	19,01	+0,32
Airbus	-	88,60	-0,91
Aixtron	-	11,06	+2,41
Aixtron Off.	0,53	13,66	+0,37
Aroundtown	0,07	5,49	-0,62
Aurubis	1,25	63,54	+0,06
Bechtle	1,20	182,00	+1,11
Brenntag NA	1,25	63,82	+0,92
Cancom	0,50	44,56	+0,40
Carl Zeiss Med.	0,65	118,90	+1,71
Commerzbank	-	4,97	+0,67
CompuGroup	0,50	77,00	+0,98
CT5 Eventim	-	51,05	+4,01
Dürr	0,80	27,80	-0,79
Evonik	0,58	23,94	+1,31
Evotec	-	25,15	+1,78
Frapport	-	46,18	+0,70
freenet NA	0,04	17,20	+0,85
Fuchs P. Vz.	0,97	48,74	+0,54
G&A Group	0,42	29,01	+1,43
Gerresheimer	1,20	100,10	+0,70
Grand City	0,22	20,06	+0,40
Greiner NA	0,80	37,16	+0,16
Hann. Rück.NA	5,50	145,40	+0,41
Hella	-	46,56	-0,43
HellioFresh	-	49,90	+5,10
Hochtief	5,80	76,00	-1,11
Hugo Boss NA	0,24	25,76	+0,11
K+S NA	0,04	6,95	+1,08
Kion Group	0,04	68,12	+2,13
Knorr-Bremse	1,80	108,56	+1,69
Lawless	0,95	54,30	+0,89
LEG Immobilien	3,60	118,56	+0,37
Lufthansa vNA	-	9,45	-2,25
Metro St.	0,70	80,30	-0,25
MorphoSys	-	91,20	+2,47
Nemetschek	0,28	65,20	+0,03
Osram Licht	-	51,96	-0,08
ProS.Sat.1	-	12,52	-0,79
Puma	-	84,62	+0,78
Qiagen	-	40,20	+0,50
Rational	5,70	746,00	+3,47
Rheinmetall	2,40	76,50	+0,41
Sartorius Vz.	0,36	373,00	+0,76
Scout24	0,91	64,25	+0,70
Shop Apotheke	135,80	-	+1,80
Siemens Health.	0,80	37,88	+1,61
Siltronix NA	3,00	97,40	+3,88
Software	0,76	36,94	+0,90
Ströer	2,00	75,55	+1,34
Symrise	0,95	106,55	+1,28
TAG Immobilien	0,82	24,74	-0,64
TeamViewer	-	39,52	+3,05
Technifunk Dt.	0,17	2,34	+0,30
thyssenKrupp	-	4,94	+4,33
Uniper	1,15	28,50	+1,50
Unif. Internet NA	0,50	32,90	-0,21
Varta	-	11,70	+1,27
Wacker Chemie	0,50	93,04	+1,09
Zalando	-	80,04	+0,77

Scout24 Vz.	0,36	373,00	+0,76
Scout24	0,91	64,25	-0,70
Shop Apotheke		138,80	+1,80
Siemens Health	0,80	37,88	+1,61
Siemens	3,00	37,40	+3,88
Software	7,66	36,94	+2,90
Ströer	2,00	75,55	+1,34
Symrise	0,95	106,55	+1,28
TAG Immobilien	0,82	24,74	+0,61
TeamViewer		39,52	+3,05
Telekomunik. Dt.	0,17	2,34	+0,30
thyssenkrupp		4,94	+1,33
Uniper	1,15	28,50	+1,50
Utd. Internet.NA	0,50	32,90	-0,21
Varta		93,94	+0,77
Wacker Chemie	0,50	93,94	+0,77
Zalando		80,04	+1,09

AKTIEN INLAND			
	DIV	20.11.	% VT
1&1 Drillisch	0,05	19,36	+0,33
AdCapital	-	1,50	0,00
ADVA Optical	-	7,05	+0,28
ALBA	3,25	64,50	+2,29
BayWa vNA	0,95	28,95	-0,68
bet-at-home	2,00	31,25	+1,11
Bijou Brigitte	-	20,50	-2,38
Bilfinger	0,12	22,44	+0,09
Biotech St.	0,22	24,20	0,00
Biotech Vz.	0,04	25,70	-1,53
DIE-Sht Term Bd PA	115,45	115,43	
BMW Vz.	2,52	54,90	+0,46
Bor. Dortmund	-	5,51	+2,04

WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK



Ceconomy St.	-	4,26	+0,24
DAX	5	-0,93	-0,01
DIC Asset	0,66	12,02	-0,66
Drägerw. Vz	19	69,90	+1,15
DrägerwerkSt.	03	59,20	-0,67
Dt. EuroShop	-	17,53	+0,81
Dt. PfandbD	-	7,75	-1,71
DWS Group	1,67	33,10	-0,21
elunEW	-	3,10	-1,27
EnBW	0,35	52,50	+0,96
Encavis	0,26	16,50	-1,79
Fielmann	-	62,35	+0,24
Fuchs P. St.	0,96	38,70	+0,13
Gerry Weber	-	13,30	+1,53
CSW Immo	140	92,50	+0,52

Hamb. Hafen	0,70	17,92	+0,11
Hamborner Rief	0,47	8,83	-0,79
Heidelb. Druck.	-	0,68	+3,58
Henkel	1,81	78,70	+0,38
Homag	1,03	39,00	+0,00
Hornbach H.	1,50	85,80	+1,18
Hornbach-Bau.	0,68	36,40	-0,68
Indust. Holz	0,80	31,25	+0,24
Intel. Real	-	21,25	+2,46
Isra Vision	0,18	47,56	+0,08
Jenoptik	0,13	25,88	+5,55
Jungheinrich	0,48	36,02	-0,11
KUKA	0,15	37,00	+1,37
KWS SAAT	0,67	63,00	+0,00
Leopold. AIA	-	5,67	-0,70

AKTIEN AUSLAND	DIV	20.11.	% VT
3M	147,70	145,10	+0,71
Aegon	0,062	2,95	-1,80
Agas	2,382	40,83	+0,47
Agfa	-	3,55	0,00
Akzo Nobel	0,43	87,96	+1,24
Alphabet A	-	149,00	+0,92
Amazon	-	263,40	+0,15
Amex. Express	0,43	95,18	-0,52
Amgen	1,60	187,20	-1,10
Apple Inc.	0,21	99,77	+0,24
AT&T	0,52	23,81	-0,15

DWS Global Growth	160,45	130,18	Löwen
DWS Intl-Rentald	13,40	13,59	Q Low
DWS Techn. Typ A	296,56	155,54	Q Low
DWS Techn. Typ A OND	195,24	139,47	Strat
DWS Top Asian	215,62	100,67	Fidelity
DWS Top Dividend LD	116,15	119,82	Ameri
DWS Top Europe	181,18	153,53	Ameri
DWS Top World	126,42	126,34	Ameri
DWS Vermögensf. L	150,15	155,65	Asian
DWS US Dollar Res	191,71	191,70	Emerg
DWS Vermf. F.L.D	196,86	196,66	Europ
DWS Vermf. F.L.D	19,13	19,48	Europ
DWSI GLD	185,52	185,21	Europ
DWS-Merkur-F.I	76,47	76,23	India
DWS Aktienfonds	59,27	59,98	India
Global Renditenf.	49,15	49,14	Intern
Global Hyb Bd LD	39,86	41,12	Latin
grunds. europäi RC	40,30	40,30	Pacific
grunds. global RC	52,32	52,32	South

RENTEN-SERIE (1/6)

Was am Ende von der Rente bleibt

Immer mehr Rentner zahlen Einkommensteuern, zudem werden Sozialabgaben fällig. Aber auch im Ruhestand kann man sparen.

VON ANTJE HÖNING

DÜSSELDORF Wer in den Ruhestand geht, ist viele seiner Pflichten los. Doch Steuern und Abgaben bleiben. Und immer mehr Rentner müssen Steuern zahlen. Ein Überblick.

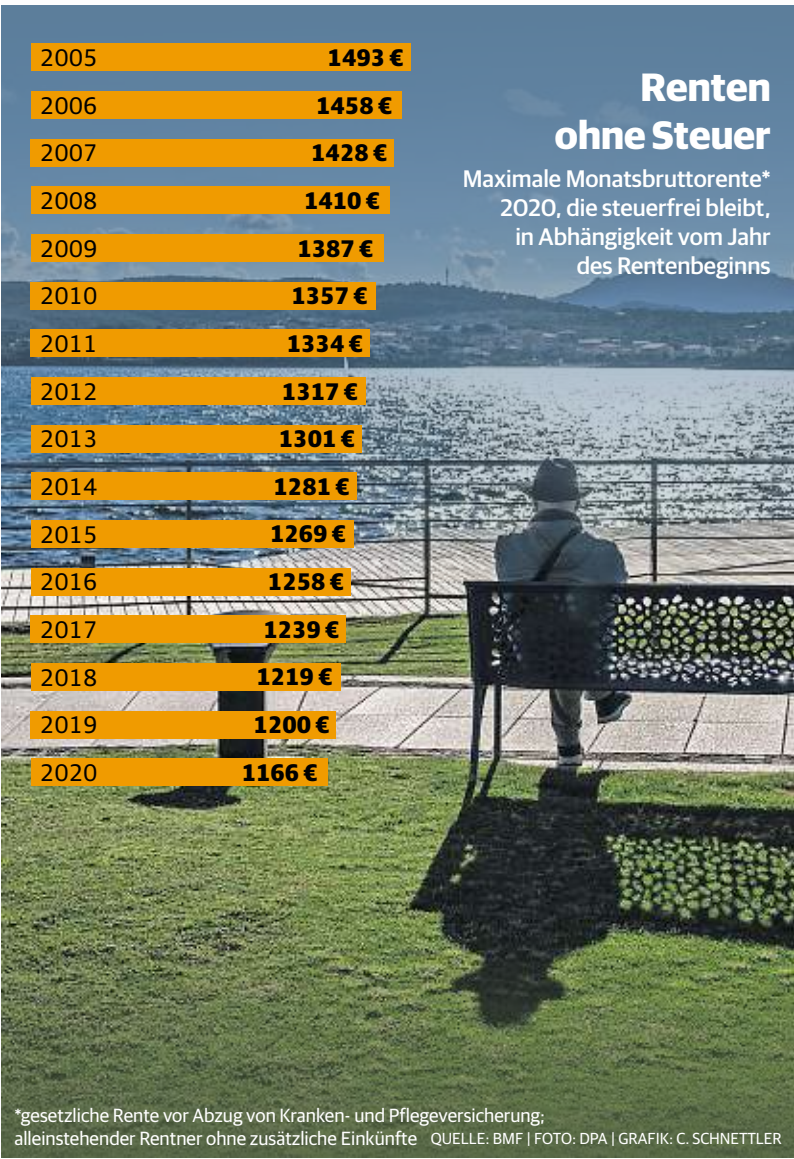
Krankenversicherung Die meisten Rentner sind Pflichtmitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Der allgemeine Beitragssatz beträgt derzeit für alle Krankenkassen 14,6 Prozent. Hiervon tragen die Deutsche Rentenversicherung (DRV) und der Rentner jeweils die Hälfte. Die DRV behält diesen Anteil von der Bruttorente ein und leitet den Gesamtbeitrag an die Kasse weiter. Auch den Zusatzbeitrag teilen sich Rentner und DRV. Hier nehmen die Kassen unterschiedliche Sätze. Vergleichen und Wechseln kann sich lohnen.

Pflegeversicherung Der Beitrag zur sozialen Pflegeversicherung der Rentner liegt zurzeit bei 3,05 Prozent. „Die Beiträge tragen Sie, im Gegensatz zum versicherungspflichtigen Arbeitnehmer, in voller Höhe“, betont die DRV. Die Beiträge werden zusammen mit den Krankenkassen-Beiträgen abgeführt. Kinderlose Rentner, die nach 1939 geboren sind, zahlen zudem einen Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten. Für sie beträgt der Beitragssatz also 3,3 Prozent. Hintergrund: Wer keine potenziellen Beitragszahler großge-

zogen hat, soll finanziell stärker an den Pflegekosten beteiligt werden.

Private Krankenversicherung Hier ist der Beitrag unabhängig vom Einkommen und steigt im Alter oft an. Es gibt aber Wege, die Last zu senken: Zum einen kann man bei seinem Anbieter einen abgespeckten Tarif wählen. Oder man wechselt in den Basis- oder Standardtarif. Hier entsprechen die Leistungen denen der gesetzlichen Kassen. Den Standardtarif, bei dem der Beitrag auf den maximalen GKV-Beitrag begrenzt ist, kann aber nur nutzen, wer vor 2009 Privatpatient wurde.

Steuern In NRW sind über 1,3 Millionen Rentner steuerpflichtig. Und es werden immer mehr: Mit jedem Jahrgang steigt der Teil der Rente, auf den der Fiskus zugreift: Wer bis 2005 Rentner wurde, muss 50 Prozent versteuern. 80 Prozent sind es für die, die 2020 in den Ruhestand gehen. Steuerpflichtig sind Rentner aber nur, wenn ihre Einkünfte über dem jährlichen Grundfreibetrag liegen. Das heißt konkret: Wer in diesem Jahr aus dem Job ausscheidet, bleibt unbehelligt, wenn seine Monatsrente nicht höher als 1166 Euro ist und er keine weiteren Einkünfte hat. Aber auch Senioren können Steuern sparen: Sie können den Werbekosten-Pauschbetrag, Spenden und Mitgliedsbeiträge geltend machen. Wer etwa eine Putzfrau beschäftigt, kann die Kosten als haus-



haltsnahe Dienstleistung angeben. Bei Handwerkerrechnungen kann man 20 Prozent des Arbeitslohns absetzen, maximal 1200 Euro. Hohe Gesundheitsausgaben können als außergewöhnliche Belastung geltend gemacht werden – etwa die Selbstbeteiligung beim Zahnarzt oder die Kosten für die Krankengymnastik, wenn die Kasse sie nicht trägt. Diese Ausgaben müssen jedoch vom Arzt verordnet sein.

Riesterrente Sie ist grundsätzlich steuerpflichtig – unabhängig davon, ob sie als Rente oder Kapital ausbezahlt wird. Kassenpatienten müssen darauf aber keine Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung zahlen, sofern sie pflichtversichert sind. Freiwillig GKV-Versicherte müssen hingegen zahlen.

Betriebsrente Wird die Betriebsrente als Kapital ausgezahlt, ist sie steuerfrei, wenn der Vertrag bis Ende 2004 geschlossen wurde. Bei Verträgen seit 2005 ist sie steuerpflichtig. Rentner können aber ab dem Alter von 64 Jahren einen Altersentlastungsbeitrag steuerlich geltend machen. Zum Ärger der Betroffenen sind Betriebsrenten seit einigen Jahren in der Krankenversicherung voll beitragspflichtig. Seit diesem Jahr gibt es immerhin einen Freibetrag von 159,25 Euro im Monat. Für die Betriebsrente, die darüber hinausgeht, ist aber weiterhin der volle Krankenkassenbeitrag fällig.

INFO



Der Vorsorge-Ordner. FOTO: RP

Der Vorsorge-Ordner für den Fall der Fälle

Vorsorge-Ordner Wer festlegt, was er zulässt oder ablehnt, rettet seinen Willen in die Zukunft und macht es Angehörigen im Trauerfall leichter. Der Vorsorge-Ordner aus dem RP Shop bietet Platz für persönliche Wünsche und beinhaltet Informationen für sich und die Angehörigen.

Bestellung Preis: 19,95 Euro (zzgl. Versand)
Artikelnummer: 5451424
www.rp-shop.de/vorsorge
Telefonisch: 0211-505-2255
Montag bis Freitag, 8 bis 16 Uhr
Aufgrund des hohen Bestellaufkommens kommt es aktuell zu längeren Lieferzeiten.

Weitere Artikel zum Thema Rente gibt es als Gratis-eBook. Download unter: www.rp-online.de/meinerente

Dienststreisen

Bundesinnenminister setzt Sitzplatz-Regel aus

BERLIN (rtr) Das Bundesinnenministerium setzt vorerst die umstrittene Regelung aus, dass Bundesbedienstete bei Dienstreisen zwei Sitzplätze in Bahn und Flugzeugen für sich buchen dürfen. Das teilte ein Ministeriumssprecher am Freitag mit. Es finde nun in der Bundesregierung eine Debatte statt, ob man die Abstandsvorschriften in Verkehrsmitteln neu regeln solle, so der Sprecher.

Brennstoffmarkt

Die Heizölpreise stabilisieren sich wieder

DÜSSELDORF (eid) Nachdem die erste Aufregung über einen womöglich bald verfügbaren Corona-Impfstoff abgeklungen ist, stabilisieren sich die Ölpreise nach einem starken Anstieg wieder. Heizöl ist diese Woche günstiger, 100 Liter einer 3000-Liter-Partie kosteten im Bundesdurchschnitt auf Basis einer Umfrage in 15 Städten 44,75 Euro und damit 1,50 Euro weniger als in der Vorwoche.

Telefontarife* (call by call) Stand 20.11.20

Die Preise können sich kurzfristig ändern. Tarifsansage ist gesetzlich vorgeschrieben.

F MO-FR 0-7 Uhr			F MO-FR 7-18 Uhr			F MO-FR 18-20 Uhr			F MO-FR 20-0 Uhr		
Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis
1	01028	0,10	1	01037	0,40	1	01037	0,40	1	01037	0,40
2	01037	0,40	2	01042	0,95	2	01019	0,48	2	01013	0,94
3	01013	0,94	3	010029	1,15	3	01042	0,95	3	01042	0,95
4	01042	0,95	4	010058	1,39	4	010029	1,15	4	010029	1,15
F SA-SO 6-18 Uhr			F SA-SO 18-21 Uhr			F SA-SO 21-6 Uhr			zu Mobilfunk, MO-SO		
Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis
1	01037	0,40	1	01037	0,40	1	01037	0,40	1	010058	1,20
2	01042	0,95	2	01042	0,95	2	01013	0,94	2	010057	2,10
3	010029	1,15	3	010029	1,15	3	01042	0,95	3	01027	2,49
4	010058	1,39	4	010058	1,39	4	010029	1,15	4	01077	2,70
O MO-FR 0-7 Uhr			O MO-FR 7-18 Uhr			O MO-FR 18-20 Uhr			O MO-FR 20-0 Uhr		
Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis
1	01028	0,10	1	01028	1,79	1	01058	1,90	1	01013	0,94
2	01013	0,94	2	01058	1,90	2	01019	3,50	2	01058	1,90
3	01058	1,90	3	01019	3,50	3	01070	7,99	3	01070	1,99
4	01070	1,99	4	01070	7,99	4	01028	8,99	4	01019	3,50
O SA-SO 6-18 Uhr			O SA-SO 18-21 Uhr			O SA-SOv21-6 Uhr			F = Fern O = Ortsgespräche Taktung pro Minute Angaben in Cent/ Minute · Keine An- meldung erforderlich · Kurzfristige Tarif- änderungen möglich Angaben ohne Gewähr Quelle: www.tariftipp.de		
Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis			
1	01058	1,90	1	01058	1,90	1	01013	0,94			
2	01019	3,50	2	01019	3,50	2	01058	1,90			
3	01028	4,99	3	01028	4,99	3	01070	1,99			
4	01070	7,99	4	01070	7,99	4	01019	3,50			

ins Ausland Anbieter ins Festnetz

nach	Netzvorwahl	Preis	nach	Netzvorwahl	Preis	nach	Netzvorwahl	Preis	nach	Netzvorwahl	Preis
Belgien			Frankreich			Griechenland			Großbritannien		
1	01029	3,20	1	01037	0,50	1	01024	0,69	1	01037	0,30
2	01054	3,60	2	01029	0,83	2	010029	0,70	2	010029	0,93
Italien			Niederlande			Österreich			Polen		
1	01027	0,30	1	01054	0,50	1	01042	0,90	1	01077	0,80
2	010058	0,83	2	010057	1,30	2	01054	1,58	2	010058	1,75
Schweiz			Spanien			Türkei			USA		
1	010029	0,87	1	01030	0,50	1	01024	1,77	1	010029	0,30
2	01027	1,25	2	010029	0,93	2	01077	1,95	2	01030	0,60

Alle Informationen zum Telekommunikationsmarkt sowie Auslandstarife finden Sie unter www.tariftipp.de

Die schlechteste Vorsorge der Welt: die, die man nur fast gemacht hätte.

Schluss mit Hätte,
Wenn und Aber!

In diesen Zeiten wichtiger denn je:
jetzt Beratungstermin vereinbaren
und für später absichern.

Mehr unter sparkasse.de

Wenn's um Geld geht

FUSSBALL

Vor 70 Jahren stieg das erste DFB-Länderspiel nach dem Zweiten Weltkrieg - noch ohne Nationalhymne. Seite 2

TENNIS

Alexander Zverev verpasst bei den ATP-Finals von London den erhofften Einzug ins Halbfinale. Seite 2

Sport

MEINUNG Der Profifußball hatte schon immer eine Sonderrolle. In Pandemie-Zeiten verstärkt sie sich noch einmal. Denn während die Bundesligisten mit Einnahmeeinbußen kämpfen, ringt manch andere Sportart um nicht weniger als ihr Überleben.

Solidarität ist nur ein billiges Schlagwort



So lange es Fernsehbilder von den Bundesligaspielen gibt, fließt das meiste Geld im Fußball - auch in Corona-Zeiten.

FOTO: ALEXANDER HASSENSTEIN/DPA-POOL

VON ROBERT PETERS

Berufsfußball ist wichtig. Wer das noch nicht wusste, der hat es diesem (ersten) Coronajahr gelernt. Berufsfußball ist so wichtig, dass ihm frühzeitig gestattet wurde, unter besonderen Bedingungen seinen Spielbetrieb fortzuführen. Weil die Profis das Geld aus den TV- und Sponsorenverträgen brauchen, dürfen sie in einer kostspieligen Blase aus Dauertests, Hotel-Quarantäne und Sicherheitsabständen außerhalb der Rasenplätze weiter ihre bezahlten Leibesübungen betreiben.

Sie sollten froh darüber sein. Aber natürlich klagen sie über die Umsatzrückgänge. Die Deutsche Fußball Liga (DFL) hat schon mal vorgerechnet, dass die TV-Gelder für diese Bundesliga-Saison um 100 bis 150 Millionen Euro zurückgehen werden. Und sie glaubt, dass die Gehälter um rund 20 Prozent

sinken werden. Bei den derzeit 1,5 Milliarden Euro, die in der Liga insgesamt für Honorare ausgegeben wird, muss niemand damit rechnen, dass auch nur ein Profi am Hungertuch nagen muss.

Auch in Spanien nicht, wo die Klubs den sehr weiten Gürtel gerade ein bisschen enger schnallen. Der FC Barcelona muss die Personalkosten nach Angaben der Liga von 671,4 Millionen auf 382,7 Millionen Euro reduzieren. Corona lässt die Einnahmen der ganzen Liga auf das bescheidene Sümmchen von 2,33 Milliarden Euro sinken (um 610 Millionen). Und da wird trotzdem noch mehr als in Deutschland gejammert.

Ganz schön ungerecht. Das finden vor allem die Vertreter anderer Sportarten. Sie wissen gar nicht, wie es mit ihnen weitergehen soll. Denn ihre Verträge mit TV-Anstalten und Sponsoren sind im Vergleich zu denen der Fußball-Bundesliga lächerlich, weil der Fußball

im öffentlichen Interesse längst allen uneinholbar davongelaufen ist. Der Basketball-Bundesligist Rasta Vechta kann beispielsweise nur durch einen Zuschuss von 740.000 Euro aus Bundesmitteln überhaupt

INFO

Bundesliga büßt TV-Einnahmen ein

Einnahmen aus internationaler TV-Vermarktung Rund 20 Prozent weniger in der laufenden Saison und etwa 40 Prozent weniger in der kommenden Saison.

Konkrete Zahlen Knapp 200 statt 250 Millionen Euro erlöst in dieser Spielzeit die DFL-Tochtergesellschaft Bundesliga International GmbH. Prognose für die kommende Spielzeit: minus 100 Millionen Euro.

überleben. Das Sümmchen deckt 80 Prozent der kalkulierten Einnahmen aus Ticketverkäufen.

Frank Bohmann, der Geschäftsführer der Handball-Bundesliga, hat über den zweiten Lockdown gesagt, der alle Einnahmen aus Eintrittsgeldern klappt: „Handball, Basketball und Eishockey wird jede Geschäftsgrundlage entzogen.“ Und es ist noch lange nicht heraus, ob es der letzte Lockdown sein wird. Es ist sogar eher unwahrscheinlich.

Weil Staatshilfen für notleidende Sportarten jenseits des Fußballs ebenfalls nicht unendlich sind, könnte die Krise auf lange Sicht ganze Profisportarten von der Bühne spülen – nicht nur bei den TV-Übertragungen, sondern vollständig.

Langfristig ist nur der Profifußball aus sich überlebensfähig. Und dass ihm seine überragende Bedeutung im Fall von Schalke 04 und Eintracht Frankfurt von der Politik sogar noch durch Landesbürgschaften beschei-

nigt wird, ist nicht nur ungerecht, es ist ein Skandal. In einer Gesellschaft, in der Solidarität mehr als ein leeres Wort ist, müssten die Fußball-Klubs nun eigentlich im Sinne der armen Brüder im Handball, Basketball und Eishockey handeln und in ihren Reihen mit der Sammeldose herumgehen.

Aber die Wahrscheinlichkeit, dass sie so handeln, ist gering. Sie brauchen die anderen Sportarten nämlich nicht. Auch in der Fußball-Bundesliga ist Solidarität schließlich nur ein billiges Schlagwort. Seit das TV-Geld allen über Wasser geholfen hat, spielen die ganz Wohlhabenden wieder für sich und wahren vor allem ihren Besitzstand.

Wer kann da tätige Nächstenliebe erwarten? Genau: niemand. Das ist eine tragische, aber im System des kapitalistischen Sports logische Konsequenz aus den Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte. Furchtbar.

Halle von Handball-Erstligist wird Impfzentrum

LUDWIGSHAFEN (dpa) Handball-Bundesligist Eulen Ludwigs-hafen fehlt laut eigener Auskunft aufgrund der Corona-Pandemie ab Dezember eine Halle zur Austragung seiner Heimspiele. „Ich wurde am Dienstag davon telefonisch in Kenntnis gesetzt, dass die Friedrich-Ebert-Halle für die Dauer von wohl einem halben Jahr als Impfzentrum umfunktioniert wird und uns demnach ab dem 1.12.2020 nicht mehr als Heimspielstätte zur Verfügung steht“, schreibt Geschäftsführerin Lisa Heßler in einem offenen Brief auf der Homepage des Clubs. Von dieser Entscheidung sei man „ohne Vorwarnung und Vorahnung“ sowie „ohne jeglichen Ansatzpunkt“ für eine alternative Heimspielstätte überrascht worden.

„Das irritiert, schockiert und stimmt nachdenklich“, schreibt Heßler. Laut der Geschäftsführerin haben andere Bundesliga-Clubs bereits Hilfe angeboten. Man prüfe derzeit, „ob wir dort unsere Spiele wohl wechselnd austragen können.“ In unmittelbarer Nähe befindet sich beispielsweise die SAP Arena in Mannheim, Heimspielstätte der Rhein-Neckar Löwen.

Reyna verlängert beim BVB, Haaland kann spielen

DORTMUND (dpa) Borussia Dortmund hat den Vertrag mit Top-Talent Giovanni Reyna bis zum Sommer 2025 verlängert. Der US-Nationalspieler war erst vor wenigen Tagen volljährig geworden. „Es ist eine Supersache für Dortmund, einen solchen Spieler zu haben“, sagte Trainer Lucien Favre, der den Sohn des früheren Bundesligaspielers Claudio Reyna früh gefördert hat. „Wenn er so weitermacht, wird er enorm wichtig in den nächsten fünf Jahren. Sein Potenzial ist riesengroß.“ Reyna gehört seit Januar zum Profikader und absolvierte seitdem 29 Pflichtspiele (vier Tore). Vor wenigen Tagen debütierte Reyna für das Nationalteam der USA und schoss in seinem zweiten Spiel sein erstes Länderspieltor.

Einem Einsatz von Erling Haaland steht derzeit nichts im Weg. „Er ist zu 100 Prozent fit“, sagte Favre. Um den Norweger hatte es nach dessen vorzeitiger Rückkehr vom Nationalteam Verwirrung gegeben. Wegen eines positiven Corona-Befundes im Team hatten die norwegischen Gesundheitsbehörden eine zehntägige häusliche Quarantäne für alle Nationalspieler angeordnet.

Bayern vor Bremen-Spiel mit Engpass im Mittelfeld

MÜNCHEN (dpa) Der FC Bayern muss das Bundesliga-Rekordspiel gegen den SV Werder Bremen ohne Corentin Tolisso und damit ohne einen weiteren defensiven Mittelfeldspieler bestreiten. Der Franzose hatte sich bei der Fußball-Nationalmannschaft verletzt. Er falle wegen muskulärer Probleme aus, sagte Trainer Hansi Flick am Tag vor der Partie am Samstag (15.30 Uhr/Sky). Ob er am Mittwoch in der Champions League gegen RB Salzburg wieder auflaufen könne, müsse man abwarten.

Weil auch der verletzte Nationalspieler Joshua Kimmich weiter für die Sechser-Position fehlt, sehe es dort „aktuell enger aus“, sagte der Coach. Flick ergänzte: „Ich habe da heute schon ein Gedankenspiel, aber das werde ich nicht verraten.“ Der Nord-Süd-Klassiker wird zum 109. Mal in der Bundesliga ausgetragen, das ist die häufigste Paarung der Liga-Geschichte.

Zugleich kündigte Flick an, dass Neuzugang Tanguy Nianzou erstmals im Kader stehen werde. „Er ist auf einem sehr guten Weg“, sagte Flick über den 18 Jahre alten französischen Abwehrspieler, der im Sommer von Paris Saint-Germain in die



Als Tüftler gefordert: Bayern-Trainer Hansi Flick. FOTO: DPA

Gladbach muss Serienreife jetzt unter Beweis stellen

VON HANNAH GOBRECHT

MÖNCHENGLADBACH Vom siebten Tabellenplatz aus startet Borussia an diesem Wochenende nach der Länderspielpause wieder ins Bundesliga-Rennen. Sechs Partien stehen in diesem Jahr noch an. Und die Fohlen haben in den kommenden Wochen die Chance, sich in der Bundesliga Stück für Stück nach vorne zu pirschen. Die Top-Duelle mit Dortmund (0:3), Leipzig (1:0), und Leverkusen (3:4) sind gelaufen. Ab sofort kommen Gegner, gegen die sich die Mannschaft von Cheftrainer Marco Rose mittlerweile eine Favoritenrolle erarbeitet hat.

Augsburg, Schalke, Freiburg, Hertha, Frankfurt, Hoffenheim – das sind machbare Aufgaben bis Weihnachten. All diese Mannschaften haben die Gladbacher in den vergangenen Jahren sportlich längst überholt, alle stehen aktuell hinter Gladbach und sind in dieser Saison noch nicht richtig in Fahrt gekommen.

In der Hinrunde der vergangenen Saison waren es ebenfalls genau diese Teams, gegen die Borussia sich den Punkte-Speck für die

Beckenbauer für Verbleib von Löw als Bundestrainer

BERLIN (dpa) Franz Beckenbauer hat sich für einen Verbleib von Bundestrainer Joachim Löw ausgesprochen. Der Weltmeister-Trainer von 1990 machte sich zugleich aber auch für ein Comeback von Thomas Müller stark. „Thomas Müller würde die Mannschaft auf Vordermann bringen“, sagte der 75-Jährige der „Bild“. Der schwer angezählte Löw solle aber Trainer bleiben: „Natürlich soll er die EM angehen. Das Spiel hilft ihm am Ende, neue Erkenntnisse zu sammeln.“

FUSSBALL

BUNDESLIGA

8. Spieltag

Samstag, 15.30 Uhr: FC Bayern - Bremen, Bielefeld - Leverkusen, Mönchengladbach - Augsburg, Hoffenheim - Stuttgart, Schalke - Wolfsburg.

18.30 Uhr: Frankfurt - Leipzig.

20.30 Uhr: Hertha BSC - Dortmund.

Sonntag, 15.30 Uhr: Freiburg - Mainz.

18 Uhr: Köln - Union Berlin.

2. BUNDESLIGA

8. Spieltag

Samstag, 13 Uhr: Düsseldorf - Sandhausen, Paderborn - St. Pauli, Kiel - Heidenheim, Braunschweig - Karlsruhe.

Sonntag, 13.30 Uhr: Hamburg - Bochum, Aue - Darmstadt, Würzburg - Hannover, Fürth - Regensburg.

Montag, 20.30 Uhr: Osnabrück - Nürnberg.

Dritte Liga

MSV Duisburg - SC Verl	0:4
1. (1) 1. FC Saarbrücken	10 7 1 2 19: 9 22
2. (2) TSV 1860 München	10 5 2 3 21:12 17
3. (3) FC Ingolstadt	10 5 2 3 14:12 17
4. (11) SC Verl	9 5 1 3 18:10 16
5. (4) Hansa Rostock	9 4 4 1 15: 9 16
6. (5) Türkgücü München	9 4 4 1 17:13 16
7. (6) Dynamo Dresden	10 5 1 4 11:10 16
8. (7) Viktoria Köln	10 5 1 4 14:16 16
9. (8) SV Wehen Wiesbaden	10 4 3 3 16:13 15
10. (9) KFC Uerdingen	10 4 2 4 10:12 14
11. (10) SV Waldhof Mannheim	9 3 4 2 19:15 13
12. (12) Bayern München II	9 3 3 3 15:13 12
13. (13) VfB Lübeck	10 3 2 5 13:16 11
14. (14) Hallescher FC	9 3 2 4 11:18 11
15. (15) FSV Zwickau	9 3 1 5 11:13 10
16. (16) 1. FC Kaiserslautern	10 1 6 3 9:13 9
17. (17) SpVgg Unterhaching	8 3 0 5 7:11 9
18. (18) MSV Duisburg	11 2 3 6 10:19 9
19. (19) 1. FC Magdeburg	10 2 2 6 10:18 8
20. (20) SV Meppen	8 2 0 6 9:17 6

Champions League „angefuttert“ hatte. Nur gegen Schalke und Hertha (beide 0:0) konnten die Borussia damals nicht gewinnen.

Der spektakuläre 5:1-Sieg gegen den FC Augsburg, den kommenden Gegner, katapultierte die Gladbacher vor 13 Monaten sogar an die Tabellenspitze. Dort bissen sie sich bis Mitte Dezember fest und das vor allem deshalb, weil Borussia sich in der Liga extrem gut punktete. Nur zwei Pleiten gab es zwischenzeitlich, die von neun Borussia-Erfolgen inklusive des Heimsieges gegen den FC Bayern umrahmt wurden.

Eine ähnliche Serie mit guter Punkte-Ausbeute brauchen die Borussia nun in der Liga. Denn Bayern, Leipzig, Dortmund und Leverkusen haben sich an der Spitze positioniert. Dort, wo die begehrten Champions-League-Plätze sind, möchte Borussia hin. Doch vor allem die bisherigen zwölf Gegentore sind zu viele für die eigenen Ambitionen. Zudem können die Erfolge im Liga-Alltag noch mal Auftrieb für die Rückspiele in der Königsklasse geben. Das Spiel gegen Augsburg (Samstag, 15.30 Uhr) wird die erste Prüfung dafür sein.

AN RHEIN UND LIPPE

WESEL

Familie Bruckhoff sammelt Abfall beim Spazieren und hält sich damit fit. Seite C 2

WESEL HAMMINKELN
SCHERMBECK HÜNXE

HAMMINKELN

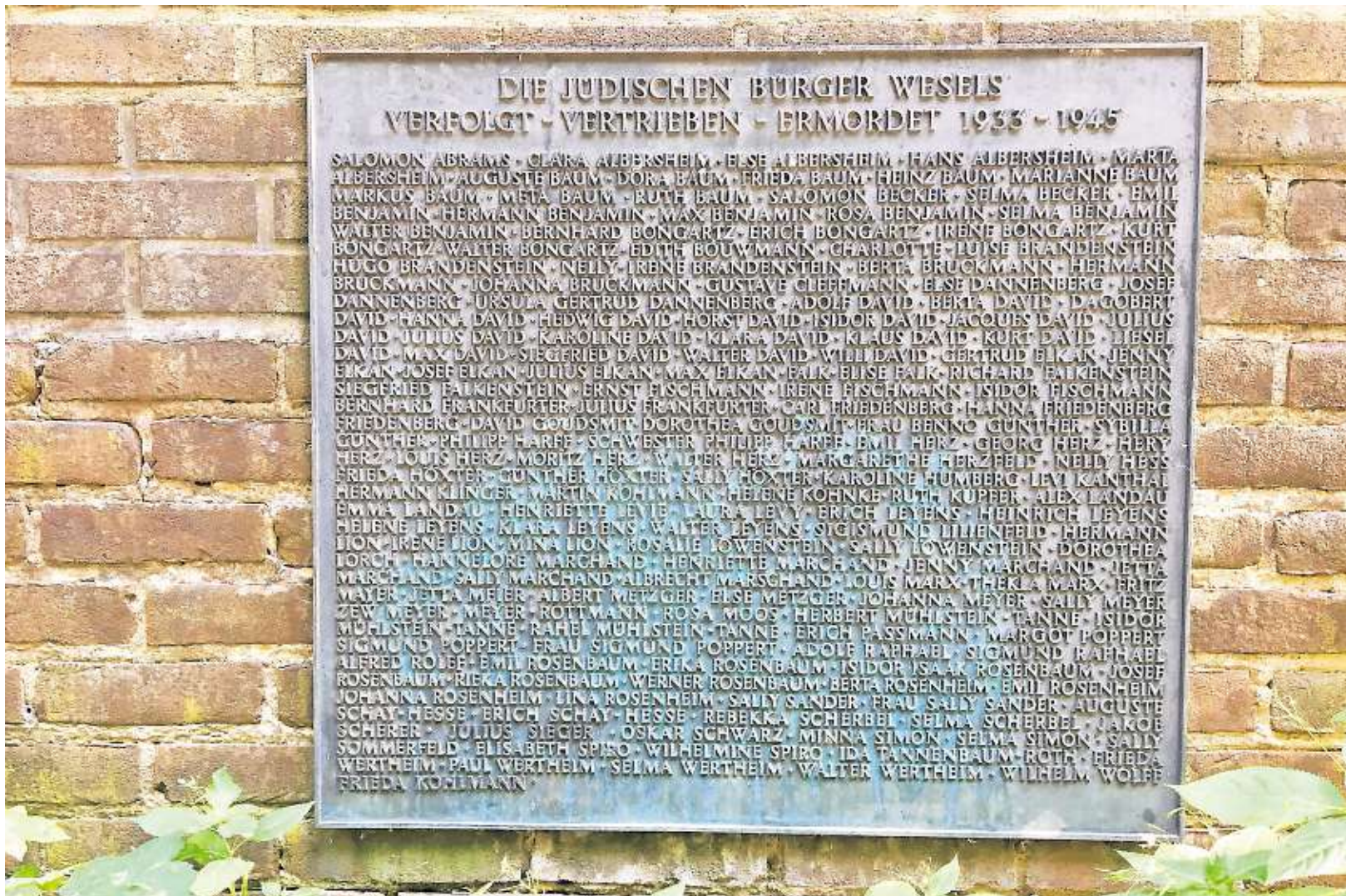
Rat beschließt Weihnachtsgutscheine und deren Bezuschussung. Seite C 3

RHEINISCHE POST

Gedenktafel für Juden gestohlen

WESEL (fws) Die Gedenktafel zur Erinnerung an die in den Jahren von 1933 bis 1945 verfolgten, vertriebenen und ermordeten Weseler jüdischen Glaubens am Eingang zum jüdischen Friedhof am Ostglacis ist gestohlen worden. Dies teilte die Stadtverwaltung am Freitag mit. Die Stadt Wesel hat Strafanzeige gegen die bislang unbekannten Täter erstattet. Ein Ersatz für die entwundene Tafel am gleichen Standort sei bereits in Arbeit, heißt es in der Mitteilung der Stadt weiter. Die Bronzetafel wurde am 9. November 1988, 50 Jahre nach der Pogromnacht von 1938, vom Weseler Verkehrsverein zum Gedenken an die Verbrechen des nationalsozialistischen Regimes angebracht. Sie war seinerzeit bei der Kunstgießerei Buderus in Wetzlar gegossen worden. Bei dem Friedhof handelt es sich um die jüngere Begräbnisstätte. Auf dem alten jüdischen Friedhof an der Esplanade fand 1891 die letzte Beerdigung statt.

RP-FOTO: FRITZ SCHUBERT



Stadtbücherei leistet erste Hilfe bei der Facharbeit

WESEL (RP) Für junge Leute in den weiterführenden Schulen beginnt nun die Phase der Facharbeiten. Vor dem Schreiben steht natürlich die Literatursuche. Hier lohnt sich ein Besuch in der Stadtbücherei Wesel. Über die Fernleihe lassen sich auch Fachbücher und Fachartikel aus anderen Bibliotheken in Deutschland bestellen. Eine Fernleih-Bestellung für die Facharbeit kostet Schüler zwei Euro pro Buch oder 1,25 Euro pro Aufsatz. Weitere Infos gibt es im Internet unter www.wesel.de oder telefonisch unter 0281 203-2355.

BLAULICHT-TICKER

Anhänger gestohlen Unbekannte stahlen zwischen Mittwochabend und Donnerstagmorgen einen Kipp-Pritschen-Anhänger der Marke Williams TT, der am Lühlerheimer Weg in Weselerwald parkte. Der Anhänger verfügt nach Polizeiangaben über einen Druckluftkompressor und trägt das Kennzeichen WL-RK 102. Hinweise erbittet die Polizei Hünxe, Tel. 02858 918100.

Der Beste unter bundesweit 8500 Bank-Azubis

Patrick Hedermann (21), der bei der Volksbank Rhein-Lippe in Wesel tätig ist, hat eine hervorragende Abschlussprüfung hingelegt.

VON KLAUS NIKOLEI

WESEL/DINSLAKEN Am Donnerstag vor einer Woche klingelte in der Kreditabteilung der Volksbank Rhein-Lippe mit Sitz am Großen Markt in Wesel der Apparat von Patrick Hedermann. Das anschließende Telefonat wird der 21-Jährige sicher nie mehr vergessen. „Meine frühere Ausbildungsleiterin, Frau Heutmann, war dran und teilte mir mit, dass ich der bundesweit beste Bankkaufmann-Azubi meines Jahrgangs geworden bin. Das war für mich ein positiver Schock.“ Von diesem Schock hat sich Patrick Hedermann mittlerweile erholt. Die Freude über diesen Erfolg spürt der Dinslakener aber immer noch.

Am Freitag, kurz nachdem ihm Matthias Wulfert, der stellvertretende Hauptgeschäftsführer der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer im Rahmen einer

kleinen Feierstunde zu seiner herausragenden Leistung gratuliert hatte, stand der aufgeschlossene junge Mann für Fragen zur Verfügung. Nur zu gerne gab er Auskunft über seinen Werdegang. „Schon als Schüler des Hiesfelder Gustav-Heinemann-Gymnasiums habe ich gemerkt, dass ich mich für Wirtschaftsthemen interessiere. Nach einem Praktikum in der zehnten Klasse, das ich damals bei der Volksbank in Dinslaken absolviert habe, stand für mich fest, dass ich Bankkaufmann werden möchte.“ Und dieser Wunsch ging für den Abiturienten (Notendurchschnitt: 3,0) dann auch zum 1. August 2017 in Erfüllung.

Schon die Punktzahl seiner Zwischenprüfung (96 von 100 möglichen Punkten) deutete auf einen Top-Abschluss hin. Nach zweieinhalb Jahren legte er im Dezember 2019 die drei schriftlichen Prüfungen in Rechnungswesen, in Bank-

betriebslehre sowie in Wirtschafts- und Sozialkunde ab. Es folgte die mündliche Prüfung, bei der er in einem simulierten Verkaufsgespräch einen Kunden bei der Anlage von 15.000 Euro beraten musste. Sein Tipp: „In Wertpapiere anlegen.“ Alles in allem zeigte er hervorragende Leistungen und schloss mit 98 von 100 möglichen Punkten ab.

Bis jedoch feststand, dass er der beste Bank-Azubi am Niederrhein sein wird, vergingen noch einige Monate. Denn erst mussten die die Prüfergebnisse der jungen Leute abgewartet werden, die ihre Ausbildung erst im Sommer nach drei Jahren beendet hatten.

Natürlich hat sich Patrick Hedermann sehr gefreut, als klar war, dass er der Beste in der Region geworden ist. Naturgemäß noch größer allerdings war die Freude, als er dann eine Einladung der IHK Mittlerer Niederrhein zur Ehrung der

Landesbesten erhielt. Die hätte im Mönchengladbacher Borussia-Park stattfinden sollen. Doch wegen Corona musste die Feierstunde abge-

sagt werden. Die Urkunde kam per Post.

Und dann erhielt Sandra Heutmann am Donnerstag vor einer



„Azubis 2020 – Unsere Besten“: Die Trophäe der IHK kam mit der Post. Eine offizielle Feier ist wegen Corona abgesagt worden. Patrick Hedermann (21) freut sich trotzdem über die Auszeichnung.

RP-FOTO: NIKOLEI

Woche den Anruf der IHK Duisburg, dass Patrick Hedermann am Ende auch bundesweit der Beste von rund 8500 Auszubildenden ist. Klar, dass alle Kollegen mächtig stolz sind auf ihn.

Seit Anfang September studiert Hedermann nach Feierabend an der nahen FOM-Hochschule am Großen Markt. Nach sieben Semestern hofft er, das Manager-Studium mit dem Titel Bachelor of Business Administration abschließen zu können. Danach möchte er noch einen Masterstudiengang dranhängen. Dass er auch seine Studien mit Top-Noten abschließen wird, daran besteht kein Zweifel.

Wie jedes Jahr wird die Volksbank Rhein-Lippe auch 2021 wieder zehn Ausbildungsplätze anbieten. Noch sind einige Stellen frei. Auch gute Realschüler haben eine Chance. Infos: www.volksbank-rhein-lippe.de

RHEINISCHE POST RP ONLINE



ERFOLGREICH WERBEN – SICHERN SIE SICH IHREN PLATZ!

Platzieren Sie Ihre Anzeigenwerbung prominent und aufmerksamkeitsstark hier auf dieser Lokalseite.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Ihren Ansprechpartner:

Markus van Holt Ihr Mediaberater für Duisburg
Tel.: 0203 9299543 | E-Mail: markus.vanholt@rheinische-post.de

Michael Hoppermann Ihr Mediaberater für Wesel, Hamminkeln, Hünxe, Dinslaken, Voerde, Schermbeck
Tel.: 0281 14338 | E-Mail: michael.hoppermann@rheinische-post.de

Maik Schenkel Ihr Mediaberater für Emmerich, Rees, Isselburg
Tel.: 02822 922076 | E-Mail: maik.schenkel@rheinische-post.de

Ganz besonders in diesen Zeiten:
Bei uns hat *IHRE SICHERHEIT* höchste Priorität.

Liebe Patienten,

das Kaiserberg ZMVZ, gegründet von Dr. Richard Meissen (†), ist während Covid-19 unter strengsten Hygienemaßnahmen, größtmöglicher Sicherheit & höchstem Komfort für Sie da. Die Sicherstellung Ihrer zahnmedizinischen Versorgung hat für uns höchste Priorität. Vom Milchzahn bis zum Zahnimplantat versorgen wir Sie mit einer hochwertigen Zahnmedizin auf dem neuesten Stand der Technik. Qualitativ hochwertiger Zahnersatz in perfekter Ästhetik wird durch die Zusammenarbeit mit einem meistergeführten Labor mit 30-jähriger Erfahrung vor Ort sichergestellt.

Implantationen u. größere chirurgische Eingriffe werden bei uns im Hause im sterilen Klasse 1 Operationssaal durchgeführt (OP unter Vollnarkose jederzeit möglich). Durch die sterile Klimatisierung mit Laminar Flow bieten wir Ihnen die größtmögliche Sicherheit und Keimfreiheit.

BESUCHEN SIE UNSERE
IMPLANTATSPRECHSTUNDE:

Dr. med. dent. Nina Psenicka

Fachzahnärztin für Oralchirurgie |
Spezialistin für Implantologie (DGZI)

Montag 14-18 Uhr | Mittwoch 8-12 Uhr

Donnerstag 10-14 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



Kaiserberg

Zahnmedizinisches-Versorgungszentrum
Bränemark Osseointegration Center Germany



Mülheimer Straße 48
47057 Duisburg
Tel. 02 03-39 36 0
info@kaiserberg-zmvz.de
www.kaiserberg-zmvz.de



alle
Kassen
und
privat

THEMENWOCHE MÜLL UND UMWELTSCHUTZ

Abfall sammeln und dabei fit bleiben

Seit Jahren sorgen Gerd und Helma Bruckhoff aus der Feldmark fast täglich dafür, dass die Aue von achtlos weggeworfenem Müll befreit wird. Zu ihrer Freude finden die beiden derzeit liebevoll bemalte Steine.

VON KLAUS NIKOLEI

WESEL Seit mehr als 20 Jahren sind Helma und Gerd Bruckhoff aus der Feldmark allmorgendlich in der Aue unterwegs. Zum einen tun sie das, um fit zu bleiben und sich bei einem strammen Spaziergang körperlich zu ertüchtigen. Dabei gehen sie auch immer wieder in die Knie, um achtlos weggeworfene Tüten, Zigarettenschachteln, Pappbecher, Hamburger-Verpackungen, Trinkflaschen und ähnlichen Unrat aufzusammeln. Gerade jetzt, wo es kälter und dunkler wird, findet das Ehepaar bei seinen sechs Kilometer „Plogging“-Runden – so nennt man in Schweden das Sammeln von Müll beim Walken (siehe Infobox) – ver-

„Für uns sind die Steine in der Aue mit immer wieder wechselnden Motiven Glückssteine“

Gerd Bruckhoff

stärkt Eukalyptusbonbon-Papier. „Die können nicht von jungen Leuten sein, die lutschen so was nicht“, ist der ehemalige Diplom-Ingenieur überzeugt, der mit seiner Familie 1964 von Mülheim an der Ruhr in die Feldmark gezogen ist, wo er und seine Frau tagtäglich aus ihrem Wohnzimmer-Panoramafenster den Blick in die Aue genießen.

Doch in letzter Zeit finden sich eben nicht nur Bonbon-Papierchen, sondern auch wirklich zauberhafte Dinge – nämlich bunt bemalte Steine. Sie liegen – von unbekannten Händen künstlerisch gestaltet – am Wegesrand, auf Astgabeln, auf Weidepfählen. „Für uns sind das Glückssteine mit immer wieder wechselnden Motiven.“ Da gibt es allerlei Blumen und Getier zu bestaunen. Auch einen Wolf. Vielleicht Gloria von Wesel? Auch gibt es große Kieselsteine mit niedlichen Katzen, einem Weihnachtsmann und einem Mainzelmännchen. „Das



Kaum ein Tag vergeht, an dem Helma und Gerd Bruckhoff bei ihrem morgendlichen Rundgang in der Aue keinen Müll finden.

FOTO: PR

gehört zu meinen Favoriten. Aber eigentlich sind wirklich alle ganz toll geworden“, sagt Gerd Bruckhoff. Mehrere Dutzend Steine liegen hübsch arrangiert auf der Bank vor der Haustür. „So können wir sie täglich sehen und uns an ihnen erfreuen“, sagt Helma Bruckhoff. Für sie und ihren Mann wäre es ein große Freude, wenn sie die unbekannten Künstler einmal kennenlernen könnten, um sich persönlich bei ihnen zu bedanken.

Apropos bedanken: Das tun gelegentlich auch Menschen, die die Eheleute Bruckhoff bei ihrem morgendlichen Tun beobachten. „Am Ziegeleiweg stand einmal morgens eine Frau auf ihrem Balkon und sagte, dass sie uns oft beobachtet und einfach mal vielen Dank sagen wollte. Das hat mich natürlich sehr gefreut“, sagt Gerd Bruckhoff.

Nicht allen Unrat, den er und seine Frau finden, heben die Eheleute auf. „Wenn es beispielsweise Hinter-

lassenschaften von Grillfeiern sind, die wir vor allem natürlich in den Sommermonaten finden, dann mache ich Fotos und schicke sie an den städtischen Betrieb ASG. Die Leute dort reagieren immer sehr schnell.“ Auch wenn beispielsweise Hinweisschilder von Unbekannten zerstört werden, meldet Gerd Bruckhoff das beim ASG.

Demnächst möchte er übrigens einige der bemalten Steine in der Aue verteilen – an Wegesrändern,

INFO



Kunstvoll bemalte Steine

Wer hat's erfunden? Die Schweden

Natursportart Plogging ist ein Kofferwort, gebildet aus den Bestandteilen „plocka“ (schwedisch für aufheben; pflücken) und Jogging, und steht für eine Natursportart, bei der – zu meist organisiert und mit Handschuhen sowie Abfallbehältnissen ausgestattet – die Vermüllung der Landschaft bekämpft wird.

Abwechslungsreiches Training

Als organisierter Sport entstand diese Aktivität in Schweden um 2016 und breitete sich in den folgenden Jahren unter anderem über die sozialen Medien rasch aus. Auch im deutschsprachigen Raum gibt es entsprechende Initiativen. Plogging bietet durch das regelmäßige Bücken, Aufheben, Aufrichten und Weiterlaufen ein deutlich abwechslungsreicheres Training als das normale Jogging.

auf Astgabeln, auf Weidezäunen. „Denn auch andere Leute sollen sich an ihnen erfreuen.“

Vielleicht fühlt sich der eine oder andere Steinkünstler beziehungsweise die eine oder andere Steinkünstlerin angesprochen und möchte den Eheleuten Bruckhoff persönlich begegnen. Unsere Redaktion am Großen Markt 11, die unter der Rufnummer 0281 14333 wochentags erreichbar ist, könnte den Kontakt herstellen.

Ein Herz für die Kirchenmusik



Ulrich Grimpe (links) überreichte Gabriele Schepers-Wittig die Auszeichnung, auch Pfarer Dietmar Heshe gratulierte.

FOTO: BISTUM

BÜDERICH (RP) Mit der höchsten Ehrung des Diözesan-Cäcilien-Verbandes, der Gregorius-Medaille, ist Gabriele Schepers-Wittig ausgezeichnet worden. Die Sionsbeckerin ist unter anderem Organistin in der evangelischen Kirchengemeinde Büderich. Bei einem Gottesdienst in Büderich überreichte ihr Ulrich Grimpe, Leiter des Referats Kirchenmusik im Bischöflichen Generalvikariat, die Medaille. „Ich möchte Dir meinen herzlichen Dank für Deinen langjährigen und erfolgreichen Einsatz in der Kirchenmusikausbildung unseres Bistums aussprechen, für Dein besonderes pädagogisches Geschick, junge Leute an die Kirchenmusik heranzuführen“, sagte Grimpe bei der Verleihung.

Exakt 170 Menschen habe sie seit 1986, als sie nach Xanten zog und dort den Dienst in der Kirchenmusikausbildung übernahm, Gesangsunterricht erteilt, hatte Grimpe recherchiert. Als Dozentin in den Fächern Stimmbildung und Sprech-erziehung gehörte zum wöchentlichen Unterricht die Ausbildung der Stimme, das Einüben von liturgi-

schen Gesängen und die künstlerische Arbeit an Arien und geistlichen Liedern. „Seit 2003 habe ich regelmäßig gemeinsam mit Gabriele Schepers-Wittig die Gesangsprüfung unserer Auszubildenden in Xanten abgenommen. Dabei ist mir auch aufgefallen, mit welcher hohen Sensibilität sie ihre Studierenden am Klavier während der Prüfungen begleitete und in ihrem Vortrag unterstützte“, blickte Grimpe zurück.

Erfreut nahm Schepers-Wittig die Auszeichnung entgegen. Sie ist sich sicher, dass jeder Mensch singen lernen kann, soweit keine organischen Gründe dagegen sprechen. „Bei mir ist noch jeder singfähig herausgegangen“, erzählt sie schmunzelnd. Und auch, wenn es mal Studierende gab, die Schwierigkeiten hatten, direkt einen am Klavier gespielten Ton nachzusingen, fand sie den passenden Weg zur Stimmbildung. „Das ist jedes Mal wie eine Entdeckung, die Stimme ist etwas Originäres, das jeder Mensch mit sich bringt. Sie ist schul- und entdeckbar, da bieten sich ungeahnte Möglichkeiten“, sagt Gabriele Schepers-Wittig.

Blumenkunst im Pop-up-Store

Anika Nobel hat „Nobel Poppy“ gegründet und zeigt ihre Produkte in Wesel.

VON MICHAEL SCHOLTEN

REES/WESEL „Schon als Mädchen habe ich es geliebt, aus Gänseblümchen kleine Kränze zu flechten“, sagt die Reeserin Anika Nobel. Die Leidenschaft für Kunst und Deko aus Trockenblumen und anderen Naturmaterialien rückte ein wenig in den Hintergrund, als sie eine Banklehre absolvierte und mit ihrem Mann Tim eine Familie gründete.

Doch jetzt, im Alter von 33 Jahren, hat die zweifache Mutter den Mut gefasst, aus ihrem Hobby einen Beruf zu machen: Mit ihrer Firma „Nobel Poppy“ bringt Anika Nobel florale Schönheiten für alle Jahreszeiten in die Haushalte: Herbstgestecke, Adventskränze, Floral-Hoops (mit Pflanzen gestaltete Ringe) und vieles mehr.

Die Corona-Pandemie macht den Start des Ein-Frau-Unternehmens nicht gerade leichter: Workshops, die in ihrem Atelier in Rees oder in privaten Haushalten hätten stattfinden sollen, sind derzeit nicht möglich. Auch Weihnachtsmärkte, die Anika Nobel als ersten großen Absatzmarkt eingeplant hatte, wurden allesamt abgesagt. Doch die Reeserin setzt auf Mund-zu-Mund-Propaganda: „Ganz langsam spricht sich herum, was ich hier mache, und der Zuspruch wird immer größer.“

Für Freitag, den 20. November, und Samstag, den 21. November, hat Anika Nobel den Pop-Up-Store des Scala Kulturspielhauses in Wesel angemietet. In dem Ladenlokal in der Wilhelmstraße 8-10 haben Künstler, Kleinunternehmer und Kunsthand-

werker die Möglichkeit, kurz und risikolos einen eigenen Laden zu betreiben.

„Ich biete dort an beiden Tagen von 10 bis 18 Uhr meine Produkte an und freue mich über jeden Besucher und jede Besucherin“, sagt Anika Nobel, die neben Kränzen und Hoops auch viele Dekorationsobjekte in Aussicht stellt: „Ich hoffe, dass der Pop-Up-Store in Wesel gut angenommen wird und den Wegfall der Weihnachtsmärkte ein wenig kompensiert.“

Die Gedanken reichen auch schon bis ins Frühjahr 2021: „Dann hoffe ich auf Brautpaare und Junggesellenabschiede, die ich mit Blumen-

dekorationen oder auch mit Blumenkränzen für die Haare versorgen kann.“ Auch die Workshops sollen dann, sofern sie zugelassen werden, endlich boomen.

„Zukunftsmusik wäre ein eigener Laden in Rees“, sagt Anika Nobel, die sich mit der eigenen Firma aber schon jetzt eine erste Etappe dieses Traums erfüllt hat: „Nach meiner langjährigen Tätigkeit bei der Bank habe ich nun ein Arbeitsfeld gefunden, das mir wirklich Spaß macht und mich erfüllt.“

Mehr Informationen und viele Bilder sind auf der Internetseite www.nobel-poppy.de zu finden.



Die Reeserin Anika Nobel hat aus ihrem Hobby einen Beruf gemacht und stellt nun im Pop-up-Store der Scala aus.

FOTO: JENNES HEUSER

WIR EMPFEHLEN

König kommt im Januar 2022 Eigentlich sollte er im Städtischen Bühnenhaus Wesel am Donnerstag, 28. Januar, auftreten. Doch die Corona-Pandemie macht Comedian Johann König einen Strich durch die Rechnung. Wer bereits eine Karte hat soll wissen, dass sie ihre Gültigkeit behält. Wer noch eine kaufen will, muss am Samstag, 22. Januar 2022, Zeit haben – auf diesen Tag ist der Auftritt nämlich verschoben worden. Beginn ist im Bühnenhaus um 20 Uhr, der Eintritt kostet 31 Euro plus Gebühren an den bekannten Vorverkaufsstellen. Infos unter Tel. 02405 40860, www.daskartenhaus.de. Es wird lustig. Denn König steht mitten im Leben: Er hat drei Kinder gezeugt, zwei Bäume gepflanzt und ein Haus gebaut. Jetzt muss er den Auszug der Kinder vorbereiten, die Bäume fällen und das Haus verputzen. Gleichzeitig steht er auch mitten neben dem Leben.

Flagge zeigen Am Mittwoch, 25. November, ist der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen. Jede dritte Frau wurde in Deutschland bereits Opfer von häuslicher Gewalt. Am Rathaus werden als Zeichen der Solidarität Flaggen gehisst. Betroffene sollen wissen, dass sie nicht allein sind auf dem Weg aus der Gewalt. Bürgermeisterin Ulrike Westkamp und die Gleichstellungsbeauftragte Regina Lenneps möchten Frauen ermutigen, sich aus Gewaltsituationen zu befreien und Hilfsangebote anzunehmen. Das Hilfeteléfono Gewalt gegen Frauen berät unter 08000 116016 und online auf www.hilfetelefon.de rund um die Uhr, anonym und kostenfrei.

Das DRK wächst Christina Martin heißt die 400. Mitarbeiterin des DRK-Kreisverbands Niederrhein. Die 31 Jahre alte Erzieherin wird in der Kita Sternchen in Neukirchen-Vluyn tätig sein. Das Rote Kreuz betreibt insgesamt elf Kindertagesstätten sowie zwei Großtagespflegen im Kreisgebiet.

Pflegende Angehörige Das Team der Familien Pflege am Evangelischen Krankenhaus in Wesel bietet ab dem 1. Dezember die Telefonsprechstunde „Das offene Ohr“ an. Jeden Dienstag in der Zeit von 13 bis 16 Uhr können sich dort pflegende Angehörige, die gerade einen Patienten im stationären Aufenthalt haben, zu Themen rund um häusliche Versorgung und Pflege melden. Und zwar unter der Telefonnummer 0281 106-3036.

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!

✉ wesel@rheinische-post.de

☎ 0281 14340

📱 www.facebook.com/rp.wesel

📧 rp-online.de/messenger

FAX 0281 14345

Zentralredaktion

Tel.: 0211 505-2880

E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

redaktionssekretariat@rheinische-post.de

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)

Tel.: 0211 505-1111

Online: www.rp-online.de/leserservice

E-Mail: Leserservice@rheinische-post.de

Leserservice@rheinische-post.de

Anzeigenservice

Tel.: 0211 505-2222

Online: www.rp-online.de/anzeigen

E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

mediaberatung@rheinische-post.de

ServicePunkt

Mayersche Buchhandlung,

Hohe Straße 20-22, 46483 Wesel



RHEINISCHE POST

Redaktion Wesel:

Großer Markt 11, 46483 Wesel; Redaktionsleitung: Henning Rasche; Sport: Joachim Schwenk.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prisma - Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.

Weihnachtsgutscheine sind beschlossen

Der Hamminkelter Stadtrat beschloss das System für Einkaufsgutscheine in der Vorweihnachtszeit, dass mit 100.000 Euro subventioniert wird. Es fehlen indes noch Händler, die sich am System beteiligen wollen.

VON THOMAS HESSE

HAMMINKELN Der Hamminkelter Rat stimmt knapp für den Vorschlag von SPD und Grünen, aber die Teilnehmerquote von Geschäften ist noch nicht erreicht. 100.000 Euro gibt die Stadt dazu, um mit einem Gutscheinesystem den Weihnachtseinkauf im örtlichen Einzelhandel zu fördern.

Es gab zwei konkurrierende Beschlussvorschläge, den von SPD und Grünen, bei dem die Kaufleute zehn Prozent Eigenanteil bei 100.000 Euro städtischem Beitrag zahlen sollen, und den der CDU mit fünf Prozent Eigenanteil und einer Förderungssumme von 200.000 Euro. FDP und USD verhalten dem rot-grünen Vorstoß zur Mehrheit, die FWI stimmte mit der CDU. Bei der folgenden Abstimmung über die kleinere Förderungssumme stimmten viele CDU-Ratsmitglieder mit, um das System politisch deutlich zu ermöglichen. Neun Enthaltungen waren aber Zeichen für verbliebene Skepsis.

Für die Stadtkasse bedeutet die Ausgabe eine weitere Belastung, die sich aus der Rücklage bezahlen lässt – mit der Hoffnung, dass die Investition erhöhtes Steueraufkommen verursacht. Der politische Unterschied hatte auch mit jeweils anderen Verfahrensvorstellungen zu tun, die erheblichen logistischen Aufwand bedeuten. Mit der Ratsentscheidung ist nun klar, dass die Kunden ab 1. Dezember Gutscheine bei den teilnehmenden Händlern kaufen und so 20 Prozent beim Wareneinkauf sparen können. Die Händler müssen zehn Prozent des Restbetrags zuschießen. Die Stadt füllt die verbleibende Lücke.

Das System gelingt nur, wenn genug Geschäfte in Hamminkeln teilnehmen werden. 50 gilt bisher als Mindestzahl. Laut Umfrage der



Mit dem neuen Gutscheinsystem möchte die Politik in Hamminkeln das Vorweihnachtsgeschäft ankurbeln.

SYMBOLFOTO: DPA

Verwaltung konnten sich 42 Händler mit dem SPD-Grüne-Vorschlag anfreunden. Bei der für sie günstigere CDU-Variante, die analog zum Vorbild Bocholt ist, waren es 56 mit Tendenz zu mehr. Allerdings hätte, so Bürgermeister Bernd Romanski, die Umsetzung vier bis sechs Wochen gebraucht. Er warnte zudem vor dem CDU-Vorschlag, die Gutscheine über Volksbanken und Sparkassen abzugeben. „Vor viel Kundenzulauf habe ich große Bauchschmerzen in Zeiten der Pandemie“, sagte er. Zudem sei nicht jeder Ortsteil mit einer Filiale versorgt,

die in diesem Fall zur Ausgabestelle werden würde.

Die CDU hatte ein Gutscheinsystem als Unterstützung für den Handel schon im Juni vorgeschlagen, war aber ausgebremst worden. Fraktionsvorsitzender Johannes Bauhaus lobte jetzt das „Umdenken der anderen Fraktionen“, sieht aber den Händleranteil von zehn Prozent weiter kritisch. Insbesondere bei kleineren Händlern könnte dies den Vorteil auffressen. Bauhaus verwies auf Städte, die den Anteil ganz übernehmen.

Bauhaus nutzte die Gelegenheit

zu einer politisch bemerkenswerten Aussage, die das vermeintlich und tatsächlich angespannte Verhältnis von CDU und Bürgermeister betraf. „Unsere Vorgehensweise ist an der Sache ausgerichtet, wir wollen den Handel entlasten. Es soll nicht der Eindruck entstehen, dass die CDU-Arbeit behindern soll. Wir sind sehr gerne zur Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister bereit“, sagte er. Zuvor hatte Bauhaus darauf hingewiesen, dass der CDU-Antrag von Juni wegen mangelnder Detailliertheit nicht beraten worden sei, der SPD-Grüne-Antrag es hingegen

schnell in den Rat geschafft habe.

Dass die SPD auf den Gutscheinzug aufsprang, begründete Fraktionschef Jörg Adams mit den Folgen des zweiten Lockdowns. Händler und Gastronomen müssten „die Leute motivieren, die Geschäfte aufzusuchen“. Johannes Flaswinkel (Grüne) hätte besagte 100.000 Euro „gerne anders ausgegeben“, nämlich in Klimaschutz und Bildung. Aber der Betriebswirt erkennt an, dass mit der Förderung eine Million Umsatz generiert werden kann. Und das ist eine bedeutende Summe im Vorweihnachtsgeschäft.

Fördermittel fürs Schloss Das Fördergeld für das Ausbauprogramm Dritter Ort des Schlosses Ringenberg ist sicher. Hamminkels Bürgermeister Bernd Romanski informierte den Rat darüber, dass eine entsprechende Zusage eingegangen sei. Das heißt: Es gibt 450.000 Euro für die Umsetzung des mit aufwändiger Beteiligung entwickelten Konzepts eines Ortes für Kultur, Kunst und Gemeinschaft (wir berichteten). Dazu ist auch ein im Rat nicht bezifferter städtischer Anteil nötig. Die Zusage ist der erhoffte zweite Finanzierungsschritt. Schon zur Ausarbeitung des Konzepts hatte die Stadt Hamminkeln Geld vom Land erhalten.

meinschlosssringenberg.de

Ewigkeitssonntag in Brünen In diesem Jahr feiert die Evangelische Kirchengemeinde An der Issel im Bereich Brünen um 9.30 Uhr und um 11 Uhr Gottesdienste zum morgigen Ewigkeitssonntag. In diesen Gottesdiensten in der Brünener Kirche wird an die im vergangenen Kirchenjahr Verstorbenen erinnert. Die Familienangehörigen der Verstorbenen wurden dazu bereits persönlich eingeladen und gebeten, sich aufgrund der begrenzten Sitzplätze (insgesamt 50 an der Zahl) vorher anzumelden.

Gottesdienste in Gahlen Am morgigen Ewigkeitssonntag, dem letzten Sonntag im Kirchenjahr, gedenkt die Evangelische Kirchengemeinde Gahlen ihrer Verstorbenen des Jahres 2020 und erinnert an die Botschaft der Auferstehung. Aufgrund der Corona-Einschränkungen werden in diesem Jahr die Gottesdienste der Gemeinde auf den Friedhöfen gefeiert. Der Gottesdienst auf dem Gahlener Dorffriedhof beginnt um 10.45 Uhr. Um 16 Uhr findet der Gottesdienst auf dem Friedhof auf der Hardt (Plaggenbahn) statt. Die Gottesdienste in den Kirchen finden an diesem Sonntag nicht statt. Auf den Friedhöfen gelten die Maskenpflicht und Abstandsregeln.

Ölpellets-Skandal: Kreis sieht Nottenkämpfer in Zahlungspflicht

SCHERMBECK/WESEL (hs) Mit der Abgrabungsverfüllung Mühlenberg befasst sich der Umwelt- und Planungsausschuss des Kreises Wesel in seiner nächsten Sitzung, die am Dienstag, 24. November, 16 Uhr, im Großen Sitzungssaal im Kreishaushaus beginnt.

Der Tagesordnungspunkt beginnt mit einer Präsentation des Gutachtens zur „Evaluierung der vorliegenden Daten, Ergebnisse und Entscheidungen zur Verfüllung Mühlenberg (Schermbeck/Hünxe) aufgrund der illegalen Einlagerung von Ölpellets – Abschlussbericht“, das am 11. November 2020 durch

das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz veröffentlicht wurde (wir berichteten).

Der Gutachter hat in einem deutlichen Unterschied zur bisherigen Begutachtung festgestellt, „dass die bestehenden Anlagen zur Sickerwassererfassung und -ableitung auf Dauer nicht geeignet sind, das in der Tongrube anfallende Sickerwasser dauerhaft und vollständig fassen und ableiten zu können.“

Über die Lösung des Sickerwasser-Problems hat sich die Kreisverwaltung in den letzten Tagen Gedanken gemacht. In der Sitzungsvorlage schlägt die Verwaltung vor, dass eine

Nachbesserung erfolgen muss, und zwar „jetzt zeitnah vom Betreiber“, der Firma Nottenkämpfer. „Vor der Festlegung der erforderlichen baulichen Nachrüstungs-Maßnahmen“, so die Kreisverwaltung, „sind zunächst weitere Untersuchungen erforderlich, die auf Veranlassung des Kreises Wesel als Aufsichtsbehörde durch die Betreiberin vorzunehmen sind.“

Zum weiteren Vorgehen äußert sich die Kreisverwaltung in der Vorlage: „Die sich aus dem Gutachten ergebenden Anforderungen werden im Detail vom Ministerium in einen Erlass gefasst und über die Bezirksregierung Düsseldorf an den Kreis

Wesel versandt.“ Die Umsetzung durch die Betreiberin der Abgrabungsverfüllung werde vom Kreis Wesel als Aufsichtsbehörde sowie vom Ministerium und der Bezirksregierung überwacht.

Nach ersten Gesprächen geht die Kreisverwaltung davon aus, „dass die Untersuchungen und Maßnahmen sowie die hierfür anfallenden Kosten auf freiwilliger Basis von der Betreiberin, der Firma Nottenkämpfer, übernommen werden. „Sollte die Betreiberin wider Erwarten hier zu freiwillig nicht bereit sein“, so die Kreisverwaltung, „sind die erforderlichen Untersuchungen von Amts wegen vom Kreis durchzuführen

und die erforderlichen Maßnahmen im Wege des Ordnungsrechts vom Betreiber einzufordern.“ Die Kreisverwaltung werde die mit den vorgesetzten Behörden abgestimmten und von diesen verfügten Maßnahmen unverzüglich umsetzen, soweit dies nicht bereits in die Wege geleitet sei.

Im Vorfeld der Sitzung hat sich das Gahlener BürgerForum (GBF) zu Wort gemeldet. „Ganz wichtig ist, dass die weiteren Untersuchungen von neutraler Stelle durchgeführt werden, damit Kreis und Nottenkämpfer ihre eigenen Fehler nicht wieder kaschieren können“, fordert der GBF-Sprecher Stefan Steinküh-

ler. Der Kreis habe in den letzten Jahren einfach zu oft bewiesen, dass man an einer transparenten Aufarbeitung dieses Umweltskandals kein Interesse habe. Es dürfe sich nicht wie beim AHU-Gutachten wiederholen, dass Nottenkämpfer einfach Auftraggeber der Untersuchungen sei und dem Kreis irgendetwas vorgelegt werde, was man selber nicht hinterfragen könne. „In dem AHU-Gutachten“, so Steinkühler, „stand zum Beispiel nichts von einer Zwischenabdichtung, die vor der Erhöhung zum Berg nicht zurückgebaut wurde und deswegen möglicherweise jetzt Giftstoffe ausdringen können.“

Aufregend neu gedacht und die Faszination in Form gebracht – der neue Tiguan und der neue Arteon Shooting Brake.



Tiguan R-Line 2.0 TDI SCR 4MOTION 147 kW (200 PS) 7-Gang-DSG
Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,3/außerorts 4,7/kombiniert 5,3/
CO₂-Emission kombiniert 140 g/km.

Ausstattung: Progressivlenkung, Rückfahrkamera „Rear View“, „Business Premium“-Paket, IQ.LIGHT - LED-Matrix-Scheinwerfer, Navigationssystem „Discover Media“ inkl. „Streaming & Internet“, Fahrerassistenzpaket „Plus“, adaptive Fahrwerksregelung DCC, Seitenscheiben hinten und Heckscheibe abgedunkelt, Anhängervorrichtung anklappbar u.v.m.

Fahrzeugpreis: 55.387,00 €

Hauspreis: 48.440,00 €
inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten



Arteon Shooting Brake R-Line 2.0 TDI SCR 147 kW (200 PS) 7-Gang-DSG
Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 5,8/außerorts 3,9/kombiniert 4,6/
CO₂-Emission kombiniert 122 g/km.

Ausstattung: Head-up-Display, Navigationssystem „Discover Pro“ inkl. „Streaming & Internet“, adaptive Fahrwerksregelung DCC für Sportfahrwerk, „Easy Open & Close“-Paket, „Business Premium“-Paket, Umgebungsansicht „Area View“ inkl. „Rear View“, Multifunktions-Sportlederlenkrad mit Touch-Bedienung und Schaltwippen, Anhängervorrichtung anklappbar u.v.m.

Fahrzeugpreis: 63.370,00 €

Hauspreis: 53.880,00 €
inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten

Abbildungen zeigen Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 11/2020. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage oder direkt bei uns.

¹ Optionale Sonderausstattung.

Dicke Backen für Nabu-Kalender

Brillante Natur-Impressionen vom Niederrhein: Der Nabu-Kalender 2021 besticht mit 13 faszinierenden großformatigen Naturfotos. Jedes Kalenderblatt erzählt von puren Naturerlebnissen. Auf dem Titelbild schwimmt ein balzrunder Teichfrosch mit aufgeblasenen Backen, alle Viere von sich streckend, auf der Suche nach weiblichen Fröschen. Fotograf Peter Malzbender hat auch die seltene Zwerggans, den fast ausgestorbenen Wachtelkönig sowie Taubenschwänzchen und Vierflecklibelle in Szene gesetzt. Das Dezemberfoto zeigt einen malerischen Sonnenuntergang im überfluteten Lippemündungsraum bei Wesel. „Ich versuche mit meinen Fotos, die Menschen emotional für die Natur zu begeistern und vor allem zu motivieren, rücksichtsvoll mit allen Kreaturen umzugehen“, sagt Malzbender. Er hat seine Bilder wieder kostenlos zur Verfügung gestellt. Der Gesamterlös wird ausschließlich für die praktische Naturschutzarbeit am Niederrhein eingesetzt. Der Kalender ist ab sofort für 16 Euro erhältlich, natürlich auch in der Nabu-Geschäftsstelle in Wesel, Freybergweg 9, wochentags zwischen 9 und 13 Uhr.



Senioren der CDU pflanzen Silberlinden



Jürgen Göbeler und Birgit Nuyken bei der Arbeit
FOTO: MARKUS WEISSENFELS

WESSEL (RP) Der Deutschen Einheit gedachten am 3. Oktober einige Mitglieder der Senioren-Union Wesel sowie der CDU Wesel – und sie hatten anlässlich des 30. Jahrestages der Wiedervereinigung der Stadt Wesel drei Silberlinden gespendet. Diese Bäume pflanzten jetzt Jürgen Göbeler, der Vorsitzende der Senioren-Union, und die stellvertretende Bürgermeisterin Birgit Nuyken im Beisein des Betriebs ASG, der CDU und der Senioren-Union im ganz kleinen Rahmen ein: Am Fußweg zwischen Helenenweg und Nordstraße sollen die Bäume jetzt wachsen und gedeihen. „Zur Erhaltung und Verbesserung des Stadtklimas“, hatte Jürgen Göbeler erklärt, sollen diese Silberlinden dienen.

KOMMENTAR ZUR WOCHEN

Das Ende der Niederrheinhalle

Wirklich geliebt hat wohl kaum jemand die wegen der Insolvenz des Pächters mittlerweile seit Wochen geschlossene Niederrheinhalle. Dafür fehlt ihr einfach der Charme. Wenngleich viele mit der Halle auch fröhliche und unterhaltsame Stunden verbracht und gerne – mitunter wohl auch mit Wehmut – daran zurückdenken. Erbaut Mitte der 50er Jahre als Schützenhaus und in den folgenden Jahrzehnten Schauplatz unzähliger Firmenfeiern, Parteiveranstaltungen, Karnevalsitzungen, Abi-Bälle, Ü-30-Partys, Comedy-, Tanz- und Konzertabende, steht ihr Ende unmittelbar bevor. Obwohl die Stadt immer wieder mehr oder weniger große Summen in die Hand genommen hat, um kleine oder größere Reparaturen durchzuführen, ist nun der Punkt gekommen, wo selbst die Experten aus dem Rathaus sagen:

Es hat keinen Sinn mehr. So jedenfalls hat sich jetzt Bürgermeisterin Ulrike Westkamp im Gespräch mit unserer Redaktion geäußert. Diese Überzeugung vertritt auch SPD-Fraktionschef Ludger Hovest, der die Halle als Impfzentrum für den gesamten Kreis Wesel vorgeschlagen hat.

An allen Ecken und Enden besteht in der Halle Sanierungsbedarf. Auch Laien können sich leicht vorstellen, dass die nötigen Arbeiten Hunderttausende, wenn nicht Millionen Euro verschlingen



gen würden. Das ist wie bei einem alten Auto mit erheblichen Mängeln, das nicht mehr über den TÜV kommt, ohne kräftig zu investieren. Und wenn es sich bei dem Fahrzeug nicht um einen raren Oldtimer oder ein automobiles Kultobjekt handelt, landet es letztlich auf dem Schrottplatz.

Ein Blick nach Dinslaken, wo die Kosten für die Sanierung der Kathrin-Türks-Halle immer weiter nach oben geschneit sind, sollte allen politischen Entscheidungsträgern Mahnung genug sein, am Ende für einen Abriss der Niederrheinhalle zu stimmen. Aber dann? Muss ein Neubau her. Weil die Suche nach einem Investor – gerade auch in Zeiten von Corona – bislang ohne Erfolg verlaufen ist, sollte der städtische Bauverein erster Ansprechpartner sein.

.....
Ihre Meinung? Schreiben Sie mir: klaus.nikolei@rheinische-post.de

Neue Corona-Allgemeinverfügung

Der Kreis Wesel hat die gültige Regelung gestern um Hinweise für Berufstätige erweitert.

KREIS WESEL (RP) Seit dem 3. November gilt für Bewohnerinnen und Bewohner des Kreises Wesel, die positiv auf das Coronavirus getestet wurden sowie für deren Haushaltsangehörige ab dem Bekanntwerden des Testergebnisses eine häusliche Quarantäne. Nun hat der Kreis Wesel eine Neufassung dieser Allgemeinverfügung veröffentlicht, die am gestrigen Freitag, 20. November, in Kraft getreten ist.

In Bezug auf die bis dahin geltende Allgemeinverfügung enthält sie ergänzende Hinweise zu abweichenden Quarantänezeiträumen und einen klärenden Hinweis für Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Zum Nachweis der durch die Allgemeinverfügung angeordneten Quarantäne gegenüber Arbeitgebern oder Behörden ist ein Hinweis auf die Veröffentlichung dieser Allgemeinverfügung in Verbindung mit einem individuell vorzulegenden Nachweis der getesteten Person über Testzeitpunkt und Testergebnis ausreichend.

„Viele Menschen rufen nach wie vor beim Kreis Wesel an, weil sie sich unsicher sind, was es für sie und ihre Familienangehörigen bedeu-



Proberöhrchen und Wattestäbchen für einen Corona-Test.

FOTO: BASTIAN HAJMANN

tet, wenn sie über ihre Corona-App ein positives Testergebnis erhalten“, so Michael Maas, zuständiges Vorstandsmitglied für das Gesundheitsamt. „Daher machen wir jetzt noch einmal auf die aktuell im Kreis Wesel geltende Regelung aufmerksam.“ Um Ansteckungen besser wirksam verhindern zu können, müssen die infizierten Personen und die Menschen, mit denen sie zusammenleben, so schnell wie möglich isoliert

werden. Durch die Allgemeinverfügung des Kreises Wesel haben Infizierte und die Menschen, die mit ihnen zusammenleben, sofort nach Information über das positive Testergebnis Handlungssicherheit.

Wenn keine Krankheitssymptome vorliegen oder während der Quarantäne auftreten, endet die Quarantäne zehn Tage nach der Testung. Bei Vorliegen von Krankheitssymptomen verlängert sich die Quarantäne,

bis die Symptome über einen nicht unterbrochenen Zeitraum von 48 Stunden nicht mehr vorliegen.

Für Haushaltsangehörige wird ebenfalls eine häusliche Quarantäne ab dem gleichen Zeitpunkt angeordnet. Diese Quarantäne ist jeweils vier Tage länger als die Quarantäne der positiv getesteten Person. Die angeordneten Zeiträume der Quarantänen richten sich nach den Vorgaben des Robert-Koch-Instituts.

HIMMEL & ERDE

Mache die Kirche zum Ort der Wahrheit

Mache die Kirche zu einem Ort der Wahrheit und der Freiheit, damit die Menschen neue Hoffnung schöpfen.“ Diese Bitte darf ich häufig im Gottesdienst beten – das tue ich gerne und mit innerer Überzeugung. Gerade deswegen bin ich entsetzt über Nachrichten der letzten Wochen. Das Erzbistum Köln will ein Gutachten zur Vertuschung von Missbrauch, das verantwortliche Amtsträger im Bistum benennen wird, nicht veröffentlichen. Um dem Ganzen auch noch einen aufklärerischen Anschein zu geben, wird der Betroffenenbeirat im Bistum nur mit einem Teil der Informationen versorgt und zum Abnick des Entschiedenens „eingeladen“. Rückblickend auf Vorgehen des Bistums fühlen die Betroffenen sich nun erneut missbraucht.

Nun wird am vergangenen Donnerstag der Fall eines wegen Missbrauchs verurteilten Priesters, der



zwischen drei NRW-Bistümern hin- und hergeschoben wurde, von den Zeitungen aufgerollt. Dabei wird eine Reihe von Amtsträgern, die den Einsatz dieses Täters als Personalverantwortlicher oder als Bischof zu verantworten haben, genannt. Und wieder heißt es, es gebe ein Gutachten zu dem Vorgang, das vom Erzbistum Köln nicht veröffentlicht wird. Als Reaktion bekennt lediglich der Bischof von Essen, er habe unverzeihliche Fehler gemacht. Ich höre noch die Stimmen derer, die im Oktober 2018 versprochen, nun gebe es

USD verlost Adventskalender des Lions-Clubs

HAMMINKELN (RP) Die USD unterstützt auch 2020 die Aktion des Lions-Clubs Hamminkeln und verlost 30 Adventskalender. Teilnehmen können Hamminkeler aus allen Ortsteilen. Bei der Verlosung gibt es Geld- und Sachpreise heimischer Firmen zu gewinnen. Der Hauptpreis, ein Reisegutschein im Wert von 1000 Euro, wird am 24. Dezember verlost. Wer per Postkarte oder E-Mail (mail@usd-hamminkeln.de) oder über WhatsApp oder Facebook Name und Hamminkeler Adresse angibt, nimmt an der Verlosung teil. Ohne Angabe einer Straße kann der Kalender nicht zugestellt werden.

Die USD würde sich freuen, wenn es zusätzlich Anregungen über mögliche Verbesserungen oder auch Schwachstellen gibt oder auch Kommentare zu ihren Anträgen zur Solaranlage am Klärwerk, zur Friedhofshalle in Hamminkeln oder zur Informationsveranstaltung zur kommunalen Dienstleistungsgesellschaft.

Einsendeschluss ist Freitag, 27. November. Gewinner der Adventskalender werden am Sonntag, 29. November, gelost und benachrichtigt. Meldungen an ein USD-Vorstandsmitglied, zum Beispiel Dieter Stiller, Am Freibad 56, 46499 Hamminkeln, oder Helmut Wisniewski, Ahornweg 18, 46499 Hamminkeln.

AUS DER POLITIK

Radarwagen Statt maximal 30 km/h lag bei Messungen Ende September die Geschwindigkeit auf der Straße Zur Bauerschaft in Höhe der Häuser 44 bis 60 bei 53 km/h. Im Fachausschuss wurde deshalb beschlossen, dort die Tempo-Anzeigetafel aufzustellen, um die Autofahrer zu sensibilisieren. Anschließend soll der städtische Radarwagen vorfahren. Genauso wird auf der Raesfelder Straße und Zur Alten Linde verfahren, wo ebenfalls zu schnell gefahren wird. Das hatten Messungen zuletzt im Oktober ergeben. **P.H.**

Radwege Die Junge Union (JU) bittet die CDU-Fraktion um Mithilfe. Als fahrradfreundliche Stadt spielen für Wesel nicht nur Fahrradrouten, sondern auch der Zustand der Fahrradwege eine wichtige Rolle. Gerade auf der Hamminkeler Landstraße in Blumenkamp werde der Radweg Richtung Blumenkamp von vielen Schülern täglich genutzt, er sei aber in einem schlechten Zustand – teils fehle die Markierung, teils sei sie stark verblasst oder beeinträchtigt. Hinzu komme, dass der Fahrradweg auf Höhe der Hausnummern 104/106 einfach ende. „Hier entstehen für Fahrrad- und Autofahrer regelmäßige Gefahrensituationen“, so die JU. Sie bittet um Instandsetzung und Entschärfung.

in den Bistümern Aufklärung und Transparenz über die Verantwortlichen von Missbrauch und dessen Vertuschung. Gut zwei Jahre später, spricht das, was von Zeitungsredakteuren ans Licht gezeitert wird, vom genauen Gegenteil. Mir scheint, es geht darum, Fehler zu vertuschen, Verantwortlichkeiten zu verdunkeln und die Wahrheit zu verschleiern. Was mir bleibt, ist auf die Kraft des Gebetes zu vertrauen; so wenig greifbar sie auch ist. Es ist der letzte Halt für mich – ist doch mein Vertrauen auf Kraft und Entschlossenheit zu einer wahrhaftigen Aufarbeitung geschwunden. So bleibt mir nur noch die Gebetsbitte: „Mache die Kirche zu einem Ort der Wahrheit und der Freiheit, damit die Menschen neue Hoffnung schöpfen.“ – Neue Hoffnung ist in dieser Zeit besonders notwendig!

STEFAN SÜHLING

Fußball-Trainer loben Verlängerung der Pause

Für die Aussetzung des Spielbetriebs bis Januar 2021 haben Verantwortliche der hiesigen Vereine Verständnis - äußern aber auch Sorgen.

VON G. DOMBROWSKI, C. ENDERS
UND R. POLLMANN

NIEDERRHEIN Wie bereits am Freitag berichtet, unterbricht der Fußballverband Niederrhein die Saison und verlängert die Aussetzung des kompletten Spielbetriebs unterhalb der Regionalliga, die bislang bis zum 30. November vorgesehen war, bis Mitte Januar 2021. Grund sind die aktuellen Entwicklungen rund um die Corona-Pandemie sowie die Verordnungen der Bundesregierung und der NRW-Landesregierung. Vorausgesetzt, dass die behördliche Verfügungslage einen Spielbetrieb im Amateurfußball ermöglicht, wird der 23./24. Januar 2021 für den Wiederbeginn angepeilt.

Überrascht ist **Gerd Ott**, Sportlicher Leiter des Oberligisten TV Jahn Hiesfeld, darüber nicht. Dennoch sieht er das Geschehen rund um die Oberliga kritisch: „Es gibt noch sehr viele Fragezeichen, denn eine reguläre Saison mit Hin- und Rückrunde werden wir nicht spielen können.“ In diesem Kontext merkt Ott auch an, dass die englischen Wochen auf Dauer problematisch sein würden: „Unsere Spieler gehen alle noch ihrer Arbeit nach, das ist unheimlich schwierig und anstrengend, wenn du dann am Mittwochabend noch ins Bergische Land fahren musst, um da zu spielen.“ Einen positiven Punkt kann Ott der Zwangspause aber auch abgewinnen: „Vielleicht schaffen wir es dadurch, dass alle Verletzten sich wieder erholen und wir in Bestbesetzung wieder starten können.“

„Es ist ganz klar, dass die Gesundheit immer vorgeht“, findet **Dirk Lotz**, Trainer des Bezirksligisten SV 08/29 Friedrichsfeld. Er sieht den Verlauf der Saison aber sehr kritisch: „Von Kontinuität kann man nicht sprechen. Man bekommt keinen Rhythmus, und den Jungs wird da auch irgendwo der Spaß genommen.“ Der Friedrichsfelder Coach sieht auch seinen Teil der Arbeit als schwierig an: „Ich muss die Jungs ja auch irgendwie bei Laune halten. Aber am Ende können wir ohnehin nichts machen, außer abzuwarten. Gesundheit geht vor.“

„Ich denke, die Pause wird nicht nur bis Mitte Januar anhalten, sondern eher Richtung März“, sagt **Julian Schubert**, Trainer des SuS 09 Dinslaken. „Warten wir mal ab, wie sich die Infektionszahlen entwickeln. Vorher ist an Fußball nicht zu denken.“ Auch zu einem möglichen Ende der Saison hat Schubert sich Gedanken gemacht: „Entweder ist nach der Hinrunde Ende oder die



Auf den Fußballplätzen am Niederrhein werden frühestens am 23. Januar 2021 wieder Saisonspiele ausgetragen. FOTO: WALLHORN

Saison wird bis in den späten Sommer durchgezogen. Als dritte Möglichkeit sehe ich noch einen direkten Abbruch der Saison.“

Trainer **André Feldkamp** hatte die längere Pause bereits beim letzten Pflichtspiel seines A-Kreisligisten SV Spellen am 29. Oktober in Suderwick geahnt. „Ich habe den Jungs gesagt, dass das unser letztes Spiel in diesem Jahr sein wird.“ Bedenken hat Feldkamp bei der Entscheidung des Verbandes zunächst keine. Er betont, der Verband habe richtig gehandelt. Gespannt blickt Feldkamp aber auf einen möglichen Wiederbeginn im Januar: „Wir brauchen da erstmal mindestens drei Wochen Vorbereitungszeit nach der langen Pause, und wir müssen ohnehin erstmal abwarten, ob es bei Januar bleibt oder sich nicht noch weiter nach hinten verschiebt.“

„Das war endlich mal eine vernünftige Entscheidung vom Verband“, zeigt sich **Ugur Deniz Aydin**, Trainer des A-Ligisten RWS Lohberg, erleichtert und merkt an: „Dass der Verband jetzt den Wiederbeginn für Mitte Januar angibt, ist ganz normal. Die wollen ja auch schauen, dass die ihre Saison zu Ende gespielt bekommen. Aber am Ende hängt alles von der Regierung ab, und ich persönlich glaube nicht an einen Start im Januar.“ Nichtsdestotrotz hat Aydin sich schon Gedanken gemacht und den Trainingsbeginn am 3. Ja-

nuar terminiert. „Das ist jetzt erstmal der Plan, und dieser wird dann natürlich auch nach hinten verschoben, wenn nötig.“

In die Reihe derer, die die verlängerte Pause begrüßen, reiht sich auch **Dirk Juch**, Trainer des Landesligisten BW Dingden, ein. „Alles andere wäre nicht zu verantworten gewesen. Jetzt haben wir immerhin eine gewisse Planungssicherheit“, sagt

Juch. Er schickt sein Team in die Winterpause und hofft darauf, dass im Januar wieder trainiert werden kann. „Das wichtigste ist, dass die Zahlen runtergehen“, so Juch.

Derweil erinnert sich **Björn Assfelder**, Coach des Dingdener Landesliga-Konkurrenten PSV Wesel, an die letzte Trainingseinheit. „Damals habe ich den Spielern spafeshalber schon schöne Weihnachten und ei-

nen guten Rutsch gewünscht“, erzählt der 37-Jährige. Mit dem vom Verband geplanten Neustart im Januar kann er sich aber nicht so recht anfreunden. „Nach mehr als zwei Monaten Pause nur rund 14 Tage Vorlaufzeit im Training, das reicht eigentlich nicht.“ Der Übungsleiter des PSV rechnet zudem nicht damit, dass noch eine komplette Runde absolviert werden kann.

Auch **Michael Tyrann**, Trainer des Hammikeler SV, hat mit dem Aussetzen des Spielbetriebs im Dezember „klar gerechnet“. Er weiß allerdings noch nicht, ob „ich jetzt einen Cut mache und erst im Januar mit dem Training wieder beginne“. Er werde die weitere, auch politische Entwicklung abwarten. „Wir werden auf jeden Fall auf alles vorbereitet sein.“ Tyrann geht außerdem davon aus, dass die Spielzeit nur zu 50 Prozent absolviert wird. Schließlich stehe „der Amateursport in diesen Zeiten hinten an“. Letztlich bliebe aber sowieso nichts anderes übrig, als darauf zu reagieren, wie andere entschieden.

Als Verantwortler des SV Brünen begrüßt **Jörg Gonschior** die Entscheidung des Verbandes. „Aber ich wäre noch einen Schritt weiter gegangen und hätte bis Ende Februar pausieren lassen“, sagt der Trainer des A-Ligisten. Er habe sich bereits mit dem Gedanken angefreundet, dass nur eine Hinrunde oder 50 Prozent der Spiele ausgetragen werden könnten. „Auf keinen Fall sollte man auf Teufel komm raus irgendwas durchknüppeln.“

Als unrealistisch bezeichnet auch **Rene Olejniczak** die Durchführung der Hinrunde. „Meine Erwartungen habe ich schon dahingehend runtergeschraubt“, erläutert der Coach von BW Wertherbruch. Bis Ende dieses Monats schickt er die Fußballer noch auf Laufstrecken, aus den Ergebnissen bastelt Olejniczak Gruppen-Wettbewerbe zusammen. Im Dezember ist dann Pause angesagt. Dass der FVN diesen Monat nun spielfrei lässt, überrascht ihn nicht: „Ich kenne auch niemanden, der damit gerechnet hat, dass im Dezember wieder der Ball rollt.“

Derweil sagt Aycin Özбек: „Fußball gehört zum Leben, ist aber nicht das Wichtigste. Ich hatte mir gedacht, dass es so kommt“, sagt der Trainer des SV Bislich. Seine Spieler befinden sich mit dem Auftrag in der Winterpause, sich fit zu halten. „Aber wie wir die Vorbereitung gestalten sollen, das weiß ich derzeit noch nicht“, so Özбек.

Als „vernünftige Entscheidung“ bezeichnet **Dennis Reddmann** die verlängerte Auszeit für den Dezember. „Bei den Zahlen der Neuinfektionen macht es keinen Sinn und war es auch utopisch, dass wir im Dezember wieder gegen den Ball treten“, sagt der Übungsleiter des SV Ringenberg. Er beordert seine Mannschaft ab sofort in die Winterpause, alle seien für die Fitness eigenverantwortlich. Ein reguläres Ende der A-Liga-Saison könne er sich vorstellen: „Es kann ja auch über den Sommer hinaus gespielt werden.“

Für PSV-Spieler Timo Giese ist die Saison schon gelaufen

WESEL (R.P.) Die vorletzte Trainingseinheit vor dem Lockdown wirkt beim Fußball-Landesligisten PSV Wesel ungewollt lange nach. Denn in dieser zog sich Timo Giese ohne jede Fremdeinwirkung eine schwere Verletzung zu, die für den Abwehrspieler bereits jetzt das Saisonende nach sich zieht. Der 26-Jährige erlitt im rechten Bein einen Bruch des Sprunggelenks und des Wadenbeins sowie einen Riss des Syndesmosebandes. Die notwendige Operation in Dinslaken hat er hinter sich.

Passiert war dies bei einem Laufduell, das allerdings nicht einmal

ansatzweise Zweikampfcharakter besaß. Trainer Björn Assfelder brach die Einheit sofort ab, ein Rettungswagen wurde gerufen. Timo Giese schrie vor Schmerzen. Diese konnten durch den Notarzt zumindest etwas gemindert werden. Aufgrund der Schwellungen wurde eine Operation in Wesel nicht vorgenommen, letztlich erfolgte diese in Dinslaken. „Die Saison ist für Timo beendet“, so Assfelder.

Und der 37-Jährige weiß, wovon er spricht. „Es war an einem Freitag, den 13., bei den Weseler Fußball-Stadtmeisterschaften gegen den Weseler SV“, erinnert sich Björn Assfelder. Der damals 21-Jährige zog sich „bei einem Zweikampf mit Tendenz zum Foul“ (Assfelder) eine fast identische Verletzung zu. Der einzige Unterschied: Statt eines Bruchs des Sprunggelenks war es ein Splitterbruch – ebenfalls am Sprunggelenk. Assfelder begann damals nach rund vier Monaten wieder mit leichtem Lauftraining, noch einmal etwa drei Monate später stand der Abwehrspieler wieder bei einer Begegnung auf dem Platz. Bei einem ähnlichen Verlauf würde dies für Timo Giese Ende Mai bedeuten.



Timo Giese (links) hat sich eine schwere Beinverletzung zugezogen.

EINLADUNG ZU BÜRGERSPRECHSTUNDEN INFORMATIONEN ZUR RHEINQUERUNG IM ENLAG VORHABEN NR. 14

Die Amprion GmbH baut im Rahmen der Energiewende das Stromübertragungsnetz zwischen Wesel und Krefeld bedarfsgerecht aus. Hierfür bauen wir die bestehende 220-Kilovolt Leitung zurück und ersetzen sie durch eine (110-/) 380-Kilovolt Leitung. Das Projekt ist im Energieleitungsausbaugesetz (EnLAG) als Vorhaben Nr. 14 verankert. Mit der Planung und dem Bau der neuen Stromverbindung kommen wir unserer gesetzlichen Verpflichtung nach, die Energieversorgung in der Region sicherzustellen.

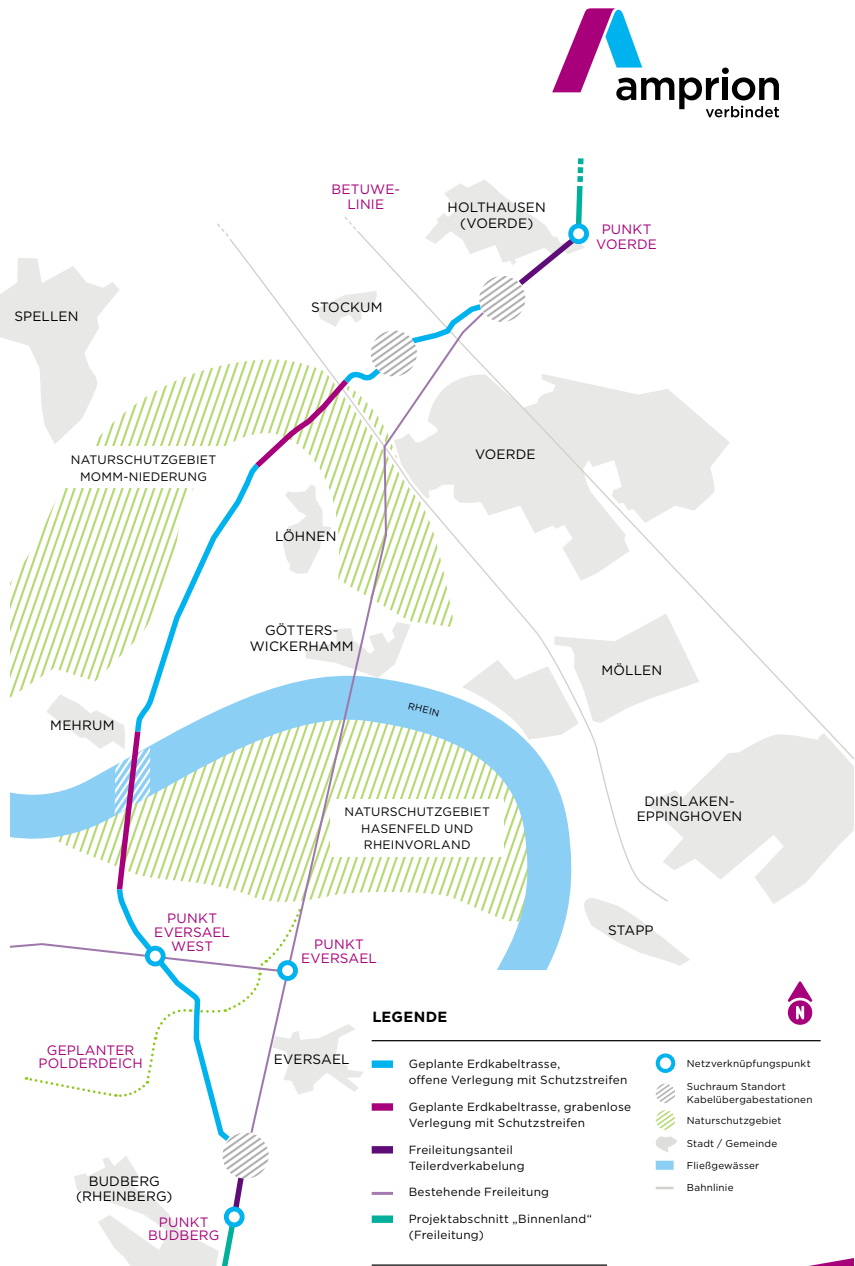
Die Rheinquerung im Abschnitt Wesel-Uftorf ist im EnLAG als Erdkabelpilot-Projekt ausgewiesen. Wir haben daher eine Erdkabelvariante geprüft und dabei naturschutzfachliche, rechtliche und technische Aspekte berücksichtigt. Wir sind zu dem Ergebnis gekommen, dass eine Kombination aus Erdkabel und Freileitung zwischen Voerde und Rheinberg die beste Variante ist, um den Rhein zu queren. Den bisher favorisierten Bau einer Freileitung halten wir in diesem Projekt für nicht mehr genehmigungsfähig. Um die Netzstabilität zu gewährleisten, beabsichtigen wir, die bestehende Leitung bis zur Inbetriebnahme des Erdkabels durch eine provisorische (110-/) 380-kV-Freileitung zu ersetzen.

Gerne möchten wir Sie über das Projekt, den aktuellen Planungsstand sowie die weiteren Schritte informieren. Wir laden Sie herzlich zu unseren Bürgersprechstunden ein.

Um Sie und uns bestmöglich zu schützen, stehen wir Ihnen online und telefonisch zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass für die Online-Sprechstunden eine Anmeldung erforderlich ist.

Ihr Übertragungsnetzbetreiber Amprion

Amprion GmbH
Robert-Schuman-Str. 7 · 44263 Dortmund



Online Bürgersprechstunden

Anmeldung unter:
www.amprion.net/Rheinquerung

Mittwoch, 25.11.2020
Dienstag, 01.12.2020

von 16:30 bis 18:30 Uhr

Telefonsprechstunden für Ihre individuellen Fragen

unter 0800 - 58952474

Donnerstag, 26.11.2020
Mittwoch, 02.12.2020

zwischen 16 und 18 Uhr

Noch ein Logistikzentrum für Rheinberg

Der Stadt liegt ein Bauantrag für eine 21.000 Quadratmeter große Halle an der Alten Landstraße vor. Dort will Daimler Ersatzteile für Nutzfahrzeuge lagern. Das zusätzliche Verkehrsaufkommen sei zu verkraften, sagen Gutachter.

VON UWE PLIEN

RHEINBERG Aldi an der Rheinberger Heide, Amazon, Havi-Logistics und DHL im Bereich Minkeldonk und das BMW-Ersatzteillager an der Zollstraße zwischen Millingen und Ossenberg sind schon da – jetzt soll noch ein weiteres Logistikzentrum in Rheinberg gebaut werden.

Der Hamburger Immobilien-Projektentwickler Garbe hat sein knapp 40.000 Quadratmeter großes Grundstück an der Alten Landstraße, zwischen dem Parkplatz 2 von Amazon und der Hubert-Underberg-Allee gelegen, an die Daimler AG vermietet. Sie will dort Ladungsträger mit Teilen für die Produktion und Ersatzteile für Nutzfahrzeuge lagern und umschlagen. Garbe hatte das Gewerbegrundstück schon seit Monaten beworben.

Im September nun ist bei der Stadtverwaltung der Bauantrag zur Errichtung des Logistikzentrums eingegangen. Kernstück soll eine eingeschossige, zweiteilige Lagerhalle für die Verladung von und auf Lkw werden, die eine Grundfläche von etwa 21.000 Quadratmeter und eine Höhe von zirka 12,55 Meter haben soll.

Offenbar ist bereits alles unter Dach und Fach, denn die Politik wird im öffentlichen Teil der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am Donnerstag, 26. November, lediglich über das Vorhaben in Kenntnis gesetzt. Es gibt keine Beschlussvorlage. Es stehen zwar noch Stellungnahmen verschiedener Behörden aus, doch spreche aus Sicht der Verwaltung nichts dagegen, den Bauantrag zu genehmigen.

Die Daimler AG will im Zwei-Schichtsystem in der Zeit von Montag 6 bis Freitag 22 Uhr arbeiten. Allerdings ist ein 24-Stunden-Betrieb für alle Wochentage beantragt – für den Fall einer besonders hohen Auftragslage. Die Zahl der Beschäftigten ist mit 120 angegeben. 26 kaufmännische und 94 gewerbliche Mitarbeiter sollen dort Arbeit finden.

Insgesamt soll es pro Tag bis zu 150 Lkw-Bewegungen geben, davon etwa 30 bis 50 Anlieferfahrten und 15 bis 25 Containerfahrten, jeweils Hin- und Rückfahrt und überwiegend zum Duisburger Hafen. Das Betriebskonzept sieht vor, dass der



Noch ist der Blick von der Hubert-Underberg-Allee auf Amazon (li.) und das Semper-Idem-Haus (re.) über die grüne Wiese frei. Bald wird dort gebaut. RP-FOTO: FISCHER

eingehende Lkw-Verkehr zu 80 Prozent zwischen 6 und 19 Uhr abgewickelt wird, der ausgehende Verkehr soll sich über beide Schichten in der Zeit von 6 bis 19 Uhr verteilen.

Dabei sollen die Fahrzeuge über ein Einbahnstraßen-Wegenetz fahren. Zu- und Abfahrt aller Fahrzeuge erfolgt über die Alte Landstraße. An der Ausfahrt ist vorgesehen, die abfahrenden Lastwagen mit einer entsprechenden Spurführung und Beschilderung als Linksabbiegeverkehr auf die Alte Landstraße zwingend in Fahrtrichtung Minkeldonk zu leiten.

Das geplante Logistikzentrum sei der Kategorie „Speditionsbetrieb mit eigenem Lager, Möbelspeditionen und -transportbetriebe, Lagereien“ zugeordnet und sei damit von der Art der baulichen Nutzung

hier planungsrechtlich zulässig. Das gelte auch für die geplanten Hallen. Allerdings überschreite in der Entwurfsplanung das Vordach der Entladezone auf einer Länge von 84 Meter um rund vier Meter die überbaubare Grundstücksfläche. Der geplante Logistikstandort liegt im Bereich des Bebauungsplanes „Nr. 36 Gewerbepark Alte Landstraße“, der seit 1988 Rechtskraft hat.

Das im Genehmigungsverfahren vorgelegte schalltechnische Gutachten lasse den Schluss zu, dass die in der Umgebung einzuhaltenden Immissionsrichtwerte unterschritten werden. Die zuständige Immissionschutzbehörde beim Kreis Wesel habe die gutachterlichen Aussagen bereits geprüft und für plausibel erachtet. Auch die zu erwartende Verkehrssituation ist untersucht wor-

den. Das bereits hoch ausgelastete Straßennetz könne den zusätzlichen Verkehr vertragen.

In der Untersuchung gehen die Gutachter von 380 zusätzlichen Fahrten aus (100 Pkw und 280 Lkw) – weit mehr als im Bauantrag angegeben. Die Mehrbelastungen seien als „gering und umfeldverträglich“ einzustufen, heißt es. Lediglich an der Anschlussstelle von der B 510 auf die A 57 sehe man Probleme in den Spitzenstunden.

Untersucht wurden in erster Linie folgende Knotenpunkte: Alte Landstraße / Minkeldonk / Hubert-Underberg-Allee; Alte Landstraße / Moerser Straße / Minkeldonk / K 31; K 31 / B 510 / Zufahrt zur A 57 Ost; B 510 / Zufahrt zur A 57 West; Alte Landstraße / Bahnhofstraße / Römerstraße.

INFO

Bauausschuss tagt am 26. November

Vorstellung Die Pläne für das neue Logistikzentrum an der Alten Landstraße in Rheinberg werden in der ersten Sitzung des Bau- und Planungsausschusses in der neuen Ratsperiode vorgestellt. Der Ausschuss tagt am Donnerstag, 26. November, 17 Uhr, in der Rheinberger Stadthalle.

Wälle In der Sitzung wird auch über die Arbeiten in der Innenstadt berichtet. Es geht um die Umgestaltung des Knotenpunktes Bahnhofstraße / Wallstraßen.

Umgehungen würden Straße kaum entlasten

SONSBECK (beaw) Die Verkehrsbelastung auf der Hochstraße ist ebenso groß wie die Nutzung der Landstraße vielseitig ist: Die L 480 dient als Verbindungsstraße für den Durchgangsverkehr, als Erschließungsstraße für die Anwohner und Händler, die beliefert werden wollen, und letztlich mit ihren Gastronomien auch als Aufenthaltsort. Die sich daraus ergebenden Konflikte sind seit Jahrzehnten Thema in der Gemeinde. Fast genauso lange galt eine Umgehungsstraße als Allheilmittel des Problems. Doch im Verkehrsausschuss zeigte sich nun ein anderes Bild.

Thomas Rödel vom Planungsbüro Rödel & Pachan stellte sein Verkehrsgutachten vor. Fazit: Umgehungen bringen wenig Erfolge. Über Monate hat das Fachbüro Sonsbecks Verkehr unter die Lupe genommen. Die Daten dienten als Grundlage dafür, Effekte für die Hochstraße zu ermitteln, wenn verschiedene Varianten von Verkehrsänderungen durchgespielt werden.

Zu den Varianten gehörte auch die lange favorisierte und somit bereits im Landesstraßenbedarfsplan aufgenommene Nord-West-Umfahrung, die von Wesel aus kommend die Xantener Straße kreuzen und dann am Ort vorbei runter zur Autobahnauffahrt der A 57 führen würde. Überraschendes Ergebnis: Die Umfahrung hätte laut Gutachten entlastende Wirkung auf die Weseler, Xantener und Balberger Straße sowie den Wilpaßweg, auf der Hochstraße jedoch würde der Verkehr unverändert stark durchbrettern. Zu groß sei der Umweg, um von Verkehrsteilnehmern als Alternative angenommen zu werden. Die zwei Variante, eine östlich an der Gemeinde vorbeiführende Umfahrung, hätte weit größere Auswirkung auf den Verkehr auf der Hochstraße. „Doch diese Variante hat die schlechteste Bewertung bei der Umweltverträglichkeitsprüfung“, so Rödel. Als dritte Option stellte der Gutachter die sogenannte Nullvariante vor: ohne Umfahrung, aber mit Ausweitung der Tempo-30-Beschränkung auf der Hochstraße in südliche Richtung. Zugleich solle der Rübenverkehr aus dem Ort verbannt werden. Er stellt den Daten zufolge das Gros des Schwerlastverkehrs dar. Rödel hält daher Gespräche mit Vertretern der Zuckerrübenfabrik in Appeldorn für sinnvoll, bei denen eine alternative Fahrtroute vorgeschlagen wird.

Energiesparende Wohlfühlheizung für Labbecker Kirche

Das Gotteshaus wird im Dezember als erste Kirche im Bistum Münster mit Infrarotstrahlern ausgestattet.

VON RENE PUTJUS

SONSBECK-LABBECK Die Tage der Öl-Heizung in der katholischen Marienkirche in Labbeck sind gezählt. Bei der in die Jahre gekommenen Anlage traten zuletzt vermehrt Störungen auf. Jetzt wird sie zur Freude von Pfarrer Günter Hoebertz durch eine wirtschaftlichere wie klimafreundlichere Infrarot-Heizung ersetzt. Mit dem Projekt bewirbt sich die Pfarrgemeinde St. Maria Magdalena Sonsbeck für den Klimaschutzpreis des Kreises Wesel. Das Gotteshaus an der Marienbaumer Straße ist die erste Kirche im Bistum Münster, die eine Infrarotheizung erhält. Die Investition bringe auf lange Sicht finanzielle Vorteile, bemerkt Hoebertz und verweist auf die CO₂-Abgabe für fossile Brennstoffe wie Erdgas oder Öl, die steigen werde. Die Erhöhung hatte das Bundeskabinett im Mai beschlossen. Diese Infrarot-Heizung sei besonders wirtschaftlich, auch wegen der ge-

ringen Betriebslaufzeit. Der jährliche CO₂-Ausstoß reduziere sich in der Labbecker Kirche um rund 9,6 Tonnen, hat Norbert Engelskirchen, Mitglied des Kirchenvorstands, ausgerechnet.

Als klar war, dass die alte Öl-Heizung raus muss, überlegten die Vorstandsmitglieder, mit welcher

Energiequelle das Gebäude künftig beheizt werden soll. „Alle waren sich einig, dass bei der Neuanschaffung der Klimaschutz eine große Rolle spielen sollte“, sagt Hoebertz. Während der Recherche wurde er auf Kirchen in Süddeutschland aufmerksam, die von guten Erfahrungen mit Infrarotheizstrahlern berichten.

„Wir sind dann auf ein Unternehmen in Uedem gestoßen, das eine System entwickelt hat, das sich für denkmalgeschützte Gebäude eignet.“ Der Pfarrer nahm Kontakt mit der Firma Redtherm auf. Die Gespräche verliefen positiv. Nun galt es, die Entscheider in Münster von der Idee zu überzeugen. Das gelang.



Acht dieser Dunkelstrahler werden in der Kirche installiert. FOTO: REDTHERM



St. Marien in Labbeck wird als erste Kirche im Bistum Münster eine Infrarot-Heizung bekommen. RP-FOTO: ARMIN FISCHER

„Der Weihbischof unterstützt das Pilotprojekt im Bistum“, so Hoebertz. Installation und Anschaffung kosten keine 20.000 Euro, die Hälfte davon übernimmt das Bistum.

„In der Kirche wird's bald behaglich warm sein“, sagt Stephan Rupprecht von Redtherm. Der Vertriebsleiter war damals bei der Konzeptvorstellung in Münster dabei. „Es handelt sich um eine gesunde C-Strahlung, die auch die Sonne abgibt. Das ist eine sehr nachhaltige Sache mit einer trockenen Grundwärme. Das System ist auch zum Entfeuchten von alten Kirchen geeignet“, sagt der Fachmann. Hoebertz ergänzt: „Die neue Heizung sorgt für eine Haltbarkeitsverlängerung der Kunstwerke und Orgel.“

Im kommenden Monat soll die erste CO₂-neutrale Kirchenheizung im Bistum Münster installiert werden. Wann genau, steht noch nicht fest. „Auf jeden Fall vor dem vierten Advent“, meint Hoebertz. Ein Flächenstrahler kommt an die Decke

des Eingangsbereichs. Acht längliche sogenannte Dunkelstrahler werden in der Kirche verteilt aufgehängt. „Man kann sie nach Bedarf einzeln oder in Gruppen einschalten“, sagt Rupprecht.

Um deutlich zu machen, dass auch die Kirche ökologisch denkt, habe man sich entschieden, am Klimaschutz-Wettbewerb des Kreises Wesel teilzunehmen, so Hoebertz. „Diese Infrarot-Heizung strahlt die Materie, hier in der Kirche den Fußboden, die Bänke und Personen an. Die Luft bleibt unberührt, wird also so gut wie gar nicht erwärmt und somit nach dem Abheizen keine Kondensat- beziehungsweise Schimmelproblematik hervorrufen. Der CO₂-Ausstoß ist beim Betrieb mit dem zertifizierten Ökostrom mit 0,0 Kilogramm anzusetzen“, heißt es unter anderem in der Bewerbung. Pfarrer Günter Hoebertz ist überzeugt, dass „unsere „Wohlfühlheizung bei den Leuten ankommen wird.“

IN GEDENKEN

„Herr, bleibe bei uns,
denn es will Abend werden
und der Tag hat sich geneiget.“

Herbert Küppers

* 17. Mai 1935 † 7. November 2020

Mit großer Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied:

Ursula Küppers geb. Hausmann
Christian Küppers
mit Jutta Birkholz

Traueranschrift: Ursula Küppers
c/o Bestattungshaus Ludger Schlüter,
Flottenstraße 15 in 47139 Duisburg

Die Trauerfeier hat im engsten
Familienkreis stattgefunden.
Die Urne wurde später in das
Urnengemeinschaftsfeld auf dem kath.
Friedhof an der Möhlenkampstraße in
47139 Duisburg-Beeck beigesetzt.

Unerwartet plötzlich bist Du
Deiner Liebsten gefolgt,
unerwartet plötzlich müssen
wir von Dir Abschied nehmen,
doch ihr seid vereint.

Arch. Dipl.-Ing.

Manfred Kleiböhmer

* 20. 9. 1938 † 17. 11. 2020

Mit Deinem Tod verlieren wir vieles, aber niemals die gemeinsame Zeit.

Sabine und Joachim
mit Sophia und Julia

Torsten und Doris
mit Philipp und Lukas

Volker und Ulrike

46499 Hamminkeln, Minkelsches Feld 35

Die Trauerfeier findet am Freitag, 27. 11. 2020, 14.00 Uhr, in der Friedhofshalle
Hamminkeln statt.
Die anschließende Beisetzung ist auf dem Friedhof an der Brauereistraße,
Hamminkeln.

Die Wege der Vergangenheit formten uns zu dem was wir sind
die der Zukunft zu dem was wir werden
Was bleibt ist die Zuversicht auf einem dieser Wege
unseren Frieden zu finden

Nach kurzer Krankheit entschlief

Martha Hanf

geb. Westerfeld

* 2. 12. 1936 † 10.11.2020

Rudi Hanf
Dörthe und Joachim Kornfeld
mit Erik und Lea

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.

Traueranschrift:
H. Strelow Alstadener Straße 26, 46049 Oberhausen



Statt Karten



Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir
und traut euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.

Plötzlich und unerwartet verstarb

Herbert Pütz

* 16. Januar 1943 † 5. November 2020

Wir sind sehr traurig:

Marianne
Peter und Elke
Katharina

46569 Hünxe, Voßkampsfeld 2

Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung ist am Mittwoch,
25. November 2020 um 11.00 Uhr auf dem ev. Friedhof in
Hünxe, Im Sand.

Wir trauern um

Carina Wernig

Sie starb – für alle unerwartet – im Alter von 51 Jahren.

Noch am letzten Tag war sie in ihrer Heimatregion unterwegs – für die Neuß-Grevenbroicher-Zeitung, für die sie seit einem Vierteljahrhundert schrieb. Carina Wernig wollte den Menschen stets nahe sein. Sie suchte den Kontakt. Sie teilte Sorgen und Nöte, konnte sich aber ebenso herzlich mitfreuen, wenn ein schöner Anlass dazu bestand. Der Tod kam über Nacht und beendete ihr von Empathie getragenes Leben.

Beruflich wie privat – als Lokalredakteurin wie im Ehrenamt – war sie als offene und ehrliche Kollegin und herzengute Freundin bekannt. Ihr durchweg positives Wesen, ihre Bereitschaft, sich einzubringen, ihre Fähigkeit, selbst in vermeintlich kleinen Begebenheiten den großen Zusammenhang zu erkennen, machten sie zu einer gesuchten Gesprächspartnerin und geschätzten Ratgeberin. Ihre Beiträge in der Neuß-Grevenbroicher-Zeitung waren klar und lebensnah formuliert. Soweit notwendig, kommentierte sie auch – argumentativ und kritisch. Ihr Urteil orientierte sich am christlichen Werteverständnis, das auch ihre persönliche Lebensgrundlage war.

Carina Wernig fand im Glauben die Kraft, auch anderen Stütze zu sein.

Wir werden sie vermissen – mit ihrem Lachen, ihren freundlichen Hinweisen, ihrem begründeten Rat. Die Neuß-Grevenbroicher-Zeitung hat eine vorbildliche Lokalredakteurin verloren.

Neuss, im November 2020

Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH
Verlag und Redaktion



„Was man tief in
seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch
den Tod verlieren.“
Johann Wolfgang v. Goethe

Wir nehmen Abschied von

Wolfgang Niemand

* 8. Juli 1932 † 13.11.2020

Dr. Heike Ohm, geb. Niemand
Christian Ohm mit Carsten
Anke Schwanke, geb. Niemand
Guido Schwanke mit Markus

Traueranschrift: Bestattungen Keunecke,
Caspar-Baur-Straße 36, 46483 Wesel

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Trauerfeier
im engsten Familienkreis statt.



Der Lions Club Dinslaken 2012 trauert um seinen
Lionsfreund

Werner Fischer

* 7. 9. 1953 † 13. 11. 2020

Werner Fischer war seit 2012, als Gründungsmitglied,
im Lions Club Dinslaken 2012.

Mit ihm verlieren wir einen liebenswerten Menschen,
der dem Lions Club und dem Lionsgedanken über
viele Jahre freundschaftlich verbunden war.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Für alle Mitglieder des Lions Clubs Dinslaken 2012
Jörg Spelleken
Präsident

Wir trauern um Herrn

Wilhelm Cappell

† 17. November 2020

Der Verstorbene gehörte fast 30 Jahre den verschiedenen Gremien
unseres Kreditinstitutes an.
Sein abgewogenes, von hoher Sachkunde getragenes Urteil,
sein gewinnendes, offenes Wesen sowie seine Hilfsbereitschaft und
Herzlichkeit haben wir sehr geschätzt.
Stets zeigte er sich als Freund und Förderer unseres Unternehmens.
Dankbar blicken wir zurück auf die Jahre gemeinsamer Arbeit.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Niederrheinische Sparkasse RheinLippe
Verwaltungsrat
Thomas Groß
Vorstand
Friedrich-Wilhelm Häfemeier
Sascha Hübner

Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von meiner Frau, Mutter,
Schwiegermutter, Oma und Schwester

Maria Plinke

geb. Tapaß
* 31. Oktober 1946 † 16. November 2020

Rolf
Thorsten und Kathrin
mit Simon und David
Mechtild und Günter

Rastenburger Straße 21, 46483 Wesel

Die Trauerfeier mit anschließender
Urnenbeisetzung findet statt am Freitag,
den 27. November 2020 um 10.00 Uhr
auf dem Friedhof an der Caspar-Baur-Str.
in 46483 Wesel.

Nachruf

Die Kulturstiftung Schermbeck trauert um ihren Begründer
und Ehrenvorstandsmitglied

Wilhelm Cappell

Die Kulturstiftung verliert ihren Gründungsvater,
einen Menschen mit Herz und Haltung, einen Menschen,
dem die Schermbecker Kultur viel zu verdanken hat.

Wir werden dem Verstorbenen in Dankbarkeit ein
ehrendes Gedenken bewahren.

Seiner Familie und den Hinterbliebenen sprechen
wir unser tiefempfundenes Mitgefühl aus.

Kulturstiftung Schermbeck
Vorstand
Marcell Oppenberg Friedrichhelm Koch Brigitte Straus Mike Rexforth
Schermbeck, im November 2020

IN TIEFER DANKBARKEIT

gedenken wir allen in diesem Jahr
verstorbenen Unterstützern, die die
SOS-Kinderdörfer weltweit mit ihrem
Nachlass bedacht haben. Sie schenken
hilfebedürftigen Kindern eine Familie
und wirken weit in die Zukunft hinein.

sos-kinderdoerfer.de



SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT

Telefon: 0800 3060500



Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit vermeiner Gebärde.
Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.
Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sich dir andere an: es ist in allen.
Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.
Rainer Maria Rilke

Elsbeth Schlarhorst

geb. Holsteg
* 6. August 1927 † 19. November 2020

Dieter und Brigitte
Sabine, Niklas und Julie Sophie
Simone und Fabian
Dirk, Diana und Nicolas Ferdinand

Familie Schlarhorst c/o Bestattungsinstitut Hemsteg & Söhne,
Rohstraße 40, 46499 Hamminkeln-Brünen

Die Beisetzung findet am Donnerstag, den 26. November 2020
um 13.00 Uhr von der Friedhofshalle Brünen aus statt.
Anschließend ist der Trauergottesdienst in der Dorfkirche.

Anstelle von zugeordneten Kränzen und Blumen bitten wir um eine Spende zugunsten
der Kindemothilfe e.V. Duisburg auf das Konto bei der KD Bank eG.,
IBAN: DE92 3506 0190 0000 4545 40, BIC: GENODED1DKD,
Kennwort: Sterbefall Elsbeth Schlarhorst.

Wir möchten uns bei den Mitarbeitern des St. Josef-Hauses in Dingden aufrichtig für die
liebvolle und fürsorgliche Betreuung unserer lieben Verstorbenen ganz herzlich bedanken.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.
Dietrich Bonhoeffer

Hermann Rösel

* 6. Dezember 1934 † 10. November 2020

Nach schwerer, mit großer Geduld und in seiner typisch aufrechten Haltung
ertragener Krankheit, müssen wir von meinem Ehemann, unserem Vater,
Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder und Schwager Abschied nehmen.

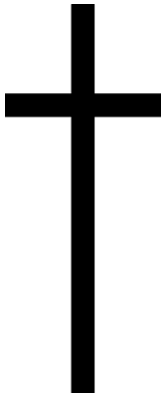
Deine Lisbeth
Paul und Heidrun
Karin und Thomas
Tobias und Christina
mit Maximilian und Theresa
Lisa und Tim
Hilde
Gerda und Josef
und Verwandte

46569 Hünxe-Bruckhausen, An den Höfen 27

Die Trauerfeier hat auf Grund der aktuellen Situation im Familienkreis stattgefunden.



In jedem Geschöpf der Natur
lebt das Wunderbare.
Aristoteles



Danke

für die tröstenden Worte,
gesprochen oder geschrieben,
für die so zahlreichen Zeichen der Verbundenheit,
für die Blumen, Kränze und auch Zuwendungen.

Im Namen der Familie

Jürgen Peters Edgar Peters Christoph Peters

Erich Peters

* 11. Februar 1927
† 20. Oktober 2020

Das Sechswochenamt findet am Samstag, dem
12. Dezember 2020, um 17.00 Uhr in der
Wallfahrtskirche St. Mariä-Himmelfahrt in Ginderich
unter Corona-Bedingungen statt.

Statt Karten

Was bleibt, ist die Erinnerung.

Christel Tenbergen

geb. Hagedorn

* 9. Februar 1935 † 19. Oktober 2020

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in der Stunde des Abschieds mit uns
verbunden fühlten und ihr Mitgefühl durch liebevoll formulierte
Beileidsbekundungen zum Ausdruck brachten.

Kinder, Enkel und Urenkel

Wesel, im November 2020

„Barmherzig, gnädig
und geduldig ist Gott;
seine Liebe kennt
keine Grenzen.“
(Psalm 103,8)

Mütter sterben nicht, gleichen alten Bäumen, in uns leben sie und in unseren Träumen.
Wie ein Stein den Wasserspiegel bricht, zieht ihr Leben in unserem Leben Kreise.
Mütter sterben nicht, Mütter leben fort auf ihre Weise.

Traurig und dankbar nehmen wir Abschied
von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma



Anna Janßen

geb. Knuf

* 4. März 1923 † 2. November 2020

Mitglied der kath. Frauengemeinschaft

Du bleibst in unseren Herzen

Anneliese und Wolfgang Neumann

Stefan und Sema

Mark und Sabine

Irmgard und Hans-Hermann Tinnefeld

Michael

Ursula Bongers

Britta und Jörn

Annika und Holger

Margret und Hans Kliemann

Andreas

Sylvia und Thorsten

Matthias und Jessica

Josef und Christa Janßen

Jens und Marina

Stephan und Jessica

Norbert und Erika Janßen

Daniela und Nicolai

Manuel

Thomas Janßen und Barbara Stein

Ingrid †

Mareike und Tim

Thorsten und Laura

Andrea und Mathias Kemkes

Maximilian

Sebastian

und 10 Urenkelkinder

Traueranschrift: Thomas Janßen, Esserdener Straße 19, 46459 Rees
Andrea Kemkes, Kassmölstraße 14 a, 46459 Rees

Das Seelenamt ist am Samstag, dem 28. November 2020 um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche
St. Mariä Himmelfahrt in Rees. Im Anschluss ist die Beisetzung von der Friedhofshalle Westring aus.

Anstelle zugeadachter Blumen bitten wir um eine Spende für den Hospizdienst Rees auf das Konto
der Volksbank Emmerich-Rees. IBAN: DE71 3586 0245 5407 4790 19. Verwendungszweck
„Spende Ambulanter Hospizdienst Rees e. V.“, Kennwort: Anna Janßen.

Familie

ist wie

ein Baum.

Die Zweige

wachsen in alle

Richtungen,

doch die

Wurzeln

halten alles zusammen.

TROST SPENDEN

Im Abschied, Ihr Trost.
In der Welt, ein Neuanfang:

Mit einer Gedenkspende an
ÄRZTE OHNE GRENZEN setzen
Sie ein Zeichen für das Leben.

Wir beraten Sie:
Telefon: 030 700 130 - 130
www.gedenkspende.de

Auf den Flügeln der Zeit
fliegt die Traurigkeit dahin.

Jean de La Fontaine
(1621 - 1695)



Immer wenn wir von dir erzählen, fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.
Unsere Herzen halten dich gefangen, so, als wärest du nie gegangen.
Was bleibt, sind die Liebe und Erinnerungen.

Renate Mulia

geb. Diesveld

* 23. August 1953 † 17. Oktober 2020

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer
mit uns verbunden fühlten,
ihre Anteilnahme auf vielfältige,
liebvolle Weise zum Ausdruck brachten
und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Im Namen aller Angehörigen

Dr. Johannes Mulia

Nadine Köhler

Das Sechswochenamt ist am 29. November 2020 um 11.00 Uhr
in der St. Stephanus Kirche Hasselt, wozu wir freundlich einladen.

► **Fußreflexzonen-Massage** und Massage,
professionell, für die Gesundheit und Entspan-
nung in Neuss. ☎ 01 76 / 62 90 31 06

AUSSCHREIBUNGEN



EVENTS UND TERMINE

EINKAUFEN UND AUSGEHEN

► www.st-toeniser-obsthof.de

MUSIKER UND KLEINKÜNSTLER

► **BAUCHREDNER**, Zauberkünstler bringt Stim-
mung auch in Ihre Betriebs-, Vereins- oder
Privatfeier. ☎ 0 24 06 / 51 81

TOURISMUS/TOURISTIK

► **Motorjacht** 32 Fuß, neuwertig, zu vermieten,
an der Adriaküste, Info: 0160 / 82 46 562
► **rexing einrichtungshaus** - www.rexing.de



Ausschreibung der Stadt Wesel

Neubau einer Kindertagesstätte „Alte Delogstraße“ – Lüftungstechnik

Die Stadt Wesel schreibt hiermit die Arbeiten zu der vorgenannten Maßnahme nach VOB/A öffentlich aus.
Die vollständige Veröffentlichung finden Sie in den nächsten Ausgaben des Submissionsanzeigers, im
Subreport, auf www.bi-online.de, auf www.vergabe.nrw.de, auf www.bund.de und auf der Internetseite
www.wesel.de unter Bekanntmachungen.

Wesel, 17.11.2020

Stadt Wesel
Die Bürgermeisterin
Im Auftrag
Hummel

Satt ist gut. Saatgut ist besser.

brot-fuer-die-welt.de/saatgut

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

MEINUNG & HINTERGRUND

Kraftwerksareal: Politik gibt klares Signal Seite D 3

DINSLAKEN HÜNXE · VOERDE

VOERDE

Amprion informiert über die Rheinquerung Seite D 4

RHEINISCHE POST

THEMENWOCHE MÜLL UND UMWELTSCHUTZ

Holzenergiezentrum für BIGG überflüssig

Bürgerinitiative gegen Giftmüll setzt sich für Umwelt- und Landschaftsschutz in Dinslaken und Umgebung ein.

VON HEINZ SCHILD

DINSLAKEN Ob die BIGG eine Zukunft haben würde, war einige Zeit lang ungewiss, da nicht klar war, ob es gelingen würde, einen neuen Vorstand zu bilden. Doch seit Oktober ist die Unklarheit beseitigt, die BIGG macht mit neuen Vorstandsteam weiter. Es setzt sich aus Reinhard Claves als Sprecher, dem stellvertretenden Sprecher Harald Dietsch und Christoph Nohr als Kassierer zusammen. Erklärtes Ziel des Vereins ist der Umwelt- und Landschaftsschutz in Dinslaken und Umgebung. Aktuell bestimmen drei strittige Themen die Vereinsarbeit: das Dinslakener Holzenergiezentrum (DHE), das an der Thyssenstraße entsteht; der geplante Logistikpark Barmingholten sowie die Deponien (Halde Wehofen von Thyssen-Krupp) auf Dinslakener Stadtgebiet.

Das Holzheizkraftwerk, das unter Federführung der Dinslakener Stadtwerke entsteht, wird von der BIGG als „überflüssig“ und als eine „Fehlplanung“ angesehen. „Wir brauchen es nicht: Es ist überdimensioniert, zudem soll eine veraltete Technologie eingesetzt werden“, sagt Reinhard Claves. Heutzutage würden deutsche Stadtwerke in Wasserstofftechnologie zur Erzeugung von Strom und Wärme investieren, nicht aber in die Verbrennung von Holz.

Kritisiert wird auch der Standort mit seiner Nähe zur Innenstadt. Ebenso dass das Altholz, das verbrannt werden soll, aus einem Umkreis von 100 Kilometern antransportiert werde, wozu täglich 35 Lkw-Fahrten notwendig seien. „Das ist ökologisch, ökonomisch und umwelttechnisch antiquiert und widerspricht einer vorausschauenden Zukunftsinvestition“, stellen Claves und Harald Dietsch, stellvertretender Sprecher der BIGG fest. Die Bürgerinitiative wartet zudem auf eine Umweltverträglichkeitsprüfung für das Vorhaben, fragt nach möglichen gesundheitlichen Beeinträchtigungen durch das DHE. Außerdem haben Claves und seine Mitstreiter Zweifel an der Wirtschaftlichkeit dieses 180-Millionen-Euro-Projektes, zumal es anfangs geheißsen habe, es gehe um eine 100-Millionen-Euro-Investition. Die BIGG will



An der Thyssenstraße in Dinslaken entsteht das Dinslakener Holzenergiezentrum (DHE).

RP-FOTOS (3); HEINZ SCHILD



Auf der Tackenstraße versammelten sich Anwohner, um ihren Protest gegen das Logistikzentrum Barmingholten auszudrücken.

RP-ARCHIVFOTO: ZEHRFELD

geklärt wissen, wie der GmbH-Vertrag für das Holzenergiezentrum und die Beteiligungen der übrigen Gesellschafter gestaltet sind. „Durch die Beteiligungen sind die zu erwartenden Gewinne für die Stadtwerke und somit für die Stadt Dinslaken bei einem Investitionsvolumen von 180 Millionen Euro zu hinterfragen. Betriebswirtschaftliche Überprüfungen sollte hier auch der Rat fordern“, so Claves.

Vor etwa 13 Jahren wurde die Bürgerinitiative gegen Giftmüll gegründet, um den dritten Bauabschnitt der Deponie Wehofen-Nord zu verhindern. Mit der Deponie beschäftigt die BIGG sich noch heute. „Ge-

genwärtig läuft noch ein Verfahren zur Thyssen-Deponie an der Leitstraße über den BUND vor dem Oberverwaltungsgericht Münster“, wie Reinhard Claves berichtet. Irrtümlich werde die Deponie West, die zwischen Leitstraße und Autobahn A 59 liegt, als Halde bezeichnet, doch sei sie durch die Anlage und Verfüllung von vier Abfallbecken eine Deponie, so Claves. Und zu dieser Deponie hat die BIGG Fragen an die Stadt Dinslaken und an Thyssen. Es geht um die Analyse der Sickerwässer, die aus dem Deponiekörper austreten. Nach Kenntnisstand der BIGG müsse jeden Monat eine Analyse mit etwa 30 Parametern

Harald Dietsch, ist stellvertretender Sprecher der BIGG.



Reinhard Claves wurde Anfang Oktober zum Sprecher der Bürgerinitiative gegen Giftmüll gewählt.



INFO

Bürgerinitiative besitzt das Klagerecht

Eingetragener Verein Die Bürgerinitiative gegen Giftmüll (kurz BIGG) ist ein eingetragener Verein.

Anerkennung Die BIGG hat die Anerkennung nach § 3 Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz und besitzt damit die Anerkennung zur Beteiligung an behördlichen Entscheidungsverfahren und zur Einlegung von Rechtsbehelfen.

Evangelisches Krankenhaus: alle Intensivbetten belegt

DINSLAKEN (aha) Das erste Klinikum in Dinslaken ist an der Grenze seiner Kapazität angelangt. Das Evangelische Krankenhaus Dinslaken hat keine Intensiv-Kapazitäten mehr.

Laut Intensivregister der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) und des Robert Koch-Instituts (RKI) sind im Evangelischen Krankenhaus weder Betten mit nicht-invasiver (Low Care) noch mit invasiver Beatmung frei. „Wir sind leider am Limit“, bestätigt Gabriele Beyer, Sprecherin des Verbundes Evangelisches Klinikum Niederrhein, zu dem auch das Evangelische Krankenhaus in Dinslaken gehört.

Im St.-Vinzenz-Hospital sind sowohl Low Care als auch High Care-Betten verfügbar. „Auch wir spüren einen Anstieg auf den Intensivstationen mit an Covid erkrankten Patienten“, so Matthias Ruß, Sprecher des St.-Vinzenz-Hospitals. Allerdings sei das Kranken-

haus „nicht am Limit. Wir haben daher noch Kapazitäten auch für die elektiven Eingriffe frei“, so Matthias Ruß.

Im Evangelischen Krankenhaus in Dinslaken wurden vor der zweiten Corona-Welle die Kapazitäten auf 17 Intensivbetten für Coronapatienten erhöht, die auch mit Beatmungsgeräten betrieben werden können. Im St.-Vinzenz-Hospital wurden 19 Intensivbetten für Erwachsene und fünf für Kinder bereit gestellt.

Laut Divi-Intensivregister gibt es an acht Standorten im Kreis Wesel insgesamt 146 Intensivbetten. 17,81 Prozent (Stand 20. November) sind durch Corona-Patienten belegt, davon werden mittlerweile 18 Patienten beatmet.

Derzeit werden in Kreis Weseler Krankenhäusern (Stand 19. November) nach Angaben des Kreises Wesel 159 Corona-Patienten behandelt. Eine 86-jährige Frau aus Moers, die positiv auf das Coronavirus getestet war, ist verstorben.

Über 10.000 Fische sind umgezogen

Eine Spezialfirma hat im Auftrag der RAG Montan Immobilien die Fische aus dem Kaiserbecken geholt.

DINSLAKEN (RP) Das Kaiserbecken am Fuß der Halde Lohberg ist leer, die Fische sind verschwunden. Die Tiere sind, wie die RAG Montan Immobilien mitteilt, umgezogen. Grund: Hier soll die Baustraße entlang führen, die die Hünxer Straße vom Lkw-Verkehr entlasten soll, der durch den Transport des Bodens aus dem Emscherumbau auf die Halde entstanden ist..

Die Maßnahme hat die RAG Montan Immobilien gemeinsam mit der Stadt Dinslaken und dem Kreis Wesel sowie mit intensiver Unterstützung des NABU auf den Weg gebracht. Dadurch werden beim Bau der Zufahrt wichtige Naturschutzbelange angemessen berücksichtigt.

Die Spezialfirma Limares aus Essen hat an fünf Befischungstagen über 10.000 Fische aus dem Kaiserbecken geholt. Diese wurden in drei Ausweichgewässer umgesiedelt. Insgesamt fischten die Limares-Mitarbeiter 11.700 dreistachelige Stichlinge, Gründlinge und Karpfen

aus dem Kaiserbecken. Um dies zu erleichtern, reduzierten die Experten den Wasserstand durch eine große Pumpe und einen Saugschlauch erheblich.

Mit unterschiedlichen Booten sowie einem motorbetriebenen Elektrofischfanggerät wurden die Fische dann lebend geborgen. Anschließend wurden sie in belüfteten Wannen untergebracht und im Anschluss mit großen sauerstoffversorgten Fischtransportbehälter zu deren neuen Heimatgewässern gebracht.

Die Limares GmbH, die auch den Ententeich am Dinslakener Rathaus schon von dort illegal ausgesetzten Fischen befreit hat, setzt sich zusammen aus Biologen, Ökologen und Umweltwissenschaftlern. Die Gesellschaft ist in den Bereichen der Gewässergüte und -entwicklung, der Fischökologie und Fischerei sowie der gewässer-ökologischen Optimierung tätig. Das Unternehmen ist ein Start-Up, das aus der Univer-



Der Wasserpegel des Kaiserbeckens wurde zuerst abgesenkt, um die Fische besser erreichen zu können. Sie wurden in drei Becken umgesiedelt.

FOTO: RAG MI

sität Essen heraus entstanden ist.

Schon zuvor hatte die RAG Montan Immobilien am Standort Lohberg die neuen Ersatzlaichgewässer für die dort beheimateten Amphibi-

bien angelegt. Sie befinden sich am östlichen Rand des dort gelegenen sogenannten Ziegeleibeckens. Obwohl das Ziegeleibecken als auch die Ersatzlaichgewässer wurden mit dem Wasser aus dem Kaiserbecken als neue Lebensräume für Flora und Fauna aufgefüllt.

Derzeit werden die für den Bau der Zufahrt erforderlichen Fäll- und Rodungsarbeiten ausgeführt, wie die RAG Montan Immobilien mitteilt. Diese werden Ende November abgeschlossen. Weiterhin müssen noch die vorhandenen Schlammablagerungen des entleerten Beckens entfernt und ein Amphibienschutzzaun errichtet werden, damit in der Zwischenzeit keine Kröten mehr in das Kaiserbecken einwandern.

Im ersten Quartal 2021 wird dann das Kaiserbecken standsicher verfüllt, da an dieser Stelle die neue Zufahrt entstehen wird. Die neue Haldenzufahrt wird voraussichtlich Mitte 2021 fertiggestellt sein, so die RAG Montan Immobilien weiter.

AKTUELLE ZAHLEN IM KREIS WESEL

Covid-19

Neuinfektionen	149
aktuell infiziert	1830
ingesamt infiziert	4265
Genesene	2395
Tote	39
Sieben-Tage-Inzidenz	161,5
Im Krankenhaus auf Intensivstation davon beatmet	159 40 22

Dinslaken 791 nachgewiesene Fälle, 418 genesen, 6 gestorben
Sieben-Tage-Inzidenz 211,8

Haminkeln	144, 90, 1
Hünxe	110, 68, 2
Schermbeck	106, 71, 0
Voerde	339, 157, 2
Wesel	472, 250, 1

Quelle:Kreis Wesel, Stand: 20. November, 12 Uhr

„Mango Kids“ zieht in die Neutor Galerie

DINSLAKEN (RP) Die Neutor-Galerie bekommt ein neues Geschäft. Zum Jahresbeginn eröffnet „Mango Kids“ im Erdgeschoss. „Die Eröffnung des Mango Stores 2016 war für die Neutor-Galerie ein echter Gewinn“, so das Center-Management. Nun zieht im wahrsten Sinne des Wortes „Nachwuchs“ ein: Der Mango Store im Erdgeschoss wird erweitert und bekommt einen Mango Kids Store dazu. Die ehemalige Bacher-Fläche zwischen Christ und der Bäckerei Brinker wurde neu vermietet und wird den aktuellen Mango Store mit einem Kids Store erweitern. Die Eröffnung ist zum Jahresbeginn 2021 geplant. Mango Kids bietet Kleidung für Kinder vom Baby- bis zum Teenialter.

Ideen für die Wohnquartiere der Zukunft

Die Wohnbau Dinslaken existiert seit 100 Jahren. Das Unternehmen versteht sich auch als Motor der heimischen Wirtschaft. Die Handwerker kommen aus der Region, hätten ihre Aufträge auch in Krisenzeiten sicher.

DINSLAKEN/VOERDE (big) Seit 100 Jahren existiert die Wohnbau Dinslaken. Laut dem Geschäftsbericht für das Jahr 2019 gehören 5988 Mietwohnungen, von denen 22 Prozent öffentlich gefördert sind, zum Bestand des Unternehmens. Zudem sind 370 Seniorenheimplätze, 49 gewerbliche Einheiten und 1970 Garagen sowie 108 Spielplätze vorhanden. Die Leerstände sind auf ein Minimum gesunken, die Durchschnittsmiete, so Geschäftsführer Wilhelm Krechter, liege bei 5,17 Euro, die höchste Miete bei neun Euro. „Wir strengen uns auch gewaltig an, das Preisniveau zu halten“, so Krechter. Es sei nicht einfach, Wohnraum herzustellen, damit sich die neun Euro rentieren, vor allem nicht bei den Bauauflagen der Regierung, bei der Dämmung der Häuser sei man wirtschaftlich an die Grenzen gekommen, berichtet der Geschäftsführer weiter. Doch man käme klar.

Ökologischer und nachhaltiger sollen die neuen Wohnungen sein – ein Spagat, wenn die Kosten nicht aus dem Ruder laufen sollen. Bereits 2015 wurden etwa drei Viertel aller Wohnungen mit Fernwärme beheizt, inzwischen sei der Versorgungsgrad mit Fernwärme gestiegen. Man denkt über neue Wege nach, Stromerzeugung auf Dächern, so dass man nicht nur Verbraucher, sondern auch Erzeuger von Energie ist.

Zudem, darauf legt Krechter Wert, sei die Wohnbau Motor der heimischen Wirtschaft. 15 Millionen Euro setze die Wohnbau um. Die Handwerker kommen aus der Region, hätten ihre Aufträge auch in Krisenzeiten sicher. So sorge das Unternehmen für langfristige Arbeit bei Handwerksunternehmen.

Inzwischen fehlt es wieder einmal in der 100-jährigen Geschichte des Wohnbauunternehmens an bezahlbarem Wohnraum. Heute allerdings könne man Wohnquartiere nicht einfach irgendwo hinbauen und der Mieter müsse dann sehen, wie er da-



Vor fünf Jahren wurde an der Gneisenaustraße das ehemalige Altenheim abgerissen. Auf der Fläche entstanden Seniorenwohnungen. Im Hintergrund ist das Pflegeheim, das Wilhelm-Lantermann-Haus, zu sehen.

FOTO: HEINZ KUNKEL/ARCHIV

mit klarkommt, berichtet Krechter. Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, an andere Mobilitätskonzepte, an Nahversorgung und Freizeitaktivitäten müssten gegeben sein. „Das hat die Politik gottlob erkannt“, sagt der Geschäftsführer der Wohnbau. Auch die Corona-Pandemie zeige, wie sehr sich Wohnen in Zukunft wieder verändern wird. Viele arbeiteten von Daheim aus, die Versorgung mit allen technischen Gegebenheiten sei gefordert, die Wohnungen müssten optimal geschnitten sein, mit Rückzugsmöglichkeiten. Das Wohnen der Zukunft werde sich breitgefächerter gestalten, hier seien mehr Konzepte und Ideen in der Breite gefordert.

Einiges davon hat die Wohnungs-

baugesellschaft bereits umgesetzt. Bei der Quartiersaufwertung an der Talstraße beispielsweise sah das Konzept unter anderem die Schaffung von Bildungs- und Freizeitangeboten sowie Treffpunkte für Jugendliche vor. Fast zu 100 Prozent

seien die Wohnungen mit modernster Kommunikationsanbindung ausgestattet.

An der Helenenstraße in Dinslaken entstanden zwei Neubauten mit insgesamt 18 Wohnungen und einem Gemeinschaftsraum. Die

zum Teil mit öffentlich geförderten Mitteln teilweise frei finanzierten Wohneinheiten wurden mit dem Verein „Generationsübergreifendes Wohnprojekt GeparDIN“ konzipiert. Der Verein verfolgt dabei das Ziel, ein Zusammenleben unterschiedlicher Generationen und Einkommensgruppen zu vereinen und dabei sollen die Freiräume und die individuellen Bedürfnisse der Bewohner nicht zu kurz kommen. Verschiedene Wohnungsgrößen ermöglichen dies, dazu wurde eine Wohnung als Gemeinschaftsraum für gemeinsame Treffen, für Aktionen, Besprechungen aber auch für persönliche Feiern geschaffen. Die Kosten der Wohnung werden von den Mietern aufgebracht.

Halbe Treppe macht jetzt Kleinkunst vor der Kamera

Die Volksbank unterstützt das Theater.

DINSLAKEN (bes) Das erlebt man auch nicht alle Tage, dass beim Presstetermin die Künstlerin und der Sponsor gemeinsam zur Gitarre greifen. Aber die Harmonie zwischen dem Theater Halbe Treppe und der Volksbank Rhein-Lippe in Dinslaken stimmt halt. Denn Filialeleiter Jan Vygen sieht nicht nur allgemein die Kultur „als den Kitt, der die Gesellschaft zusammenhält“, ihn beeindruckte, wie Kordula Völker und ihr Team sich durch Corona nicht unterkriegen ließen und über den Sommer präsent blieben.

Damit dies so bleibt, zögerte er nicht, als er das Dankeschreiben für die Unterstützung des aus der Not geborenen und dann überaus erfolgreichen Open Air Festivals „Theater im Hof“ erhielt mit dem Hinweis, man wolle künftig auch digitale Wege gehen. Er griff selbst zum Telefon und bot eine Spende für diesen Schritt an.

1000 Euro – das ist ein Drittel des Betrags, den das Kameraequipment

kostet, das Amateure wie Profikunstschaffende der Halben Treppe künftig auch online präsent halten wird. Auch der städtische Fachdienst Kultur hat Unterstützung signalisiert, den restlichen Betrag haben die Aktiven der Halben Treppe gestreckt. „Kameramann“ ist der, der sich eigentlich auf Telepathie versteht: der Mentalist und Zauberkünstler Holger Glang.

Und das gibt es als Erstes auf YouTube, Facebook und auf kleinkunstakademie.de/theater-halbe-treppe/ zu sehen:

Ab dem 1. Dezember präsentiert Kordula Völker morgens Dinslakener Limericks im Adventskalender, abends folgen kleine Beiträge von Künstlerinnen und Künstler, die bereits im Theater auftraten oder auftreten werden.

Silvester folgt ein heiterer Jahresrückblick, schließlich brachte das Jahr keine Einnahmen, aber viele neue Möglichkeiten. Die neue Online-Präsenz gehört nun dazu.

KURZ VERMELDET



Die neue Augustastraße FOTO: FRÖHLICH

DINSLAKEN (aha) Schwer zu glauben, aber wahr. Auf dem sanierten Teil der Augustastraße ist das Radfahren auf dem Gehweg erlaubt. Tatsächlich geben Schilder im Bereich zwischen Katharinenstraße und Fischerbusch den Gehweg auch für Radfahrer frei. Wer sich also auf dem Schutzstreifen auf der Straße unsicher fühlt, darf auf dem Gehweg radeln. Aber: Da es sich um einen Gehweg handelt, genießen Fußgänger Vorrang vor dem Radverkehr. Fahrradfahrer müssen Rücksicht nehmen und Schrittgeschwindigkeit fahren.

WIR EMPFEHLEN

Debüt-Roman Zwei Gedichtbände hat sie bereits veröffentlicht, nun hat Brigitte Held ihren ersten Roman geschrieben. In „Destiny - Komm, lass uns spielen“ vereinigt die Dinslakenerin alle Genres, die sie mag: ein bisschen Krimi, ein bisschen Liebesroman. Und ein bisschen eigene Berufserfahrungen - sie arbeitete selbst einmal in einer Pathologie. Im Roman geht es um eine junge Laborassistentin, die in dem Moment, als sie glaubt, dass sich ihre große Liebe in Luft aufgelöst hätte und sie ganz zur Zielscheibe in einem mörderischen Plan wird. Erhältlich als Taschenbuch beim Epubli Verlag.

Hans-Hermann Bison - ein Heimatforscher wird 90

Sein geschichtliches Wissen ist ein wahrer Schatz.

DINSLAKEN (big) 90 Jahre alt wird am morgigen Sonntag Hans-Hermann Bison. Und von ruhigem Leben kann keine Rede sein, denn noch immer ist der rüstige Senior Mitglied im Heimatverein Land Dinslaken, überrascht immer wieder mit seinem enormen Wissen über die Dinslakener Geschichte und die des alten Landkreises Dinslaken. Auch das Herzogtum Kleve ist ihm nicht fremd, gehörte Dinslaken doch einst zum Grafen- und späterem Herzogtum.

Geboren ist der Heimatforscher am 22. November 1930 in Dinslaken, seine Vorfahren väterlicherseits lassen sich bereits im 16. Jahrhundert nachweisen. Eigentlich hätte man vermuten können, dass der junge Hans-Hermann nach seinem Abitur eine Historiker-Laufbahn einschlagen würden. Doch weit gefehlt, er entschloss sich an der Uni Bonn Volkswirtschaft zu studieren, um dann jahrelang Abteilungsdirektor bei der August-Thyssen-Hütte, der späteren Thyssen AG, zu sein.

Seiner Liebe zur Heimatkunde blieb er dennoch treu, trat in den Heimatverein Dinslaken ein, war dort langjähriges Vorstandsmitglied, und wurde schließlich 1989 als Nachfolger von Willi Dittgen Geschäftsführer des Heimatvereins Land Dinslaken. Die stadthistorische Vortragsreihe geht auf ihn zurück, er selber hat zahlreiche Vorträge vor vielen Heimatinteressierten gehalten, hat so manchem Autoren und Journalisten geschichtlich auf die Sprünge geholfen. Denn auch für die Buchreihe des Heimatvereins Land Dinslaken zeichnet er

sich mitverantwortlich.

Die Rotbach-Route hat er mit zu verantworten, beim Althoff-Jahr stand er der Stadt Dinslaken mit Rat und Tat zur Seite, schuf Verbindungen zu zwei der besten Althoff-Experten, Bernhard vom Brocke und Hubert Laitko. Das Buch „Straßen in Dinslaken“ geht maßgeblich auf ihn zurück, und auch die Dokumentation über die Restaurierung des Triumphkreuzes wäre ohne Hans-Hermann Bison vielleicht nicht möglich gewesen. Obwohl dies mit einem traurigen Anlass verbunden ist. Seine Frau Ursula, lange Jahre der St. Vincentius-Gemeinde verbunden, war verstorben und die Familie bat, anstelle von Blumen um Spenden für St. Vincentius.

Für seine Arbeit als Heimatforscher wurde Hans-Hermann Bison 2011 mit dem „Dinslakener Pfennig“ durch den Heimatverein Land Dinslaken geehrt. Auch weiterhin steht Bison mit seinem geschichtlichen Wissen den Heimatfreunden mit Rat und Tat zur Seite.



Hans-Hermann Bison bei der Verleihung des Dinslakener Pfennigs 2011.

FOTO: MB

13-Jähriger erhält gestohlenen Fahrrad zurück

DINSLAKEN (RP) Einem Zeugen fiel am Donnerstag gegen 10 Uhr ein Unbekannter auf, der ein verschlossenes und augenscheinlich hochwertiges Fahrrad mit sich führte. Der Mann war auf dem Gehweg der Theodor-Körner-Straße in Richtung B 8 unterwegs. Dem Zeugen schien der Mann verdächtig. Er benachrichtigte die Polizei.

Anhand der guten Beschreibung trafen die Beamten wenig später in einer Sackgasse der Theodor-Körner-Straße auf einen 35-Jährigen. Die Beschreibung des Zeugen passte, allerdings hatte der Mann ohne festen Wohnsitz kein Fahrrad mehr dabei. Dafür aber unter anderem eine Anstecklampe der Marke „Antimi“. Die Polizisten fanden bei ihm darüber hinaus einen Bolzenschneider und Zangen. Den Mittdreißiger nahmen die Beamten vorläufig fest. Schließlich erklärte der Verdächtige, das Fahrrad in einem Gebüsch der Ernst-Barlach-Gesamtschule gefunden zu haben. Doch das glaubten ihm die Beamten nicht. Sie fanden das Rad bei einer Suche am Bahndamm in der Nähe der Weseler Straße. Nachdem sie das Mountainbike überprüft hatten und den Besitzer am Telefon hatten, fiel dieser aus allen Wolken: Das Rad gehörte seinem 13-jährigen Sohn, der damit zur Gesamtschule gefahren war. Nach Schulschluss kamen Vater und Sohn zur Wache. Nicht nur den Schlüssel zum Fahrradschloss konnte der Junge den Beamten zeigen, sondern er erzählte ihnen auch, dass das Fahrrad eine Anstecklampe der Marke „Antimi“ habe. Genau solch eine Lampe hatten die Polizisten bei dem Tatverdächtigen gefunden. Den 35-Jährigen erwartet jetzt ein Strafverfahren. Der glückliche 13-Jährige und sein Vater konnten das Fahrrad anschließend wieder mit nach Hause nehmen.

GUT ZU WISSEN

Videobotschaft Am 20. November ist eine neue Videomitteilung von Bürgermeisterin Michaela Eisloffel erschienen. Das Video ist abrufbar auf <https://www.dinslaken.de/de/stadt-buergerservice/videomitteilungen-der-buergermeisterin> und den städtischen Kanälen bei Facebook, Instagram und YouTube.

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!

✉ dinslaken@rheinische-post.de

☎ 02064 412602

📠 RP Dinslaken

📧 rp-online.de/messenger

FAX 02064 412629

Zentralredaktion

Tel.: 0211 505-2880

E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)

Tel.: 0211 505-1111

Online: www.rp-online.de/leserservice

E-Mail: Leserservice@rheinische-post.de

Anzeigenservice

Tel.: 0211 505-2222

Online: www.rp-online.de/anzeigen

E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

ServicePunkt

Lottoannahmestelle im Real-Markt, Thyssenstraße 70, Dinslaken



Holger Glang, Zauberkünstler und hier Kameramann, filmt Jan Vygen, Filialeleiter der Volksbank am Neutor, und Kordula Völker.

FOTO: FRÖHLICH

UNSERE WOCHE

Nicht jeder eignet sich als Aufsichtsrat

Die Kritik von Bernd Minzenmay an dem kommunalen Aufsichtsratesystem hat schon Hand und Fuß. Bereits vor fünf Jahren ist Minzenmay, der damals für die FDP im Dinslakener Stadtrat saß und sich dann später mit 70 Jahren aus diesem Gremium verabschiedete, gegen dieses, wie er es nannte, „unselige Pfründensystem“ der kommunalen Aufsichtsräte zu Felde gezogen. Allerdings verlor er den Kampf, doch kündigte er schon damals an, an dem Thema dran zu bleiben. Er hat Wort gehalten. Bevor der neu gewählte Rat der Stadt Dinslaken zu seiner zweiten Sitzung zusammenkommt und dann auch über die Entsendung von Mitgliedern in die Aufsichtsräte kommunaler Gesellschaften entscheidet, hat Minzenmay an die auch weiterhin bestehende Problematik erinnert.

Ein Aufsichtsrat ist ein Kontrollgremium, dessen Mitglieder verpflichtet sind, sich an den Interessen des Unternehmens zu orientieren und zudem der Verschwiegenheitspflicht unterliegen. Ein Aufsichtsrat sollte aus Sicht von Minzenmay mit Experten besetzt sein, die über bestimmte Qualifikationen und Kenntnisse verfügen. Um politischen Einfluss einzubringen, ist der Aufsichtsrat nicht das richtige Gremium, das kann vielmehr in der Generalversammlung geschehen. Wenn Minzenmay bei Aufsichtsratsmitgliedern Mindestanforderungen an das Persönlichkeitsprofil stellt, Sachkenntnis, fachliche Fähigkeiten und auch Erfahrung einfordert, muss man ihm Recht geben.

Zu den neu gegründeten Unternehmen, in dessen Aufsichtsrat der Dinslakener Stadtrat Mitglieder entsendet, gehört die Projektgesellschaft Nanjing Neue Energien und Energiequellen Co. Ltd., bei der es um das China-Geschäft der Dinslakener Stadtwerke geht. Ob auch nur eines der künftigen kommunalen Aufsichtsratsmitglieder dieser Gesellschaft sich im chinesischen Recht auskennt? Das darf bezweifelt werden. Ein Besuch in China reicht beileibe nicht aus, um schon als Experte zu gelten.

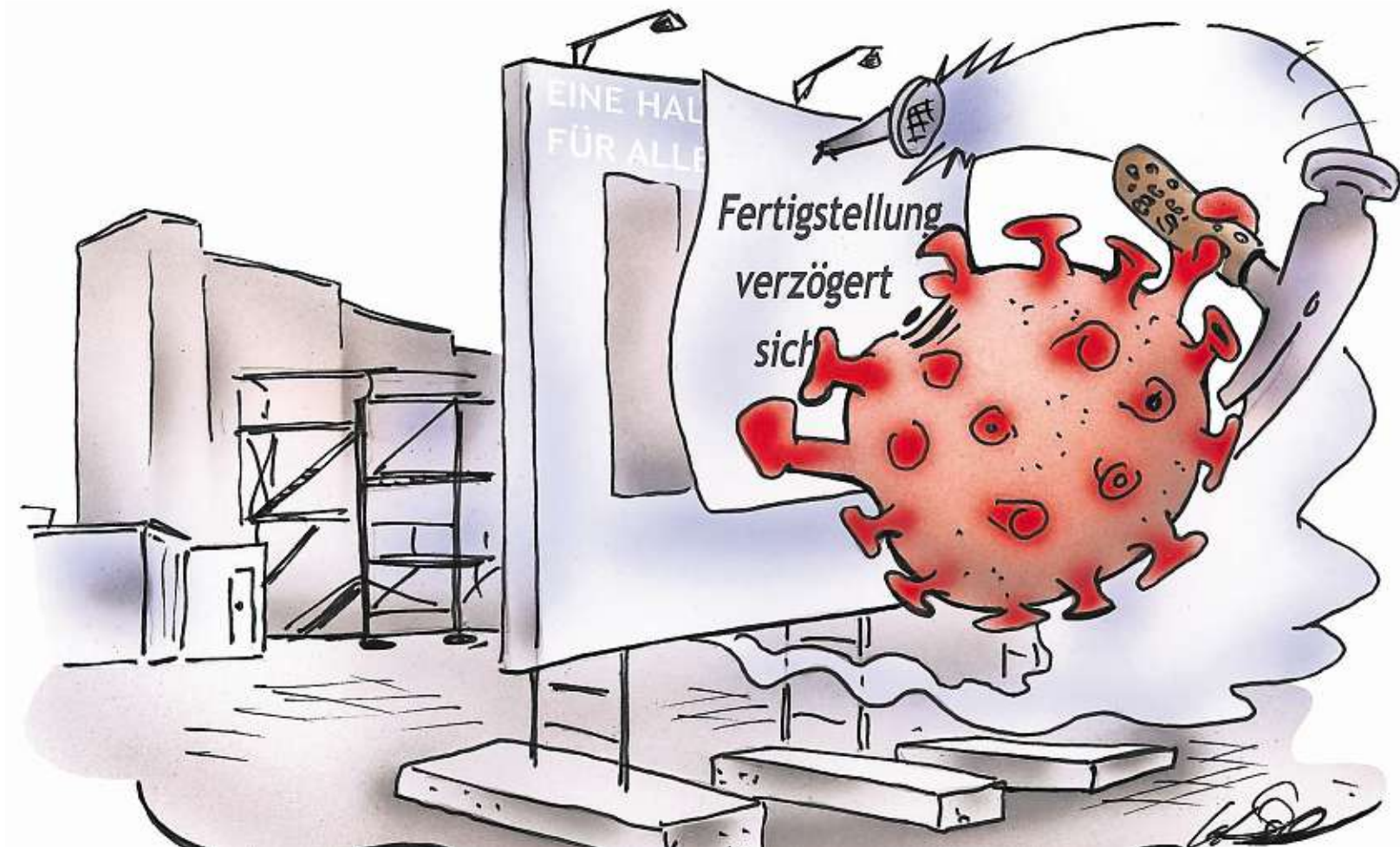
Ich wünsche Ihnen ein schönes und erholsames Wochenende.

Ihre Meinung? Schreiben Sie unserem Autor: heinz.schild@rheinische-post.de



KARIKATUR DER WOCHE

Auch die Dinslakener Stadthalle leidet unter Corona



RP-KARIKATUR: HEINRICH SCHWARZE-BLANKE

Stadthalle: Kostenrahmen wird eingehalten

DINSLAKEN (aha) Seit fast genau fünf Jahren ist die Stadthalle Dinslaken nun geschlossen und wird umfassend saniert. Die Corona-Pandemie verhindert, wie berichtet, die geplante Fertigstellung der Kathrin-Türks-Halle Ende des Jahres 2020. Danach wird die erste Veranstaltung in der so genannten „Halle für alle“ nicht vor Ende April über die Bühne gehen, so die Stadt.

Auf die Kosten hat die Verzögerung allerdings laut Stadtsprecher Marcel Sturm keinen Einfluss: Sie blieben im vorgesehenen Rahmen von 34,6 Millionen Euro. Als die Halle vor fünf Jahren schließen musste, ging man noch von 15 Millionen Euro Sanierungskosten aus. Dabei habe es sich aber, so erklärte die Stadt Mitte 2016, nur um eine Schätzung gehandelt.

Die damals erstellte erste Kostenrechnung bezifferte die Sanierungskosten mit 24 Millionen Euro. Beim Baubeschluss 2017 ging man von maximal 28,5 Millionen Euro aus. Die tatsächlichen Angebote nach den ersten Ausschreibungen lagen 17 Prozent über den veranschlagten Kosten. Daraufhin wurde das geplante Restaurant am Ententeich – und damit 1,14 Millionen Euro eingespart.

HINTERGRUND

Kraftwerksareal: Politik gibt klares Signal

Der Voerder Rat bringt die Stellungnahme der Verwaltung zum Kooperationsstandort einstimmig auf den Weg.

VOERDE (P.K.) Die Stadt Voerde kann mit gestärktem Rücken in die anstehenden Gespräche zur Nachfolgenutzung des vor dreieinhalb Jahren stillgelegten Kraftwerksareals in Möllen gehen. So jedenfalls kommentierte Bürgermeister Dirk Haarmann das Votum, das der Rat in einer Sondersitzung in der Aula des Gymnasiums abgegeben hat: Das Gremium brachte einstimmig die Stellungnahme der Stadt zur geplanten Ausweisung der brach liegenden Industriefläche als regionaler Kooperationsstandort auf den Weg. Haarmann dankte dem Rat für das eindeutige Votum, das dem Willen der Stadt Nachdruck verleihe.

Auf dem Gelände sollen ihrem Wunsch nach neben der Ansiedlung von Gewerbe auch Wohnen und Gastronomie ermöglicht werden. Da jedoch beides an Kooperationsstandorten ausgeschlossen ist, schlägt die Stadt dem Regionalverband Ruhr (RVR) in der Stellungnahme vor, das als eine solche Fläche von ihr angemeldete Gelände des früheren Kraftwerks um ein Drittel auf etwa 40 Hektar zu verkleinern. Die übrigen 20 Hektar möch-



FOTO: MB

Die Stadt Voerde will das ehemalige Kraftwerksareal in Möllen als Gewerbefläche sichern.

te die Kommune als Allgemeinen Siedlungsbereich (ASB) ausgewiesen wissen.

Bürgermeister Haarmann machte erneut die Notwendigkeit deutlich, dass das rund 60 Hektar große Gelände als Kooperationsstandort beim RVR angemeldet wurde. Nur

darüber gebe es die Chance, das Gelände als Gewerbefläche zu sichern. Der Grund: Nach den Berechnungen der Regionalplanungsbehörde hat Voerde keinen zusätzlichen Bedarf an Gewerbeflächen, sondern im Gegenteil ein Zuviel. Angesichts dieser Sachlage warb Haarmann in

Richtung der Bürgerschaft um Verständnis für das Vorgehen der Stadt. Wegen der an Kooperationsstandorten möglichen Ansiedlungen von Gewerbe regt sich in Möllen Widerstand gegen die Ausweisung des früheren Kraftwerksgebietes als solch eine Fläche. Der Bürgermeister bat darum, das Handeln der Kommune als verfahrensrechtliche Notwendigkeit zu sehen.

Ähnlich hatte CDU-Fraktionschef Ingo Hülser zuvor argumentiert, als er auf den letzten Satz in der „Mustereinwendung“ an den RVR hinwies, für die nun in Möllen Unterschriften für die gemeinsame Einwendung zu sammeln: vor Edeka Dröschel, Auf dem Bunder 1 a, vor der Barbara-Apotheke, Dinslakener Straße 188, und vor der Bäckerei Schollin, Dinslakener Straße 198.

INFO

Bürger wehren sich gegen Pläne

Unterschriften sammeln Bürger sammeln Unterschriften für einen Einspruch gegen den Plan, das frühere Kraftwerksgebiet als Kooperationsstandort auszuweisen. Initiator Manfred Sanders und seine Unterstützer sind am Samstag, 21. November, in der Zeit von 9 bis 11 Uhr an drei Standorten präsent, um Unterschriften für die gemeinsame Einwendung zu sammeln: vor Edeka Dröschel, Auf dem Bunder 1 a, vor der Barbara-Apotheke, Dinslakener Straße 188, und vor der Bäckerei Schollin, Dinslakener Straße 198.

ist nach Ansicht der Stadt aufgrund der einzuhaltenden Abstände zur Wohnbebauung ausgeschlossen – was sie in ihrer Stellungnahme auch deutlich macht. Eine solche Nutzung wolle man nicht, bekräftigte der Bürgermeister im Stadtrat

RHEINISCHE POST RP ONLINE



FÜR UNSERE ABONNENTEN
rp-online.de/komplett



Das Komplett-Paket.

MACHEN SIE MEHR AUS IHRER ZEITUNG!

Als Abonnent haben Sie ohne Zusatzkosten Zugriff auf unsere digitalen Angebote.

Nutzen Sie die komplette Produktvielfalt:

- Zugriff auf alle RP+ Artikel auf rp-online.de
- Audio-Artikel: Jeden Tag die besten 5 Artikel vertont
- ePaper-Ausgabe bereits am Vorabend lesen
- Digitale Sonntagsausgabe

JETZT ZUGANG AKTIVIEREN rp-online.de/komplett oder 0211 505-1111

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

BERGISCHE MORGENPOST

SOLINGER MORGENPOST

Noch kein Abonnent? rp-online.de/komplett-paket oder 0211 505-2060

D4 Voerde / Hünxe

Ein Ja zum
Haus für die
Dorfgemeinschaft

HÜNXE (P.N.) Der Bau eines Dorfgemeinschaftshauses in Bucholtswelmen kann auf den Weg gebracht werden. Der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz fasste jetzt einstimmig den Feststellungsbeschluss mit der 43. Änderung des Flächennutzungsplanes. Die öffentliche Auslegung sowie die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hatte bereits stattgefunden. Der SV Bucholtswelmen plant die Errichtung bekanntlich auf dem Gelände des Sportplatzes. Die Fläche wurde nur noch zu einem geringen Teil für sportliche Zwecke genutzt, der Rest liegt brach. Langfristig sind auf dem Areal neben dem Dorfgemeinschaftshaus Spielbereiche für Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren angedacht. Eine Boule-Bahn ist bereits vorhanden. Das Projekt kann mit Mitteln aus dem Programm der Dorferneuerung gefördert werden.

Das Dorfgemeinschaftshaus soll unter anderem die generationenübergreifende gegenseitige Hilfe, gerade im Hinblick auf den demografischen Wandel, stärken. Die Örtlichkeit soll den ortsansässigen Vereinen als Treffpunkt dienen. Die planungsrechtlichen Voraussetzungen für das Vorhaben sind geschaffen – Umwandlung von „Grünfläche/Sportplatz“ in „Fläche für Gemeinbedarf/Dorfgemeinschaftshaus“. Die derzeitige Situation: Der Änderungsbereich befindet sich im Norden von Bruckhausen, etwa 3,5 Kilometer westlich von der Ortsanlage Hünxe und umfasst eine Fläche von 0,25 Hektar. Der südliche Bereich besteht aus einem Wall mit jungen bis mittelalten Bäumen. Auf der ursprünglich als Ascheplatz genutzten Fläche hat sich teilweise ein Intensivrasen entwickelt. Südlich des Änderungsbereiches befinden sich die Feuerwehr und eine Schule, nordwestlich liegen Wohnnutzungen.

Amprion informiert über Rheinquerung

Der Dortmunder Übertragungsnetzbetreiber bietet Bürgersprechstunden online und am Telefon an. Es geht um die Verlegung des Erdkabels zwischen Voerde und Rheinberg.



So kommen die Erdkabel unter die Erde: Eine Amprion-Baustelle bei Raesfeld.

FOTO: FRANK PETERSCHRODER

VOERDE (RP) Der Dortmunder Übertragungsnetzbetreiber Amprion informiert in den kommenden beiden Wochen über die im Zuge des geplanten Ausbaus des Stromübertragungsnetzes zwischen Wesel und Krefeld erforderliche Rheinquerung in Voerde. Das Gesamtprojekt, bei dem die bestehende 220-Kilovolt-Leitung zurückgebaut und durch eine 110/380-Kilovolt-Leitung ersetzt wird, ist im Energieleitungsausbaugesetz (EnLAG) als Vorhaben Nr. 14 verankert. Mit der Planung und dem Bau der neuen Stromverbindung komme Amprion seiner gesetzlichen Verpflichtung nach, die Energieversorgung in der Region sicherzustellen, erklärt der Übertragungsnetzbetreiber.

Den Abschnitt der Rheinquerung zwischen Voerde und Rheinberg hat der Gesetzgeber 2015 als Erdkabel-

pilot-Projekt in das EnLAG aufgenommen. Daraufhin habe Amprion die bisherigen Planungen überarbeitet und insbesondere geprüft, ob der Fluss dort mit einem Erdkabel unterquert werden kann. Über den aktuellen Planungsstand sowie die weiteren Schritte informiert der Übertragungsnetzbetreiber in vier Terminen, coronabedingt und zum Schutz vor einer Infektionsveranstaltung: zum einen in zwei Online-Bürgersprechstunden (Anmeldung erforderlich: www.amprion.net/rheinquerung) am Mittwoch, 25. November, 16.30 bis 18.30 Uhr, und am Dienstag, 1. Dezember, 16.30 bis 18.30 Uhr, und zum anderen in Telefonsprechstunden. Am Donnerstag, 26. November, und am Mittwoch, 2. Dezember, zwischen 16 und 18 Uhr können unter

INFO

11000 Kilometer langes
Hochspannungsnetz

Die Amprion GmbH ist einer von vier Übertragungsnetzbetreibern in Deutschland. Ihr 11.000 Kilometer langes Höchstspannungsnetz transportiert Strom in einem Gebiet von Niedersachsen bis zu den Alpen. Dort wird ein Drittel der Wirtschaftsleistung Deutschlands erzeugt.

0800 58952474 individuelle Fragen gestellt werden. Dafür ist keine Anmeldung notwendig.

Die rund 11,4 Kilometer lange Rheinquerung schließt die Lücke zwischen den anderen Planungsabschnitten. Amprion habe dafür

verschiedene unterirdische Trassen, aber auch die Ausführung als Freileitung ausgearbeitet. „Nach intensiver Prüfung der verschiedenen Varianten haben wir uns für eine Kombination aus einem kurzen Freileitungsabschnitt und einem längeren Erdkabel entschieden“, sagt Anne Frentrup. Die Projektsprecherin begründet dies insbesondere damit, dass der Abschnitt durch eine Flussauenlandschaft, das Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein und mehrere Naturschutzgebiete führt, „wo besondere Regelungen hinsichtlich des Artenschutzes, zum Beispiel für heimische Brutvögel und rastende Wintergäste gelten“.

Die Teilerdverkabelung im Bereich der Rheinquerung erfordere im Vorfeld komplexe Planungen, Genehmigungen und eine zeit-

aufwendige Bauausführung. Daher könne dieser Abschnitt voraussichtlich erst 2030 fertig gestellt werden. Um die Stromübertragung zu sichern, wird Amprion zwischen Voerde und Rheinberg vorübergehend mit einer provisorischen Freileitung arbeiten.

Das Gesamtvorhaben sieht vor, eine Freileitung aus dem Jahr 1926 zwischen Wesel und Krefeld-Hüls durch eine neue Höchstspannungsleitung zu ersetzen. Sie wird künftig Energie auf den Spannungsebenen von 380 und 110 Kilovolt transportieren. Durch die Erhöhung der Leitungskapazität könne Amprion „regional überschüssigen Strom aus dem erzeugungsstarken Nordwesten des Landes“ dorthin transportieren, wo er vor allem benötigt werde: in die „Verbrauchscentren im Süden Deutschlands“.

Gereizte Stimmung beim Einkaufen

Weniger Hamsterkäufe als im Frühjahr in Hünxe, Bruckhausen und Drevenack.

HÜNXE (P.N.) Auch für den zweiten Lockdown in Coronazeiten wurde die Produktion von Nudeln, Toilettenpapier, Hygiene- und Desinfektionsmitteln für den Einzelhandel erhöht. Wie ist das Kundenverhalten im Vergleich zum Frühjahr? Gibt es wieder Hamsterkäufe, leere Regale oder Abgabeeschränkungen? Wir haben uns in drei Märkten in den Ortskernen Hünxe, Bruckhausen und Drevenack umgehört.

„Anfang des Monats gab es einen kurzzeitigen Anstieg bei den Klassikern Toilettenpapier, Mehl, Nudeln und Hefe. Jetzt hat sich die Lage etwas beruhigt. Dennoch kaufen die Leute mehr auf Vorrat, aber nicht mehr so viel wie im April“, erklärt Frank-Peter Kruk, Marktleiter bei Rewe am Marktplatz in Hünxe. Abgabebeschränkungen gebe es nicht. „Unsere Mitarbeiter geben das raus, was die Kunden wollen. Von Lieferengpässen sind wir weit weg.“ Kruk hat festgestellt, dass die Besucher einsichtiger seien, „aber die Stimmung ist wegen der vielen Einschränkungen auch gedrückter. Wir

merken die Unzufriedenheit“.

Von „weniger Hamsterkäufen als noch im Frühjahr und einem halbwegs normalen Wochenkauf“ spricht auch Volker Behrens, stellvertretender Marktleiter bei Edeka Uttrodt am Danziger Platz in Bruckhausen. Außer bei Toilettenpapier und Küchenrollen gebe es

„Unsere Mitarbeiter geben das raus, was die Kunden wollen. Von Lieferengpässen sind wir weit weg“

Frank-Peter Kruk
Marktleiter Rewe in Hünxe

keine Beschränkungen. „Wir bitten hier die Kunden, nur eine statt zwei oder drei Packungen zu nehmen, auch aus gegenseitiger Rücksichtnahme.“ Er verspüre ebenfalls „eine eher gereizte Stimmung“. Aber Behrens hat Verständnis: „Die Menschen können kaum noch irgendwo hin außer in Supermärkte und sitzen zu Hause.“

„Wir hoffen nicht, dass es wie beim ersten Lockdown zu solchen Engpässen kommt. Noch haben wir alle Produkte und Artikel uneingeschränkt zur Verfügung“, sagt Gerhard Kirsch, Edeka-Marktleiter in Drevenack. Natürlich seien auch bei ihm Toilettenpapier, Küchenrollen, Hygiene- und Desinfektionsmittel weiterhin stark nachgefragt, aber es gebe keine Lieferengpässe. Kirsch spricht bereits „von Umsätzen wie im Weihnachtsgeschäft“, dies sei für ihn und seine Mitarbeiter eine Herausforderung. „Wir haben viel zu tun und jetzt schon 20 bis 30 Prozent mehr Kundschaft als vor einem Jahr.“ Er sei damit beschäftigt, Artikel vorzubestellen und die Lager aufzufüllen, „damit wir vor Weihnachten genügend Vorräte haben. Dann kommt man gut durch die Zeit.“ Auch Gerhard Kirsch macht „eine andere Stimmung“ bei den Kunden aus: „Unsere Kassiererinnen merken die angespannte Situation.“ Der Marktleiter spricht hier allen Bediensteten in der Lebensmittelbranche „ein großes Lob aus“.



Frank-Peter Kruk, Marktleiter Rewe Kruk in Hünxe, an einem Tisch mit Weihnachts-Süßigkeiten. Von Lieferengpässen für Artikel ist sein Markt noch weit entfernt.

FOTO: LARS FRÖHLICH

GUT ZU WISSEN

Andachten fallen aus Die Evangelische Kirchengemeinde Spellen-Friedrichsfeld teilte jetzt mit, dass in Abstimmung mit dem Ordnungsamt der Stadt Voerde wegen der Auswirkungen der Corona-Pandemie die Andachten am morgigen Ewigkeitssonntag auf dem Waldfriedhof in Friedrichsfeld und auf dem evangelischen Friedhof in Spellen nicht stattfinden können.

Andacht mit Musik in Drevenack In der Dorfkirche Drevenack gibt es am Totensonntag, 22. November, um 17 Uhr eine musikalische Andacht mit Tamara Buslova (Orgel/Schlaginstrumente), Michael Nachbar (Violine) und Günther Wiesemann (Orgel/Schlaginstrumente/Sprecher). Nach liturgischer Eröffnung werden Werke von Johann Sebastian Bach, Alessandro Marcello, Günther Wiesemann und Georg Friedrich Händel gespielt. Es gibt eine Lesung, Fürbitte, Stille, Vaterunser und den Abendsegen.

Unterstützung für Gastronomie Auch während des seit einer Zeit bestehenden Teil-Lockdowns unterstützen die Stadt Voerde und die Werbegemeinschaften wieder Restaurants und weitere betroffene Unternehmen mit der auf der städtischen Homepage eingerichteten Informationsplattform. Hier haben Gewerbetreibende wieder die Möglichkeit auf der Homepage unter <https://www.voerde.de/de/inhalt/lokal-solidarisch-einkaufen/> ihre derzeitigen Geschäftstätigkeiten bekanntzumachen. Somit wird für den Kunden eine Informationsmöglichkeit über bestehende Liefer- und Abholdienste geschaffen. Die Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Ansprechpartner: Tim Klein, ist zu den üblichen Sprechzeiten der Stadtverwaltung Voerde unter der Telefonnummer 02855 80303 bzw. per E-Mail unter tim.klein@voerde.de oder wirtschaftsfoerderung@voerde.de zu erreichen.

Weihnachten älteren
Menschen Freude machen

VOERDE (P.K.) In der Nachbarstadt Dinslaken gibt es die Aktion seit 2018 – und weil sie fand, dass der Wunschbaum für Senioren in der Neutor Galerie doch auch eine „tolle Sache“ für Voerde wäre, hat Stephanie Melchert kurzerhand gemeinsam mit ihrer Freundin Verena Geisler in ihrer Heimatstadt eine ähnliche Initiative auf die Beine gestellt. Und so steht nun seit wenigen Tagen vor der Marien-Apotheke eine Nordmanntanne, die Ausgangspunkt dafür ist, Senioren ein Präsent zu Weihnachten zukommen lassen. Denn wer beschenkt Ältere, die keine Angehörigen mehr haben oder sich selbst kaum etwas leisten können, haben sich Stephanie Melchert und Verena Geisler gefragt.

Die beiden Freundinnen wollen, wie sie sagen, dazu beitragen, „dass auf einigen der Tische, die sonst leer bleiben würden, ein schönes Weihnachtspäckchen liegt“.

Neben der Nordmanntanne vor der Marien-Apotheke an der Bahnhofstraße 2 in Voerde, in der Stephanie Melchert als pharmazeutisch-technische Assistentin (PTA) tätig ist und deren Inhaber Boris Petri und Mitarbeiter die Aktion unterstützen, steht eine Box, in die der Zettel mit einem darauf notierten Wunsch und Namen, Alter und Adresse geworfen werden kann. Die Wünsche würden anonymisiert nur bei Nennung von Alter und Geschlecht auf Karten übertragen, die dann in den Weihnachtsbaum gehängt werden, erläutert Stephanie Melchert.

Wer einem älteren Menschen eine Freude zu Weihnachten machen möchte, der kann sich eine Karte von der Tanne nehmen und den dort aufgeschriebenen Wunsch erfüllen. Stephanie Melchert bittet, die Geschenke – „gerne weihnachtlich verpackt – bis zum 18. Dezember an sie adressiert in der Marien-Apotheke



Stephanie Melchert mit Tochter Grete, Verena Geisler und Apotheken-Inhaber Boris Petri am Weihnachtswunschbaum.

FOTO: FRÖHLICH

abzugeben. Die Präsente würden bis Weihnachten an die Senioren, die bedacht werden, verteilt. Wie dies geschehen kann, muss die dann aktuelle Corona-Lage zeigen. 200 Karten wurden, wie Stephanie Melchert berichtet, für die Aktion vorbereitet. Die Initiatorin möchte bei den Senioreneinrichtungen „Altes Rathaus“ und „Carpe diem“ vorbeischaun und dort Wunschzettel abgeben für ältere Menschen, die nicht bis zur Apotheke kommen können.

Schon mit einer Packung selbstgebackener Plätzchen, Seife oder Pralinen könne man ihnen eine Freude bereiten. Stephanie Melchert denkt aber nicht nur an Sachwünsche, die Schenkende den älteren Menschen erfüllen könnten: Ein gemeinsamer Spaziergang, wenn der wieder möglich ist, oder auch Telefongespräche, die auch während der Pandemie immer gehen, kommen der 40-Jährigen da etwa in den Sinn. Stephanie Melchert erinnert an die Senioren, die alleine sind, deren Kinder weit weg wohnen, oder die wegen ihres verstorbenen Partners sehr einsam sind. Stephanie Melchert berichtet von vielen Anfragen, die es bereits von Menschen gebe, die Senioren etwas schenken wollen. Ein Herr wünsche sich ein Weihnachtessen.

Mit der Drohne über Duisburg

Bekannte Orte wirken aus der Luft ganz anders, besondere Strukturen in der Landschaft werden erst aus ungewohnten Perspektiven sichtbar: Andreas Krebs, Fotochef der Rheinischen Post, und Fotografin Jana Bauch waren mit einer Drohne das Jahr über am Rhein unterwegs, sind dem Flussverlauf gefolgt und haben ihn über verschiedene Jahreszeiten hinweg abgelichtet. So ist der vierte Kalender „Unser Rhein von oben“ mit zwölf Motiven entstanden. Die Fotografen waren unter anderem auch an der Duisburger Ruhrmündung, in Neuss und in der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Der Kalender (A2-Format) kostet 29,95 Euro, Abonnenten zahlen 24,95 Euro. Zu bestellen unter rp-shop.de/kalender2021 oder 0211-505-2255 (Mo-Fr 8-16 Uhr / Sa 9-12 Uhr).



City-Palais wechselt Besitzer

Die Hannover Leasing hat das Gebäude in der Innenstadt verkauft. Neuer Eigentümer ist die Volksbank Braunschweig Wolfsburg. Der Verkauf soll noch in diesem Jahr vollzogen werden, über den Preis wurde Stillschweigen vereinbart.

VON ALEXANDER TRIESCH

Mehrere Gastronomen, Einzelhändler und auch die Stadt Duisburg müssen sich ab dem kommenden Jahr auf einen neuen Vermieter einstellen: Das City-Palais wurde überraschend verkauft. Neuer Eigentümer ist die Volksbank Braunschweig Wolfsburg (BraWo), bislang gehörte das Gebäude in der Duisburger Innenstadt der Hannover Leasing, einer Tochter des Immobilien-Investmentmanagers Corestate.

Die beiden Unternehmen haben den Verkauf des Einkaufszentrums am Freitag bekannt gegeben. Er soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart, erklärt ein Sprecher der Volksbank BraWo auf Anfrage. Das Interesse der Käufer aus Braunschweig ist nicht ungewöhnlich: Die Bank hat bereits in der Vergangenheit mehrere Immobilien außerhalb ihres Einzugsgebiets erworben. So gehört ihr etwa die Rathauspassage in Pinneberg und ein City-Caree in Salzgitter.

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit dem CityPalais ein neues Objekt in unser Portfolio aufnehmen können, das mit seiner Größe und dem diversifizierten Mieter-Mix perfekt in unser Anforderungsprofil passt“, sagt Jürgen Brinkmann, Vorstandsvorsitzender der Volksbank BraWo. Nils Hübener, von Corestate erklärt: „Uns war von Anfang an klar, dass das CityPalais eine wichtige Bedeu-

tung für die Region um Duisburg hat. Dieser Verantwortung sind wir gerecht geworden und haben das Objekt sowohl für unsere Anleger als auch im Sinne der Stadt stetig zu einer nachhaltig attraktiven Immobilie weiterentwickelt.“

Für die Mieter im City Palais bleibt alles beim Alten – etwa die Laufzeit der Verträge oder die Höhe der Miete. „Der Kauf der Immobilie durch

die Volksbank BraWo hat keine Auswirkungen auf die Mieter im City Palais“, teilt ein Sprecher der Bank auf Anfrage unserer Redaktion mit. Ob bauliche Veränderungen oder Modernisierungen geplant sind, ist derzeit noch nicht bekannt.

Das CityPalais hat eine vermietbare Fläche von 37.700 Quadratmetern sowie über Tiefgarage mit 649 Parkplätzen. Das Gebäude ist na-

hezu vollständig vermietet. Zu den Nutzern gehören die Stadt Duisburg, ein Casino sowie Büro-, Gastronomie- und Einzelhandelsmieter. Auch die Mercatorhalle, die Heimstätte der Philharmoniker, befindet sich in dem Gebäude.

Eingeweiht wurde das Gebäude des City Palais im Jahr 2007, nachdem zuvor die alte Mercatorhalle auf dem Grundstück am König-Heinrich-Platz abgerissen wurde. Die Veranstaltungshalle galt als „gute Stube“ der Stadt und stand eigentlich unter Denkmalschutz. Der Städtebauminister erteilte allerdings eine Abrissgenehmigung. Ein Bürgerentscheid und mehrere Kampagnen von Vereinen und Einzelpersonen gegen die Pläne der Stadt scheiterten. Der damalige Oberbürgermeister Adolf Sauerland stieg damals selbst in einen der Bagger und trug ein Teil des Gebäudes ab.

Im Februar 2007 wurde der Neubau eröffnet, zwei Monate später auch die Mercatorhalle. Erster Gast war der Sänger Howard Cependale.



Links: die alte Mercatorhalle, die 2005 abgerissen wurde. Rechts: das City-Palais mit der neuen Halle.



FOTOS(2): ARCHIV

Maskenpflicht jetzt auch vor Schulen und Kitas

(mtm) Die Stadt Duisburg erweitert ab Montag, 23. November, die Maskenpflicht auch auf den Bereich rund um Schulen und Kindertageseinrichtungen. Das gab die Stadt am Freitagmorgen bekannt. Während auf belebten Straßen und Fußgängerzonen sowie auf Spielplätzen und in Schulen bereits eine Maskenpflicht per Verordnung oder Allgemeinverfügung gilt, waren die Bereiche vor der Schule oder der Kita bisher davon ausgenommen. Gerade aber hier, direkt außerhalb des Schulgeländes, trafen sich die Schülerinnen und Schüler in der Pause oder nach Schulschluss und stünden oft eng zusammen, heißt es in der Mitteilung. Gleiches gelte für Eltern, die ihre Kinder in der Kita abgeben haben und danach noch miteinander ins Gespräch kämen. Deshalb hat die Stadt jetzt ihre Allgemeinverfügung erweitert.

Für die Nutzer dieser Einrichtungen wird eine Maskenpflicht im direkten Einzugsbereich von 150 Meter festgelegt und über die Einrichtungen direkt an die Betroffenen kommuniziert. Die Regelung soll ab Montag, 23. November, 0 Uhr, gelten. Zudem wird die Nutzung von Spielplätzen in der Zeit zwischen 17 und 9 Uhr untersagt, weil in dieser Zeit die Orte oft von einzelnen Gruppen „zweckentfremdet“ würden.



Solche Szenen wie hier vor dem Bertolt-Brecht-Berufskolleg soll es künftig nicht mehr geben.

FOTO: CREI

CORONA-ZAHLEN

Neuinfektionen 163

aktuell infiziert 1385

ingesamt infiziert 9322

Genesene 7804

Tote 133

Sieben-Tage-Inzidenz 268,5

Tests 88.678

Quelle: Stadt Duisburg, Stand: 19. November, 20 Uhr

Schwere Vorwürfe gegen Sana nach Corona-Ausbruch

Mitarbeiter im Altenheim werfen dem Betreiber vor, er stelle nicht genügend FFP2-Masken zur Verfügung. Dieser weist die Kritik zurück.

VON DANIEL WIBERNY

GROSSENBAUM Das Sana-Seniorenzentrum in Großenbaum hat derzeit mit einem Corona-Ausbruch zu kämpfen, wie ihn seit Monaten kein anderes Duisburger Altenheim erleben musste. Zumindest ist nichts anderes öffentlich bekannt. Demnach sind 31 Bewohner und elf Mitarbeiter (Stand: 19. November) infiziert. Schlimmer ist bisher nur die Bilanz im Awocura-Heim im Schlenk zu Beginn der Pandemie mit am Ende 90 Infizierten und elf Toten. Und jetzt gibt es auch noch schwere Vorwürfe zu angeblich unverantwortlichen Arbeitsbedingungen im Heim.

Wie die Redaktion aus Mitarbeiterkreisen erfuhr, seien FFP2-Masken trotz Corona-Lage im Heim

nicht täglich für das komplette Personal zur Verfügung gestellt worden. Wünsche nach einem entsprechenden Schutz seien mitunter mit Verweis auf die 1500-Euro-Corona-Prämie abgetan worden. Von dem Geld könne man sich ja selber Masken kaufen.

Eine Pflegekraft habe vier Tage lang mit ein und derselben Maske arbeiten müssen und sei dann kurz darauf positiv getestet worden, heißt es. Nach Informationen der Redaktion wollen Mitarbeiter nun einen Beschwerdebrief ans NRW-Gesundheitsministerium schreiben.

Auf Nachfrage teilt Sana mit, „dass wir grundsätzlich keine Stellung zu anonym vorgetragenen Anschuldigungen gegenüber Dritten nehmen“, so Sprecherin Ute Kozber. „Wir weisen die Anschul-

digungen zurück. Sie sind aus unserer Sicht zudem rufschädigend und diffamierend.“ Ganz generell verweist Sana auf für alle Mitarbeiter verbindliche Vorschriften beim Umgang mit Schutzausrüstung bei der Versorgung von positiv getesteten Bewohnern. Zudem gebe es die Anweisung, beim Umgang mit infizierten Bewohnern eine FFP2-Maske zu tragen.

„Bereits seit März besteht für alle

Mitarbeiter die Verpflichtung zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes“, so Kozber.

Aufgrund des aktuellen Corona-Ausbruchs im Heim seien nach Bekanntgabe der positiven Ergeb-

nisse sofort alle Mitarbeiter in den betroffenen Bereichen mit der Corona-Schutzausrüstung ausgestattet worden. „Auch diejenigen, die nicht in den von Corona betroffenen Bereichen tätig sind, arbeiten mit einer FFP2-Maske“, stellt die Sana-Sprecherin klar.

Bei der Versorgung von infizierten Bewohnern stehe vor jedem Zimmer ein separater Wagen mit der Schutzkleidung. Zum korrekten An- und Ablegen habe es aktuell erneut Unterweisungen zusätzlich zu den regelmäßigen Schulungen der Hygiene gegeben, so Kozber.

Die Mitarbeiterteams seien immer festen Bereichen zugeordnet. „Zurzeit wurde ein zusätzlicher Nachtdienst eingerichtet, um Corona- und Nicht-Corona-Patienten getrennt voneinander betreuen zu können“, so die Sana-Sprecherin. Der Ausfall der infizierten Mitarbeiter, die sich in häuslicher Quarantäne befinden, könne aktuell noch intern aufgefangen werden.

INFO

Sana betreibt drei Heime in Duisburg

Seniorenzentren Das Seniorenzentrum in Großenbaum ist mit 170 Bewohnern und 120 Mitarbeitern das größte der drei Sana-Heime in Duisburg. Zwei weitere Einrichtungen gibt es in Hamborn mit 161 und in Rheinhausen mit 139 Plätzen.



Das Sana-Pflegeheim in Großenbaum hat mit einem großen Corona-Ausbruch zu kämpfen.

FOTO: MARTIN MÖLLER

TEXT HELDEN

MEHR LESEN. MEHR WISSEN.

Texthelden ist ein Projekt der Rheinischen Post, Bergischen Morgenpost und Neuß-Grevenbroicher Zeitung, bei dem Schüler zu Reportern werden und Artikel schreiben können. Eine Auswahl davon ist auf dieser Seite zu finden.

KOMMENTAR

Latein ist nicht so tot, wie alle sagen!

Lingua latina mortua est – Latein ist tot. So heißt es jedenfalls im Allgemeinen. Stimmt es also, dass wir die Sprache guten Gewissens zu den Akten legen könnten? Veto! Ich möchte vier Gründe nennen, warum ich vom Gegenteil überzeugt bin.

Primo loco – an erster Stelle – steht das Weltverständnis. Ich besuche seit der sechsten Klasse den Lateinunterricht. Seitdem kann ich conscientiae bonae – guten Gewissens – behaupten, die deutsche Sprache besser zu



Latein zu lernen, kann viele Vorteile mit sich bringen. FOTO: ADOBE STOCK

verstehen. Und auch wer neue Sprachen lernen will, hat mit Lateinkenntnissen deutliche Vorteile.

Secunda – als Zweites – wäre da das Wissen, das Latein vermittelt. Im Unterricht lernte ich neben Latein beispielsweise die Lebensweise der Römer, ihr Staatssystem und ihre Mythologie kennen. Zudem verstehe ich teilweise die Bedeutung von mir unbekannten Wörtern, da ich sie aus dem Lateinischen herleiten kann. Warum die lieferbaren Toiletten jedoch Dixi heißen, was übersetzt „Ich habe gesprochen“ bedeutet, darüber kann man nur mutmaßen.

Tertiam – zum Dritten – möchte ich die Weisheit Roms anbringen. Wusstet ihr, dass Seneca einst sagte: Non vitae, sed scholae discimus! Was so viel heißt wie: Nicht für das Leben, sondern für die Schule lernen wir. Dem armen Philosophen wurden mit der Zeit einfach die Worte im Mund verdreht.

Postremo – zuletzt: Warum habe ich wohl ständig lateinische Phrasen eingebaut? Um anzugeben! Und keine Sprache bietet sich dafür so schön an wie Latein. Darum legt sie nicht zu voreilig ad acta. Dixi. *Markus Hoppe*

Gegen Rassismus vorgehen

Manchmal lassen Familienmitglieder diskriminierende Bemerkungen fallen. So kannn man darauf reagieren.

VON YLVA IMMELMANN

Nicht nur in Amerika, sondern auch in Deutschland wurde der diesjährige Sommer von der Rassismus-Diskussion geprägt. Doch während vor allem jüngere Generationen sich intensiver mit der Thematik auseinandersetzen, scheint den Älteren hierfür mitunter ein wenig das Gespür zu fehlen. Grund dafür ist meist eine komplett andere Sozialisation, die es erschwert, die Sichtweise der Jugend nachzuvollziehen. Das führt vor allem auf Familienfeiern vermehrt dazu, dass Konflikte entstehen. Was also tun, wenn Eltern oder Großeltern beim Nachtisch diskriminierende Bemerkungen von sich geben?

Diese Frage ist nicht leicht zu beantworten. Es gibt leider keine „One-fits-all“-Lösung, die das Problem sofort behebt. Zudem führt offen ausgesprochene Kritik häufig zu einer Verhärtung der Fronten: Da diskriminierende Kommentare häufig gar nicht als solche wahrgenommen werden, fühlen Menschen sich

„Das Leben ist ganz schön geduldig“

Kea von Garnier schreibt auf ihrem Blog „Worte für sozialen Wandel“ über ihren Alltag mit psychischen Erkrankungen. Im Interview erzählt sie von ihren Erfahrungen mit Social Media und davon, wie sie mit ihren Ängsten umgeht.

VON YLVA IMMELMANN

Kea von Garnier ist Bloggerin und berichtet seit mehreren Jahren auf Instagram über ihr Leben mit psychischen Erkrankungen, zu denen Depressionen, Angststörungen oder auch Hypochondrie zählen. Die 35-jährige Hildesheimerin ist eine der wenigen, die ihre Erkrankungen auch der Öffentlichkeit preisgeben. Gerade veröffentlichte sie ihr Buch „Die Vögel singen auch bei Regen“. Im Interview spricht sie über ihre Ängste und Erkenntnisse.

Viele Menschen haben schlechte Erfahrungen mit sozialen Medien gemacht. Du berichtest anderes – woran liegt das?

Ich bin in dieser „mental Gesundheits-Bubble“. Das ist eine ganz kleine Nische. Und der Hauptteil von dem, was auf Social Media passiert, ist in meinen Augen sehr oberflächlich. Stark gefilterte Fotos, sehr kapitalistisch geprägte, konsumorientierte Inhalte, die ich einfach furchtbar finde. Ich habe irgendwann gedacht: Ich will bei diesem ganzen Zirkus nicht mitmachen. Dann habe ich langsam mit den persönlichen Texten angefangen und irgendwann war das wirklich mein digitales Zuhause, wo ich einfach über mein Leben mit den Erkrankungen geschrieben habe.

Inwiefern kann der Druck auf Instagram für Jugendliche gefährlich sein?



Die 35-Jährige möchte mit ihrem Blog psychische Krankheiten entstigmatisieren.

FOTO: KEA VON GARNIER

Als ich jung war, konnte ich mich mit den Mädchen aus meiner Klasse vergleichen und vielleicht auch noch mit irgendwelchen Stars aus der „Bravo“. Inzwischen ist die Anzahl ins Unermessliche gestiegen, ich kann mich online mit Millionen anderen Menschen vergleichen.

Hattest du Angst zu scheitern? Wie bist du mit Zukunftsängsten umgegangen?

Eigentlich bedeutet scheitern, dass ich irgendetwas ausprobiert habe

und es nicht so funktioniert hat, wie ich mir das gedacht hatte. Dabei hat jeder von uns schon diverse Sachen in den Sand gesetzt, das ist ja ganz normal. Und meistens lernt man sogar etwas dabei. Aber als ich jung war, hatte ich große Zukunftsängste. Vor allen Dingen hatte ich Angst, dass ich nie meinen Lebensunterhalt selbst verdienen könnte, dass mir das einfach nicht gelingen würde. Heute schreibe ich auch, um zu zeigen, dass man sich über die Jahre etwas aufbauen kann.

Wie gehst du heute damit um?

Ich habe nicht mehr so große Angst wie damals, weil ich jetzt einfach weiß: Irgendwie komme ich durch. In einer ganz schlimmen Phase habe ich auch mal ein Jahr lang Unterstützung vom Arbeitsamt bezogen. Wir leben in einer Leistungsgesellschaft – das heißt, du bist quasi nur was wert, wenn du selbst arbeitest und irgend etwas leistest. Das finde ich richtig giftig. Menschen, die eine Erkrankung haben, die haben nicht das Problem, dass sie nicht genug wollen.

Mit klappernden Zähnen im Unterricht

Wenn die Schule zum Überlebenskampf wird: Die Herausforderungen des Corona-Winters in deutschen Klassenzimmern sind nicht zu unterschätzen.

VON K. VASILEVSKAJA UND Y. HIPPE

Zu den AHA-Maßnahmen (Abstand, Hygiene und Alltagsmaske) ist seit dem Herbst noch ein L hinzugekommen. L steht für Lüften. Auch im Klassenzimmer, auch bei winterlichen Temperaturen unter 10 Grad. Jetzt scheint es hart auf hart zu kommen und nur diejenigen unter euch, die im Besitz einer dick gefütterten Daunen-Jacke sind, werden es wohl überleben. Bei den geöffneten Fenstern im Unterricht wird so manch unglücklicher Schüler zum Eisklotz werden, denn die eisige Winterkälte naht. Vielleicht können extraflauschige Atemschutzmasken und die altbekannten gefütterten Stiefel Abhilfe schaffen?

Ein Horrorszenario: Der Unterrichtsraum wird in den Wintermonaten zu einem mehrklassigen System. Die unterste Schicht sitzt mit dem



Lüften gilt als wirkungsvolle Corona-Prävention.

FOTO: GUIDO KIRCHNER / DPA

kleinsten Abstand zum offenen Fenster und trägt die dünnsten Jacken. Die Glücklicheren sitzen möglichst weit weg vom Fenster, mollig warmgehalten von den selbst gestrickten

Handgelenkwärmern von Oma. Was man sich zu Weihnachten wünscht? Die Expeditions- und Polarjacke aus dem Outdoorgeschäft, ist doch klar! Und als ob mehrere Stunden Unter-

richt mit offenem Fenster noch nicht genug wären, sagen die Lehrer zum Pausenklingeln: „Raus mit euch an die frische Luft!“ An Sadismus kaum zu übertreffen.

Und an die Vorzeigeschüler, die mit dem Fahrrad zur Schule kommen, um den Aerosolen im öffentlichen Nahverkehr zu entgehen, denkt natürlich auch wieder keiner. Verschwitzt und hechelnd inhalieren sie voller guter Vorsätze ihre Baumwollmaske und beten, dass sie davon keine Pickel bekommen. Was war noch mal gegen die Maskenpflicht im Unterricht einzuwenden?

Neben all diesen Frier- und Pickelproblemen soll man sich als Schüler nun auch noch auf chemische Formeln und Gedichtanalysen konzentrieren. Weil das ja schließlich superwichtig für das spätere Leben ist. Für das Leben nach Corona ... Wollen wir es hoffen.

Das Aufklärungsgespräch - noch zeitgemäß?

Was Eltern beachten sollten, die mit ihren Kindern über Sexualität sprechen wollen.

Gewisse Gespräche möchte man als Teenager einfach nicht mit seinen Eltern führen – vor allem wenn es um das Thema Sexualität geht. Wenn sich der eigene Körper mit großen Sprüngen weiterentwickelt und auf einmal auch das andere Geschlecht immer interessanter wird, ist man genug mit sich selbst beschäftigt. Die ständige Fragererei der Eltern kann dabei ganz schön nervig sein.

Dennoch ist Aufklärung wichtig. Gerade vor „dem ersten Mal“ können einen viele Fragen quälen: Wie genau wird es ablaufen? Was muss ich beachten? Und was ist der richtige Zeitpunkt? Doch all das möchte man nicht immer mit den Freunden oder gar den Eltern besprechen. Viele Jugendliche wollen sich selbst mit der neu aufkommenden Sexualität auseinandersetzen und greifen daher auf das Internet, Zeitschriften oder Bücher zurück.

Was ihr, liebe Eltern, deshalb auf jeden Fall tun solltet, ist, euer Kind erst einmal fragen, ob es überhaupt mit euch über dieses Thema sprechen will. Falls ja, ist dabei besonders



Beim Thema Sex sollten Eltern versuchen, entspannt zu bleiben. FOTO: ADOBE STOCK

wichtig, nicht nur über Verhütung und Geschlechtskrankheiten zu sprechen. Versucht auch, eurem Kind die Angst vor dem Stellen dieser Fragen zu nehmen. Eltern sollten ihrem Kind das Gefühl geben, dass Sexualität und die Entwicklung des eigenen Körpers keine Tabu-Themen, sondern einfach ein ganz normaler Teil des Lebens sind.

Hierbei kann es helfen, immer wieder zu versichern, dass man über alles reden kann. Seid nicht zu aufgeregt und bleibt entspannt. So lässt sich Sexualität enttabuisieren. Vielleicht ist dann das typische Gespräch auch gar nicht mehr nötig, da immer wieder nebenbei offene Fragen beantwortet werden können.

Hannah de Buhr

Sie können es manchmal einfach nicht! Und sie sind trotzdem wertvoll, denn man hat doch so viel mehr zu geben als nur seine Arbeitskraft.

Anfang Oktober hast du ein Buch veröffentlicht. Was war das für eine Erfahrung?

Das war ganz schön anstrengend. Ich glaube, wenn man gut schreiben möchte, muss man sich wirklich darauf einlassen, das emotional an sich heranzulassen. Ich habe meine ganze Lebensgeschichte ausgebreitet. Ich habe viel geweint beim Schreiben und viel verarbeitet. Aber das Feedback, das ich jetzt bekomme, ist total liebevoll. Dafür bin ich sehr dankbar.

Wenn du jetzt deinem jugendlichen Ich irgendeinen Rat geben könntest, welcher wäre das?

Ich würde mir sagen, dass ich nicht so viel Angst vor der Zukunft haben muss. Man hat manchmal Angst, dass etwas passiert, und dann geht gar nichts mehr. Aber so ist das Leben nicht. Das Leben ist dann doch ganz schön geduldig mit einem. Auch wenn manches kompliziert ist, kann man das erreichen, was man sich vorgenommen hat. Und dass ich nicht an irgendeinen Tag kommen muss, ab dem alles nur noch super ist, sondern dass es immer hoch- und runtergehen kann und dass das total normal ist. Auch dass ich mich nicht dafür schämen muss, krank zu sein oder anders zu sein, und da ganz offen zu mir stehen kann.

Without People im Albumcheck

Corona hat grundlegend verändert, wie wir lernen und arbeiten, wie wir miteinander umgehen und auch wie wir Musik machen. Mit „Without People“ von Donovan Woods schwappt nun ein neues Album über den großen Teich, das diesen Umbruch nur allzu deutlich macht. Der Singer-Songwriter aus Kanada macht – allein durch den Titel – keinen Hehl daraus, dass sein mittlerweile 7. Studioalbum ein Produkt von Quarantäne und Social Distancing ist. Vordergründig geht es in den 14 Stücken um das Ende einer Beziehung, doch das Werk lädt geradezu ein, es als Momentaufnahme dieser außergewöhnlichen Zeit zu hören.

„Without People“ erzählt auf berührende und clevere Weise vom Alleinsein, vom erzwungenen Rückzug in die eigenen vier (Studio-)Wände. Die oftmals einzeiligen Refrains sind einprägsam, die Melodien bleiben im Ohr. Zwar droht die Platte, ab und an in Rührseligkeit und Selbstmitleid aufzuweichen, wenn die Violinen mal wieder zu dominant sind und Woods' Gesang zu poppig wirkt. Aber vielleicht ist das ja genau das Richtige für einsame Stunden im November-Lockdown. *Moritz Tripp*

TEXTHELDEN

Verlag:

Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH,
Zülpicher Straße 10,
40196 Düsseldorf,
Geschäftsführer:
Johannes Werle,
Patrick Ludwig,
Hans Peter Bork,
Matthias Körner (verantwort. f. Anzeigen)

Druck:

Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH,
Zülpicher Straße 10,
40196 Düsseldorf

Redaktion:

Raufeld Medien GmbH,
Paul-Lincke-Ufer 42/43,
10999 Berlin,
Dr. Sabine Schouten (verantwortlich),
Jana Illhardt, Janna Kühne,
Telefon 0211 83822988,
Fax 0211 83822989,
E-Mail: projektbuero@texthelden.info

Texthelden wird unterstützt von:

CHEMPARK
Europas Chemlepark

Zielscheibe Mütter



Zu streng oder zu nachgiebig?
Zu ehrgeizig oder zu weich?
Oft müssen sich Frauen mit Kindern
Belehrungen anhören. Mom-Shaming
nennt man dieses Phänomen.

VON DOROTHEE KRINGS

Bäckereien sind ein Austragungsort: Es gibt Mütter, die ihren Kindern dort nicht einfach ungefragt ein Milchbrötchen in die Hand drücken, sondern die Kleinen auswählen lassen – auch wenn deren Horizont gerade erst die Höhe der Backwarenauslage erreicht, und der Entscheidungsprozess, nun ja, Zeit kostet. Man muss dann nicht lange warten, bis Menschen aus der Schlange die Mütter darüber belehren, wie Erziehung geht: Ansage machen, Nächster bitte!

Auch wenn Frauen beim Kinderwagenschieben aufs Handy schauen, wenn sie sich Sicherheitshalber aufs Klettergerüst quetschen oder umgekehrt die Kleinen alleine hangeln schicken, lassen Ratschläge und Zurechtweisungen nicht lange auf sich warten. Und natürlich gibt es diesen Katalog von Fragen, die nur schlecht mit Wohlwollen getarnt sind: „Willst du wirklich einen Kaiserschnitt machen lassen? Sind die Haare des Jungen nicht etwas lang? Hat sich das Mädchen wirklich ein rosa Kleid ausgesucht? Willst du schon wieder arbeiten gehen? Willst du nicht langsam wieder arbeiten gehen?“ Und so fort. Ständig sagt man Müttern, manchmal auch Vätern, was sie tun und lassen sollten. Und weil das längst ein internationales Phänomen ist, gibt es ein englisches Schlagwort dafür: Mom-Shaming, das Herabsetzen von Müttern.

In einer der wenigen Studien zum Thema, einer nationalen Umfrage in den USA von der Universität Michigan, gaben sechs von zehn Müttern an, für ihren Erziehungsstil Kritik zu erfahren, die sie verletzt und verunsichert. Das hat auch damit zu tun, dass Frauen die gesellschaftliche Erwartung, sie seien für alles verantwortlich, was die Entwicklung des

Kindes angeht, verinnerlicht haben, sagt die Kleinkindpädagogin und Autorin Susanne Mierau. „Kinder kommen aber schon sehr individuell ins Leben und wenn sie sich anders entwickeln als die gesellschaftliche Norm, ist das nicht die ‚Schuld‘ der Mutter.“ Dieses falsche Zuständigkeitsgefühl wirke sich doppelt negativ aus. Es greift das Selbstwertgefühl der Mütter an und verhindert manchmal, dass Frauen bei Problemen die richtige Hilfe für ihr Kind in Anspruch nehmen. Sie sehen die Ursachen ja ausschließlich bei sich und werden von der zurechtweisenden Umgebung darin bestärkt.

Nun könnte man sagen, dass das komplexe Verhältnis von Eltern und Kind schon in früheren Zeiten Großeltern, Geschwister, Freunde oder gänzlich Unbeteiligte verleitet hat, ungefragt Ratschläge zu erteilen. Dabei mag auch eine Rolle spielen, dass Außenstehende zwar nicht gefragt sind, wenn es um höchst private Entscheidungen etwa zu Disziplin, Ernährung, Spielstil und Medienkonsum geht. Doch haben sie das Gefühl, dass da eine Generation geformt wird, mit der sie selbst zusammenleben werden. Die Kabarettisten Pigor und Eichhorn haben das in einem Song auf die Spitze getrieben. Der erzählt von den prekär erzogenen „Kevins“ dieser Welt und spielt durch, wie sie in verantwortliche Jobs gelangen: „Auch, wenn er das Wort ‚Chirurg‘ nicht ganz richtig buchstabiert/ Es ist ein Kevin, der dich bald operiert“, heißt es in dem Lied. Das ist satirischer Kulturpessimismus, zeigt aber, dass die gesellschaftliche Perspektive das Gefühl wecken kann, sich für etwas zuständig zu fühlen, das eigentlich anderer Leute Sache ist.

Dazu gibt es natürlich ein Machtgefälle zwischen Eltern und Kind, das bei Beobachtern das Gefühl wecken kann, sie müssten zum Wohle des Kindes einschreiten. In Er-

ziehungsstilen spiegelt sich zudem der Zeitgeist, es gibt Moden und die Übersteigerung von Moden. Das sorgt dann schon mal für Unverständnis zwischen den Generationen – und ungefragten Kommentaren zu laktosefreier Ernährung oder gendersensibler Erziehung. Schließlich bietet es natürlich einigen Unterhaltungswert, wenn Eltern sich mit ihren Kleinen abmühen. Das beobachten Besserwisser gern – mit dem guten Gefühl, sie selbst hätten die Situation besser im Griff gehabt.

Doch neben all diesen Erklärungsversuchen offenbart das Phänomen Mom-Shaming wohl doch noch etwas Tieferliegendes: eine Anpassung in der Gesellschaft, einen Mangel an Großzügigkeit und Toleranz, eine biestige Verkrampfung, die oft ein Zeichen von Angst ist. Die einen erziehen so, die anderen anders. Wenn das keine Privatsache mehr sein darf, wenn zu viele Menschen plötzlich denken, sie wüssten, wie es richtig geht, und müssten das ungefragt mitteilen, dann verengt sich da etwas im Miteinander. Dann gehen notwendige Freiräume verloren, die dem Einzelnen garantieren, unangestastet leben – und erziehen – zu dürfen. Ja, auch mit Fehlern. Die mangelnde Gelassenheit beim Thema offenbart, dass es anscheinend tief sitzende Befürchtungen gibt, etwas entwickle sich ungut in Deutschland. Die Jugend werde durch zu viel oder zu wenig Fürsorge nicht gut gerüstet für alles, was kommt. Letztlich sind das Abstiegsängste, die unter all den scheinbar gut gemeinten Tipps und Zurechtweisungen hervorgucken. Und auf Mütter übertragen werden.

Das heißt nicht, dass man nicht auch mal genervt sein darf, wenn überforderte Kleinkinder beim Bäcker abwägen sollen, ob sie lieber Dinkelstange oder Weckmann wollen. Mit Rosinen oder ohne. Jetzt oder gleich. Doch sollte es ein Polster der Gelassenheit geben, solche Situationen auszuhalten. Kommentarlos. Stattdessen liegen die Nerven oftmals blank, ist der Ton gereizt, wird aus Ratschlag Herabwürdigung. Schon ist aus einer harmlosen Alltagsszene ein entwürdigendes Erlebnis geworden, das einer Mutter womöglich lange nachhängt.

So hat Mom-Shaming natürlich auch etwas mit der Stellung von

Frauen in der Gesellschaft zu tun. Zwar gibt es auch Dad-Shaming, wie eine weitere nationale Umfrage der Universität Michigan aus dem vergangenen Jahr zeigt. 52 Prozent der befragten Väter gaben darin an, schon einmal wegen ihres Spielstils, der Ernährung oder ihres vermeintlich zu rauen Umgangs mit ihren Kindern herabgewürdigt worden zu sein. Die meisten Väter hören Kritik allerdings von ihren Partnern, von Großeltern oder eigenen Freunden, nicht so sehr von Unbekannten in der Öffentlichkeit. Bei Frauen hingegen scheint die Hemmschwelle, ungefragt in ihren Privatbereich einzudringen und auszuteilen, niedriger zu sein. Das gilt ja auch für andere „Frauenthemen“. Zum Beispiel für die Frage, ob Frauen überhaupt Kinder wollen. Auch da wird ihnen die Hoheit über das eigene Leben oft von der besorgten Gesellschaft abgesprochen. Die Autorin und fünffache Mutter Katharina Pommer legt in ihrem Buch „Stop Mom-Shaming“ (Goldegg) einen Zehnpunkte-Plan vor, mit dem die allgemeine Verunsicherung von Müttern bekämpft werden sollte. Darin geht es vor allem um die Selbstermächtigung von Frauen: keinen falschen Idealen nachhecheln, Bedürfnisse klar kommunizieren, eigene Grenzen akzeptieren und sich mit Menschen umgeben, die respektvoll und wertschätzend mit einem umgehen.

Die Väter-Befragung in den USA ergab, dass Verunsicherung und Entmutigung häufig die Folge von Kritik am Erziehungsstil sind. Die Kritiker bewirken also wenig Gutes. Frauen und Mütter sollten im Wissen bestärkt werden, dass in Erziehungsfragen individuelle Wege richtig sind, sagt Susanne Mierau. Wenn Mütter dann trotzdem für ihre Entscheidungen angegriffen werden, sollten sie möglichst sachlich Grenzen setzen: Das ist meine Familie, das entscheiden wir. „Ratschläge etwa von Großeltern kommen oft aus einer anderen Zeit, in der andere Erziehungsstile gepflegt wurden“, sagt Mierau. „Es hilft, wenn alle Beteiligten sich klarmachen, dass auch Erziehungsfragen einem gesellschaftlichen Wandel unterliegen, dass Kinder heute anderen Anforderungen genügen müssen und dass jede Familie selbst herausfinden darf, welchen Weg sie geht.“

In Erziehungsstilen gibt es Moden und die Übersteigerung von Moden – das sorgt für ungefragte Kommentare zu laktosefreier Ernährung oder gendersensibler Erziehung



Sous-vide-Koch Dominik Roßbach ist Fleischsommelier und leitet die Kochschule „Die Steakschaff“ in Schlüchtern (Hessen).

FOTO: DOMINIK H. ROSSBACH

Luftleererer Traum

VON JÖRG ISRINGHAUS

DÜSSELDORF Sexy klingt das nicht: Steak in Plastikbeutel, rund eineinhalb Stunden ins warme Wasser, fertig. Zumindest so gut wie. Trotzdem erfreut sich diese spezielle Methode der Essenszubereitung zunehmend großer Beliebtheit. Sous-vide nennt sich die Technik, unter anderem Fleisch und Fisch besonders zart, saftig und aromatisch auf den Teller zu zaubern. Vor allem in der Gourmetküche arbeiten die Profis oft auf diese Weise, weil Geschmacks- und Inhaltsstoffe unter der Plastikhaut komplett erhalten bleiben. Aber auch immer mehr Hobbyköche wagen sich an die Sous-vide-Technik, die leichter umzusetzen ist, als der Name vermuten lässt.

„Der Begriff stammt aus dem Französischen und bedeutet etwa ‚ohne Luft‘ oder ‚unter Vakuum‘“, sagt Dominik Roßbach. Der 43-jährige Fleischsommelier leitet die Kochschule „Die Steakschaff“ in Schlüchtern (Hessen) und hat ein Buch zum Thema geschrieben („Sous-vide: Der ultimative Guide zu Technik und Rezepten“, Naumann & Göbel, 9,99 Euro). In den 70er-Jahren entwickelt, sollte diese Garmethode dabei behilflich sein, Arbeitsabläufe in der Gastronomie

Mit der Sous-vide-Methode lassen sich Fleisch und Fisch auf den Punkt garen. Das Verfahren hört sich kompliziert an, ist aber relativ einfach und daher bei immer mehr Hobbyköchen beliebt.

zu konfektionieren und damit effizienter zu gestalten, ohne das Ergebnis negativ zu beeinflussen. Dank Sous-vide-Technik lassen sich fast beliebig viele Portionen schon im Vorfeld so zubereiten, dass nur noch wenige Handgriffe nötig sind – bei gleichbleibender Qualität. Ideal beispielsweise für Caterer, die große Mengen in kurzer Zeit auffahren müssen und dabei keinen Gast enttäuschen wollen.

Mittlerweile hat sich die Methode auch in private Haushalte vorgearbeitet, weil die Gerätschaften – einst teuer und den Profis vorbehalten – längst erschwinglich geworden sind. In Zeiten von Thermomix und Co. scheuen ambitionierte Freizeit-Küchenchefs ohnehin nicht, sich das Kochen auch etwas kosten zu lassen. Einen sogenannten Sous-vide-Stick bekommt man laut Roßbach ab etwa 130 Euro, ein Vakuumierer startet bei 150 Euro. Ersatzweise

könne man aber auch an der Metzgertheke fragen, ob das Fleisch dort nach dem Kauf vakuumiert werden kann. Dann reicht ein möglichst leistungsfähiger Stick, der das Wasser auf der gewünschten Temperatur hält. Roßbach empfiehlt wattstarke Geräte, mit denen sich bei Bedarf auch 20 Liter Wasser erhitzen lassen. Es geht auch mit einem Thermometer und viel Aufmerksamkeit, die Luft kann man einigermaßen aus einer Tüte bekommen, indem man sie samt Fleisch ins Wasser stellt – der Druck lässt die Luft entweichen. Ganz perfekt wird das aber meistens nicht.

Vom Prinzip her ist das Verfahren immer dasselbe. Es geht um das langsame Garen bei niedriger Temperatur. Mit dem Verhältnis von Hitze und Zeitspanne lässt sich der gewünschte Gargrad beispielsweise eines Steaks genau definieren. Das geht absolut präzise, sagt Roßbach, und funktioniert auch bei Obst und Gemüse. Während beim herkömmlichen Zubereitungsprozess, etwa beim Dünsten oder Dämpfen, dem Produkt die Aromastoffe entzogen werden, bleiben diese bei der Sous-vide-Methode erhalten. „Hinterher schmeckt alles wesentlich intensiver“, sagt Roßbach, „die Kartoffeln sind kartoffeliger, die Karotten karottiger.“ So eigne sich Spargel zum Beispiel sehr gut für diese Technik.

Das gilt natürlich auch fürs Fleisch. Selbst vor klassischen Grillgerichten wie Spareribs oder Brisket scheut Roßbach nicht zurück. Der Aufwand bei Sous-vide sei wesentlich geringer, und das Ergebnis kaum zu unterscheiden. Denn die Methode sorgt auch dafür, dass Gewürze tiefer ins Fleisch ziehen, also auch dort mehr Pepp herausgekitzelt wird. Äußerst sparsam mit Gewürzen umgehen, lautet daher eine Faustregel. „Auf frischen Knoblauch und Zwiebeln sollte man ganz verzichten, weil die im Wasserbad gären und bitter werden können“, warnt Roßbach. Er empfiehlt, stattdessen auf Knoblauch- und Zwiebelgranulat zurückzugreifen. Generell sei es besser, erst im Nachgang zu würzen.

Für Temperatur und Dauer der Garzeit gibt es von Lebensmittelchemikern erstellte Tabellen. Bei Rind und Schwein gilt etwa für einen Zentimeter Fleischdicke circa 30 bis 45 Minuten bei 53 bis 56 Grad, je nach gewünschtem Ergebnis. Ein zwei bis drei Zentimeter dickes Steak sollte also mindestens 90 Minuten im Wasserbad liegen. „Über die Zeit hinaus ist man relativ flexibel“, sagt Roßbach. Ein oder zwei Stunden mehr im Wasser würden einem Steak zum Beispiel nicht schaden, das sei tolerabel und gebe Sicherheit, wenn sich etwas verzögere. Das gilt aber nicht für alle Fleischsorten – eine gewisse Produktkenntnis gilt es sich vorher also anzueignen. Zu den Garzeiten für die verschiedenen Produkte gibt es genaue Tabellen.

Nimmt man das Filet oder Steak aus der Tüte, muss man es erst einmal mit Küchenpapier trocknen. Danach wird es in einer möglichst gusseisernen Pfanne kurz von beiden Seiten scharf angebraten, um die Röstaromen zu erzeugen, die bei dem bisherigen Prozess logischerweise fehlen. Scharf heißt: Bei wirklich großer Hitze etwa 30 bis 45 Sekunden pro Seite. Denn das Fleisch soll ja möglichst nicht weiter garen – ansonsten kann man dies auch mit einberechnen, indem man das Fleisch etwas früher aus dem Wasser holt. Alles eine Frage der Erfahrung.

Selbst Soßenfreunde müssen bei der Sous-vide-Zubereitung nicht leer ausgehen; bleibt im Plastikbeutel doch immer etwas Fleischsaft zurück. Roßbach empfiehlt, diesen auf jeden Fall zu nutzen. „Mit etwas Portwein, Sherry und Gewürzen lässt sich das zu einer leckeren Soße reduzieren“, sagt der Sommelier. Auf dem Teller sieht dann alles aus wie in der Pfanne gezaubert – der Sous-vide-Kick kommt dann beim Probieren.

Rumpsteak

Zutaten (für vier Personen):
 4 Rumpsteaks à 300 Gramm, Butterschmalz, Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Die Rumpsteaks einzeln in Vakuumierbeutel geben und vakuumieren. Das Wasserbad auf 55 Grad vorheizen und die Rumpsteaks zwei bis drei Stunden garen. Anschließend aus dem Beutel nehmen und trocken tupfen. Die Rumpsteaks in einer sehr heißen, gusseisernen Pfanne in Butterschmalz von beiden Seiten jeweils ca. 40 Sekunden anbraten, mit Salz und Pfeffer würzen.

KOCHZEIT

Salat mit Pastrami

Ein Rezept von David Büchner und Frajo Stappen

Zutaten für sechs Personen

600 g Pastrami in Scheiben geschnitten, (ersatzweise rosa gegartes Roastbeef), 1 Friseesalat, 1 kleines Bund Koriander, 1 reife Avocado, 500 g grüner Spargel
 Spicy Mango: 1 reife Mango, 1 Schalotte, 1 TL Currypulver, 30 ml Weinessig, 1 TL grober Senf, 1 rote Peperoni, 1 TL Honig, Olivenöl, Salz
 Sojamayonnaise: 100 g Salatmayonnaise, Sojasoße
 Vinaigrette: 50 g Zucker, 50 g Senf, 100 ml Weißer Essig, 300 ml Olivenöl



FOTOS: HANS-JÜRGEN BAUER

Vom grünen Spargel die holzigen Enden abschneiden und, soweit nötig, das untere Drittel schälen. Die Stangen in Salzwasser drei bis fünf Minuten bissfest garen und dann in Eiswasser abschrecken. Mango längs halbieren, Kern entfernen und mit einem Esslöffel aus der Schale schaben. Fruchtfleisch grob würfeln. Die geschälten Schalotten in Olivenöl anschwitzen. Mango zugeben und mit Essig ablöschen. Mit Currypulver, der entkernnten Peperoni, Honig, Senf und Salz nach Geschmack abstimmen. Alles zusammen mit einem Stabmixer pürieren. Salatmayonnaise mit etwas Sojasoße nach Geschmack glatrühren.

„Der Salat eignet sich ausgezeichnet als Vorspeise und bekommt durch die leichte Schärfe der Mango eine exotische und überraschende Note.“

Zucker, Essig und Senf verrühren und Olivenöl währnddessen einlaufen lassen und mit verrühren, bis eine festere Bindung entsteht. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Anrichten: Die Pastrami akkurat auf einem Teller auslegen. Den in gleichmäßige Stücke geschnittenen Spargel mit Avocado, Koriander und Frisee mit einer Vinaigrette anmachen und auf der Pastrami hübsch anrichten. Tupfer aus Sojamayonnaise und Spicy Mango darübergeben.



Frajo Stappen (r.) kocht im „Gasthaus Stappen“ in Korschenbroich-Liedberg.

David Büchner kocht im „Stappen in Oberkassel“ in Düsseldorf.

GUT ZU WISSEN

Nussige Knolle

Sie sieht aus wie ein Mittel ding aus Kartoffel und Ingwer und taucht im Herbst und Winter als Wurzelgemüse im Gemüseregal auf: Was man mit der Topinambur (FOTO: DPA) anfangen kann, erklären Verbraucherbeschützer.

Roh leicht bitter, gekocht mit süßlicher Note und nussigem Aroma: Im Herbst und Winter gibt es die unterirdischen Sprosstriebe der Topinambur im gut sortierten Gemüsehandel zu kaufen; ursprünglich stammt die Topinambur aus Nordamerika.

Da die unregelmäßig geformten Knollen mit der dünnen, bräunlichen bis violetten Schale relativ schnell austrocknen, sollten sie nach dem Einkauf rasch verarbeitet werden, rät die Verbraucherzentrale Bayern. Im In-

nen sind sie weißlich bis hellbraun.

Anstelle von Stärke, wie sie in Kartoffeln vorkommt, enthält Topinambur den Ballaststoff Inulin. „Dieser Stoff regt die Tätigkeit der Darmbakterien an, kann bei empfindlichen Menschen aber auch zu Blähungen führen“, erklärt Andrea Danitschek, Ernährungsexpertin der Verbraucherzentrale. Sie empfiehlt daher, das Gemüse zunächst in kleineren Mengen zu probieren.

Topinambur lässt sich roh zubereiten, zum Beispiel geraspelt mit Karotten in einem Salat. Gekocht schmecken die Knollen zudem als Gratin, Püree, Rösti oder Suppe. Der nussige Geschmack harmonisiert besonders gut mit Petersilie oder Muskat.

dpa



Schönen Advent!

In weihnachtlicher und zugleich sicherer Atmosphäre heißen wir Sie mit einem Glas Jahrgangssekt willkommen an Bord unseres KD Eventschiffs. Freuen Sie sich auf ein köstliches Brunchbuffet. Kaffee und Tee sind bereits im Preis enthalten. Unser konsequentes Hygienekonzept sorgt für Sicherheit.

Adventsbrunch Düsseldorf | Erw. 42 Euro/Kind 18 Euro
 Sonntag 22.11. | 29.11. | 06. | 13. | 20.12.2020

KD Deutsche Rheinschiffahrt GmbH
 Tel. 0211.3239263 oder 0221.2088-318
 info@k-d.com | www.k-d.com



Das letzte Tabu

VON JÖRG ISRINGHAUS

Abendlich werden sie derzeit wieder in der „Tagesschau“ verlesen: die aktuellen Zahlen der Corona-Toten. Zwar sind die Nachrichten von jeher geprägt durch Unglücke und Katastrophen, meist in beruhigender Distanz, doch mit der Pandemie sind Sterben und Tod näher an jeden Einzelnen herangerückt. Gestorben wird plötzlich nebenan oder sogar in der eigenen Familie; der Tod gewinnt mit der Möglichkeit, auch Junge und Gesunde mitzureißen, mit einem Mal an Kontur. Corona hat der Gesellschaft eine Auseinandersetzung mit einem Thema aufgezwungen, bei dem sonst verbreitet Sprachlosigkeit herrscht. Zumindest anfänglich.

Als die Bilder von abtransportierten Särgen in Norditalien um die Welt gingen, sei tatsächlich eine gewisse Sensibilität im Umgang mit dem Thema zu spüren gewesen, sagt Claudia Bausewein, Direktorin der Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin an der Uniklinik München. Das sei aber schnell durch den Wirbel um Verschwörungstheorien abgelöst worden. Und mittlerweile gehe es eher um gesellschaftliche Verhaltensregeln als um Fragen, die Sterben und Tod betreffen. Eine verpasste Chance, nennt sie das. Es sei versäumt worden, sich mit den Umständen des Unwiederbringlichen auseinanderzusetzen und es aus der Tabuzone herauszuholen.

Wohl kaum ein Thema ist hierzulande zumindest medial so allgegenwärtig wie der Tod, und zugleich so tabuisiert. Rund 40 Morde präsentieren ARD und ZDF pro Woche allein in Spielfilmen im Hauptabendprogramm, sagt Rainer Simader, Leiter des Bildungswesens beim Dachverband aller österreichischen Hospiz- und Palliativeinrichtungen. Die Flut der Bilder hat uns gewissermaßen der Realität des Todes entfremdet. „Eine Auseinandersetzung mit dem Thema findet aber nur statt, wenn eine persönliche Betroffenheit vorliegt“, sagt Simader. Der Bildschirm wirke wie ein Schutzschirm, gerade auch, wenn es um die Berichte über Corona-Tote gehe. Zudem sei der Mensch seelisch so konstruiert, dass er sich automatisch gegen solche negativen Erfahrungen wappne, quasi innerlich abschalte. Mit der Folge, dass der Tod und die Auseinandersetzung damit an den Rand gedrängt werden.

Um den Tod wieder mehr ins Zentrum der Wahrnehmung zu rücken, haben Bausewein und Simader ein Buch geschrieben: „99 Fragen an den Tod – Leitfaden für ein gutes Lebensende“. Keine philosophische oder kulturhistorische Betrachtung, sondern ein handfester Ratgeber für Menschen, die sich mit dem Tod konfrontiert sehen, und ihre Angehörigen. „Wir wollten Hilfen an die Hand geben, offener mit dem Thema umzugehen“, sagt Bausewein. Seit drei Jahrzehnten arbeitet die Ärztin im palliativen Bereich, obwohl die Möglichkeiten der Medizin mittlerweile einer breiteren Öffentlichkeit bekannt seien, und obwohl es bundesweit rund 100.000 ehrenamtliche Hospizbegleiter gebe, herrsche im Umgang mit Sterbenden immer noch Hilflosigkeit.

Im Durchschnitt habe jeder Deutsche fünfmal im Leben die Möglichkeit, einen Sterbenden zu begleiten und sich mit Tod und Trauer auseinanderzusetzen, sagt Simader. „Gefühlt ist das zu viel, aber praktisch fehlt die ‚Übung‘, sich mit den damit einhergehenden Emotionen zu konfrontieren.“ So bleibe der Umgang mit dem Sterben verkrampft. Auch die schnelllebige, leistungsorientierte Gesellschaft spiele dabei eine Rolle. Dazu suggeriere die Medizin, alles unter Kontrolle zu haben und vieles möglich zu machen, sagt Bausewein. Dieses Heilsversprechen werde dann auch von den Patienten eingefordert. „Die Medizin hat häufig verlernt, die Menschen mitzunehmen“, sagt Bausewein. Ärzte müssten eben auch schlechte Nachrichten entsprechend vermitteln und selbst akzeptieren, dass der Tod nicht Folge persönlichen Versagens sei, sondern oft unausweichliches Resultat einer chronischen Krankheit.

Früher war der Umgang mit dem Tod nicht besser, aber das Thema präsenter. Die Pflege fand größtenteils zu Hause statt, die Toten wurden zu Hause aufgebahrt, das Dorf nahm am Abschied Anteil. „Das reale Sterben war uns näher“, sagt Simader. Und was uns nahe ist, verliert zumindest zum Teil seinen Schrecken. Der Tod wurde mehr als integraler Teil des Lebens akzeptiert. Auch Bausewein und Simader wollen Ängste abbauen, eine unaufgeregttere Begegnung mit dem Lebensende ermöglichen. „Wir er-

leben Patienten und Angehörige oft ohnmächtig vor Angst“, sagt Simader.

Man müsse dann immer genau nachfragen, woher diese Angst rührt, ob es die Furcht vor Schmerzen ist, die Sorge, qualvoll sterben zu müssen, oder einfach, in der letzten Phase des Lebens einsam zu sein. Dann könne man gezielt reagieren, über Medikamente reden oder eine Hospizbegleiterin anfragen. Viele dieser Sorgen würden nicht der Realität entsprechen und verursachten unnötigen Stress. Ängste zu lösen, die Menschen angesichts des Todes wieder handlungsfähig zu machen, das wollen sie auch mit ihrem Buch erreichen.

Der wichtigste Schritt dorthin geht über Information. Da sei der Schlüssel. Und so streift das Buch alle erdenklichen Fragen rund um den letzten Lebensabschnitt. Es geht darum, wie man mit der Nachricht des nahen Todes umgeht, ob man es anderen mitteilt, wo man Trost findet. Ob es kurz vorm Ende noch so etwas wie Lebensqualität gibt, was man gegen Schmerzen tun kann, gegen Depressionen und Schlaflosigkeit. Darum, wie man mit Sterbenden umgeht, ob man mit ihnen lachen oder weinen soll und darf, über welche Themen man redet und welche man auslässt und wie man auf Gefühlsäußerungen von Sterbenden reagiert. Und um ganz praktische Fragen nach Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Palliativversorgung. Auch heikle Themen wie Sexualität und Sterbehilfe klammern die Autoren nicht aus. „Das sind oft keine Fragen, die uns explizit gestellt werden“, sagt Bausewein, „die aber unausgesprochen mit-schwingen.“

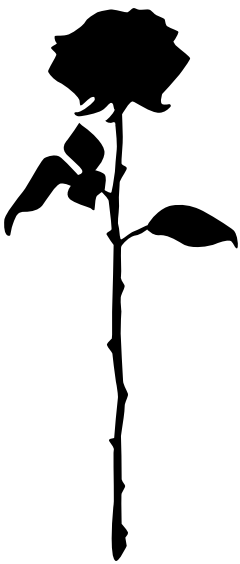
Die Medizinerin ist überzeugt, dass man nur gewinnen kann, wenn man sich der eigenen Endlichkeit stellt. Es helfe, sich damit ein Stück weit vertraut zu machen. „Ich kann dann mehr im Hier und Jetzt leben und nicht in der Zukunft, von der ich nicht weiß, wie sie stattfindet“, sagt die 55-Jährige. Untersuchungen würden zeigen, dass Menschen, die sich schon zu Lebzeiten mit der Vergänglichkeit beschäftigen, andere Lebensentscheidungen treffen als diejenigen, die sich nicht damit auseinandersetzen. Unsere Gesellschaft sei vor allem getrieben vom Wunsch nach Freizeit, Geld, Konsum, Statussymbolen. „Plötzlich merken die Menschen, dass sie davon nichts mitnehmen können“, sagt Bausewein. „Durch dieses Eingeständnis gewinnen sie an bewusstem Leben.“

Natürlich gelte das für jedermann, nicht nur für vom Tod bedrohte Menschen, gibt Simader zu bedenken. Am Lebensende werde viele Patienten bewusst, dass sie noch etwas erledigen wollen, sich mit jemandem versöhnen, etwas immer Aufgeschobenes erleben möchten. Wenn man dieses Bewusstsein von der Endlichkeit der eigenen Zeit selbst schon früh verinnerliche, treffe man womöglich andere Entscheidungen.

Auch Bausewein sagt, dass die Arbeit mit Todkranken sie über die Jahre verändert habe. „Ich habe gelernt, wahrhaftiger und präsenter zu leben, Dinge zu genießen, nicht als selbstverständlich zu nehmen, Gesundheit sowieso nicht“, sagt sie. Nicht immer das Maximum fordern, sondern das Dasein als Geschenk zu sehen, so sollte man durchs Leben gehen. Und sich vor großen Entscheidungen einfach mal gedanklich zehn Jahre in die Zukunft versetzen. „Ich denke dann darüber nach, wie ich später auf diese Entscheidung zurückschaue, darüber, wie ich irgendwann möchte, dass ich mich entschieden habe.“ So könnte man vielleicht der Falle entgehen, nicht irgendwann dazustehen und zu sagen, hätte ich es doch anders gemacht. Denn wenn der Tod konkret näherrücke, sei es zu spät.

Simader, der früher auch als Physiotherapeut die Lebensqualität Sterbender verbesserte, nennt seine Patienten seine Lehrmeister. Von ihnen habe er gelernt, dass es nicht um Entweder-oder geht, um Leben oder Tod. „Der Tod ist Teil des Lebens“, sagt er, „und dass das Sterben dazugehört, beruhigt mich.“ Dennoch heiße das nicht, dass er, bekäme er mit 46 nun die Nachricht, tödlich erkrankt zu sein, ohne Probleme abtreten könne. Bausewein sieht das genauso. Selbst wenn man sich wie sie lebenslang mit dem Sterben beschäftige, werde es am Ende immer noch schwierig genug sein. „Und wenn man dann wirklich selbst so weit ist, ist es sicher anders, als man gedacht hat.“

.....
Buch Claudia Bausewein, Rainer Simader: „99 Fragen an den Tod – Leitfaden für ein gutes Lebensende“, Droemer H. C., 288 Seiten, 20 Euro.



Wenn es ums Sterben und den Tod geht, herrscht immer noch eine große Hilflosigkeit. Zwei Autoren wollen das nun ändern - und nähern sich dem Thema unverkrampft und praxisnah.

TV-TIPPS

Vorgeschichte einer ikonischen Filmfigur

Solo: A Star Wars Story, 20.15 Uhr, PRO 7
Nach seinem Verrat an der imperialen Armee schließen sich Han und sein neuer Freund, der Wookie Chewbacca, einige Jahre vor den Ereignissen von „Episode IV“ einer Schmugglerr Bande an. Auf der Jagd nach dem wertvollen Treibstoff Coaxium führt Hans Kindheitsfreundin Qi'ra die Gruppe zu Lando Calrissian, dem Besitzer des legendären Millennium Falken.

Eine Frau auf der Jagd nach ihrem Lebenstraum

Katie Fforde: Für immer Mama, 20.15 Uhr, ZDF
Die Verkäuferin Helen will es noch einmal wissen. Sie hängt ihren Job im Geschäft ihrer Freundin Mildred an den Nagel, um in Boston ihr Medizinstudium abzuschließen, das sie, als sie jung schwanger wurde und plötzlich allein dastand, nicht beenden konnte. Voller Schwung möchte Helen an der Uni loslegen, doch der Einstieg ins Studentenleben ist nicht einfach: Helens Professor, Benjamin Letztler, hält nicht viel von Spätberufenen und beobachtet sie besonders kritisch.

Finale der kontroversen Romanadaption

Fifty Shades of Grey – Befreite Lust, 20.15 Uhr, RTL
Aus der schüchternen Anastasia Steele ist Mrs. Grey geworden. An der Seite ihres Ehemanns Christian genießt sie den Luxus. Doch sorglos soll Anas Alltag nicht bleiben: Sie entwickelt nicht nur Zweifel an Christians Treue, sondern wird vor eine weitere Herausforderung gestellt, als ihr eifersüchtiger Ex-Boss versucht, ihr Leben zu zerstören.

Der doppelte Murot

Ulrich Tukur spielt in „Die Ferien des Monsieur Murot“ gleich zwei Rollen.

VON MARLEN KESS

WIESBADEN Kommissar Murot ist im Urlaub – ganz corona-konform aber nicht an der französischen Küste oder in Florenz, sondern im Taunus. Gutes Gespür der Macher um Regisseur Grzegorz Muskala, der gemeinsam mit Ben Braeunlich auch das Drehbuch schrieb: Die Dreharbeiten für den neunten „Tatort“ mit Ulrich Tukur als Felix Murot vom hessischen Landeskriminalamt fanden schon im Frühsommer des vergangenen Jahres statt. Doch auch der Taunus kommt in diesem Film gut weg – der Ermittler fährt bei strahlendem Sonnenschein mit seinem Oldtimer durch die Lande, an der Wand des Hotelzimmers hängen Malereien von Badenden.

Und auch Murot findet sich gut ein: Im hellen Anzug und mit Hut sitzt er mit einem Glas Wein auf der Hotelterrasse und schreibt eine Postkarte an seine daheimgebliebene Assistentin Magda Wächter (Barbara Philipp). Doch die Idylle wird jäh unterbrochen, als die Kellnerin ihm mit den Worten „Haxe, wie immer“ eine Schweinshaxe auf den Tisch knallt. Und so nimmt dieser fast schon sommerlich-leichte Krimi – ein krasser Gegensatz zum Psychogrusel aus Dresden vom vergangenen Sonntag – seinen Lauf.

Denn die Haxe, das findet Murot schnell heraus, war nicht für ihn bestimmt, sondern für Walter Boenfeld – ein Autohändler aus dem Nachbardorf und Stammgast des Hauses. Der sieht Murot zum Verwechseln ähnlich und ist von diesem zufälligen Aufeinandertreffen so angetan, dass er den Ermittler zunächst umarmt und dann zum Wein einlädt.



Ulrich Tukur und Anne Ratte-Polle in einer Szene des TV-Krimis.

FOTO: BETTINA MÜLLER/DPA

Ulrich Tukur hat an diesen Szenen – denn natürlich bleibt es nicht bei dem einen Glas – sichtlich Spaß, spielt den einen ruhig und zurückhaltend-melancholisch und den anderen laut, draufgängerisch und ansteckend fröhlich. Die beiden verbringen den Abend miteinander und landen schließlich zusammen in der Sauna bei Boenfeld zu Hause – wo dieser dem Ermittler ein Geheimnis anvertraut: „Ich habe Angst vor meiner Frau. Ich habe Angst, dass sie mich umbringt.“

Und tatsächlich stirbt Boenfeld noch in dieser Nacht, er wird auf der Landstraße totgefahren. Doch da er sich nach der Sauna Murots Anzug angezogen hatte und sich, während der in der Hollywoodschaukel eingeschlafen war, auch noch dessen

Hotelzimmerschlüssel eingesteckt hatte, wird der Ermittler kurzerhand für tot erklärt. Als dieser das merkt, beschließt er, das doppelte Spiel fortzuführen und undercover zu ermitteln. Er gaukelt Boenfelds Frau Monika (Anne Ratte-Polle), die unter dem Einfluss starker Psychopharmaka steht, den liebenden Ehemann vor, und versucht sich mehr schlecht als recht als Autoverkäufer.

Nebenbei will er dabei den Mord aufklären – war es die enttäuschte Ehefrau? Oder doch der Tenniskumpel, der seinem Freund viel Geld schuldete (Thorsten Merten) – oder dessen Frau (Carina Wiese), mit der Boenfeld eine Affäre hatte? Halbherzig versucht er, seine Assistentin Wächter zu informieren, die sich bald auf den Weg in den Taunus

macht, um ihren toten Chef zu identifizieren. Und Murot spielt das Spiel ansonsten lustvoll weiter.

In der Tradition anderer Murot-Fälle geht es hier eigentlich nicht um einen Kriminalfall, sondern um den Ermittler selbst. Der hat nach kurzer Zeit nämlich durchaus Spaß an seiner neuen Rolle, glänzt beim Doppel mit Freunden auf dem Tennisplatz, geht mit dem Hund spazieren – und schläft Nacht für Nacht an der Seite der vermeintlichen Ehefrau. Das Ganze ist wenig glaubwürdig und nur leidlich spannend – aber „Die Ferien des Monsieur Murot“ ist ein amüsanter, kurzweiliger und gut gespielter Sonntagskrimi.

„Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot“, Das Erste, 2015 Uhr

Das Programm am Sonntag

ARD 10.00 Tagesschau 10.03 Alleleirauch, Märchenfilm, D 2012 11.00 Die Galoschen des Glücks, Märchenfilm, D 2018 12.00 Tagesschau 12.03 Pressclub 12.45 Europamagazin 13.15 Sportschau, Ski Alpin / ca. 14.20 Flucht und Verrat / ca. 15.15 Zweierboß / ca. 15.50 Skispringen 17.59 Dt. Fernsehlotterie 18.00 Tagesschau 18.05 Bericht aus Berlin 18.30 Sportschau 19.20 Weltspiegel Themen u. a.: USA: New York gegen Trump / Iran: Vor neuer Eskalation? / Bergkarabach: Rückkehr nach dem Krieg / Spanien: Das Leiden der Ärzte 20.00 Tagesschau 20.15 Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot Krimireihe, D 2020. Mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp. Regie: Grzegorz Muskala 21.45 Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut Krimireihe, NZ 2016 23.15 Tagesthemen 23.35 ttt – titel thesen temperamente 0.05 Druckfrisch 0.35 Bericht vom Parteitag Bündnis 90/Die Grünen 0.50 Philomena Tragikomödie, GB/F/USA 2013	ZDF 9.30 Evangelischer Gottesdienst 16:9 10.15 Der Teufel mit den drei goldenen Haaren, Märchenfilm, D 2009 16:9 11.30 heute Xpress 16:9 11.35 Bares für Rares – Lieblingsstücke 16:9 14.00 Mach was draus 16:9 14.40 heute Xpress 16:9 14.45 Heidi, Familienfilm, CH/D 2015 16:9 16.30 planet e. 16:9 17.00 heute 16:9 17.10 ZDF SPORTreportage 17.55 ZDF.reportage 18.25 Terra Xpress 18.55 Aktion Mensch 19.00 heute 16:9 19.10 Berlin direkt 19.30 Terra X: Faszination Erde Die Alpen 16:9 20.15 Katie Fforde: Für immer Mama Familienfilm, D/USA 2020. Mit Rebecca Immanuel, Alexander Wiprecht 21.45 heute journal 22.15 Vienna Blood: Königin der Nacht Krimireihe, A/D/GB 2020. Mit Juergen Maurer 23.45 ZDF-History Strafe muss sein. Wofür wir wie büßen müssen 0.30 Standpunkte Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin 16:9 16:9	WDR 8.20 Einfach und köstlich 8.50 Kochen mit Martina und Moritz 9.20 WestArt 9.50 Kölner Treff 11.20 Eine Klasse für sich Unser Land in den 60ern 12.05 Wunderschön! 12.35 Verrückt nach Zug 13.20 Verrückt nach Zug 14.05 Erlebnisreisen 14.25 Wunderschön! 15.55 Rentnercoprs 16.40 Rentnercoprs Krimiserie, D 2018. Mehr Druck 17.30 5 Dinge, die Sie tun können, wenn Sie tot sind Dokumentation 18.00 Tiere suchen ein Zuhause 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Westpol Regionalmagazin 20.00 Tagesschau 20.15 Wunderschön! Norderney im Winter – Alles außer langweilig 21.45 Sportschau Bundesliga am Sonntag, 8. Spieltag: SC Freiburg – 1. FSV Mainz 05, 1. FC Köln – Union Berlin 22.15 Nicht dein Ernst! Guest: Nelson Müller 23.00 Zeigers wunderbare Welt des Fußballs 23.30 Rentnercoprs Ein Kind verschwindet / Mehr Druck 1.05 Rockpalast 16:9	SWR 11.10 Schnittpunkt. Alles aus dem Garten 16:9 11.40 natürlich! 16:9 12.10 Oh Gott, Herr Pfarrer 13.00 Der Ranger – Paradies Heimat: Zeit der Wahrheit. Familienreihe, D 2020 16:9 14.30 Genuss mit Zukunft 16:9 15.00 Expedition in die Heimat 16:9 15.45 Liebe auf dem Land 16:9 16.30 Von und zu lecker 17.15 Tiernythen 18.00 Regionales 18.15 Ich trage einen großen Namen 16:9 18.45 Regionales 19.15 Die Fallers – Die SWR Schwarzwaldserie Praxistest 16:9 19.45 Regionales 20.00 Tagesschau 16:9 20.15 Graubünden – Wo die Schweiz den Himmel berührt Dokumentation 21.45 Regionales 22.50 Die Pierre M. Krause Show Comedyshow 16:9 23.20 Walulis Woche Show 16:9 23.50 Die Carolin Kebekus Show Comedyshow 16:9 0.35 Winter's Bone Drama, USA 2010. Mit Jennifer Lawrence, Isaiah Stone, Ashlee Thompson 16:9 2.05 Oh Gott, Herr Pfarrer 2.55 Oh Gott, Herr Pfarrer 16:9	RTL 6.25 Familien im Brennpunkt 7.25 Die Superhändler 16:9 8.25 Die Superhändler 16:9 9.25 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal 16:9 10.25 Ehrlich Brothers live! Faszination 16:9 12.25 Die Ehrlich Brothers Magic School 16:9 12.55 Das Supertalent 16:9 15.40 Life – Menschen, Momente, Geschichten 16.45 Explosiv – Weekend Boulevardmagazin 17.45 Exclusiv – Weekend Boulevardmagazin, Moderation: Frauke Ludwig 18.45 RTL Aktuell 16:9 19.03 RTL Aktuell – Das Wetter 16:9 19.05 Die Versicherungsdetektive Doku-Soap 16:9 20.15 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Liebesdrama, USA 2018. Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan, Eric Johnson. Regie: James Foley 16:9 22.20 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit Dokumentation 23.40 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Liebesdrama, USA 2018. Mit Dakota Johnson 1.45 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit Dokumentation 3.00 Der Blaulicht Report 16:9	SAT.1 5.30 Watch Me – Das Kinomagazin 7.25 Eine schrecklich nette Familie 7.55 Galleo 8.55 Galleo 10.05 Galleo 11.10 Uncovered: Roma. Wie leben sie wirklich? 12.15 Uncovered: Ware Mensch – Das Geschäft mit Billigarbeitern 16:9 13.55 Big Stories: US Hip-Hop Superstars 14.20 The Voice of Germany. Castingshow 17.00 taff weekend Magazin 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie, USA 2004. Die erste Liebe / Geächtet 19.05 Galleo Spezial: Der letzte Tropfen – Wie tickt die Welt, wenn kein Öl mehr fließt? 20.15 Solo: A Star Wars Story Science-Fiction-Film, USA 2018. Mit Alden Ehrenreich, Joonas Suotama, Emilia Clarke, Woody Harelson. Regie: Ron Howard 23.00 The Amazing Spider-Man Comicadaption, USA 2012. Mit Andrew Garfield, Emma Stone 1.30 Immortal – Die Rückkehr der Götter Comicadaption, I/F/GB 2004. Mit Thomas Kretschmann, Charlotte Rampling 3.20 The Philosophers Science-Fiction-Film, USA/RI 2013. Mit James D'Arcy 16:9	PRO 7 6.55 Eine schrecklich nette Familie 7.25 Eine schrecklich nette Familie 7.55 Galleo 8.55 Galleo 10.05 Galleo 11.10 Uncovered: Roma. Wie leben sie wirklich? 12.15 Uncovered: Ware Mensch – Das Geschäft mit Billigarbeitern 16:9 13.55 Big Stories: US Hip-Hop Superstars 14.20 The Voice of Germany. Castingshow 17.00 taff weekend Magazin 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie, USA 2004. Die erste Liebe / Geächtet 19.05 Galleo Spezial: Der letzte Tropfen – Wie tickt die Welt, wenn kein Öl mehr fließt? 20.15 Solo: A Star Wars Story Science-Fiction-Film, USA 2018. Mit Alden Ehrenreich, Joonas Suotama, Emilia Clarke, Woody Harelson. Regie: Ron Howard 23.00 The Amazing Spider-Man Comicadaption, USA 2012. Mit Andrew Garfield, Emma Stone 1.30 Immortal – Die Rückkehr der Götter Comicadaption, I/F/GB 2004. Mit Thomas Kretschmann, Charlotte Rampling 3.20 The Philosophers Science-Fiction-Film, USA/RI 2013. Mit James D'Arcy 16:9	ARTE 9.35 Karambolage 16:9 9.50 Belmondo, der Unwiderstehliche 16:9 11.20 Badehäuser 16:9 11.50 Vox Pop 12.30 Zahlen schreiben Geschichte 16:9 13.30 Medizin in fernen Ländern 16:9 13.55 Afrikas Wilder Westen 16:9 14.40 Das Auge Afrikas. Dokumentarfilm, D 2019 16:9 16.15 Leonardo da Vinci und die Flora-Büste 16:9 17.10 Twinst 16:9 17.40 Rachmaninow – Klang einer russischen Seele 16:9 18.25 Zu Tisch 16:9 18.55 Karambolage 16:9 19.10 Arte Journal 16:9 19.30 Geo Reportage Der letzte Rheinfischer 20.15 Der fremde Sohn Drama, USA 2008. Mit Angelina Jolie, John Malkovich, Amy Ryan, Geoff Pierson. Regie: Clint Eastwood 22.30 Frank Lloyd Wright Dokumentation. Der Phoenix aus der Asche 16:9 23.25 Drum Stories 16:9 0.20 Ercole Amante 16:9 3.30 Streetphilosophy Hör auf dein Gefühl! 4.00 Wie das Land, so der Mensch Dokumentation 16:9 4.25 De Gaulle am Strand Animationsserie, F 2019. Das Söhnchen 16:9 16:9
PHOENIX 5.15 Wildes Deutschland 6.00 Kühle Schönheiten 6.45 Unbekannte Tiefen 8.15 Wilde Schlösser 9.00 Geheimnisvolle Orte 9.45 Europas Schlösser erleben 10.00 phoenix vor ort 11.15 phoenix gespräch 11.30 phoenix persönlich 12.00 Presseclub 12.45 Presseclub nachgefragt 13.00 die diskussion 14.00 Das Dritte Reich vor Gericht 14.00 Wildes Deutschland 17.45 Kühle Schönheiten 18.30 Unbekannte Tiefen 20.00 Tagesschau 20.15 Skottlands wilder Norden 21.45 Dokumentation 23.15 heute-show 23.45 extra3 0.15 phoenix gespräch 0.45 Hitler und Ludendorff	ZDF NEO 12.10 Terra X: Die Hannibal-Expedition 16:9 12.55 Terra X: Troja ist überall – Der Siegeszug der Archäologie 16:9 13.40 Terra X: Schliemanns Erben 16:9 14.25 Terra X: Söhne der Sonne 16:9 16.35 Terra X: Sensationsfund in Brasilien 16:9 17.20 Die Schwarzwaldklinik 16:9 20.15 Ein starkes Team: Tödliches Schweigen, Krimireihe, D 2011 16:9 21.45 Stralsund: Blutige Fährte, Krimireihe, D 2012 16:9 23.15 heute-show 16:9 23.45 ZDF Magazin Royale 16:9 0.15 Late Night Alter 16:9	RBB 14.50 Liebe am Fjord: Sog der Gezeiten, Melodram, D 2013 16:9 16.15 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 16:9 17.05 In aller Freundschaft 16:9 17.50 Unser Sandmännchen 16:9 18.00 rbb UM6 16:9 18.30 #Schreibergartenglück 16:9 19.00 Täter – Opfer – Polizei 16:9 19.30 Regionales 20.00 Tagesschau 20.15 Gefragt-Gejagt 21.45 rbb24 22.00 Sportschau 16:9 22.20 Sag die Wahrheit 23.10 Quizduell 23.45 Gefragt-Gejagt 0.00 Gefragt-Gejagt 16:9	NDR 11.30 Schönes Landleben XXL 16:9 13.00 Wunderschön! 16:9 14.30 Freddy Quinn ... und die ewige Sehnsucht 16:9 15.30 Klosterküche – Kochen mit Leib und Seele 16:9 16.00 Ließ & Teuer 16:9 16.30 Sass: So isst der Norden 16:9 17.00 Bingo! 16:9 18.45 DAS! 16:9 19.30 Regionales 20.00 Tagesschau 20.15 die nordstory Spezial 21.45 Sportschau 22.05 Die NDR Quizshow 22.50 Sportclub 16:9 23.35 Sportclub Story. Ende der Fußballkarriere – und dann? 16:9 0.05 Quizduell-Olymp 16:9	BAYERN 12.05 quer 12.50 Gernst! unterwegs in der Krise 13.35 Der Millionenbauer 14.25 Musikantentreffen am Ritten in Südtirol 15.10 Landfrauenküche 16.00 Rundschau 16.15 Unser Land 16.45 Alpen-Donau-Adria 17.15 Schubbecks Küchenkabarett 17.45 Regionales 18.30 Rundschau 18.45 Bergauf-Bergab 19.15 Unter unserem Himmel 20.00 Tagesschau 20.15 BR Heimat – Zsamm'g'spuit im lnttal 21.45 Blickpunkt Sport 23.00 Grundschau Sonntags-Magazin 23.15 Grundschau Freitagscomedy 0.00 Nicht mit mir, Liebling, Komödie, D 2012 16:9	MDR 17.30 In aller Freundschaft 16:9 18.15 MDR aktuell 16:9 18.20 Brisant Classic 16:9 18.50 Wetter für 3 16:9 18.52 Unter Sandmännchen 16:9 19.00 Regionales 16:9 19.30 MDR aktuell 16:9 19.50 Kripo live 16:9 20.15 Thomas Junger unterwegs 16:9 21.45 MDR aktuell 16:9 22.00 Sportschau. Bundesliga am Sonntag 16:9 22.20 MDR Zeitreise 16:9 22.50 Das Ende der NVA 16:9 23.50 Kollektiv – Korruption tötet 16:9 1.40 Kripo live 16:9	HESSSEN 16.15 Alles Wissen 16:9 17.00 mex. das marktmagazin 16:9 17.45 defacto 16:9 18.30 Feinmizid – Wenn Männer ihre Partnerinnen töten 16:9 19.00 maintainner kriminalreport 16:9 19.30 Hessenschau 16:9 20.00 Tagesschau 16:9 20.15 Die große Show der Naturwunder 16:9 21.45 Jede Antwort zählt 16:9 22.30 Sportschau 16:9 23.00 heimspiel! Bundesliga 16:9 23.30 the strassen stars 16:9 23.40 Ich trage einen großen Namen 16:9 0.00 Dings vom Dach 16:9	3 SAT 17.00 Die Kamine von Green Knowe. Fantasyfilm, GB 2009 16:9 18.30 Schweizzeit 16:9 19.00 heute 16:9 19.10 Cannabusiness – Das große Geschäft mit Gras 16:9 19.40 Schätze der Welt – Erbe der Menschheit 16:9 20.00 Tagesschau 16:9 20.15 Herren. Tragikomödie, D 2019. Mit Tyrone Ricketts 16:9 21.45 Das Unwort. Drama, D 2020. Mit Iris Berben 16:9 23.10 22 Kugeln – Die Rache des Profis, Thriller, F 2010 16:9 1.00 Mitteldeutschland von oben – Das Lutherland 16:9 16:9
KINDERKANAL 15.50 Lassie 16:9 16.35 Anna und die wilden Tiere 17.00 1, 2 oder 3 16:9 17.25 The Garfield Show 16:9 18.00 Ein Fall für die Erdmännchen 16:9 18.15 Edgar, das Super-Karibu 16:9 18.35 18.35 Elefantastisch! 16:9 18.47 Baumhaus 16:9 18.50 Unser Sandmännchen 16:9 19.00 Yarik 16:9 19.25 Pur+ 16:9 19.50 logoi! 16:9 20.00 Erde an Zukunft 16:9 20.10 stark! 16:9 20.25 Schau in meine Welt! 16:9 16:9	DISNEY CHANNEL 12.35 Magic Silver – Das Geheimnis des magischen Silbers. Fantasyfilm, N 2009 16:9 14.00 Willkommen in Gravity Falls 16:9 16.25 Taffy bei der Flucht 17.00 Das Haus der 101 Daffy-Hasen 16:9 17.30 Phineas und Ferb 16:9 18.00 DuckTales 16:9 18.30 Miraculous 16:9 19.30 The Boss Baby 16:9 19.55 Die Beni Challenge 16:9 20.15 Königliche Weihnachten. Liebeskomödie, USA 2014 16:9 22.00 Die Tochter des Weihnachtsmanns. Komödie, USA 2019 16:9 23.55 Die Nanny 0.55 Micky Maus 16:9 16:9	SUPER RTL 15.05 Tom und Jerry 15.40 Weihnachtmann & Co. KG 16.55 Wuzzle Goozle 16:9 17.10 Die neue Looney Tunes Show 16:9 17.55 Paw Patrol 16:9 18.25 Weihnachtsmann & Co. KG 19.10 Alvin!!! und die Chipmunks 16:9 19.35 Angeloi! 16:9 20.15 Christmas at the Plaza – Verliebt in New York. Liebesfilm, USA 2019 16:9 19.30 Der Weihnachtsschluch – Nichts als die Wahrheit. Liebeskomödie, USA 2018 16:9 23.50 Böse Mädchen 0.25 Infomercials	VOX 5.50 Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Feine Freunde / Todestille / Die Astronautin / Auf der Flucht / Schuld und Sühne / Der Samenspender / Zahn um Zahn / Böses Erwachen / Auf der Flucht / Schuld und Sühne / Der Samenspender / Zahn um Zahn / Böses Erwachen 16:9 17.00 auto mobil – Das Vox Automagazin 16:9 18.10 Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus 16:9 19.10 Beat the Box 16:9 20.15 Grill den Henssler				

Mein Lieblingswitz

Was ist grün und sitzt
auf dem Klo?
Ein Kaktus!



Carla Marie (7)
aus Bochum

Wir suchen Kinderwitze!
Kennst du auch einen guten Witz? Jedes Kind,
dessen Witz veröffentlicht wird, bekommt ein
kleines Geschenk! Witz und Foto schickst du an
kinder@rheinische-post.de

ACH SO
Viele Wörter für
den Bauernhof

BONN/UTZE Hast du schon gewusst,
dass Landwirte ganz unterschiedlich
arbeiten? Und dass es für die Art des
Bauernhofs viele verschiedene Fach-
begriffe gibt?
Manche Landwirte zum Beispiel bau-
en vor allem Getreide, Kartoffeln oder
Zuckerrüben an und verkaufen ihre
Ernte dann. Das nennt man dann
Marktfruchtbetrieb, erklärt der Expe-
rte Frank Lenz.
Wer überwiegend die Milch von seinen
Kühen oder Rindern zum Schlachten
verkauft, hat einen Futterbaubetrieb.
Diese Betriebe bauen einen großen
Teil des Futters für ihre Tiere selbst an.
Bauern, die vor allem Schweine oder
Geflügel aufziehen, besitzen dagegen
einen Veredelungsbetrieb. Und wenn
Landwirte Obst oder Wein anbauen,
dann nennt man das Dauerkulturbet-
rieb.
Aber viele Landwirte machen auch
gleich mehrere verschiedene Sachen
zusammen: Sie halten zum Beispiel
Milchkühe und bauen gleichzeitig
auf ihren Feldern Kartoffeln an. Die-
se Bauernbetriebe heißen dann Gem-
ischtbetriebe. **dpa**



„Hast du Lust,
dass wir ein
Team werden?“

Die Regierung hat eine große Bitte: Alle sollen erst mal
kaum noch Freunde und Verwandte treffen, damit sich
das Coronavirus weniger schnell ausbreitet.

Wen soll man jetzt
bloß fragen: Ina,
Paul oder doch lie-
ber Marie? Die Ent-
scheidung fällt echt
schwer! Schließlich geht es um mehr
als nur eine Verabredung zum Spie-
len. Es geht darum, sich einen besten
Freund oder eine beste Freundin für
die nächsten Wochen auszusuchen!
Nur noch mit dieser Person soll man
sich dann treffen.
Diesen Vorschlag hatten Politiker der
Regierung gemacht. Der Grund da-
für ist: Auch Kinder sollen mithelfen,
dass sich das Coronavirus nicht wei-
ter so schnell ausbreitet, wie es jetzt
gerade passiert. Dafür sollen die Kin-
der, ähnlich wie die Erwachsenen,
nur noch sehr wenige Kontakte ha-
ben. Denn sonst könnten sich bald
noch mehr Leute anstecken und rich-
tig krank werden. Das befürchten Po-
litiker und etwa auch Ärzte.
Die Expertin Ulrike Scheuermann
hat allerdings ein paar Tipps, wie es
klappen kann, wenn der Vorschlag



Sich für nur einen Freund oder eine Freundin zu
entscheiden, ist nicht leicht. FOTO: PEDERSEN/DPA

einmal zur Regel werden sollte. „Der
beste Rat ist da: so schnell und so ak-
tiv wie möglich selber in Aktion tre-
ten. Also nicht zu lange abwarten, bis
sich vielleicht jemand bei einem mel-

det.“ Das heißt, sofort anrufen oder
eine Nachricht schreiben: „Hey, hast
du Lust, dass wir ein Team werden?“
Wenn einem das aber nicht so leicht
fällt, können einem auch die Eltern
helfen, meint die Expertin. Mit ihnen
kann man dann gemeinsam über-
legen: Wer von den Freunden wür-
de jetzt am besten passen? Gut wäre
auch, sich gleich eine zweite Mög-
lichkeit auszudenken, wenn der ers-
te Freund nicht kann.
Und was passiert, wenn sich niemand
bei einem meldet? „Da kann schnell
das Gefühl aufkommen, sich ausge-
schlossen zu fühlen“, meint Ulrike
Scheuermann. „Das ist ein bisschen
wie beim Sport, wenn die Teams aus-
gewählt werden und man bleibt übr-
ig.“ Dagegen hilft eben, sich selbst zu
kümmern, sich also selbst bei Freun-
den zu melden.
Eine Anfrage eines Freundes oder Be-
kannten ablehnen, das geht natürlich
auch, sagt die Expertin. „Dann kann
man einfach sagen: Tut mir leid, ich
bin schon vergeben.“ **dpa**

NACHRICHTEN

Ein Wohnhaus
aus dem Drucker



Bauarbeiter bauen das Haus in drei
Wochen mit dem 3D-Drucker. FOTO: DPA

WEISSENHORN Der Bau eines Hau-
ses dauert oft mehrere Wochen
oder Monate. Bei sehr großen Ge-
bäuden können sogar Jahre verge-
hen. Das gilt jedenfalls, wenn man
Stein auf Stein setzt. Doch eine
Firma hat nun eine andere Idee.
Sie will ein Haus mit fünf Woh-
nungen ausdrucken. Das klingt
wie ein Scherz, funktioniert aber.
Die Firma verwendet dazu keinen
gewöhnlichen Drucker aus dem
Büro, sondern einen 3D-Beton-
drucker. Dabei landet keine Tin-
te auf Papier. Stattdessen kommt
Beton aus dem großen Drucker.
Schicht für Schicht wachsen so die
Wände des Hauses in die Höhe.
Und das geht ziemlich schnell. Das
Haus mit drei Stockwerken soll
nach sechs Wochen fertig sein. **dpa**

Boote retten die
Schwäne vor dem Eis

HAMBURG Alle an Bord! Das galt
am Dienstag für die Schwäne auf
dem Hamburger Fluss Alster. Sie
wurden mit Booten eingesammelt.
Das passiert jedes Jahr. Die Tie-
re werden mit den Booten in ihre
Winter-Unterkunft gebracht. Dort
sorgen spezielle Pumpen dafür,
dass das Wasser nicht zufriert.
Riesige Lust haben die Schwäne
meist nicht auf die kleine Reise.
Innerhalb von zwei Tagen fangen
die Helfer die meisten Tiere aber
ein. Am Ziel erwartet die Schwä-
ne ein Teich. Dort wohnen die Tie-
re dann und werden versorgt. Im
Frühjahr geht es dann wieder zu-
rück zur Alster. **dpa**

KONTAKT

Schreib uns mal! Oder schick uns
einen Witz! Die Adresse lautet:
Kinderseite
Zülpicher Straße 10
40196 Düsseldorf
kinder@rheinische-post.de

Mehr Kindernachrichten gibt es in der KRUSCHEL POST
4 Ausgaben gratis testen. Jetzt bestellen unter 0211 505-2060 oder www.rp-online.de/kruschelpost



*Sollten wir im Gratis-Testzeitraum nichts Gegenteiliges von ihnen hören,
profitieren Sie auch im Anschluss von allen Vorteilen der Kruschel Post zum
Preis von monatlich 7,90 € für Abonnenten bzw. 9,90 € für Nicht-Abonne-
nten (im Postbezug zzgl. 1 € Porto monatlich). Sie können jederzeit mit einer
Frist von 6 Wochen zum Quartalsende kündigen.



Findest du die zehn Unterschiede in den beiden Bildern?



Das Suchworträtsel

Im Buchstabenfeld sind sämtliche Wörter der unteren Liste versteckt.

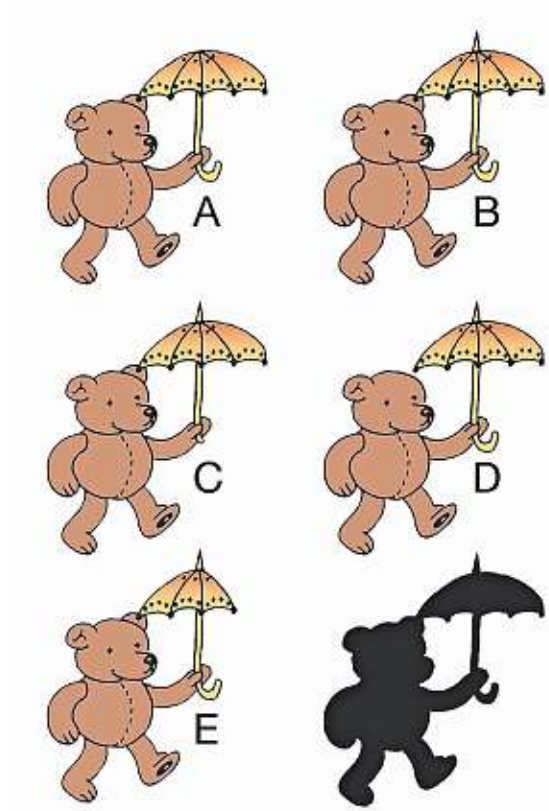
Um sie zu finden, muss in alle Richtungen gesucht werden.

Rätsel: KANZLIT /0496

O	T	E	L	B	S	O	H	N	J	R	R	V	Z	D	S	B
V	Z	L	V	N	G	W	U	I	I	E	U	Z	O	K	Z	
H	A	E	N	D	E	B	N	F	O	M	T	K	E	Z	N	A
U	C	T	E	Z	R	G	H	R	A	O	T	Z	K	A	T	Z
H	J	S	R	W	E	W	K	E	D	H	U	B	O	O	Q	U
P	V	M	A	K	A	X	D	U	K	A	M	R	C	O	O	Y
R	X	D	A	L	N	C	B	N	Z	O	K	H	Y	H	O	Y
X	X	O	H	I	H	O	Y	D	I	S	T	B	P	Y	H	F
T	I	N	R	E	T	A	V	E	R	E	N	Q	K	K	T	O
Z	N	V	N	Y	N	N	D	R	R	Y	N	E	H	C	A	L

Wortliste:

FREUNDE	MAEDCHEN
HAARE	MUTTER
HAENDE	SOHN
JUNGE	TOCHTER
LACHEN	VATER



Welchem Bären gehört der Schatten?



Rätsel-Auflösung: Bär B ist richtig.

CHINA

Das Land der Pandabären

In der chinesischen Provinz Sichuan, an der Grenze zu Tibet, leben noch immer zahlreiche der seltenen Pandabären. Besonders nah können Menschen ihnen in der Hauptstadt Chengdu kommen.

VON MARTINA KATZ

Wen Wen sitzt breitbeinig auf einem Bambuspodest und schmatzt. Auf seinem flauschigen Bauch liegt ein Haufen Bambusschösslinge. Der junge Pandabär wühlt mit seinen Pfoten durch die Sprossen. Er greift sich eine heraus, zieht deren Schale mit den Zähnen ab und lässt diese gelangweilt zurück auf den Haufen fallen. Dann lehnt er sich zurück, streckt die Beine von sich und beißt genüsslich in den Trieb. Die Szene in Chengdus Research Base of Giant Panda Breeding lässt menschliche Beobachter angesichts der Gelassenheit des Bären schmunzeln.

Chengdu ist die Hauptstadt der chinesischen Provinz Sichuan. Mit 82 Millionen Einwohnern leben in der Provinz im Westen Chinas fast genauso viele Menschen wie in der Bundesrepublik. Atemberaubende Landschaften und eine fantastische Tierwelt sind hier genauso zu finden wie spannende Traditionen und moderne Städte. Allen voran die 14-Millionen-Metropole Chengdu. Die Stadt ist berühmt für zwei Superlative: den Konsumkomplex New Century Global, der als größtes Gebäude der Erde gilt, und die Forschungsstation zur Aufzucht des Großen Pandas, dem weltweit größten Öko-Park für Pandabären. Gut 180 Riesenspandas, davon mehr als elf Neugeborene in den vergangenen Jahren, wilde Bambuswälder und Höhlen, die den Tieren ein Leben wie in freier Natur ermöglichen, sowie Bruträume, in denen man den nackten Nachwuchs beobachten kann, lockten vor der Corona-Pandemie die Besucher an.

In China ist der Panda ein Nationalsymbol, die Volksrepublik das einzige Land auf der Welt, in dem das Tier noch in freier Wildbahn existiert. Als die Regierung vor 25 Jahren ein Schutzprogramm für den gefährdeten Großen Panda auflegte, entstanden rund 40 Reservate auf mehr als 10.000 Quadratkilometern. Im Norden der Provinz Sichuan



Der Pandabär wird in China als Nationalsymbol verehrt.

FOTOS: MARTINA KATZ

an liegt eine der Regionen, in der Pandas geschützt in Freiheit leben. In den Min Bergen der Aba Tibetischen Autonomieregion erstreckt sich der Jiuzhaigou-Nationalpark auf 720 Quadratkilometern. Die Natur hat hier im Laufe von Jahrtausenden eine Märchenlandschaft erschaffen. Spektakuläre alpine Berge ragen aus schattigem Bergnadelwald, Wasserfälle und Kalkterrassen schmiegen sich in den Urwald. Verwunschene Seenlandschaften prahlen mit klarem Wasser, das so türkisfarben leuchtet, als hätte jemand Tuschefarbe hineingekippt. Kalk und Algen sorgen für die außergewöhnlichen Farbnuancen in den zwei Dutzend Seen, die über hölzerne Wanderwege miteinander verbunden sind.



Der Bambuspfeil-See ist ein beliebtes Fotomotiv im Jiuzhaigou-Nationalpark.

Schon vor 35 Jahren erkannte die chinesische Regierung die Bedeutung dieses Naturwunders und stellte das Gebiet unter Schutz, auch um eine weitere Abholzung zu vermeiden. Das Unesco-Weltnaturerbe

Jiuzhaigou, das übersetzt Neun-Dörfer-Tal heißt, ist eines der Highlights der Provinz Sichuan, das stets den Launen der Natur unterworfen ist. 2018 flutete starker Regen den Park, 2017 erschütterte ein Erdbeben

INFO

Sichuan

Anreise Zum Beispiel mit KLM ab Düsseldorf über Amsterdam nach Chengdu (ab 530 Euro, www.klm.de) oder mit Turkish Airlines über Istanbul nach Peking (ab 765 Euro, www.turkishairlines.com) und weiter per Schellzug nach Chengdu (ab 111 Euro, 14 Stunden)

Einreise Benötigt wird ein Visum, das beim Chinese Visa Application Service Centre (www.visaforchina.org) zu beantragen ist. Es kostet 60 Euro zuzüglich Servicegebühr. Bei der Einreise ist ein mindestens sechs Monate gültiger Reisepass vorzulegen sowie in der Regel ein Hotelnachweis und ein Rück- oder Weiterreiseticket.

Corona Das Auswärtige Amt rät derzeit von nicht notwendigen, touristischen Reisen nach China ab. Es bestehen Einschränkungen des Flugverkehrs. Bei der Einreise nach China muss eine umfangreiche Gesundheitserklärung eingereicht werden. Es gilt eine Maskenpflicht. In Nationalparks und Sehenswürdigkeiten ist eine Voranmeldung nötig.

Auskünfte Fremdenverkehrsamt der Volksrepublik China in Deutschland, Telefon 069 520135, www.china-tourism.de

das Zentrum des Nationalparks und riss eine Erdspalte in den Sparkling Lake, sodass sein türkisfarbenes Wasser auslief. Doch die chinesischen Verantwortlichen und die rund 1000 Tibeter in den sieben verbliebenen Parkdörfern sind regen- und erdbebenerprobt. Bereits zehn Jahre zuvor hatten sie umfangreiche Reparaturarbeiten geleistet.

Der Westen Sichuans war schon immer das Tor nach Tibet, die Bezirksstadt Kangding eine historische Grenze. Hier, wo eine Seilbahn auf den 5000 Meter hohen spirituellen Pao-ma Berg gondelt, handelten die Chinesen jahrhundertlang mit gepressten Teeziegeln und tauschten sie gegen tibetische Wolle. Heutzutage treffen sich die Einwohner auf dem Peoples Square zu Tai Chi, drehen goldfarbene Gebetsmühlen, die so groß sind wie Litfaßsäulen, und beten gemeinsam mit rot gewandeten Mönchen in dem buddhistischen Kloster aus dem 17. Jahrhundert.

Nur ein paar Kilometer weiter führen die schneebedeckten Berge durch das weiße Wunderland von Tagong immer tiefer ins einstige Tibet, während im Danba-Tal Hunderte bunter Häuser zwischen Apfel- und Walnussbäumen die terrassenartigen Berghänge sprenkeln. Vor 15 Jahren waren die isolierten Dörfer noch vom Tourismus unberührt, die meisten Tibeter Kleinbauern. Heute vermieten sie Zimmer an Touristen und nehmen Eintritt für den Dorfbesuch. Der Atmosphäre tut das keinen Abbruch, entführen die zweistöckigen rot-weißen Steinhäuser mit ihren bunt verzierten Fenstern und Türen doch in eine andere Welt. Kein Auto weit und breit. Stille. Nur der Fluss im Tal rauscht vor sich hin. Im 150-Seelen-Dorf Jiaju hocken alte Frauen auf den Flachdächern und ziehen Chilis auf Schnüre. In Suopo ragen schmale Türme aus fast allen Häusern 30 Meter in den Himmel. „Ob es sich bei den tausendjährigen Relikten um ehemalige Wachtürme handelt oder um Schlote zur Dämonenvertreibung erinnert niemand mehr so genau“, sagt Dorfbewohnerin Tsering und blickt auf das Foto eines Pandabären auf der bunten Kommode in ihrem Hauptraum. Der ist in tibetischen Häusern Wohn-, Schlaf- und Esszimmer in einem, während im Erdgeschoss darunter die Yaks um die Wette schnaufen.

RP-GEWINNSPIEL

Oberbayerische Lebens-Art



Gänsehautmomente und Landidylle erleben Erholungssuchende im wundervollen Gut Edermann im Rupertwinkel zwischen München und Salzburg. Hier stehen nicht nur Brauchtum und Tradition ganz hoch im Kurs, sondern die Urlaubsmannufaktur kreiert auch Erlebnisse auf der Grundlage der drei Säulen „LebensArt“, Gourmet und Spa. Ab dem 1. Dezember dürfen Gäste wieder die liebevollen Designzimmer, den 2700 Quadratmeter großen „AlpenSpa“, unter anderem mit eigenem Spa-Restaurant, und die authentische und kreative Bio-Küche genießen und ihren Körper fit machen und Gesundheit erfahren. Eine fünftägige Kurz-Kur bedeutet ganz viel Wellness und Genuss.

Mehr Informationen: www.gut-edermann.de

Frage beantworten und mit etwas Glück zweimal vier Übernachtungen im Design-Doppelzimmer mit Verwöhnfrühstück für zwei Personen gewinnen: **Wie heißt die Region in Bayern, in der sich das Gut Edermann befindet?**

Antwort nennen unter 0 137 9 88 67 15 (50 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunk) oder SMS mit dem Kennwort „preise“, Leerzeichen, Ihrem Namen, Adresse und Lösung an 1111 (ohne Vorwahl, 50 Cent/SMS!)

Teilnahme erst ab 18 möglich; ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet und die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns kann nicht erfolgen. Der Gewinn ist ohne Anreise. Im Übrigen finden Sie unsere Teilnahme- und Datenschutzbedingungen auch unter online.de/teilnahmebedingungen

Teilnahmeschluss: 24.11.2020, 24 Uhr!

Neue Center Parcs an der Ostsee geplant

(tmn) An der Ostseeküste entsteht eine große Center-Parcs-Ferienanlage. Auf einem 120 Hektar großen Gelände auf der Halbinsel Pütznitz bei Ribnitz-Damgarten am Saaler Bodden sollen 600 Ferienhäuser und -apartments gebaut werden. Der Ferienpark soll 2024 fertig sein. Laut Wirtschaftsministerium von Mecklenburg-Vorpommern wird es die erste Anlage des international agierenden Unternehmens an der Ostsee sein. Viele Center-Parcs sind in Frankreich, Belgien und den Niederlanden.

Reise & Welt

Verlag: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf. Geschäftsführer: Johannes Werle, Patrick Ludwig, Hans Peter Bork, Matthias Körner (verantwortl. Anzeigen), Druck: Rheinische-Bergische Druckerei GmbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf. Anzeigen: Rheinische Post Medien GmbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf. Telefon 0211 505-2410, E-Mail: reisemarkt@rheinische-post.de, Redaktion: Rheinland Presse-Service GmbH, Monschauer Straße 1, 40549 Düsseldorf, José Macias (verantwortl.), Sarah Schneiderreit, Patrick Jansen, Telefon 0211 528018-34, reise@rheinland-presse.de

Einreise nur mit negativem Corona-Test

Griechenland verlangt nun bei der Einreise ins Land per Vorschrift ein negatives Testergebnis.

(tmn) Für Reisen nach Griechenland brauchen Touristen nun einen negativen Corona-Test. Seit dem 11. November 2020 sei die Einreise nach

Griechenland nur noch mit einer Bescheinigung über einen negativen PCR-Test möglich, erläutert das Auswärtige Amt in seinen Reise- und Sicher-

heitshinweisen für Griechenland. Der Test muss nach Angaben des Auswärtigen Amtes aus einem anerkannten Labor aus dem Abreiseland kommen

und die Diagnose in englischer Sprache unter Nennung von Name, Adresse und Pass- oder Personalausweisnummer enthalten. Auch darf der Test nicht älter als 72 Stunden sein. Ähnliche Bestimmungen haben bereits viele andere Länder beschlossen.

Wer nach Griechenland reisen möchte, muss darüber hinaus spätestens 24 Stunden vor seiner Abreise ein Online-Formular ausfüllen, teilt das Auswärtige Amt mit. Reisende erhalten daraufhin eine Bestätigung. Auf Grundlage der Anmeldedaten wird ein QR-Code generiert, der in der Regel am Tag der Einreise per E-Mail zugesandt wird. Dieser muss vorgezeigt werden.

Urlaub in Griechenland ist momentan aber wenig attraktiv: Wegen steigender Corona-Infektionszahlen hat die griechische Regierung für drei Wochen einen Lockdown beschlossen.



Sehnsucht nach Santorin? Für die Einreise nach Griechenland ist derzeit ein negativer Corona-Test erforderlich.

FOTO: PHILIPP LAAGE/DPA-TMN

OSTERN IM ALTEN LAND

Erstes zartgrünes Blattwerk, das Blau der Seen, liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser, Deiche, Mühlen und historische Häfen machen Ihre Ausflüge durch diesen ruhigen und beschaulichen Landstrich zum reinen Vergnügen. Mit Ausflügen nach Stade, Hamburg und Cuxhaven, in die sanfte Landschaft der Wingst und leckerem Obstkuchen auf einem Apfelhof. Reise im Komfort-Bus und Reiseleitung inklusive.

6 Tage 01.04. – 06.04.21
€ 825 p.P. im DZ/HP, € 900 im EZ/HP,
3-Sterne Superior Oste-Hotel in Bremervörde

Felix Reisen
Industriestraße 131 b • 50996 Köln
service@felixreisen.de • www.felixreisen.de

Jetzt Katalog anfordern!

Telefon: 0221 - 34 02 88 0

NIEDERSACHSEN

► **Bad Zwischenahn**, FeWo, 87 m², EG u. App., 19 m², Garten, ruh., zentr. Lage, Hunde auf Anfrage, ☎ 0163/7417280 www.fewo-ruwald.de

ITALIEN

► **Toscana**, excl. Ferienwhg., im Weingut v.Priv., Pool, Tel. 0211/58004117, www.cortilla.de

NIEDERLANDE

► **Texel De Koog, Holland** ***Hotel Boschrand 2020,0031/222317281, www.hotelboschrand.nl

www.felixreisen.de

[illegible]

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

BAUEN, WOHNEN UND RENOVIEREN WEITERE RUBRIKEN

WINTERGÄRTEN/ÜBERDACHUNGEN

35 Jahre Unikate aus Meisterhand - Wir machen das!

• Überdachungen • Wintergärten • Sommergärten • Sonnenschutz • Ganzglasanlagen

WIS-Überdachungs-GmbH

Münchheide 1, Siemensring 86 | 47877 Willich | Tel. 021 54/4 24 67

GARAGEN/TORE

GARAGEN-TORE

Kränksweg 18 · Viersen ☎ 0 21 62/2 91 00 www.holz-lingens.de

Holz & Lings Farbenwelt

Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-13.00 Uhr (und nach Vereinbarung)

► INOVATOR Garagentor-Ausstellung, Hans-Böckler-Str. 42, Langenfeld, ☎ 0 21 73 / 9 76 30

► Holz Lingens, Viersen, ☎ 0 21 62/ 2 91 00

VERASOL INSPIRATION POINT

TERRASSENÜBERDACHUNGEN GLASSCHIEBEWÄNDE WINTERGÄRTEN

Besuchen Sie die größte Ausstellung im NRW, 5000 m² Inspirationen!

Im Müldersfeld 10, 47669 Wachtendonk • T. 02836 28 39 500 • www.verasol.de

MÖBEL/EINRICHTUNG/HAUSRAT

parkett strehl

www.parkett-strehl.de

Weitzer Parkett

www.das-parkett-in-duesseldorf.de

KREMER Instandhaltung & Wintergartenbau

Im Rheinland natürlich von Fortuna. 1.000 m² Ausstellung, täglich geöffnet. ☎ 0 21 73 / 1 88 05 www.Fortuna-Wintergarten.de

HEIZUNG/KLIMATECHNIK

► Gastherme mit Warmwasser - auch Brennwert-technik - inkl. Montage ab € 2.400. Herwagen-Heizung ☎ 0 21 62 / 45 00 55

► WÄRMEPUMPEN - HEIZUNGEN: Spezialist seit über 40 Jahren www.hatus.de ☎ 0 21 82/40 96

TÜREN/FENSTER

Franke & Borucki GmbH Fenster-Türen-Markisen-Vordächer

Fürstenwall 61, 40219 Düsseldorf Tel.: 02 11-30 60 88 borucki.gmbh@t-online.de

Wintergärten, Terrassendächer & Markisen

im Rheinland natürlich von Fortuna. 1.000 m² Ausstellung, täglich geöffnet. ☎ 0 21 73 / 1 88 05 www.Fortuna-Wintergarten.de

Arrets & von Lipzig Wintergartentechnik GmbH

Hochwertige Wohnwintergärten aus eigener Produktion! www.glasanbau.de - Tel.: 02831/974430

Schöne Terrassendächer - Alu oder Holz. VERANDA-Tec Kaarst ☎ 0 21 31 / 66 65 88; Monheim 0 21 73 / 5 12 12 Besuchen Sie unsere aktuelle Musterausstellung.

Trockenbau, Fliesen legen, Wohnungsrenovierung, Reparatur, vom Fachmann, preiswert und kompetent. ☎ 0178/7316808

INOVATOR Markisen-Ausstellung, Hans-Böckler-Str. 42, Langenfeld, ☎ 0 21 73 / 9 76 30

Klüttermann-Terrassendächer ☎ 02166/3677

STEGPLATTEN-KLÜTTERMANN, ☎ 02166-3677

www.alfa-solaire.de/Markisen

Jörissen-Wintergärten ☎ 0 21 51 / 30 50 86

KAMINE/ÖFEN

Kachelöfen Pelletöfen Kamine VA Schornsteine Kaminöfen Montage

KAMIN STUDIO SKÖ Meisterbetrieb

Pelletöfen in Betrieb Gaskaminanlagen Kamine - Öfen/Wassergeführt Ausstellungsstücke stark reduziert!

Mönchengladbach Reyerhütter Str./Ecke Linienstr. Tel.: 021 61/46 00 31 www.kaminstudio-sko.de kaminstudio@aol.com

Di.-Fr.: 10.00-13.00 + 14.00-18.00 Uhr, Sa. 10.00-14.00 Uhr Mo. Ausstellung geschlossen

HOLZ-TERRASSEN

www.huettemann.de

PARKETT

www.huettemann.de

TÜREN

www.huettemann.de

VINYL HOLZHECK

Ausstellung www.holzheck.de

Für jeden etwas dabei - der Marktplatz in Ihrer Zeitung.

FREIZEIT, HOBBY UND SPORT

MUSIK/INSTRUMENTE

Suche Schallplatten Rock, Beat, Blues, Jazz, Punk, Heavy Metal, Reggae, Hip-Hop, auch ganze Sammlungen, ☎ 02 11 / 72 32 28 oder 01 73 / 2 99 43 68

► Klavier- u. Flügel-Fachspezialist, Ankauf von Instrumenten. Fax u. ☎ 0 21 91/8 28 22

► Suche Gebrauchtklaviere + Flügel, beste Höchstpreise! ☎ 01 71 / 4 70 30 38

► Klavier/Flügel Ankauf 0211-324040

► rehbock-pianos.de ☎ 02 11 / 8 67 88 00

► DJ - Alleinunterhalter ☎ 01 52 / 24 94 10 96

Suche von privat: Angeln, Bücher, LP's, Stereoanlagen, Jagdtrophäen u. Musikinstrumente. ☎ 01 63 / 9 11 73 30

Leica von seriösem, privaten Sammler gesucht. ☎ 0 20 54 / 9 39 48 08

KUNST UND ANTIQUITÄTEN

hargesheimer KUNSTAUKTIONEN DÜSSELDORF

KUNST & Antiquitäten

Einlieferungen jederzeit erwünscht.

Wir ermöglichen eine weitgehend kontaktfreie Beurteilung und Übernahme Ihrer Kunstobjekte.

Montag bis Freitag 10.00 bis 18.30 Uhr Wir freuen uns auf Ihre Terminvereinbarung.

Friedrich-Ebert-Straße 11+12 | 40210 Düsseldorf Tel.: 0211/30 200 10 | Fax: 0211/30 200 119 info@kunstauktionen-duesseldorf.de www.kunstauktionen-duesseldorf.de

Aufsatz-büffet Gründerzeit

ca. 1850 Maße : 130 x 245 x 60 cm Preis Verhandlungs-basis ☎ 01 73 5 39 60 06

Moderne Kunst

An- + Verkauf:

Mack, Pieni, Uecker, Adolf Luther, Beuys, Morellet, Imi Knoebel, Droese, Picasso, Chagall, Miro, Gerhard Richter, Rauschenberg, Hockney, Ewald Mataré, Otto Pankok, Karl Otto Götz, Gerhard Hoehme, Sigmar Polke, Andy Warhol u. a. große Auswahl an Originalen und Graphiken bei:

ARTAX Kunsthandel

Düsseldorfer Straße 48 A - 40211 Düsseldorf Tel. 02 11 - 35 01 03 - www.artax.de

Kaufe alte Orientteppiche (mind. 60 Jahre alt) zu Höchstpreisen! ☎ 02 11 / 6 21 52 80

www.teppichhaus-kuestermann.de 50 Jahre in Krefeld, Restauration, Wäsche, Inzahlungnahme, Ankauf, Ostwall 60, ☎ 0 21 51 / 2 41 99

Kaufen alte Orientteppiche und Antiquitäten

sofortige Zahlung, 02151/5044620 H.Franzen

Jagd-, Sport- und Sammlerwaffen aller Art sowie Zubehör gesucht. Berechtigung vorhanden, fachkundig und seriös inkl. behördlicher Formalitäten. ☎ 0 21 82 / 8 24 47 60

Ankauf Bücher und Grafik

Wir kaufen jederzeit antiquarische Bücher und Grafiken:

Kunstabdrucke, Literatur, Philosophie, bibliophile Ausgaben, alte Drucke, Originalgrafik und Kunstplakate des 20. Jhds.

- Kostenlose Schätzung und Bewertung - Antiquariat Lenzen

Münsterstraße 334 - Düsseldorf Tel.: 02 11-15 79 69 35 www.antiquariat-lenzen.de E-Mail: info@antiquariat-lenzen.de

Art Deco - Möbel hochwertig restauriert und preiswert

www.unikarts-art-deco.de

Holzurm-Bekämpfung, ohne Chemie im Heißluftverfahren, Fa. W. Held, ☎ 02156/8 05 18, www.holzurm-bekämpfung.de

► www.auktionshaus-karstein.com ☎ 02 11 / 90 61 61

► www.silberwarenfabrik-jaeger.de

Seriöser Bar-Ankauf

von Royal Copenhagen, Meißner, KPM, Rosenthal, Herend etc., Gemälden, Silber, Luxus-Uhren, Münzen, Schmuck, Montblanc, Hermes, Vuitton u. v. m. sowie kompl. Nachlass-Auflösungen. Kostenlose Hausbesuche in ganz NRW.

EXCLUSIVART Cornelia Kolb Kunst- & Antiquitätenhandel Bahnstr. 48, 40210 Düsseldorf ☎ 0211/5469 2236 32 www.antikankauf.net

ANTIQUE Galerie An- und Verkauf seit 3 Generationen

Maryse Haeger sucht schöne Antiquitäten Ankauf von alter und moderner Kunst. Gemälde, Skulpturen, Schmuck, Silber, Glas, Porzellan und auch komplette Nachlässe. Bilker Str. 20, Düsseldorf-Carlstadt, Tel. 0211-286979, www.antiquegalerie.de

Antiquitätenhandel Meier sucht Royal Copenhagen, Meißner, Herend, St. Louis, Silber, Bronze-skulpturen, hochwertige Gemälde, Seidenteppiche, antike asiatische Kunst. Haushaltsauflösungen. www.antiquaetenhandel-meier.de 021 02-6 67 99 u. 01757-641778

KUNSTANKAUF Moderne- und zeitgenössische Kunst Zero, Informell, klassische Moderne. Bitte informieren Sie sich unter: www.radtke-kunstvermittlung.de ☎ 0 21 51 / 61 80 00

SERIÖS - FAIR - BAR ... Kunsthaus bewertet und kauft: Orientteppiche, Uhren, Schmuck, Brillanten, Silber, Platin, Gold, Bernstein, Koralle, Military, Schreibgeräte u. v. m. D-dorfer Fischerei In 3. Generation Rheinischbisch. 5 02 11/20 03 04 51

► Suche Massivholzmöbel u. Bauernmöbel aller Art. ☎ 0163-6846244

► The CRAZIEST shop in town Düsseldorf Immermannstr. 13

► Wasserspeiender Delfin mit Knabe, Preis 120,- €, ☎ 02161 - 675559

► Suche alte Teppiche. ☎ 02 11 / 82 82 882

UHREN/SCHMUCK

Wir kaufen: GOLD · UHREN · SCHMUCK · BRILLANTEN

DÜSSELDORF Königsallee 68 ☎ 02 11/16 82 80 80 | MOERS (Stammhaus) Steinstraße 24 ☎ 0 28 41/14 46 61

Wir führen auch diskrete Hausbesuche durch, um Ihren Schmuck zu bewerten (kaufen). Vereinbaren Sie telefonisch mit uns einen Termin!

„SEIT ÜBER 35 JAHREN ZAHLEN WIR IHNEN FAIRE PREISE!“ www.juwelier-fineart.com

Die Nr. 1 für Ihren Ankauf!

Juwelier Fine ART DIE FINE ART GELD ZU SPAREN

B R O R S 1982

Gold- & Silberwaren Handels- & Auktionshaus GmbH

FAMILIENBETRIEB / MHRFACH AUSGEZEICHNET

GOLDANKAUF

Fürstenwall 214 (Ecke Corneliusstraße) 40215 DÜSSELDORF Mo-Fr: 10:00 - 17:30 Uhr www.juwelier-brors.de ☎ 0211 - 371900

BRIEFMARKEN/MÜNZEN

MÜNZHANDLUNG RITTER DÜSSELDORF

50 JAHRE

ANKAUF-VERKAUF-BERATUNG

Immermannstr. 19 • 40210 Düsseldorf SERVICE-TELEFON: 0211-36780 15 info@muenzen-ritter.de www.muenzen-ritter.de

HAEGER Bar-Ankauf und Kompetenz seit 3 Generationen

Edelmetalle, Barren, Münzen und Diamanten

Düsseldorf - Schwanenmarkt 21 Krefeld - Königstraße 26 Mo - Fr: 09.00 - 14.00 Uhr & 15.00 - 18.00 Uhr

Kostenfreie Hotline: 0800-700 20 44 www.goldankauf-haeger.de

MORAWITZ SEIT 1955

Ankauf von Gold, Silber, Schmuck, Münzen, Zahngold, Brillanten & hochwertigem Markenschmuck Mittelstraße 13 - D-Alstadt - 0211-328238

► Werden Sie 1 Gewinner beim Verkauf Ihrer Eisenbahnsammlung an Bernd Zielke in Krefeld ☎ 01 57 / 77 59 27 33

► Sammler sucht guten Wein + Spirituosen, gerne ganze Keller, zahle bar. ☎ 01763104323

Sie werden genau studiert. Anzeigen in Ihrer Zeitung machen neugierig.

Achtung! Seriöser Barankauf von Gold, Silber, Platin, Schmuck, Uhren, Münzen, auch defekt, Zahngold, Silberbesteck. Kaufe DM, Porzellan, Meißner, KPM, Herend, Rosenthal, u. a., Holz- und Bronzefiguren, alte und neue Gemälde. Kostenlose und diskrete Abwicklung. Hole ab - zahle bar. Komplette Haushaltsauflösungen. Frau Wolf, ☎ 01 51 / 26 88 42 58 oder 02 11 / 15 87 25 12 oder im Geschäft: 40545 Düsseldorf Oberkassel, Belsenstr. 26

Goldankauf

Seit mehr als 25 Jahren Erfahrung

LTeriet

An- und Verkauf von Gold, Silber, Markenschmuck und Brillanten zum fairen Preis. Unverbindliche Beratung und Service.

L Teriet · Herzogstraße 60 · 40215 Düsseldorf Tel. 0211 310 21 323 - www.LT-goldankauf.de

Fachhandel Ankauf zu attraktiven Preisen.

Diamanten Gold Münzen/Barren/Zahngold Luxusuhren Luxusschmuck

Maisenbacher24.de Diamantengroßhandel GmbH Königsallee 30 | 40212 Düsseldorf Eingang gegenüber Schuhhaus Bär 02 11/876 384 0

► Jost Krevet Juwelier Hilden ☎ 02103 / 54375

Juwelen Galerie

Ankauf gegen sofortige Barzahlung

- Antikschmuck
- Goldschmuck
- Brillantschmuck
- hochw. Uhren
- Perlen
- Altgold
- Zahngold
- Münzgold

Über 20 Jahre an der KÖ

Steinstr. 20/Eingang Josephinenstr. 40212 Düsseldorf • Tel. 02 11/323 0181 www.juwelen-galerie.com

DÜGOSIA GmbH Gold + Silber ANKAUF von: Gold, Silber, Schmuck, Münzen, Zahngold, etc. Akademiestraße 5 • 40213 Düsseldorf-Altstadt Tel.: 02 11/32 98 24

BRIEFMARKEN & MÜNZ-AUKTIONEN

Ankauf oder Versteigerung von Sammlungen, Einzelstücken oder Erbschaftsposten. Bei großen Objekten Hausbesuche möglich. Roland Meiners, von der IHK Köln öffentlich bestellter und vereidigter Versteigerer für Briefmarken. Seit über 60 Jahren eine erste Adresse.

Dr. Wilhelm Derichs GmbH AUKTIONSHAUS Wir sind umgeregelt! Bonner Straße 501 50968 Köln - Tel. 0221 2576602

Münzenfachhandel Frank STUCKERT E. K. An- und Verkauf Akademiestraße 5 | 40213 Düsseldorf-Altstadt | Tel.: 02 11/32 78 42

► Größere Sammlung Briefmarken zu kaufen gesucht. ☎ 0 21 61 / 2 94 60 18

SAMMLUNGEN

Sammlungsauflösung meine selbstgefertigten Porzellanpuppen, UNIKATE, Zubehör, schöne Holz- wiege, Baby geeignet, alter Hochstuhl. ☎ 02159-695501

RHEINISCHE POST Neuz-Grevenbroicher Zeitung BERGISCHE MORGENPOST SOLINGER MORGENPOST RP ONLINE Bockholter Borkener VOLKSBLATT

JE OLLER, JE DOLLER!

Runter vom Dachboden, rein in den Marktplatz: Mit einer Anzeige findet Tante Trudis Ölgemälde einen neuen Liebhaber – und das Schweißgerät auch! Auffällig gestalten Sie Ihr Angebot hier ebenso, ob per PC oder Smartphone.

► Anzeige im Marktplatz schalten: rp-online.de/anzeigen oder 0211 505-2222

BEKLEIDUNG

Hochwertige Blazer, Gr. 44 Taschen:
Mandarina Duck, Mollerus, MCM, preiswert abzugeben.
☎ **02 11 / 66 74 24**
von 10 - 14 Uhr

Designertaschen und Mode, z. B. Chanel, Hermès, Prada, Gucci usw. **Mae's**
Second Hand de Luxe Oberkassel, Arnulfstr. 2 a., 02 11/588349
► **Baby Luchsmantel**, Gr. 42, 500 € - **Rotfuchschke**, Gr. 42, 100 €. ☎ 01 73 / 2 04 12 86
► **Privat** sucht Damenbekleidung. 0163/8913950

GESCHÄFTSBEDARF

► **Goldschmiede aufgepasst! Ein Werkbrett, 2 Schubkartensäulen, div. Werkzeuge, preisw. zu verk.** ☎ **02161 - 675559**

VERSCHIEDENES

Bürgermann
Der schärfste Laden in der Altstadt bietet:
Taschen-, Jagd-, Sportmesser, Kochmesser, Küchenartikel, Scheren, Besteck und Silberwaren
Bürgermann – Das Messer – Die Schere – Das Besteck
Bürgerstraße 15 - D'orf Altstadt - 0211/131259

!!! ALTE WEINE !!!
CHAMPAGNER UND SPIRITUOSEN VON PRIVAT GESUCHT ZAHLE GUT
☎ **015257220787**

www.Wein-Ankauf.de
Wir kaufen Ihre Weine, Champagner & Spirituosen zu Höchstpreisen an!
Tel. 02464-9798-355, Fax: -707
info@wein-ankauf.de

Hartmann kauft von Privat
Handarbeiten, Schreib- und Nähmaschinen, Modeschmuck.
☎ 02833 17 19 037

► **Der TrödelMann kauft** Näh/Schreibmaschine Möbel Pelze Sammelalben Wandteller Schallplatten Bekleidung Krüge Zinn Besteck Kristall Porzellan Musikinstrumente Puppen Bücher Taschen und Uhren. ☎ 0163/3963152

GARTEN

Rollrasen – eigene Produktion
täglich frisch, liefert und verlegt!
Tel. **0 28 02 / 41 36**
Familie Fonk
Bauernladen - Rollrasen
www.rollrasen-fonk.de

► **Bäume fällen, Gehölzschnitt, Gartenpflege**, Firma Gartenstyle BB, ☎ 02 11 / 30 23 71 99
► **Baumfällung mit Klettertechnik**, Gartenarbeiten, Fa., ☎ **0174 - 5 99 92 22**
► **ERDWARMEBOHRUNG - GARTENBRUNNEN** www.lenders-brunnenbau.de ☎ **021 82/ 40 94**
► **Blumenparadies Hasselt - An der Molkerei 1**

BEAUTY AND WELLNESS

► **BLUTSPENDER GESUCHT !**
HELIOS KLINIKUM KREFELD, ☎ **02151/322410**
► **Optik Ehrlich, Kerken**, ☎ **0 28 33/ 22 56**
► **www.seepark.de, Wellness & Spa, Geldern**
► **www.seepark.de, Wellness & Spa, Geldern**

Suche Schallplatten
Rock, Beat, Blues, Jazz, Punk, Heavy Metal, Reggae, Hip-Hop, auch ganze Sammlungen,
☎ **02 11 / 72 32 28** oder **01 73 / 2 99 43 68**

KOSTENLOS
Haushaltsauflösungen u. Entrümpelungen
Häuser, Wohnungen, Keller, Speicher, Garage, Lager u.s.w.
☎ **0203/4103014, 0160/91176362**

Kaufe
alte Fotoapparate mit Zubehör und Modelleisenbahnen
☎ **0157/56108599**

Kaufe Kaufläden, Puppenwiegen/-waagen, aus Oma's Zeiten.
Auch defekt.
☎ **0 21 51 / 47 17 20**

Kaufe LP/CD-Sammlungen
Rock / Blues / Jazz / Heavy.
Bitte erst ab 150 Stück anrufen.
☎ **02 14 / 3 10 21 55**

Männl., 55 J., sucht zwecks Erfahrungsaustausch Personen nach Linsenaustausch IOL Edof Art Lara toric (Multifokal, Dioptrin: +1/+0,25/+0,5).
☎ **01 75 / 59 09 31 3**

Suche Schallplatten und Bücher aller Art.
Herr Winter | ☎ **0163/ 2244588**

Suche von privat:
Hochwertige Armbanduhr, z.B. Rolex, Heuer, Breitling, Audemars Piguet, Patek Philippe - auch defekt.
☎ **01 62 / 9 48 71 77** Hr. Freiwald

Suche von privat:
Hochwertiges Porzellan: Meissen, Herend, KPM, Royal Copenhagen und Silberbestecke z. B. Robbe & Berking usw.
☎ **01 62 / 9 48 71 77** Hr. Freiwald

Whg.-Auflösung,
Umzug ins Altenheim,
Vogelsangerweg 6 in 40470 Düsseldorf, nur Sa 13 - 18 Uhr, nur Selbstabholer.
☎ **0152-57544327**

► **Kaufe** Kleidung aller Art, Pelze, Taschen, Näh- & Schreibmaschinen, Spinnräder, Schmuck, Geweihe, Jagdzubehör, Wein, Militaria, Orden, Lampen, Uniformen, Fenggläser, Kameiras, Bernstein, Koralle, Porzellan, Puppen, Krüge, Bleikristall, Teppiche, Mode-Schmuck, Gemälde, Zinn, altdutsche Möbel, Musikinstrumente, Silberbesteck, Münzen, Uhren, Handarbeiten. Fr. Traber, ☎ 0211 / 85979954 oder ☎ 0157 / 39855622

Reinige
Ihre Fenster nach Hausfrauenart.
☎ **01 773189998**

► **!Achtung!** Frau Werner sucht Pelze, Kleidung, Handtaschen, Bilder, Porzellan, Näh- u. Schreibmaschinen, Spinnrad, Teppiche, Möbel, Kristall und Zinn, CD's u. LP's, Bücher, Puppen, Musikinstrumente, Münzen und Schmuck.
☎ **01 63 / 263 77 97**

► **Kaufe** Nähmaschinen Schreibmaschinen, Porzellan
Zinn Messing Geschirr Pelze was älter wie 20 Jahre alt ist
Zahle fair und bar. ☎ **021662586123, 01634655939**

► **Kaufe** Zinn, Kleidung, Münzen, Schreib-/Nähmasch., Porzellan, Bleikristall, Silberbesteck, Pelze, Taschen, Schmuck, Uhren, Puppen, Teppiche, Handarbeiten. ☎ 01 77 / 3 67 40 32

► **Wir schleifen Messer und Scheren.** Bürgermann - Das Messer - Die Schere - Das Besteck. Bergerstraße 15, DdF-Allestadt ☎ 02 11/13 12 55

► **Su. Pelzmantel o. Jacke**, Porzellan aller Art, Zinn, Bleikristall, alte Näh- u. Schreibm. ☎ 0177-3990827

► **Privat** sucht von privat Murano-Glasvase oder Schale oder in Bleikristall. ☎ 0163 / 348 72 80

► **SCHALLPLATTEN** (ROCK - POP) KAUFT SAMMLER ! ☎ 015234786906

► **Rauchen Sie noch?** Softlaserakupunktur. 02871/998990, www.naturheilpraxis-bueink.de

► **Su. Uhren** auch Defekt. ☎ 02841-8894455

► **Luftbefeuchter** zu verk. 20 €. ☎ 0173/2041286

TIERWELT

HUNDE

► **HUNDEERZIEHUNG VOM FACHMANN**
☎ 02 11 / 836 86 06 www.hundeschule-at.com
► **www.welpenstube-winkel.de** 02362 / 45458

EHEWÜNSCHE/BEKANNTSCHAFTEN

EHEINSTITUTE/PARTNERVERMITTLUNGEN



Copyright: lebensart

Die Nr. 1* Partnervermittlung für Akademiker & Singles mit Format
Gratisruf 0800-222 89 89
Täglich 10-20 Uhr auch am WE
www.pv-exklusiv.de
*Nr. 1 mit Werbung in akadem. Fachzeitschriften
Markus Poniewas, seit 1985 Partnervermittler

ER SUCHT SIE

CHEFARZT, ledig, ohne Altlasten, attraktiv, weltoffen, schlank, sportlich, elegant, 1,80, mit Herz, Humor u. vielen Interessen, sucht eine romantische u. reiseffreudige LEBENSPARTNERIN, ca. 40 - 50 Jahre. Möchte mein Glück in der heutigen, schweren Corona-Zeit teilen, damit es sich verdoppelt. Bitte um Bildzuschriften auf diese Privatanzzeige bis zum 10.12.2020.
☎ **516416 RP 40196 D'dorf**

Witwer sucht eine intelligente, hübsche, schlanke, Partnerin mit Auto, Alter zw. 65-72 J., NR. Ich reise gerne, zum späteren Zeitpunkt, in schöne Gegenden u. liebe gute Küche, bin 1,75 m, schlank, 80 J., gut situiert. D'Dorf u. Umgebung.
☎ **01 72 / 2 01 78 65**

► **Ich**, der Arnold, lache von Herzen gern, hoffentlich bald nicht mehr allein. Bin mit meinen 80 Jahren rüstig & mobil. Fahre Auto, Zweirad & genieße m. Garten. Suche Bekanntschaft für glückliche Tage. Bin 1,73m, 80kg. Die Haare die noch da sind, sind natürlich grau. Suche attraktive & fitte Rentnerin. ☎ 11039386 RP 40196 D'dorf

Liebe kennt kein Alter

Zu alt für die Liebe? Niemals! Auch für Menschen jenseits der 60 ist Partnerschaft ein Thema. »Zum Glück«, sagt Simone Jansen von Wir 2 Partnertreff, »Liebe kennt schließlich kein Alter.« Und so legen sie und ihr Team alles an Herz, Leidenschaft und Engagement in die Suche nach dem oder der Richtigen. Ganz analog. Ohne geschönte Biatches, Fake-Profilen oder optimierte Biografien. Sattlerinnen persönlich, direkt und seriös. So geht Partnerschaft, die wirklich Erfolg hat. Für alles andere ist die Zeit einfach zu schade – übrigens in jedem Alter.

WIR 2 PARTNERTREFF
Martinsstraße 16 – 20 – 50967 Köln
Tel. 0221/ 9 61 90 36 – www.wir2-partnertreff.de

► **Das Kind im Manne** habe ich mir bewahrt und stehe mit beiden Beinen fest im Leben. Ich bin prom, Akademiker, Mitte fünfzig, mit Freude selbstständig tätig. Natürlich, ehrlich und verlässlich, spontan und begeisterungsfähig, dabei auch ausgleichend und Harmonie liebend, so beschreiben mich Freunde und Mitarbeiter. Nach einer Zeit des Alleinseins vermisse ich private Ziele, das schöne Gefühl WIR zu sagen, ich suche die lebenswerte Frau mit Geist und Esprit, in die ich mich hoffnungsvoll und möglichst für immer verlieben möchte. Wenn Sie meine Zeilen etwas neugierig gemacht haben, hoffe ich darauf, dass Sie sich melden. ☎ 0221/ 9 61 90 36, Partnertreff Wir 2 e.K., **www.wir2-partnertreff.de**

► **Privatier**, 73/183, verwitwet, er kann auf ein außergewöhnlich erfolgreiches, bewegtes Berufsleben zurückblicken. Er ist ein hochinteressanter, charmanter Gesprächspartner, sehr souverän, männlich, markant, humorvoll und absolut gentlemanlike, ein Schöngest, der einen exklusiven Lebensstil führt, kultivierte Abende zu gestalten weiß. Er wünscht sich sehr, noch einmal eine Gefährtin zu finden, eine selbstbewusste, kluge und stilvolle Frau, die sich auf ein Leben fernab allen Mittelmaßes freut. ☎ 02 21/ 9 61 90 36 Wir 2 Partnertreff e.K., **www.wir2-partnertreff.de**

Witwer, erst 77 J., sportlich u. aktiv sucht nette Partnerin.
Schenke Ihnen Aufmerksamkeit und werde Sie beschützen.
☎ 516406 RP 40196 D'Dorf

► **50 J.**, Doktor der medizinisch. Fakul. (Wesel) su. NRin/NTin, Krankenschwester/Pflegerin für Jahrzehnte. ☎ 516413 RP 40196 D'Dorf

► **Überarzt, i. R., 70+, verw., liebeu. u. herzl., sucht romant. Freundin bei getr. Wohn.** ☎ **01 76 / 50 08 58 21, Partnerservice**

► **Uni...** nach dieser...: Chris su. junge Nichtraucherin, Dame um mit ihr über Engl., Mathe, Bio zu sprechen. ☎ 516408 RP 40196 D'Dorf

► **Rüstiger Herr**, hautfarbe egal, gut situiert (Arzt), sucht Lebensgefährtin, ca. 50 - 70 J., die zu mir in mein Haus zieht. Habe ein eigenes Auto, wohne in Mönchengladbach
☎ **0 21 61 / 17 60 56**

SIE SUCHT IHN

Humor gepaart mit Sprachwitz:
Interesse an Kultur, Sport und am Anderen;
Wunsch nach Nähe und Autonomie:
Fels in der Brandung und zarte Seele;
Sie, 54, NR, hält Ausschau nach Pendant.
humorundnaehe@web.de

Ich suche „**Horst aus Viersen**“, der mir auf meine Kontaktanzeige geantwortet, aber leider keine Telefon-Nr. angegeben hat.
☎ **516411 RP 40196 D'dorf**

Conny 66, liebenswert u. hübsch, mit schöner, schlanker frau. Figur, ich liebe d. Häuslichk., mag d. Natur, E-Bike, u. Spaziergänge. In d. schwierigen Zeit möchte ich wieder e. Neuanfang wagen, gerne würde ich wieder für e. Partner da sein, ihn verwöhnen u. umsorgen. Bitte melde dich heute noch, es lohnt sich **Pv. Tel. 0151 – 62913879**

Damen gut situiert 40 - 80 Jahre
suchen seriöse Partner
PV Heisters - ☎ **02103 / 396006**

Suche
netten Mann für den Herbst des Lebens, R. Schwalmtal, bin 80 J., schlank. Nur ernste Zuschriften.
☎ 11039390 RP 40196 D'dorf

► **Verlieben**, mit all den wunderbaren Begleiter-scheinungen, möchte sich feminine schlanke Sie, 55/168, Ärztin, ohne Altlasten, in einen Mann, der bereit ist, für die "Richtige" sein Herz weit zu öffnen und mit ihr außerhalb der Alltagspflicht, in die Welt der Gefühle, Zärtlichkeiten und spontanen Verrücktheiten entflieht ☎ 02 21/ 9 61 90 36, Wir 2 Partnertreff e.K. **www.wir2-partnertreff.de**

► **Unternehmerwitwe**, Mitte sechzig, eine unwiderfend attraktive Frau, sportlich natürlich und lebenswert. Durch ihren finanziellen Background völlig unabhängig, sehnt sich nach Zweisamkeit. Welcher nette Herr sehnt sich auch nach liebevoller Nähe? ☎ 02 21/ 9 61 90 36, Wir 2 Partnertreff e.K. **www.wir2-partnertreff.de**

► **Sympatische**, sportliche Sie, Ende 70, verwitwet, 1,65 m, NRin, sucht netten Partner mit Herz, Verstand und Niveau für gemeinsame Unternehmungen. Freue mich über ihre Zuschrift. ☎ 516404 RP 40196 D'Dorf

► **Bin** 64 J., suche Partner für Freizeitgestaltung. Spätere Partnerschaft nicht ausgeschlossen. ☎ 516409 RP 40196 D'Dorf

► **Nette** Chinesin, 46/1,62, studiert, NR, lebt seit 1990 in Deutschland, sucht zuverlässigen, kulturell vielseitigen deutschen Mann bis 55 J. mit Familiensinn. Meine Hobbys sind reisen, wandern, schwimmen. ☎ 11039379 RP 40196 D'dorf

► **Sie**, 60 J. 1,72 m, blond, sucht Partner bis 65 J., für ernstgemeinte Beziehung. Bin eine Frau, für Zweisamkeit und WIR-gefühl. ☎ 516407 RP 40196 D'Dorf

► **Er** sucht für junge, gut aussehende Philippininen ☎ 0 15 73 / 914 65 91

BEKANNTSCHAFTEN

Kussfreudiger, attraktiver Mann, 53, schl., sportl., sucht aufgeschlossene, ansehnliche, kuschelsüchtige Frau. **bewegung65@web.de**

Welcher humorvoller Herr zwischen 70 und 90 J. hat Lust auf eine gute Freundschaft mit vielseitig interessierter Dame aus Düsseldorf. Unter: ☎ **516412 RP 40196 D'Dorf**

► **Elektro-Rollstuhlfahrerin**, 66 Jahre, wohnhaft in KR-Hül, vielseitig interessiert. Ich suche Gleichbetroffene zum Rumfahren, Plaudern usw. Ich freue mich auf Ihre Antwort. ☎ 516410 RP 40196 D'Dorf

► **Suche** umgängliche, nette Partnerin für alles, was den Coronablues erträglicher macht! Bin 72 J, einigermaßen schlank, vielseitig interessiert, verträglich, unkompliziert und gut situiert. Bmb! ☎ 11039378 RP 40196 D'dorf

► **www.alleinsein-ist-doof.com**

GEMEINSAMES REISEN

► **Selbstbewusste** und tolerante Frau (crazy girl) gesucht von selbstständigem Globetrotter. 57/180/84, NR, ☎ 01 78 / 254 30 62 WhatsApp

GEMEINSAME FREIZEIT

Er,70+
allem schönen aufgeschlossen sucht im Raum Dü/Me sympatische Sie.
☎ 11039393 RP 40196 D'dorf

► **2 hübsche Damen**, um die 50 J., wollen den „Spätsommer“ mit 2 netten Herren genießen! ☎ **01 76 / 3 25 54 312**

Zeitungsläser wissen mehr!

► **Ich**, weibl., 78 J., suche nette Sie für Spaziergänge, Reden usw. ☎ 516417 RP 40196 D'Dorf

Foto: © Christof Krackhardt/ Brot für die Welt

Perspektiven schaffen.
Stärken Sie die
Hungernden in Ostafrika
und im Jemen.

Spendenkonto
IBAN: DE29 100 20 5000 100 20 5000
Stichwort: Hungerkrisen
www.entwicklung-hilft.de

ERFOLGSSTRATEGIE

Egoist oder Teamplayer?

Die einen handeln ichbezogen, die anderen setzen auf Harmonie. Welche Strategie hilft im Berufsleben? Fest steht: Egoisten haben oft Erfolg. Aber langfristig gesehen hilft etwas anderes.

VON BERNADETTE WINTER

Um Karriere zu machen, muss man die Ellenbogen ausfahren. Gilt das tatsächlich heute noch? Wer kommt wirklich im Arbeitsleben weiter: die Egoisten oder die Teamplayer?

Die Ego-Zeit sei vorbei, meint Professor Jens Weidner, Teamarbeit dagegen extrem wichtig. „Als Ego-Shooter löst man keine komplexen Aufgaben mehr“, sagt der Autor und Management-Trainer.

Zwei US-Langzeitstudien der University of California in Berkeley zeigen, dass unsympathische, aggressive und eher egoistische Personen nicht mehr Macht erhielten als andere, die als „nett“ eingestuft wurden. Sie hätten am Arbeitsplatz schlechtere zwischenmenschliche Beziehungen, was jedweden Vorteil, den sie durch ihr egoistisches Verhalten hätten haben können, zunichte machte, so das Ergebnis.

Melanie Kohl registriert ebenfalls einen Wandel in Unternehmen. Man könne heutzutage durchaus erfolgreich sein, indem man andere erfolgreich mache. „Die Firmen wollen für ihre Mitarbeiter attraktiv bleiben und für ein gutes Betriebsklima sorgen“, erklärt die Mentalcoachin. Schließlich würden glückliche Mitarbeiter gerne mehr leisten, mehr Verantwortung übernehmen und seien motivierter. „Wer viele Egoisten im Team hat, wird das Gegenteil beobachten können“, meint Kohl. Dabei sei es egal, in welcher Branche man arbeite, meinen die Experten.

Wann Biss am Arbeitsplatz dennoch hilft Ein kooperativer Team-player zu sein, bedeutet jedoch nicht nur, immer



Ellenbogen ausfahren oder kooperativ sein? Unternehmen schätzen Mitarbeiter, die grundsätzlich auch auf die anderen gucken. FOTO: DPA

für andere da zu sein, sondern sowohl Verantwortung für die eigenen als auch für die gemeinsamen Ziele zu übernehmen. Dazu kommt, dass Teams auch ihre Schattenseiten haben. Sie könnten zu Gangs werden, die Angst verbreiten, sagt Jens Weidner. Deshalb gelte es zu analysieren: Wie entsteht Gruppendruck? Wer ist Wortführer? Wer unterstützt mich auch nach Fehlern? Wer ist gegen mich?

„Für genau die Kollegen, die sich bemühen, einem Knüppel zwischen die Beine zu werfen, braucht es Biss“, erläutert der Management-Trainer. Da-

mit meint er nicht puren Egoismus. Im Gegenteil: Er nennt es „positive Aggression“. Dabei dürfe man auch mal nachtragend sein und müsse billigend in Kauf nehmen, dass andere verlieren.

Von Ausbeutern und Ausgebeuteten Wie hart ein solcher Kampf werden kann, zeigen die Experimente von Professor Manfred Milinski vom Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie. Hat einer von zwei eigentlich gleich gestellten Mitarbeitern die Option, aufzusteigen und ein höheres Gehalt zu kassieren, wird die-

ser sich zu einem sogenannten „Erpresser“ oder „Ausbeuter“ entwickeln.

„Der Ausbeuter arbeitet weiter mit dem Kollegen zusammen, aber in 40 Prozent der Fälle eben nicht“, erklärt Milinski. Dadurch sei er als Ausbeuter schwer zu erkennen. Das Gegenüber profitiere unterm Strich, wenn er oder sie weiter zusammenarbeite.

Die Begriffe entstammen dem „Gefangenendilemma“. In diesem experimentellen Spiel profitieren zwei Teilnehmer stärker davon, wenn sie kooperieren, als wenn sie sich beide egoistisch verhalten.

Wenn aber einer egoistisch ist und der andere kooperiert, erhält der Egoist den größten Gewinn, der Kooperierende geht leer aus.

Wenn nette Kollegen einen über den Tisch ziehen „Sie kennen die Kollegen oder Chefs als nett und hilfsbereit“, schildert Milinski, „und plötzlich zieht er Sie über den Tisch.“ Man hält es zunächst für ein Versetzen, aber die Masche wiederholt sich. „Wenn Sie jemanden als Schleimer erkennen, ist das vermutlich ein Erpresser“, sagt der Evolutionsbiologe. Die Ausbeuterstrategie

zwinge auf subtile, nette Weise den Gegenüber in seinem eigenen Interesse zur ständigen Kooperation. „Beide profitieren, der Ausbeuter aber erheblich mehr“, so Milinski. Für den Ausgebeuteten gibt es nur ein Entrinnen: wenn er komplett auf Gewinn verzichtet, was aber unvernünftig wäre.

„Die Regel ist simpel, in der Mehrzahl der Fälle, aber zufällig verteilt, kooperativ sein, im Rest unkooperativ“, sagt der Wissenschaftler. Auf egoistisches, unkooperatives Verhalten des Gegenüber sollte man jedoch mit einer ebensolchen Vorgehensweise antworten.

Durchsetzen, um Gutes zu tun

„Egoisten haben häufig einen kurzfristigen Erfolg“, meint Weidner. Sie wüssten, wie man auftritt, hätten eine gute Performance. Der Erfolg sei aber selten nachhaltig. Er rät stattdessen, sich durchzusetzen, um Gutes zu tun. Wer sich durchsetzt, hilft dem Unternehmen, das dann eventuell mehr Umsatz macht oder höhere Gewinne erzielt. „Mehr Gewinn bedeutet mehr Steuern, was dann auch der Allgemeinheit zugutekommt“, argumentiert er.

Umgekehrt können egoistische Mitarbeiter Unternehmen teuer zu stehen kommen. So haben Forscher der Harvard Business School im Jahr 2015 untersucht, welche Kosten toxische Mitarbeiter verursachen, also diejenigen, die sich selbst überschätzen und egoistisch sind. Das Ergebnis: Im Schnitt verursachten sie einen Schaden von 12.500 US-Dollar für ihren Arbeitgeber, die besten Mitarbeiter erwirtschaften dagegen ein zusätzliches Plus von 5000 US-Dollar.

Maximal drei Stunden mit Maske arbeiten

(tmn) Das Tragen eines textilen Mund-Nasen-Schutzes birgt nach Einschätzung mehrerer Experten keine gesundheitlichen Risiken. Eher im Gegenteil, sagt der HNO-Arzt Bernhard Junge-Hülsing aus Starnberg. Unter der Maske bleibe die Atemluft wärmer. „Im Prinzip pflegt man die Schleimhäute, da man sie vor Austrocknung durch kalte Luft oder Heizungsluft schützt.“

Unbegründet seien auch Sorgen, dass man anfälliger für erneute Ansteckungen sei, weil man Keime durch die Barriere vor dem Mund immer wieder einatmet. „Reinfektionen muss man nicht fürchten“, sagt Junge-Hülsing. Das gilt für medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen ebenso wie für Alltagsmasken aus Baumwolle.

Der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) liegen bislang keine Informationen von den Berufsgenossenschaften und Unfallkassen vor, wonach das Tragen der Atmung in „gesundheitsgefährdendem“ Maße beeinträchtigt. Für Berufstätige empfiehlt sie: Bei mittelschwerer körperlicher Arbeit sollte die Maske maximal zwei Stunden am Stück getragen werden. Dann sollte sie für eine halbe Stunde abgelegt werden. Damit sei aber keine Pause gemeint, sondern eine Erholungszeit von der Maske. Bei leichter Arbeit seien drei Stunden ununterbrochenes Masketragen vertretbar.

Beruf & Karriere

Verlag, Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf, Geschäftsführer: Johannes Werle, Patrick Ludwig, Hans Peter Bork, Matthias Körner (verantwortl. Anzeigen), Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf, Anzeigen: Rheinische Post Medien GmbH, Tel. 0211 505-1222, E-Mail: stellenmarkt@rheinische-post.de, Redaktion: Rheinland Presse Service GmbH, Monschauer Straße 1, 40549 Düsseldorf, José Macias (verantwortl.), Stefan Reinelt, Tel. 0211 528018-14, redaktion@rheinland-presse.de

RECHT & ARBEIT

(tmn) Viele Schulen unterrichten wegen Corona nicht mehr im Regelbetrieb, Klassen werden wegen erkrankter Schüler oder Lehrer nach Hause geschickt. **Berufstätige Eltern** müssen sich dann um sie kümmern. „Die Aufsichtspflichten gegenüber Kindern gehen der Verpflichtung zur Arbeitsleistung vor“, betont Alexander Bredereck, Fachanwalt für Arbeitsrecht. Laut Infektionsschutzgesetz müssen Kinder bis zur Vollendung des zwölften Lebensjahrs beaufsichtigt werden. Eltern, die deshalb nicht zur Arbeit gehen können, haben einen Entschädigungsanspruch nach dem Infektionsschutzgesetz. Der Arbeitgeber muss weiter an den Arbeitnehmer zahlen und kann sich im Gegenzug das Geld vom Staat erstatten lassen. Für erwerbstätige Personen wird die Entschädigung längstens für zehn Wochen gewährt, für Alleinerziehende für bis zu 20 Wochen. Arbeitnehmer erhalten demnach 67 Prozent ihres Verdienstausfalls, maximal aber 2016 Euro. Der Anwalt geht davon aus, dass auch Freiberufler den Entschädigungsanspruch haben.

(bü) Bezahlte der Betreiber eine Paketzustelldienstes seinen Fahrern die **Verwargelder**, die sie kassieren, wenn sie mit ihren Transportern in Bereichen halten, um Pakete auszuliefern, in

denen selbst ein kurzes Halten zum Be- und Entladen unter sagt ist, so ist das kein Zufluss zum Arbeitslohn, den ein Fahrer versteuern müsste. Das deshalb nicht, weil der Arbeitgeber die Verwargelder „aus eigener Schuld“ übernimmt. Allerdings muss das Gericht noch prüfen, ob es sich dabei nicht doch um einen sogenannten geldwerten Vorteil für die Beschäftigten handeln könnte, weil der Arbeitgeber gegen sie einen Regressanspruch hat – wenigstens er darauf verzichtet. (BFH, VI R 1/17)

(bü) Grundsätzlich ist es so, dass bestimmte Maßnahmen, die ein Dienstherr vorhat, dem Mitbestimmungsrecht des **Personalrats** unterliegen. Verweigert der seine Zustimmung unter Angabe der Gründe nicht innerhalb einer bestimmten Frist, so gilt die vom Arbeitgeber gewünschte Maßnahme als genehmigt. Hat der Vorsitzende des Personalrats eine E-Mail an den Dienststellenleiter von seinem dienstlichen Account versendet, in der die Maßnahme abgelehnt wird, so darf die Dienststellenleitung diese Form nicht als „unwirksam“ ablehnen (und die Maßnahme vollziehen), wenn die Begründung für die Ablehnung kommentarlos als Anhang mitgesendet worden ist. E-Mail und Anhang bilden eine Einheit. (BVG, 5 P 9/19)

Kurzarbeit schränkt die Altersvorsorge ein

Kurzarbeit war in den vergangenen Jahren kaum ein Thema. Die Arbeitslosenquote in Deutschland war niedrig. Dann kam Corona.

VON WOLFGANG LUDWIG

Kurzarbeit als Beschäftigungs-Instrument der Bundesanstalt für Arbeit war in den vergangenen Jahren eine exotische Ausnahme in wenigen Branchen. Das hat sich aber durch die Corona-Pandemie gründlich geändert. Für rund zehn Millionen Beschäftigte wurde in 2020 Kurzarbeit angemeldet.

Dass es in dieser Situation schon bei den Grundaussagen für Miete, Essen und Kleidung eng werden kann, ist inzwischen bekannt. Dass aber auch die betriebliche Altersvorsorge rasch in Schieflage kommt, selbst wenn Unternehmen heute Versorgungsmodelle zwingend anbieten müssen, wissen wohl nur die wenigsten.

Einschneidend ist dies bei der beliebten Entgeltumwandlung, die über den Arbeitgeber abgeschlossen wird. Mehr als acht Millionen Beschäftigte machen das in Deutschland bereits. Doch die eigentlich finanziell attraktive Umwandlung von Gehalt in garantier-

te Vorsorgeansprüche führt zu Problemen bei Kurzarbeit, längerer Krankheit oder Arbeitslosigkeit. Denn in diesen Fällen kann in die Vorsorgeverträge mangels laufendem Gehalt nichts mehr vom Arbeitgeber aus eingezahlt werden. Das Kurzarbeitergeld kann für diesen Zweck nicht genutzt werden.

Eine Lösung bietet ausgerechnet die umstrittene Riester-Förderung, die auch über den Arbeitgeber abgeschlossen werden kann. Fabian von Löbbecke, Vorstand der HDI Lebensversicherung, erklärt: „Anstelle des Gehalts können Arbeitnehmer in Fällen der Kurzarbeit in dieser Zeit die staatlichen Zulagen aus der Riester-Förderung zur Beitragszahlung nutzen, weil ja der Arbeitgeber als Beitragszahler für Betriebsrente ausfällt.“

Als Konsequenz aus den jüngsten Erfahrungen durch die Corona-Krise, dass nämlich Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit oder längere Krankheit keinesfalls Ausnahmen sind, sollten gerade junge Berufstätige beim Abschluss einer betrieblichen Altersversorgung daher wachsam sein. „Die beste Wahl ist heute ein Kombi-Modell: Vereint wird die Umwandlung von Gehalt in Vorsorgeansprüche mit dem Wahlrecht, bei Fällen wie Kurzarbeit, längerer Krankheit oder Arbeitslo-



Die Kurzarbeit hat nicht nur Folgen für das eigentliche Einkommen. Auch in die Betriebsrente fließt dadurch oft weniger Geld. FOTO: KAROLIN KRÄMER/DPA-TMN

sicherheit auf die Riester-Förderung umsteigen zu können“, erläutert von Löbbecke. Angehöriger Nebeneffekt: Auch bei veränderten Lebensumständen wie etwa Auszeiten durch Elternschaft kann der Vorsorgevertrag jederzeit angepasst und stets die optimale Förderung genutzt werden.

Allerdings können nur etwa fünf Prozent der Versicherten ein solches Angebot machen, bei dem die Kunden in einem

Vertrag zwischen Riester- und betrieblicher Vorsorge hin- und wechseln. Beschäftigte mit Gehaltsumwandlung sollten deshalb die Personalabteilung nach der Situation beim eigenen Vertrag fragen.

Das Augenmerk darauf lohnt gerade bei neuen Verträgen angesichts der seit 2018 schrittweise verbesserten staatlichen Förderung der betrieblichen Vorsorge. Bei dieser ist jetzt je nach Einkommen ohne Ver-

lustrisiko eine Rendite von teilweise mehr als vier Prozent garantiert. Hinzu kommt noch die eigentliche Rendite der Lebensversicherung. So kann der Ertrag der Vereinbarung mit dem Arbeitgeber weiter steigen, bei unverändert gesicherter Mindestverzinsung. Damit das so bleibt, darf die Frage nach der hilfreichen Flexibilität des Vertrags im Falle etwa von Kurzarbeit nicht fehlen.

BILDUNGSMARKT

English at home
Erfahrene, engagierte Nachhilfelehrerin erteilt Einzelunterricht bei Ihnen zuhause oder per skype ☎ 0179 / 5304802 - Raum Ratingen + D'or/Nord

Mit Spaß zum Erfolg!
Qualifizierte Nachhilfe in Mathematik. Auch Abiturvorbereitung, ZP und ZK ☎ 01 70 / 2 21 22 32

► **ERF. ENGLISCHLEHRER** ert. intens. Nachhilfe, individuellen Privatunterricht sowie Business English. ☎ 0211 / 5560513 **sprachenkultur.de**

► **Latein**, Mathe erteilt ☎ 01 78 / 938 62 45

STELLENGESUCHE

Heilpraktikerin
sehr gute Ausbildung, würde gerne Teilzeit in Privatpraxis in Düsseldorf arbeiten.
✉ **516405 RP 40196 D'Dorf**

Sie benötigen zusätzliche Unterstützung bei Schreibarbeiten? Sie möchten anfallende Dokumente abgearbeitet haben?
Dann sind Sie bei mir genau richtig. Durch meine langjährige Tätigkeit als Medizinische Fachangestellte im Chefztssekretariat und als Sekretärin habe ich die nötige Kompetenz, Sie optimal zu unterstützen. Ich wandle Ihre Diktate in qualitative Dokumente um. Ich schreibe für Sie Arzt- und Entlassbriefe, Befunde und OP-Berichte, Gutachten. Außerdem biete ich auch Schreibarbeit in jeglicher Fachrichtung, z.B. Erstellen von Rechnungen, Diplomarbeiten, Buchmanuskripte etc. an.
Wenn ich Ihr Interesse geweckt habe, kontaktieren Sie mich:
oumainaino@hotmail.com **Ich rufe Sie gerne zurück.**

Bilanzbuchhalter
unterstützt bei

- Abschluss nach HGB / IFRS
- Buchen der Geschäftsvorfälle
- Berichtswesen / Analyse
- Finanz- / Liquiditätsplanung

E-Mail: bibu.con@gmail.com

Bürokauffrau
sucht neuen Wirkungskreis. (Vollzeit, Umgebung Kreis Kleve) Tel.: 0178 5849048.

Engagierte Sachbearbeiterin/Bürokraft
mit guten Englischkenntnissen sucht neue Herausforderung für ca. 35 Std./Wo. Erfahrung im Vertriebsinnendienst, Auftragssachbearbeitung, sowie vorbereitende Buchhaltung.

Im Rhein-Kreis-Neuss / Düsseldorf.
mail-fuer-bewerberin@web.de

HAUSWIRTSCHAFTLICHE BERUFE/ REINIGUNGSPERSONAL Gesuche

Haushälterin
zuverlässig, vertrauenswürdig, FS vorh., langjährige Berufserfahrung in der gehobenen Haushaltsführung sucht ab sof. vergleichbare Tätigkeit 25-40 Std./W. im Raum D'or/ Innenstadt/ andere Stadtteile, Ratingen, ☎ **01 57 / 30 95 77 54**

► **Zuverlässige Frau** sucht Putzstelle, Büro oder Treppenhaus, auch privat, gerne D-Oberbilk oder Umgebung. ☎ 01 63 / 45 89 641

BETREUUNGEN Gesuche

► **Suche** Stelle als Seniorenbetreuerin, kümmere mich um Sie und Ihren Haushalt. 24 Stunden am Tag. ☎ 01 77 / 1 76 87 41

► **Alles** exklusiv aus einer Hand: Chauffeuriens-te, Betreuung und Pflege. ☎ 01 74 / 4 14 10 87

► **Med. Krankenpf. v. priv.** ☎ 0162-8377158

STELLENANGEBOTE

Wasserversorgungsverband Wittenhorst
Der Verbandsvorsteher

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für 9 Monate befristet

eine/*n kaufmännische/*n Angestellte/*n (m/w/d)

mit abgeschlossener Ausbildung in einem kaufmännischen Beruf für unser Verwaltungsgebäude in Hamminkeln-Mehrhoog, Handwerkerstraße 1. Die Vergütung erfolgt nach dem TV-V (Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe) in der Entgeltgruppe 5.1 mit den im öffentlichen Dienst angebotenen Sozialleistungen.

Ausführlichere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.wasserwerk-wittenhorst.de

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens zum **11.12.2020 an betriebsleitung@wasserwerk-wittenhorst.de**

Anschrift:

**Wasserwerke Wittenhorst
Eigenbetrieb des
Wasserversorgungsverbandes Wittenhorst
Betriebsleitung
Handwerkerstraße 1
46499 Hamminkeln**





Justizvollzugsanstalt Willich I

Hinter Gittern – Der sichere Arbeitsplatz

- **Beamtin/Beamter (w/m/d) im Allgemeinen Vollzugsdienst (AVD)**
- **Mitarbeiterin/Mitarbeiter (w/m/d) im Krankenpflagedienst**

Sie sind im Besitz eines Hauptschulabschlusses mit abgeschlossener Berufsausbildung oder eines höheren Abschlusses?
Sie sind zwischen 20 und 38 Jahre alt?
Sie sind flexibel, verantwortungs- und pflichtbewusst?
Sie haben Interesse an einem abwechslungsreichen Arbeitsplatz mit geregelten Arbeitszeiten, an Teamarbeit und beruflicher Herausforderung?

Dann bewerben Sie sich jetzt bei der Justizvollzugsanstalt Willich I als Tarifbeschäftigter bzw. zur Ausbildung im Allgemeinen Vollzugsdienst bzw. im Krankenpflagedienst. Bewerbungen von geeigneten Schwerbehinderten sind ausdrücklich erwünscht.

Nähere Informationen und weitere Einstellungsvoraussetzungen erhalten Sie im Internet unter **www.jva-willich1.nrw.de** oder telefonisch unter 02156/4998-413 (Herr Glasmacher).

Eine aussagekräftige, schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:
**Die Leiterin der Justizvollzugsanstalt Willich I
Gartenstraße 1, 47877 Willich oder an poststelle@jva-willich1.nrw.de**



Der Kreis Borken, das öffentliche Dienstleistungsunternehmen für 370.000 Bürgerinnen und Bürger im Westmünsterland, sucht Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

Ärztin /Arzt (w/ m/ d)
für die Leitung des Fachbereichs Gesundheit

Das Aufgabengebiet umfasst die ärztliche und fachliche Leitung des Fachbereichs Gesundheit, mit den Schwerpunkten:

Ihre Aufgaben:

- ergebnis- und lösungsorientierte Führung des interdisziplinär besetzten Fachbereichs Gesundheit
- strategisch inhaltliche Ausrichtung und Weiterentwicklung der Aufgabenwahrnehmung des Fachbereichs
- vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltungsvorstand sowie weiteren Organisationen des Sozial- und Gesundheitswesens

Unsere Anforderungen:

- Approbation als Ärztin/ Arzt
- abgeschlossene Weiterbildung zur Fachärztin/ zum Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen ist wünschenswert oder die Bereitschaft, die Weiterbildung schnellstmöglich abzuschließen
- mehrjährige Berufserfahrung im Bereich des Öffentlichen Gesundheitsdienstes, möglichst Leitungserfahrung
- ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit und Verhandlungsgeschick, starke Überzeugungskraft, Integrationsfähigkeit sowie ausgewogenes Konfliktverhalten und soziale Kompetenzen
- gute Außendarstellung und Präsentationsfähigkeit, Sensibilität im Umgang mit (politischen) Gremien
- Bereitschaft zum Dienst/ Erreichbarkeit außerhalb regulärer Dienstzeiten

Unsere Pluspunkte:

Beim Kreis Borken wird FAMILIENFREUNDLICHKEIT großgeschrieben. Flexible Arbeitszeitregelungen, Telearbeit und Kinderbetreuung in den Sommerferien bieten gute Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Es werden Leistungen einer betrieblichen Altersvorsorge gewährt. Bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen ist eine Verbeamtung möglich.

Ferner bieten wir:

- Mitarbeit in einem leistungsstarken, engagierten Team
- gezielte Fortbildungsmöglichkeiten

Vergütung:

Die Vergütung erfolgt nach EG 15 TVöD zuzüglich einer Fachkräftezulage. Bei Vorliegen der beamten- und laubahnrechtlichen Voraussetzungen ist eine Besoldung nach A 16 LBesG NRW vorgesehen.

Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht; bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung werden diese bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person des Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Das Gleiche gilt für Menschen mit Behinderung.

Bewerbungen richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen **bis zum 20. Dezember 2020** on-line über unsere Internetseite www.kreis-borken.de/bewerbung oder auf dem Postweg unter **Angabe der Kennziffer 2020_171** an den Kreis Borken, Fachdienst Personal, Organisation und IT, 46322 Borken.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage: www.kreis-borken.de/bewerbung



Kreis Borken
Personal, Organisation und IT
46322 Borken

FLEXIBLE AUSHILFSKRÄFTE (M/W/D) GESUCHT

für den Verkauf in unserer Filiale in **Emmerich** (bis EUR 450,- mtl. netto). Bei Interesse bewerben Sie sich bitte telefonisch unter **+49 2822-5370274** bei unserem Store Manager. Im Falle von schriftlichen Bewerbungen senden Sie bitte nur Kopien (keine Mappen), da nach Abschluss des Auswahlverfahrens alle Unterlagen vernichtet werden und keine Rücksendung erfolgt.

**Takko Holding GmbH
Kaßtr. 43
46446 Emmerich**

FLEXIBLE AUSHILFSKRÄFTE (M/W/D) GESUCHT

für den Verkauf in unserer Filiale in **Kleve** (bis EUR 450,- mtl. netto). Bei Interesse bewerben Sie sich bitte telefonisch unter **+49 2821-806548** bei unserem Store Manager. Im Falle von schriftlichen Bewerbungen senden Sie bitte nur Kopien (keine Mappen), da nach Abschluss des Auswahlverfahrens alle Unterlagen vernichtet werden und keine Rücksendung erfolgt.

**Takko Holding GmbH
Hoffmannalle 25
47533 Kleve**

FLEXIBLE AUSHILFSKRÄFTE (M/W/D) GESUCHT

für den Verkauf in unserer Filiale in **Kalkar** (bis EUR 450,- mtl. netto). Bei Interesse bewerben Sie sich bitte telefonisch unter **+49 2824-9619999** bei unserem Store Manager. Im Falle von schriftlichen Bewerbungen senden Sie bitte nur Kopien (keine Mappen), da nach Abschluss des Auswahlverfahrens alle Unterlagen vernichtet werden und keine Rücksendung erfolgt.

**Takko Holding GmbH
Bahnhofstr. 22
47546 Kalkar**

Weltweit hilfsbereit.

Soforthilfe, Wiederaufbau und Prävention. **Jeden Tag. Weltweit.**

60 JAHRE **Diakonie** Katastrophenhilfe

Satt ist gut. Saatgut ist besser.

brot-fuer-die-welt.de
Mitglied der **act alliance**

Brot für die Welt



Landeshauptstadt Düsseldorf

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Fachreferent*in für öffentliches Grün
(EG 14 TVöD)
für das Dezernat für Umweltschutz und öffentliche Einrichtungen
Kennziffer 08/00/01/20/01

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Prüfer*innen im technischen Bereich
(EG 12 TVöD)
für das Rechnungsprüfungsamt
Kennziffer 14/03/04/20/01

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Fachbereichsleitung für die Rettungsdienstschule
(BesGr A 12 LBesO)
für das Amt 37 – Feuerwehr, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz
Abteilung Personalentwicklung, Aus- und Fortbildung
Kennziffer 37/05/09/20/01

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Sachbearbeiter*innen für Stellungnahmen
(BesGr A 11 LBesO)
für das Amt 37 – Feuerwehr, Rettungsdienst, Bevölkerungsschutz, Abteilung Vorbeugender Brandschutz
Kennziffer 37/06/05/20/01

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Gärtner*in im Zentralschulgarten
(EG 6 TVöD)
für das Schulverwaltungsamt
Kennziffer 40/02/19/20/01

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Sachbearbeitung Zuwendungen
(BesGr A 11 LBesO oder EG 10 TVöD)
Amt für Soziales
Kennziffer 50/03/16/20/01

Alle Einstellungen erfolgen im Arbeitsverhältnis zu den Bedingungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD). Bei Vorliegen der laubahnrechtlichen Voraussetzungen ist auch eine Einstellung im Beamtenverhältnis möglich.



Beschäftigungsdauer, Aufgaben, Anforderungsprofile, Bewerbungsfristen und Ansprechpartner*innen entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.duesseldorf.de/stellen.

kalaydo.de

kalaydo.de präsentiert diese und weitere Stellenanzeigen online. Infos zur Anzeigenschaltung unter 0221 888 23 135.

Mitarbeitender (m/w/d) in der Finanzbuchhaltung
ev-angel-isch gGmbH
Köln
kalaydo-Code: a9d321ec

Pädag. Fachkraft (m/w/d) für Koordination gebund. Ganztags
ev-angel-isch gGmbH
Köln
kalaydo-Code: ka272126

Unternehmens- / Existenzgründungsberater (m/w/d)
RBZ Rheinisches Bildungszentrum Köln gGmbH
Köln
kalaydo-Code: ka280180

Abteilungsleiter für Abteilung Zubehör (m/w/d)
Schley's Blumenparadies Ratingen GmbH & Co. KG
Ratingen
kalaydo-Code: ka274763

Verkaufsgärtner (m/w/d)
Schley's Blumenparadies Ratingen GmbH & Co. KG
Kreis Mettmann
kalaydo-Code: ka274766

Mitarbeiter für Steuerberatungskanzlei (m/w/d)
Steuerkanzlei Ulrich K. Schaller
Kerpen
kalaydo-Code: a84e1baa

Gesundheits- und Krankenpfleger (w/m/d)
Via Mentis Klinik für Psychosomatische Medizin
Düsseldorf
kalaydo-Code: ab324efa

Küchenhilfe (w/m/d)
Via Mentis Klinik für Psychosomatische Medizin
Düsseldorf
kalaydo-Code: ab17a883



Für Details der Stellenangebote geben Sie einfach den Code auf der kalaydo.de-Startseite ein oder nutzen Sie den nebenstehenden QR-Code.

► **Interviewer** für Züge gesucht. Wir suchen ab sofort Interviewer (m/w/d) zu Tages(rand)zeiten auf Honorarbasis für Fahrgasterhebungen in Zügen im VRR. Weitere Infos/Bewerbung kostenlos auf www.econex.de/jobs. Kennwort: „Projekt 2944 VRR“

Kfz-Meister oder Techniker gesucht.
Info über: www.arden.de
oder ☎ 01 72 / 8 09 44 11

Sie werden genau studiert.
Anzeigen in Ihrer Zeitung machen neugierig.



Ich kümmere mich ums Operative. Und ermögliche das Kreative.

Wir machen das HIER.

Wir suchen Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die RHEINISCHE POST MEDIEN GmbH als

Mitarbeiter Verkaufsinendienst (d/m/w) für das Key Account Management

Als breit aufgestelltes Unternehmen gibt die Rheinische Post Mediengruppe zahlreiche gedruckte und digitale Medien heraus. Unsere mehr als 5.000 Mitarbeiter arbeiten täglich daran, Menschen über Printmedien, im Radio und im Web zu informieren. Und mehr: Sie verbinden Menschen mit gleichen Interessen und schaffen so einen echten Mehrwert in unserer Region.

Die RHEINISCHE POST Medien GmbH arbeitet als Vermarkter für verschiedene Medienmarken in NRW, wie die RHEINISCHE POST und rp-online.de – eines der reichweitenstärksten Nachrichtenportale Deutschlands – und erstellt redaktionelle Inhalte Print und Online.

IHRE AUFGABENSCHWERPUNKTE

- Sie übernehmen Verkaufsförderungsmaßnahmen, unterstützen die Key Account Manager beim kundenorientierten Marktengang und sind mit Ihren Teamkollegen das Rückgrat der Verkaufseinheit. Sie haben die optimale Marktbearbeitung im Sparring mit den Key Account Managern immer im Blick.
- Sie übernehmen Backoffice-Tätigkeiten für das Key Account Management und die angeschlossenen Branchen/Märkte.
- Sie übernehmen koordinierende Aufgaben an der Schnittstelle zu unseren Kunden, int./ext. Dienstleistern und Akquise-Partnern.
- Sie unterstützen bei aktuellen und zukünftigen Verkaufsprojekten, -maßnahmen sowie Produkteinführungen.
- Sie übernehmen administrative und serviceorientierte Vermarktungsaufgaben und erkennen entsprechendes Optimierungspotenzial.

IHRE QUALIFIKATIONEN

- Kaufmännische Ausbildung, gerne Erfahrung im mediennahen Umfeld
- Freude am Kundenkontakt, Verhandlungsgeschick sowie sicheres Auftreten
- Engagement, Organisations- und Durchsetzungsvermögen sowie eine ausgesprochene Serviceorientierung
- Freude am agilen Arbeiten; an selbstständiger Lösungsfindung
- Gute EDV-Kenntnisse (MS-Office-Paket, SAP-IS/MAM, CRM), Verständnis für Vermarktungsabläufe und -prozesse sowie eine strukturierte Arbeitsweise.
- Kenntnisse im CRM-System „Salesforce“ sind von Vorteil

WAS WIR BIETEN

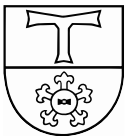
- Differenzierte interne Weiterbildungsangebote
- Familienfreundliches Umfeld
- Vielfältige Angebote für Ihre Work-Life-Balance

Es handelt sich um eine befristete Elternzeitvertretung für zwei Jahre.

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?
Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit Angabe der **Job-ID 1080** unter:

wir-machen-das-hier.de





Die **Gemeinde Bedburg-Hau**

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Erzieher/in (m/w/d)

- als **Ergänzungskraft für den kommunalen Johannes-Kindergarten für 31,5 Wochenstunden befristet bis zum 31.12.2022** -

Bewerbungsschluss ist der 05.12.2020

Weitere Informationen zu der Stellenausschreibung erhalten Sie unter www.bedburg-hau.de ➔ **Aktuelles**





www.azubi-nrw.de **Deine Region, deine Zukunft**

Auszubildender (m/w/d) zum/zur:

	Kaufmann im Einzelhandel Schwerpunkt Möbel Schaffrath GmbH & Co. KG Düsseldorf, Heinsberg, Krefeld u. a. Azubi-ID: 14554872
	Kaufmann im Einzelhandel Schwerpunkt Küchen Schaffrath GmbH & Co. KG Düsseldorf, Heinsberg, Köln u. a. Azubi-ID: 14554870
	Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice Schaffrath GmbH & Co. KG Krefeld, Mönchengladbach Azubi-ID: 14554871

Um weitere Details der Ausbildungsangebote zu sehen, geben Sie einfach die Azubi-ID auf www.azubi-nrw.de ein.

Ich kümmere mich ums Operative. Und ermögliche das Kreative.

Wir machen das HIER.



Wir suchen Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die RHEINISCHE POST MEDIEN GmbH als

Mitarbeiter Verkaufsinendienst (d/m/w) für das Key Account Management

Als breit aufgestelltes Unternehmen gibt die Rheinische Post Mediengruppe zahlreiche gedruckte und digitale Medien heraus. Unsere mehr als 5.000 Mitarbeiter arbeiten täglich daran, Menschen über Printmedien, im Radio und im Web zu informieren. Und mehr: Sie verbinden Menschen mit gleichen Interessen und schaffen so einen echten Mehrwert in unserer Region.

Die **RHEINISCHE POST Medien GmbH** arbeitet als Vermarkter für verschiedene Medienmarken in NRW, wie die RHEINISCHE POST und rp-online.de – eines der reichweitenstärksten Nachrichtenportale Deutschlands – und erstellt redaktionelle Inhalte Print und Online.

- IHRE AUFGABENSCHWERPUNKTE**
- Sie übernehmen Verkaufsförderungsmaßnahmen, unterstützen die Key Account Manager beim kundenorientierten Marktangang und sind mit Ihren Teamkollegen das Rückgrat der Verkaufseinheit. Sie haben die optimale Marktbearbeitung im Sparring mit den Key Account Managern immer im Blick.
 - Sie übernehmen Backoffice-Tätigkeiten für das Key Account Management und die angeschlossenen Branchen/Märkte.
 - Sie übernehmen koordinierende Aufgaben an der Schnittstelle zu unseren Kunden, int./ext. Dienstleistern und Akquise-Partnern.
 - Sie unterstützen bei aktuellen und zukünftigen Verkaufsprojekten, -maßnahmen sowie Produkteinführungen.
 - Sie übernehmen administrative und serviceorientierte Vermarktungsaufgaben und erkennen entsprechendes Optimierungspotenzial.

- IHRE QUALIFIKATIONEN**
- Kaufmännische Ausbildung, gerne Erfahrung im mediennahen Umfeld
 - Freude am Kundenkontakt, Verhandlungsgeschick sowie sicheres Auftreten
 - Engagement, Organisations- und Durchsetzungsvermögen sowie eine ausgesprochene Serviceorientierung
 - Freude am agilen Arbeiten; an selbstständiger Lösungsfindung
 - Gute EDV-Kenntnisse (MS-Office-Paket, SAP-IS/MAM, CRM), Verständnis für Vermarktungsabläufe und -Prozesse sowie eine strukturierte Arbeitsweise.
 - Kenntnisse im CRM-System „Salesforce“ sind von Vorteil

- WAS WIR BIETEN**
- Differenzierte interne Weiterbildungsangebote
 - Familienfreundliches Umfeld
 - Vielfältige Angebote für Ihre Work-Life-Balance

Es handelt sich um eine befristete Elternzeitvertretung für zwei Jahre.

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?
Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit Angabe der **Job-ID 1080** unter:



Die **HOFFMANN + VOSS GmbH** ist ein führendes Unternehmen im Bereich des Recyclings technischer Kunststoffe. Seit 1962 steht an unserem Sitz in Viersen Nachhaltigkeit im Fokus – heute liefern wir unsere Recompounds an kunststoffverarbeitende Unternehmen weltweit!

Zum weiteren Ausbau unseres Unternehmens suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Mitarbeiter/-in Backoffice Vertrieb (w/m/d)

- Ihre Aufgaben:**
- Unterstützung des Vertriebs in allen administrativen Aufgaben
 - Erstellung von Lieferantenerklärungen
 - Pflege der Website

- Ihr Profil:**
- Eine kaufmännische Ausbildung
 - Gute Englischkenntnisse
 - Fähigkeit zur Teamarbeit, Verbindlichkeit und Flexibilität

Mitarbeiter/-in Betriebsbüro (w/m/d)

- Ihre Aufgaben:**
- Unterstützung des Betriebsbüros in allen administrativen Aufgaben

- Ihr Profil:**
- Eine kaufmännische Ausbildung
 - Fähigkeit zur Teamarbeit, Verbindlichkeit und Flexibilität

Fachkraft für Lagerlogistik (w/m/d)

- Ihre Aufgaben:**
- Be- und Entladung von LKW
 - Bereitstellung von Waren für die Produktion, Einlagerung von Fertigwaren

- Ihr Profil:**
- Abgeschlossene Ausbildung als Fachkraft für Lagerlogistik
 - Fähigkeit zur Teamarbeit, Verbindlichkeit und Flexibilität
 - Bereitschaft zur Schichtarbeit (früh/spät)

Betriebsschlosser/-in (w/m/d)

- Ihre Aufgaben:**
- Wartung und Instandhaltung der Produktionsanlagen

- Ihr Profil:**
- Abgeschlossene Ausbildung als Schlosser/-in oder Metallbauer/-in
 - Fähigkeit zur Teamarbeit, Verbindlichkeit und Flexibilität

Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung (w/m/d)

- Ihre Aufgaben:**
- Frachtangebote einholen und verhandeln
 - Avisierungen und Erstellung von Versandpapieren
 - Beantragung von Exportdokumenten

- Ihr Profil:**
- Abgeschlossene Ausbildung
 - Gute Englischkenntnisse, weitere Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil
 - Fähigkeit zur Teamarbeit, Verbindlichkeit und Flexibilität

- Unser Angebot:**
- Umfassende Einarbeitung durch ein engagiertes Team
 - Ein familiäres, angenehmes Arbeitsklima und kurze Entscheidungswege
 - Vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten

Werden Sie Teil unseres Teams!

Auf Ihre Bewerbung freut sich:

Hoffmann + Voss GmbH
Textilstr. 3–5
41751 Viersen
oder per E-Mail an bewerbungen@hoffmann-voss.de



Der Kreis Borken, das öffentliche Dienstleistungsunternehmen für 370.000 Bürgerinnen und Bürger im Westmünsterland, sucht für das Gesundheitsamt:

Ärztin/Arzt (w/m/d) für den kinder- und jugendärztlichen Dienst

- an den Dienstorten Ahaus und Gronau
- in Teilzeit

Ärztin/Arzt oder Dipl. Psychologin/Dipl. Psychologe (w/m/d)

- im Sozialpsychiatrischen Dienst in Borken
- in Teilzeit

Ärztin/Arzt (w/m/d) für den amtsärztlichen Dienst

- am Dienstort Borken
- in Vollzeit

Eine befristete Unterstützung im Rahmen der Coronavirus-Pandemie ist ebenfalls willkommen.

Erfahren Sie mehr: www.kreis-borken.de/bewerbung

WESTMÜNSTERLAND KREIS BORKEN

Kreis Borken
Personal, Organisation und IT
46322 Borken

Rheinische Post · Neuss-Grevenbroicher Zeitung · Bergische Morgenpost · Solinger Morgenpost · RP Online · Bocholter-Borkener Volksblatt

WIE ANTWORTE ICH AUF EINE CHIFFRE-ANZEIGE?

Per Post an: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH (Chiffre-Nummer aus der Anzeige) 40196 Düsseldorf

Per E-Mail an: unter Angabe der Chiffre-Nummer an: chiffre@rheinische-post.de

Bei Fragen kontaktieren Sie uns gerne unter Telefon: 0211 505-2222



Bei der **Abteilung Jugend und Familie des Kreises Kleve** sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei Vollzeitstellen als

Sozialarbeiterin / Sozialarbeiter (m/w/d) Sozialpädagogin / Sozialpädagoge (m/w/d)

im **Allgemeinen Sozialen Dienst – ASD-** (Entgeltgruppe S 14 TVöD) zu besetzen.

Die detaillierten Stellenausschreibungen sowie weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Kreises Kleve unter www.kreis-kleve.de, Rubrik „Stellenangebote“. Bei Interesse bewerben Sie sich bitte online bis zum 11.12.2020.

Kreisverwaltung Kleve Abteilung Personal Nassauerallee 15-23 47533 Kleve

 www.kreis-kleve.de

MINIJOBS

Buchhalter-Rentner m/w/d

Bilanzbuchhalter oder ehem. Leiter der Finanzbuchhaltung eines Unternehmens auf Minijob-Basis von kl. Unternehmen gesucht.

☎ 02 11 / 4 20 12 54

TEILZEITARBEIT/ AUSHILFEN

Nierswalder Milch KG
sucht ab sofort geringfügige Aushilfe auf 450 € Basis.
www.nierswalder-kuhof.de
Tel.: 0 28 23/43 65



BETREUUNGEN

Freundlichen Fahrer im Raum MG/Rheydt oder Düsseldorf gesucht, der dienstags und freitags älterem Herrn Gesellschaft leistet, bzw. etwas zusammen unternimmt oder Einkaufen geht.
☎ 02 11 / 25 18 23

Bildet Fahrgemeinschaften!



HAUSWIRTSCHAFTLICHE BERUFE

Vertrauenswürdige, erfahrene Haushälterin (m/w/d)
nach Mönchengladbach-Bunter Garten gesucht. Sie betreuen und versorgen unseren ruhigen Haushalt in allen Belangen von Mo.–Fr. bei 30–40 Std. in der Woche. Großer Wert wird auf Sauberkeit & Ordnung gelegt. Wenn Sie einen FS und Berufserfahrung haben, freuen wir uns auf Ihre Unterlagen, wir bieten ein sehr gutes Gehalt **CHIFFRE: ☎ 516418 RP 40196 D'dorf**

Kinderliebe Haushälterin (m/w/d)
in Düsseldorf-Oberkassel gesucht. Für unseren turbulenten, liebevollen 4-Pers.-Haushalt suchen wir eine zuverlässige, erfahrene Kraft, die unseren Haushalt betreut. Arbeitszeit Mo.–Fr. 8–16 Uhr. Sie besitzen Berufserfahrung und einen FS, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!
CHIFFRE ☎ 516419 RP 40196 D'dorf

Familie in Düsseldorf
sucht ab sofort od. später zuverlässige Hilfe für leichte Hausarbeit (bügeln, kochen, vetretungsw. putzen) auf Minijob-Basis für 1-2x pro Woche. Bewerbung mit Lebenslauf bitte an: ab.reuter@t-online.de

Deutschspr., zuverlässige Putzhilfe
für 3 Std. 14-tätig nach Meerbusch-Büderich gesucht. Pkw wäre wünschenswert. Fahrtkosten werden übernommen. Bei Interesse unter:
☎ 01 71 / 1 94 94 88 (ab 9 Uhr)

Zuverlässiges Ehepaar

für ältere Dame in Krefeld-Stadtwald gesucht: Betreuung • Haushalt • Garten

Wunderschöne Wohnung mit großem Südbalkon und Gartennutzung. Sehr attraktive Vergütung.

Unser Team freut sich auf Sie.
☎ 0 21 51 - 852 430

Malteser Freiwilligendienste FSJ + BFD:
Gut für dich – wertvoll für andere.



Starke Sache!



Jetzt informieren und bewerben:
malteser-freiwilligendienste.de
facebook.com/MalteserFreiwilligendienste

Malteser Hilfsdienst e.V.
Referat Freiwilligendienste
☎ 0221 9822-3500
✉ freiwillig@malteser.org

RHEINISCHE POST  BERGISCHE MORGENPOST SOLINGER MORGENPOST  **VOLKSBLATT** RP ONLINE



Chiffre-Anzeigen – So einfach geht's!

Auf eine Chiffre-Anzeige antworten:

Per Post: Beschriften Sie Ihren Briefumschlag mit: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH (Chiffre-Nr. aus der Anzeige) 40196 Düsseldorf

Zur Beantwortung mehrerer Chiffre-Anzeigen senden Sie uns einfach die fertig beschrifteten Briefe in einem Sammelumschlag (ab zehn gewerblichen Zuschriften: Weiterberechnung des Portos für die Zustellung an die Inserenten).

Per E-Mail: Mailen Sie Ihre Antwort unter Angabe der Chiffre-Nummer an: chiffre@rheinische-post.de

Aufgeben einer Chiffre-Anzeige:

Übermitteln Sie uns Ihren Anzeigentext mit Angabe der gewünschten Ausgabe(n) und Erscheinungstermin(e).

Dabei haben Sie folgende Möglichkeiten:

- **Per Telefon:** Rufen Sie die **0211 505-2222** an.
Wir nehmen Ihren Text entgegen und klären alle offenen Fragen.
- **Per Post:** Rheinische Post, Pressehaus Düsseldorf, Zülpicher Straße 10, 40549 Düsseldorf
- **Per E-Mail:** mediaberatung@rheinische-post.de
- **Per Internet:** www.rp-online.de

VON ISABELLE DE BORTOLI

DÜSSELDORF Vielleicht ein Seminar oder eine Vorlesung: Für viel mehr Veranstaltungen kommen die Studierenden in diesem Semester nicht an den Campus. Das Studium findet aufgrund der Corona-Pandemie – wie schon im Sommersemester – weitgehend digital statt. Konkret bedeutet das: Viele Vorlesungen kann man sich anhören, wann man möchte, in Seminare schaltet man sich live per Laptop dazu, und Kommilitonen oder Dozenten kann man via Chat erreichen. Klingt erst einmal gut, denn die Studierenden können sich ihre Zeit sehr viel freier einteilen als sonst. „Wer allerdings Schwierigkeiten hat, sich zu organisieren, für den kann das Zeitmanagement im Homeoffice eine echte Herausforderung sein. Das gilt insbesondere auch für Studienanfänger“, sagt Studienberaterin Jutta Vaihinger von der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Tipp 1: Wochenplan

Die Expertin empfiehlt Studierenden im Homeoffice einen Plan für die jeweilige Woche anzulegen, in dem genau eingetragen wird, was wann ansteht: „Also: Wann schaue ich mir welche Vorlesung an, wann muss ich live bei einem Seminar anwesend sein, wann trifft sich meine Lerngruppe online?“ Außerdem sollten Zeiten fürs Lernen eingetragen werden, und zwar ebenfalls so konkret wie möglich: „Beispielsweise montags von 16 bis 17 Uhr bereite ich die Vorlesung zum Thema X nach, oder donnerstags von 10 bis 12 Uhr schreibe ich das Essay für Seminar Y“, sagt Vaihinger. Auch Pausenzeiten, Arbeitszeiten des Studentenjobs und Raum für Hobbys sollte es geben.

Tipp 2: Arbeitsstart definieren

Ein Zeichen an mich selbst, dass nun die Arbeitszeit anfängt, erhöht Konzentration und Motivation, so Vaihinger. Das kann der frisch gekochte Kaffee sein, mit dem man sich an den Schreibtisch setzt, oder ein tiefes Durchatmen am offenen Fenster. Hilfreich ist es auch, die Morgenroutine beizubehalten, mit der



Konzentriertes Lernen zu Hause funktioniert – wenn bestimmte Regeln beachtet werden.

FOTO: JENS KALAENE/DPA

Wege aus der Ablenkungsfalle

Ein Studium von zu Hause aus bietet Flexibilität. Doch wie wehrt man sich gegen die vielen Ablenkungen, die dort überall lauern? Sechs Tipps für ein konzentriertes Lernen.

man sich sonst auf den Weg zur Uni macht. Und noch ein Trick: Weitermachen ist einfacher als neu anfangen. Es hilft, sich am Abend vorher ein kurzes Post-It zu hinterlassen, womit man am nächsten Tag weitermachen möchte.

Tipp 3: Prioritäten setzen

Häufen sich die „To Dos“ auf der Liste, ist es wichtig, das Wesentliche vom Unwesentlichen zu unterscheiden. Da hilft das Schema des amerikanischen Generals und späteren Präsidenten Dwight Eisenhower weiter: Aufgaben kann man nach Dringlichkeit und Wichtig-

keit einstufen und abarbeiten. Einen Extra-Motivationsschub gibt eine „Done“-Liste, in der man alles aufschreibt, was man am Ende des Tages oder der Woche schon geschafft hat.

Tipp 4: Ablenkungen vermeiden

Das Arbeiten zu Hause birgt vor allem ein Problem: Man muss nirgendwo hingehen. Wer es also nicht schafft, morgens pünktlich vor dem Laptop zu sitzen, für den gibt es in diesem digitalen Semester zunächst wenig Konsequenzen. Auch ein Kaffee mit den – sich ebenfalls zu Hause befindenden – Mitbewohnern

oder eine Runde Videos bei Youtube zu gucken sind typische Ablenkungen, mit denen Studierenden zu Hause zu kämpfen haben. „Wenn ich weiß, was mich ablenkt, kann ich das auch abstellen“, sagt Vaihinger. Gerade für das Smartphone gäbe es zahlreiche Apps, mit denen man für einen bestimmten Zeitraum „schlummern“ oder den Zugriff auf bestimmte Apps verbieten lassen könne. Auch Nachrichten von Freunden oder von der Familie werden dann erst einmal nicht angezeigt, so sinkt der Druck, sofort antworten zu müssen. Laut Vaihinger ist die Video-Plattform

Youtube übrigens „der Konzentrations-Killer Nummer eins“ für Studierende. „Da hilft es, mir fürs Lernen ein zweites Profil anzulegen. Über dieses schaue ich mir dann notwendige wissenschaftliche Videos an und bekomme meine Lieblingsvideos, die mich sonst nur wieder ablenken, nicht angezeigt.“

Tipp 5: Kontakte pflegen

Um den Kontakt zur Hochschule und vor allem zu Kommilitonen und Freunden nicht zu verlieren, ist es wichtig, im Gespräch zu bleiben. Die Uni Düsseldorf stellt ihren Studierenden und Mitarbeitern dafür extra

eine sichere Software zur Verfügung, über die man sich beispielsweise mit seiner Lerngruppe treffen kann – so wie sonst in der Cafeteria oder der Bibliothek. „Dafür ist es wichtig, Verbindlichkeiten herzustellen, also auch der Lerngruppe einen festen Termin in der Woche zuzuweisen“, sagt Jutta Vaihinger. Übrigens: Auch wenn man nicht das selbe Fach studiert, kann man mit den WG-Mitbewohnern eine Arbeitsgemeinschaft bilden. Etwa, indem man – ähnlich wie in einem Großraumbüro – gemeinsame und verbindliche Lernzeiten verabredet und dann zusammen Mittagspause macht.

Tipp 6: Vorteile nutzen

Bei allen Ablenkungs-Hürden: Das Lernen zu Hause bietet auch einige Vorteile, betont die Studienberaterin. So können Studierende nun sehr viel besser ihrem eigenen Bio-Rhythmus folgen und so bessere Ergebnisse erzielen. „Wer abends effektiver arbeitet als morgens, schaut sich eine Vorlesung eben nicht um 10, sondern um 18 Uhr an“, sagt Vaihinger. Auch die Nachbereitung von Lernstoff ist im Homeoffice unkomplizierter: „Während auf dem Campus womöglich direkt die nächste Veranstaltung anschließt oder ich die Bahn erwischen muss, kann ich zu Hause den Stoff direkt verarbeiten.“ Gerade Pender hätten weniger Stress und so auch mehr Zeit zum Lernen.

KOLUMNE DOZENTENLEBEN

Bericht über ein fast normales Seminar

Normalerweise schlägt mir beim Öffnen der Tür zum Gebäude 23 schon das Stimmengewirr und Geschirreklapper aus der Cafeteria entgegen. Doch heute ist es totenstill und leer, die schönen, neuen Bänke sind mit rot-weißem Spannbild abgesperrt. Ich desinfiziere mir die Hände – überall stehen Spender – und sehe, dass jemand einen Stuhl in die Hörsaaltür gestellt hat, damit nicht jeder die Klinke anfassen muss. Wie umsichtig.

Ich bin wie immer zu früh, doch einige Studenten sind schon da. Nur jeder siebte Platz darf belegt werden und ist mit einer Nummer versehen. 20 Personen in einem Hörsaal für 450, das ist schon ein merkwürdig gleichmäßig verteiltes Auditorium. Alle tragen einen Mund-Nasen-Schutz, niemand spricht. Diejenigen, die noch hereinkommen, huschen auf einen gekennzeichneten Platz und schauen erwartungsvoll. Der Hörsaal ist riesig, neu, hat eine tolle Akustik und erinnert mehr an einen noblen Konzertsaal. Es riecht frisch geputzt. Ich frage mal so in die Runde, wie sie denn so durch die Corona-Zeit kommen. Es gibt ein bisschen Gelächter, weil ich durch die Maske hindurch gefragt

Karin Wilcke lehrt an der Uni Düsseldorf und ist selbstständige Studien- und Berufsberaterin. Sie berichtet über ihr erstes Präsenz-Seminar seit Monaten. Ihr Fazit: Experiment gelungen.



Karin Wilcke lehrt an der Universität Düsseldorf. FOTO: BERND SCHALLER

habe, also eher gemurmelt. Ja, hier auf der Bühne vor der Tafel darf ich sie abnehmen. Und meine Teilnehmer auch.

Eine Studentin macht den Anfang: Sie sei so froh gewesen, ein Präsenzseminar im Vorlesungsverzeichnis zu finden. Die anderen stimmen zu: In ihrem Wohnzimmer fiele ihnen langsam die Decke auf den Kopf, die Webinare seien anfangs ja sehr bequem gewesen, aber mittlerweile sehne man sich doch danach, wieder richtige Menschen zu sehen, wenn auch auf Abstand. Da zwischen den belegbaren Plätzen immer Reihen frei bleiben, haben meine Studenten kaum Blickkontakt, auch wenn sie sich zu den anderen umdrehen.

Trotzdem entsteht eine richtig gute Seminaratmosphäre. Allen ist anzumerken, dass sie gern hier sind und ebenso gern mitmachen. Am Schluss frage ich, wie es denn nun in der nächsten Woche weitergehen soll. Wir sind uns einig: Es hat alles so gut geklappt, wir machen so weiter. Und beim Rausgehen denke ich, dass wir heute erfolgreich dem Virus die Stirn geboten und mit Disziplin und gutem Willen der Corona-Zeit ein kleines Stückchen Normalität abgetrotzt haben.

Karin Wilcke

Hochschullehrer beklagen Druck auf Meinungsfreiheit

An deutschen Universitäten gibt es ein Klima vorauseilenden Gehorsams, kritisieren Wissenschaftler. Aus Angst würden immer mehr Forscher zur Selbstzensur greifen.

BERLIN (kna) Nach einem Bericht der „Welt am Sonntag“ wollen Uni-Professoren in Deutschland ein Netzwerk zur Unterstützung von Forschern gründen, die aufgrund ihrer Thesen unter Druck geraten. Die Wissenschaftler beklagen mangelnde Meinungsfreiheit an Universitäten. Meinungsfreiheit werde nicht von außen bedroht, sondern von innen, wo es an freien Debatten fehle.

„Es ist ein Klima vorauseilenden Gehorsams entstanden“, zitiert die Zeitung ein nicht namentlich benanntes Mitglied des Netzwerks. Wer nicht „den Mainstream reproduziert“, gerate immer häufiger „existenzbedrohend unter Druck“. Zahlreiche Wissenschaftler beklagen nach Angaben der Zeitung eine „Kultur des ängstlichen Rückzugs“, politischen Druck und Einschüchterung.

Oft genüge bereits der Verdacht, sich mit Thesen und Arbeiten nicht der Kollegenmehrheit anzuschließen, um unter Druck zu geraten, sagte der Hamburger Rechtsphilosoph Reinhard Merkel der Zeitung. Abweichler würden häufig als Bedrohung wahrgenommen, nicht

als Bereicherung. „Das Risiko veranlasst Wissenschaftler zur Selbstzensur und zum Rückzug aus öffentlichen Debatten“, ergänzte die Frankfurter Ethnologin Susanne Schröter.

Auch der Deutsche Hochschulverband DHV mahnt laut „Welt am Sonntag“ vor „Einschränkungen der Meinungsfreiheit an Universitäten“. Die Toleranz gegenüber anderen Meinungen würde kleiner, erklärte DHV-Präsident Bernhard Kempen. An deutschen Hochschulen verbreitete sich eine „Entwicklung, niemandem eine Ansicht zuzumu-

ten, die als unangemessen empfunden werden könnte“.

In den vergangenen Jahren haben sich nach Angaben der Zeitung Fälle gehäuft, in denen Wissenschaftler daran gehindert wurden, sich wie geplant zu äußern. Fast alle betrafen Fälle, in denen ein Diskurs, der als rechts bezeichnet wird, verhindert werden sollte – wobei das bereits mit Äußerungen geschehen könne, die nicht explizit linke Positionen verteidigten.

Es handle sich um ein historisch begründetes Phänomen an deutschen Hochschulen, sagte der Bonner Wissenschaftshistoriker Rudolf Stichweh. Deutschland habe eine wegen der NS-Vergangenheit nachvollziehbare Neigung, rechtsintellektuelle Positionen wenig salonfähig werden zu lassen.

Die wissenschaftliche Kultur neige daher stärker zum liberalen und linken Rand des Spektrums – im Gegensatz etwa zu Frankreichs Universitäten, wo Rechtsintellektuelle wie Linksintellektuelle Platz fänden: „Konservative oder gar rechtsintellektuelle Positionen sind an den deutschen Universitäten kaum vertreten“, sagte Stichweh.



Reinhard Merkel ist Rechtsphilosoph und im Deutschen Ethikrat. FOTO: DPA



MAXI-MODELL

Autohersteller Mini hat die Studie Urbanaut vorgestellt. Sie soll nach dem Abstellen im Inneren zu einer Lounge umfunktioniert werden.

FOTO: MINI/DPA-TMN

PLUG-IN-HYBRIDE

Saubere Sache oder Mogelpackung?

Schritt in die E-Mobilität oder staatlich subventionierter Klimabetrug? An Plug-in-Hybriden scheiden sich die Geister. Die Teilzeitstromer sind nur so umweltfreundlich wie ihre Fahrer.

VON THOMAS GEIGER

Mit der Batterie durch den Alltag und auf weiten Strecken ausnahmsweise auch mal mit Benzin – so lockt die Autoindustrie mit dem Plug-in-Hybrid seit einigen Jahren auch skeptische Kunden in die Elektromobilität. Solche Fahrzeuge haben sowohl Verbrennungsmotor als auch E-Maschine an Bord und lassen sich auch an der Steckdose aufladen.

Nach Meinung der Ingenieure vereinigen sie das Beste aus zwei Welten und werden zur Brückentechnologie: Wo niemand Angst um die Reichweite haben oder eine Ladesäule suchen muss, kann man sich nach dieser Argumentation getrost auf das Abenteuer einer neuen Mobilität einlassen. „In der Stadt fahren sie rein elektrisch, bei langen Strecken profitieren sie von der Reichweite des Verbrenners“, meint Torsten Eder als Leiter der Antriebsstrang-Entwicklung bei Mercedes.

An die deutliche Beschleunigung der Mobilitätswende durch Plug-in-Hybride als sinnvolle Brückentechnologie glaubt auch Andreas Radics: „Vor allem in Staaten oder Regionen, in denen die Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge kaum ausgebaut ist oder nur langsam wächst“, sagt der Experte vom Strategieberater Berylls. „Sie stellen sozusagen den Link zwischen alter Verbrenner- und neuer E-Mobilitätswelt dar.“ Und sie kann erschwinglicher werden: „Nutzt man ihn artgerecht, also möglichst viel im E-Modus, ist der Plug-in so umweltfreundlich wie ein reines E-Auto; bei tendenziell etwas niedrigeren Anschaffungskosten, weil er keine große und teure Batterie benötigt.“

Das sieht die Politik genauso und fördert die Teilzeitstromer, die je nach Marke und Modell



Der Akku, der in Plug-in-Hybriden den Elektromotor mit Energie versorgt, lässt sich auch an der Steckdose laden. Ein Verbrennungsmotor ist aber auch noch an Bord.

FOTOS: DAIMLER AG/DPA-TMN

bis zu 100 Kilometer Reichweite haben und teilweise über 140 Stundenkilometer schnell elektrisch fahren können, mit bis zu 75 Prozent des Bundesanteils für reine E-Autos. Weil obendrein die Steuerlast für Dienstwagenfahrer gesenkt wurde, stehen die Teilzeitstromer vor allem bei Firmenkunden hoch im Kurs.

Weil Plug-in-Hybride im Normzyklus zudem extrem niedrige Verbrauchswerte ausweisen, drücken sie den CO₂-Flottenwert der Hersteller und senken so das Risiko hoher Strafzahlungen. Deshalb haben fast alle Marken ihr Angebot enorm ausgeweitet. Doch je größer ihr Anteil wird, desto mehr Kritik gibt es auch. Der Grünen-Politiker Cem Özdemir spricht im Interview mit der FAZ vom staatlich subventionierten Klimabetrug. Und der Verkehrsclub Deutsch-



Plug-in-Hybride wie diese Mercedes S-Klasse können eine gewisse Distanz auch rein elektrisch zurücklegen.

land (VCD) sowie der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) sehen in den Teilzeitstromern eine grüne Mogelpackung. Denn sauber seien sie nur, wenn sie auch brav an der Steckdose geladen würden. Wer nur mit

Benzin fährt, zahle nicht nur einen überhöhten Preis für den doppelten Antrieb, sondern riskiere allein durch das größere Gewicht auch noch einen höheren Verbrauch.

Aber gerade beim regelmäßigen Laden herrschen erheb-

liche Zweifel: Zwar berichten die Hersteller aus ihren Kundenbefragungen unisono von fleißigen Stammgästen an den Steckdosen. Doch genauso machen Geschichten die Runde, wonach das Ladekabel bei gebrauchten Plug-ins oft noch originalverpackt im Kofferraum liegt.

Und Studien stützen diese These: So hat das Fraunhofer-Institut für System und Innovationsforschung (ISI) bei einer aktuellen Studie ermittelt, dass bei privaten Plug-ins nur 37 und bei gewerblich genutzten Autos sogar nur 20 Prozent der Kilometer elektrisch gefahren wurden. „Im Mittel fallen die realen Kraftstoffverbräuche und CO₂-Emissionen von Plug-in-Hybridfahrzeugen bei privaten Haltern in Deutschland mehr als doppelt so hoch aus wie im offiziellen Testzyklus, während die Werte

bei Dienstwagen sogar viermal so hoch sind,“ sagt ISI-Wissenschaftler Patrick Plötz.

Mercedes indes hat seinen GLE 350 de mit leerem Akku auf eine Vergleichsfahrt mit einem ähnlich starken Verbrenner geschickt. Dabei habe der Teilzeitstromer rund 25 Prozent weniger Sprint verbraucht, sagt Torsten Eder. „Das Fahrzeug wird insgesamt effizienter, weil einerseits Energie beim Bremsen rekuperiert und andererseits der Verbrennungsmotor in verbrauchsoptimalen Drehzahl- und Lastbereichen betrieben werden kann.“ Die unterschiedlichen Charakteristiken der Antriebe ergänzen sich perfekt: „Ein Elektromotor arbeitet bei niedrigen, ein Verbrenner bei höheren Geschwindigkeiten und Lasten am effizientesten.“

Hersteller wie Jeep oder BMW experimentieren bereits mit sogenanntem Geo-Fencing und nutzen Navi-Daten für die Regie des Zusammenspiels: Ein entsprechend ausgerüsteter Jeep etwa schaltet im Feldversuch die Elektronik bei Erreichen der Innenstadt automatisch auf E-Betrieb um.

ZF will Lademuffel mit einem eDrive-Trainer motivieren, der auf ein ähnliches Belohnungssystem setzt wie Fitness-Tracker am Handgelenk: Je öfter der Fahrer elektrisch fährt und seinen Akku lädt, desto mehr Bonus-Punkte gibt es, erläutert Pressesprecher Thomas Wenzel. BMW hat diesen Gedanken bereits aufgegriffen und umgesetzt: E-Fahrer sammeln pro elektrisch gefahrenem Kilometer Punkte, die an der Ladesäule gegen kostenlosen Strom eingetauscht werden können. Und bei der Lösung Convenience Charging lassen sich Wünsche an Ladestationen hinterlegen, die etwa an Restaurants liegen oder kostenfreies WLAN bieten.

Ferrari bringt SF90 als Spider heraus

(tmn) Ferrari verkauft den SF90 bald auch als Spider. Der erste Plug-in-Hybrid der Italiener wird deshalb nach dem Jahreswechsel auf Wunsch mit einem versenkbaren Hardtop ausgestattet. Das faltet sich binnen 14 Sekunden auch während der Fahrt zusammen, teilte der Hersteller mit und beziffert das verbleibende Kofferraumvolumen mit 74 Litern. Preise nennt Ferrari noch nicht, der Spider dürfte aber kaum für unter 450.000 Euro zu haben sein. Für den nötigen Fahrtwind sorgt laut Hersteller wie beim Coupé die bis dato einzigartige Kombination aus einem 4,0 Liter großen V8-Motor mit 574 kW/780 PS, zwei Elektromotoren im Bug und einem im Heck.

Die drei E-Maschinen kommen zusammen auf eine Leistung von 162 kW und werden aus einem 7,9 kWh großen Akku gespeist, der für rund 25 Kilometer elektrische Fahrt genügen soll. Der Ferrari SF90 Spider beschleunigt von 0 auf 100 km/h in 2,5 Sekunden. Bei Vollgas erreicht er 340 km/h.



Der Ferrari SF90 Spider hat fast 1000 PS.

FOTO: FERRARI/DPA-TMN

Auto&Mobil

Verlag: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf, Geschäftsführer: Johannes Werle, Patrick Ludwig, Hans Peter Bork, Matthias Körner, Druck: Rheinische-Bergische Druckerei GmbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf, Anzeigen, Leitung Rubrikenmärkte: Benjamin Müller-Driemer, Rheinische Post Medien GmbH, Tel. 0211 505-2892, E-Mail: kfz-markt@rheinische-post.de, Redaktion Rheinland Presse Service GmbH, Monschauer Straße 1, 40549 Düsseldorf, José Macias (verantwortlich), Christian Werth, Tel. 0211 528018-13, auto@rheinland-presse.de

RDKS-System nach Radtausch überprüfen

(tmn) Wer bei einem Auto mit Reifendruck-Kontrollsystem (RDKS) Räder wechselt, muss danach dessen korrekte Funktion im Blick behalten, teilt der TÜV Süd mit. Direkte RDKS-Systeme überwachen mit Sensoren Druck und Temperatur unmittelbar im jeweiligen Reifen und melden die Werte an ein Steuergerät. Von Fall zu Fall können eine Wartung der Sensoren und eventuell neue Verschleißteile wie etwa der Ventilkappen nötig werden. Auch eine spezielle Anlernprozedur kann fällig werden. Auch können Sensoren die vorausgesagte Lebensdauer der eingebauten Batterien von etwa fünf Jahren überschritten haben. Dann kann es nötig werden, die Sensoren komplett auszutauschen. Was deren Batterien noch taugen, kann eine Werkstatt überprüfen. Das indirekte RDKS nutzt die Rad-Drehzahlsensoren von Fahrhilfen wie ABS und ESP. Hier muss das System nach dem Räderwechsel mit korrektem Reifendruck justiert werden. Wie das geht, steht im Bordbuch. RDKS-Systeme sind seit November 2014 für Neuwagen Pflicht.

FAHRBERICHT

Ein Schwede mit Vision

VON STEFAN REINELT

Das fällt auf Das oft zitierte verstaubte Image hat Volvo längst abgelegt, dafür spricht schon der erste Anblick des neuen Volvo V60. Er ist das sportive Modell des schwedischen Autoherstellers. Als Plug-in-Hybrid schafft er es 50 Kilometer rein elektrisch und reiht sich damit zeitgemäß in den fließenden Verkehr ein. Die Schweden haben sich aber auch einer bislang einmaligen Vision verschrieben. Das fällt auf – wenn man seine Grenzen ausreizen will.

So fährt er sich Der sportive Kombi nutzt seine Kraft vom Start weg und rollt in sich ruhend – auch ohne Elektroantrieb – nahezu geräuschlos über den Asphalt. Dass man allerdings nicht über 180 km/h hinauskommt, wird der Erwartung an einen 253-PS-Antrieb (kombiniert 340 PS) nicht gerecht. Die Erklärung: Seit dem Jahr 2020 regelt Volvo alle Neuwagen bei einer Höchstgeschwindigkeit von 180 km/h ab, denn die Schweden haben sich in ihrer „Vision 2020“ zum Ziel ge-



Volvo bringt alle neuen Modelle seit diesem Jahr unter einem neuen Sicherheitsgedanken auf die Straße.

FOTO: VOLVO

setzt, dass kein Mensch mehr in einem neuen Volvo-Pkw getötet oder schwer verletzt wird. Dass bei 180 km/h ein Unfall glimpflich ausgeht, ist fraglich, auch wenn die elektronischen Sicherheitssysteme ihren Beitrag zum vorausschauenden Fahren leisten.

Das kostet er Der Plug-in-Hybrid Volvo V60 T6 Recharge AWD hat einen Grundpreis von 57.610 Euro. Der Testwagen mit

entsprechender Zusatzausstattung im Gesamtwert von 72.660 Euro ergibt einen luxuriösen Mittelklassekombi.

Für den ist er gemacht Volvo baut Autos für die Familie. Der Kombi bietet also das, was sich gehört: ausreichend Platz, Fahrkomfort und ein Kraftpaket, das die mehr als zwei Tonnen Gewicht außergewöhnlich schnell vom Fleck bringt. Wer noch schneller unterwegs

ZAHLN UND FAKTEN

Volvo V60 T6 Recharge
Hubraum 1969 ccm
Leistung 250 kW/ 340 PS
0-100 km/h 5,4 Sekunden
max. Geschwindigkeit 180 km/h
Länge 4,76 Meter
Breite 1,85 Meter
Höhe 1,43 Meter
Gewicht 2075 kg
Kofferraum 529-1441 Liter
Verbrauch 1,9 Liter Benzin
CO₂-Ausstoß 42 g/km
Testwagenpreis 72.660 Euro

Subjektive Bewertung
Charme ●●●●○
Spaßfaktor ●●●○○
Wohlgefühl ●●●●○

sein will, muss die abgeregelte Höchstgeschwindigkeit bei seiner Entscheidung berücksichtigen. Dabei kommt man aber auch ins Nachdenken: Muss ich überhaupt noch schneller fahren können – und wie oft habe ich überhaupt noch die Gelegenheit dazu auf deutschen Autobahnen?

Dieser Wagen wurde der Redaktion zu Testzwecken vom Hersteller zur Verfügung gestellt.

Touchscreen-Nutzung kann strafbar sein

Auch wenn über den Bildschirm Funktionen des Autos gesteuert werden, ist es nicht erlaubt.

(tmn) Einen fest eingebauten, berührungsempfindlichen Bildschirm im Auto dürfen Fahrer nur dann bedienen, wenn dies mit einem kurzen, den Straßen- und Wetterverhältnissen angepassten Blick zusammengeht. Alles andere wird ähnlich wie ein Handverstoß geahndet. Selbst dann, wenn das Berühren des Touchscreens die Steuerung von Fahrzeugfunktionen wie den Scheibenwischer betrifft. Das zeigt ein Urteil des Oberlandesgerichts (OLG) Karlsruhe (Az.: 1 Rb 36 Ss 832/19), über das die Arbeitsgemeinschaft Verkehrsrecht des Deutschen Anwaltvereins (DAV) berichtet.

In dem Fall ging es um einen Autofahrer, der im Regen unterwegs war. Die Scheibenwischer ließen sich hier am Lenkrad ein- und ausstellen. Um aber die Intervalle zu erhöhen, musste der Mann die Untermenüs des fest in der Mittelkonsole eingebauten Touchscreens aufrufen. Das lenkte ihn so ab, dass er von der Straße abkam.

Das Amtsgericht verurteilte den Mann daraufhin wegen verbotener Nutzung eines elektronischen Geräts zu 200 Euro Geldbuße und einem Monat Fahrverbot. Dagegen wehrte sich der Mann, denn er werte den Touchscreen als Sicherheitstechnisches Bedienteil.

Doch das OLG Karlsruhe bestätigte das Amtsgerichtsurteil. Für die Ablenkung macht es demnach keinen Unterschied, welcher Zweck mit dem elektronischen Gerät konkret verfolgt wird – spricht: Es muss nicht allein um Kommunikation oder Navigation gehen.

Da solch ein Bildschirm viele Funktionen hat, komme es auch nicht darauf an, ob der Scheibenwischer gesteuert werden sollte oder etwas anderes, entschied das OLG. Solche Geräte dürften nur unter den Voraussetzungen der Straßenverkehrsordnung – also zum Beispiel über Sprachsteuerung oder Vorlesefunktion – genutzt werden oder aber nur verbunden mit einem kurzen, den Verhältnissen angepassten Blick.

CABRIOS

Bocholter
Borkener **VOLKSBLATT** RP ONLINE

* Sollte Ihr Kfz nicht verkauft werden, können Sie Ihre Anzeige innerhalb von 4 Wochen bis zu 7 x kostenlos nachbuchen.

KOLUMNE

Mobil wohnen in Tiny Houses



Wie wohnen wir zukünftig? In den Innenstädten gibt es wenig Platz, und in den Speckgürteln haben die Preise fürs Wohnen deutlich angezogen. Dazu kommt eine hohe Zahl an Single-Haushalten. Kreative Ideen sind also gefragt. Alternativ zu Mikro-Appartements gerät ein Trend aus den USA immer mehr in den Fokus, die Tiny-Houses. Sie sind zwischen 20 und 50 Quadratmeter groß, mobil und wahre Raumwunder. Vollfunktionsfähige Küche, Bad, Schlaf- und Arbeitsplatz inklusive. Bei Bedarf auch seniorengerecht und barrierefrei. Sie brauchen wenig Fläche und finden in verdichteten Regionen auf Dächern, in Baulücken oder auf ehemaligen Industrieflächen Platz. Tiny Houses können durchaus einem hohen Anspruch an Ästhetik und zeitgemäßer Architektur entsprechen. Und sie sind nachhaltig, denn sie brauchen weniger Baustoffe, weniger Energie und weniger Platz. Fakten, die Jung und Alt überzeugen, vor allem in puncto Kosten. Modelle gibt es bereits ab 20.000 Euro mit Spielraum nach oben, je nach Ausstattung. Tiny-Houses sind aber mehr als nur pfiffige Wohnkonzepte für Studenten und Aussteiger, sie sind auch ein klares Statement mit ökologischen und sozialen Aspekten. Sie ermöglichen nicht nur Geringverdienern Eigentum, sie stehen auch für ein neues minimalistisches Denken, jenseits der Überflussesgesellschaft. Ganz nach dem Motto: Weniger ist mehr. Und sie sorgen für mehr Mobilität, auch beim Wohnen. Heute Düsseldorf, morgen Kiel. Adresse wechselt, das eigene Dach über dem Kopf bleibt.

Thomas Schüttken
Der Autor ist Geschäftsführer der BÖCKER-Wohnimmobilien GmbH.

OBJEKTSCHUTZ

Die Risikoanalyse entscheidet

Ein gutes Sicherheitsgefühl sorgt für Ruhe und Gelassenheit und schafft Lebensqualität. Vor allem die eigene Immobilie soll sicher sein und vor Einbrüchen und anderen Eingriffen in die Privatsphäre schützen.

VON PATRICK PETERS

Eine Statistik zuerst: Das Kriminalistische Institut des Bundeskriminalamts führte zwischen Juli 2017 und Januar 2018 eine repräsentative Befragung zum Thema „Lebenssituation und Sicherheit in Deutschland“ durch. Dabei ging es um verschiedene Aspekte des Alltags wie Wohnen, Sicherheit und Zufriedenheit. Ein wesentliches Ergebnis der Studie lautet: „Hinsichtlich der Furcht vor Kriminalität zeugen die empirischen Befunde von einer Zunahme von Unsicherheitsgefühlen in der Bevölkerung seit 2012.“

Der Anteil der Bevölkerung, der sich nachts in der Wohngegend unsicher fühlt, ist von 17,3 Prozent im Jahr 2012 um gut vier Prozentpunkte auf 21,5 Prozent angestiegen. Hinsichtlich konkreter Delikte hat insbesondere die Furcht vor einem Wohnungseinbruch zugenommen. Auch die Angst, überfallen und beraubt zu werden, ist deutlich gestiegen. Diese korrespondieren mit einer tatsächlichen Zunahme des Einbruchs- und Raubrisikos und einem Anstieg der Fallzahlen.

Und: Laut einer anderen Umfrage wird Sicherheit hierzulande mittlerweile von mehr als 80 Prozent der Bürger als Wert gesehen, dessen Bedeu-



Wo sind die Schwachstellen im Haus und wie behebt man sie? Diese Fragen sollte man Spezialisten für Sicherheitstechnik und Risikoanalysten stellen.

tung weiter wächst. Ein sicheres Lebensgefühl sorgt für Ruhe und Gelassenheit und schafft Lebensqualität. Das gilt insbesondere im privaten Umfeld. Vor allem die eigene Immobilie soll umfassende Sicherheit bieten und vor Einbrüchen und anderen Eingriffen in die Privatsphäre schützen, sagt Dr. Christian Endreß vom Wirtschaftsschutzverband ASW West. Er weist darauf hin, dass Sicherheit im privaten Umfeld sowohl eine Frage

mechanischer Sicherheitstechnik ist, als auch professioneller Risikoanalysen bedarf, die sämtliche Gefahren einbezieht, auch im digitalen Raum. Die Initiative für Einbruchschutz „Nicht bei mir!“ beispielsweise empfiehlt eine Kombination aus mechanischem und elektronischem Einbruchschutz. Einbruchhemmende Fensterbeschläge und Zusatzschlösser an Türen sorgen für erhöhte Sicherheit. Diese mechanischen Schutz-

maßnahmen sollten durch elektronische ergänzt werden. Alarmanlagen und Kameras bieten zusätzliche Abschreckung. Und das wirkt: Fast die Hälfte aller Einbruchversuche scheiterte im Jahr 2019 an vorhandener Sicherheitstechnik. Helmut Rieche, Vorsitzender der Initiative, betont: „Überall in Deutschland gibt es zertifizierte Sicherheitsunternehmen, die Bürgerinnen und Bürger vor Ort beraten und ein individuelles Sicher-

heitskonzept erstellen.“ Je nach Investitionssumme können solche Schutzmaßnahmen von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) mit bis zu 1600 Euro bezuschusst werden. Hierfür kann im Online-Portal der KfW-Bank bequem ein entsprechender Antrag gestellt werden.

Die Beratung zu risikominimierenden Maßnahmen hebt Pascal Michel hervor, Chef der Münchner Sicherheitsberatung SmartRiskSolutions. Die Bandbreite reiche von Gefährdungs- und Risikoanalysen über die Prüfung von Wohnobjekten und die Erstellung individueller Sicherheitskonzepte bis hin zu Notfallplänen für Personen und Liegenschaften. Ebenso könnten Schulungen für Familien die Aufmerksamkeit für Sicherheitsrisiken erhöhen. „Nur wer weiß, welchen Risiken er sich aussetzt, kann angemessen darauf reagieren. Oftmals ist der mechanische Objektschutz nur eine Maßnahme hin zu mehr Sicherheit für die Immobilie und damit für die Familie. Durch bestimmte Aktivitäten können Gefahren schon ausgeschaltet werden, bevor sie überhaupt entstehen.“

Ein Beispiel sei laut Pascal Michel das Posting in sozialen Netzwerken. Wer regelmäßig sehr prominent poste, wo er sich wann aufhalte, mache

sich angreifbar. Einbrecher, aber auch Entführer und Erpresser könnten auf diese Weise leicht Informationen über das potenzielle Opfer sammeln und ihre Taten wesentlich einfacher durchführen. „Es bedarf einer hohen Sensibilität dafür, sich keinen unnötigen Risiken auszusetzen. Eine hohe digitale Sichtbarkeit gehört eben dazu. Die Aufgabe in der Sicherheitsberatung ist es, solche Schwachpunkte zu erkennen.“

Mit Blick auf die Gebäudesicherheit ist für Pascal Michel die frühzeitige Planung wichtig. Er plädiert dafür, bei Bauprojekten von Beginn an Spezialisten für Objektsicherheit einzubinden, um gemeinsam mit dem Architekten die Sicherheitstechnik zu planen und bei der Ausschreibung und Auswahl des Errichters sowie bei der Begleitung der Baumaßnahmen zu unterstützen und die wesentlichen Arbeiten zu koordinieren, um die Qualität sicherzustellen. „Im Bestand kann die Einbindung eines spezialisierten Beraters ebenfalls sinnvoll sein. Er kann durch die vorgelagerte Risikoanalyse mit dem Betrieb für Sicherheitstechnik ein sinnvolles Konzept erarbeiten, um optimalen Schutz zu gewährleisten. Es geht wie bei einer guten Versicherung darum, nicht zu wenig zu tun, aber es eben auch nicht zu übertreiben.“

WOHNEN & RECHT

Coronavirus Das Verwaltungsgericht Hannover hat deutlich gemacht, dass Schornsteinfegerarbeiten auch während der Corona-Pandemie nicht verzichtbar sind, weil sie dem Erhalt der Betriebs- und Brand-sicherheit der Anlage dienen. Der Schornsteinfeger könne für ausreichenden Infektionsschutz sorgen, wenn er mit Mundschutz und Handschuhen arbeitet. Außerdem könne organisiert werden, dass die Eigentümer „nicht anwesend“ sind, wenn die Arbeiten durchgeführt werden. (VwG Hannover, 13 A 4340/20) Ein zur Risikogruppe zählendes älteres Ehepaar hatte sich geweigert,

die Arbeiten zuzulassen. Das sei unrechtmäßig gewesen, so das Gericht. *bü*

Katzennetz Katzen leben in Großstädten gefährlich. Vor allem der Straßenverkehr ist für Hauskatzen riskant. Katzennetze auf dem Balkon können für Sicherheit sorgen. Eine solche Sicherungsmaßnahme dürfen Vermieter nicht einfach verbieten, befand das Amtsgericht Berlin Tempelhof-Schöneberg (Az.: 18 C 336/19), wie die Zeitschrift „Das Grundeigentum“ (Nr 20/2020) berichtet. Zumindest nicht, wenn das Halten von Katzen laut Mietvertrag erlaubt ist. *tmn*

Sonderkündigung ist rechters

Energieanbieter heben oft zum Jahreswechsel ihre Preise an. Nicht immer wird das Kunden auch transparent mitgeteilt.

(tmn) Stromanbieter müssen ihre Kunden sechs Wochen im Voraus über eine Preiserhöhung informieren. Kunden haben dann in der Regel ein Sonderkündigungsrecht, erklärt die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg in Stuttgart. Auf dieses Recht müssen Anbieter ihre Kunden auch hinweisen. Fehlt ein entsprechender Hinweis oder ist der Hinweis nicht erkennbar, ist das gesamte Preiserhöhungsverlangen unwirksam, erklären die Verbraucherschützer.

Der alte Tarif gilt damit weiter. Preiserhöhungen werden nicht immer transparent angekündigt. Mitunter verstecken sich die Informationen am Ende von umfangreichen Schreiben. Post ihrer Energieversorger sollten Kunden daher nicht einfach entsorgen. So versuchen manche Stromanbieter, ihre Kunden auch hinweisen. Fehlt ein entsprechender Hinweis oder ist der Hinweis nicht erkennbar, ist das gesamte Preiserhöhungsverlangen unwirksam, erklären die Verbraucherschützer.

te sich einen neuen Anbieter. Der alte Versorger bot ihr am Telefon ein neues Angebot an, was die Kundin aber ablehnte. Der neue Anbieter teilte ihr trotzdem kurze Zeit später mit, dass der Wechsel nicht stattfinden könne, weil sie noch ein Jahr bei ihrem alten Anbieter gebunden sei. Dieser hatte die Sonderkündigung ignoriert. Das Landgericht Stuttgart wertete dieses Verhalten allerdings als rechtswidrig und gab der Kundin Recht (Az.: 31 O 38/20 KfH).

Hypothekenzinsen: Ausgewählte Anbieter

Stand:19.November2020		Zinsfestschreibung*							
INSTITUT		10 Jahre fest	15 Jahre fest	20 Jahre fest					Zinszahlung in Euro
		Soll-zins	Eff.-zins	Soll-zins	Eff.-zins	Soll-zins	Eff.-zins		
Klassische Anbieter (Banken und Sparkassen mit Filialen)									
Volksbank Düsseldorf Neuss	02131 - 92 96 66	0,54	0,57	0,77	0,79	0,96	0,98		29.458,95
Sparda-Bank West	0211 - 23 93 23 93	0,60	0,60	0,85	0,85				32.470,70
Volksbank im Bergischen Land	0212 - 2 22 11 99	0,60	0,62	0,85	0,87	1,10	1,12		32.470,70
PSD Bank West	0800 - 2 99 39 92	0,79	0,80	0,94	0,97				35.847,50
Gladbacher Bank	02161 - 24 91 54	0,72	0,74	0,97	1,00	1,23	1,26		36.970,46
Stadtspark. Mönchengladbach	02161 - 27 90	0,74	0,74	1,01	1,01				38.465,44
Stadtsparkasse Düsseldorf	0211 - 8 78 21 11	0,80	0,80	1,04	1,04	1,39	1,40		39.585,15
Städt. Sparkasse zu Schwelm	02336 - 91 73 46	0,79	0,79	1,04	1,04				39.585,15
PSD Bank Rhein-Ruhr	0211 - 17 07 99 22	0,72	0,74	1,02	1,04	1,22	1,24		38.838,87
Finanzdienstleister (vermitteln Fremdkonditionen)									
Immo-Finanzcheck	0211 - 5 42 29 90	0,33	0,33	0,50	0,50	0,65	0,65		19.225,11
wa-finanz	0211 - 5 83 38 78	0,35	0,38	0,55	0,57	0,77	0,79		21.128,23
Baufi-Nord	0211 - 15 94 94 97	0,48	0,51	0,64	0,66	0,76	0,78		24.544,83
MKIB	030 - 6 40 88 10	0,61	0,61	0,66	0,66	0,87	0,87		25.302,45
FLEXHYPO	0211 - 6 30 60 30	0,38	0,38	0,67	0,67	0,90	0,92		25.681,05
Consorsbank	0911 - 3 69 46 46	0,50	0,50	0,73	0,73	1,08	1,08		27.949,60
Comdirect	04106 - 7 08 25 25	0,50	0,50	0,73	0,73	1,08	1,08		27.949,60
DTW-Immobilienfin.	0621 - 86 75 00	0,46	0,46	0,75	0,75	0,88	0,88		28.704,53
DAS BERATERHAUS24	02102 - 86 66 71	0,60	0,63	0,77	0,81	0,88	0,92		29.458,95
Direktbanken bzw. Internetanbieter (ohne Filialen)									
1822direkt	069 - 5 05 09 30	0,52	0,54	0,78	0,81				29.835,94
ING	069 - 50 50 01 09	0,72	0,76	1,05	1,08	1,18	1,20		39.958,21
KZVK (Kirchl. Versorgungskassen)	0231 - 9 57 80	0,95	0,95	1,10	1,10	1,30	1,30		41.820,57

*80% Beleihung, 100% Auszahlung;
ohne Berücksichtigung von Gebühren wie Schätzkosten oder Bereitstellungszinsen, die die Höhe des ausschlaggebenden Effektivzinses beeinflussen.
**bei 350.000 Euro Kreditsumme, Laufzeit 15 Jahre, 3,5% Tilgung
Angaben ohne Gewähr

Quelle: [bia|lo.de](#)

Anzeige

Anzeige

DIE IMMOBILIE DER WOCHE

LIVING 4|2

Nur 4 Zweifamilienhäuser in Langenfeld-Reusrath

Die viergeplantenKfW-55Zweifamilienhäuser liegen im südlichen Stadtteil Reusrath. Die moderne Architektur im Bauhausstil mit ansprechender Fassadengestaltung und dezenten Farb-akzenten, anthrazitfarbene Fenster mit Dreifachisolierverglasung und nicht zuletzt die großzügige Unterkellerung mit Tageslicht sorgen für ein komfortables Wohngefühl.

Kaufpreis ab 798.000 €

Die zweigeschossigen Cubushäuser mit einer 4-5-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss (135,40-147,00 m²) und einer 3-4-Zimmer-Wohnung im Obergeschoss (89,72 m²) mit großer Dachterrasse lassen genügend Raum für ein harmonisches Zusammenleben. Egal ob Jung und Alt (Jungfamilie ins EG, Eltern im OG) oder als wertstabile und zukunftssichere Kapitalanlage. Nutzen Sie z. B. die Gartenwohnung und ver-

mieten die Obergeschosswohnung. Oder Sie vermieten beide Wohnungen und nutzen später eine Wohnung selber. Mietansatz EG 10 € pro m² Wohnfläche, Kaltmiete. Mietansatz OG 11 € pro m² Wohnfläche, Kaltmiete.

B, 26,6-49,2 kWh(m²a), LWWP, Bj. 2020

Beratung vor Ort So., 22.11.2020 von 11.00 bis 13.00 Uhr, Opladener Str. 42, Langenfeld

Herr Lang Mobil 0176/1250 2080 Tel. 0 21 73/2 03 44-18 vertrieb@waldnerweb.de www.waldnerweb.de

WALDNER WOHNUNGSBAU

Rheinische Post · Neuß-Grevenbroicher Zeitung · Bergische Morgenpost
Solinger Morgenpost · Bocholter-Borkener Volksblatt · RP Online

Abkürzungsverzeichnis für die Pflichtangaben zur EnEV 2014.

1. Art des Energieausweises (§ 16a Abs. 1 Nr. 1 EnEV)
 - a. Verbrauchsausweis: V
 - b. Bedarfsausweis: B
2. Energiebedarfs- oder Energieverbrauchswert aus der Skala des Energieausweises in kWh/(m²a) (§ 16a Abs. 1 Nr. 2 EnEV), z.B. 257,65 kWh
3. Wesentlicher Energieträger (§ 16a Abs. 1 Nr. 3 EnEV)
 - a. Koks, Braunkohle, Steinkohle: Ko
 - d. Heizöl: Öl
 - e. Erdgas, Flüssiggas: Gas
 - h. Fernwärme aus Heizwerk oder KWK: FW
 - j. Brennholz, Holzpellets, Holzhackschnittel: Hz
 - m. Elektrische Energie (auch Wärmepumpe), Strommix: E
4. Baujahr des Wohngebäudes (§ 16a Abs. 1 Nr. 4 EnEV)
Bj., z.B. Bj. 1997
5. Energieeffizienzklasse des Wohngebäudes bei ab 1. Mai 2014 erstellten Energieausweisen (§ 16a Abs. 1 Nr. 5 EnEV): A+ bis H, z.B. D

Beispiel: Verbrauchsausweis, 122 kWh/(m²a), Fernwärme aus Heizwerk, Baujahr 1962, Energieeffizienzklasse mögliche Abkürzung: **V, 122 kWh, FW, Bj. 1962, D**

Bitte verwenden Sie zukünftig die in der Legende aufgeführten Abkürzungen für die entsprechenden Energiekennwerte Ihres Immobilienobjektes.

MIETANGEBOTE

MIETANGEBOTE 2-Zimmer-Wohnungen

► **D-Flügel** Nord 42m² 12 Zimmer Wohnküche Diele Bad Balkon Kompl.San. Renov Gas Eta-geheizung zum 01.12.2020 frei. Miete 445,- € Betr.kost.48,56 € ☎ +49152211488 +4915258409762, frajoberender@aol.com

► **Nachmieter gesucht** für Wohnungen in Wessel, Schepersweg 53 qm; 2 Zi, KDB, Abst., Süd-Balkon, 149 / 156 kWh KM 310,- € zzgl. NK Tel.: 0281-8110050 ab Montag, 23. November 2020, 9.00 h

► **D-Mitte**, schöne 2 ZKDB, ☎ 0160 / 9567975

MIETANGEBOTE 3-Zimmer-Wohnungen

Duisburg Süd
Pärchen, gerne Gleichgeschlechtlich - mittl. Alters mit Spaß am Gärten gesucht. 3 Zi, 100qm Wfl, EG, Kamin, EBK, Terrasse mit Garten und Teich. Bezug ab März 21. Gas, Verbrauchswert kWh, KM 750€NK 200€ als Pauschale .. 1800€ Kautio, sehr gute Verkehrsanbindung und Einkaufsmöglichkeiten ☎ 516421 RP 40196 D'dorf

MIETANGEBOTE 4- und Mehr-Zimmer-Wohnungen

► **Kevelaer-Stadtm.**, Nachmieter v. privat gesu., schöne Mais.-Whg., 105 m², 4 Zi., KD, 2 Bäder, TG, ab sof. frei, KM 995 € + NK, 02832/9775501

MIETANGEBOTE Häuser

► **EFH** mit Grg., + Stellpl., gr. Garten, in Korschbroich-Pesch, in absol. TOP-Lage zum 01.02.2021 provisionsfrei zu verm. B, 177 kWh/h, Gas, Bj. 1986. ☎ 01 60 / 97 27 49 33

MIETANGEBOTE Alle Größen

Banktresor in Solingen
ca. 110 qm **Sicherheitsstufe T20KB** (Ex) VdS, Alarm mögl. ggfs m. Rollregal 300 lfm, 450 Euro/Monat z.B. für Kunst oder Wertsachen ☎ 01732025166, info@preuss-solingen.de

Ratingen-West Erstbezug nach Sanierung! Sonnige, 1-2 Zimmer Wohnungen! Spüle+Herd, W-Bad, Lift, Balkon lichtdurchflutet! V: 152 (D), Gas. Angebot und Besichtigung: ☎ 01 75 / 7 23 95 75 • www.deutsche-boden.de

MIETGESUCHE

Nettes junges Paar sucht

helle Whg. mit 2-3 Zi. und Balkon in Düsseldorf Unterbilk / Carlstadt / Friedrichstadt / Pempelfort, beide berufstätig (Steuerberater/Anwältin), mtl. Budget bis € 1.200, Einzug flexibel zwischen Jan - Feb 2021
☎ 0176 976 06 138

Wir haben unser Haus verkauft.

Seriöses älteres Ehepaar sucht Mietwohnung ca. 110 bis 150 m² KM bis ca. 1.600,00 €.
Gerne im Süden von Düsseldorf
☎ 01 72 / 3 08 84 41

Verbeamtete Lehrerin (50 J.) mit Tochter (10 J.) su. 3 Zi., Kü., Bad., Balk., ab 1.12.20, gerne mit EBK, bis 850 € warm in **Ratingen West/Süd oder Mitte**. ☎ 0 15 77 / 6 83 70 73

Zuverl. Rentnerin sucht 1-2 Zi./Kü./Bad, ab 40qm mit Balk. oder Terr., möglichst Erdgeschoss in Neuss. WM bis 650€. ☎ 0152/53173049

Gesucht kleine Wohnung in D'dorf, Haus mit Aufzug, gute Verkehrsanbindung, von ruhiger Mieterin ☎ 0175-5574336

Suche in **Düsseldorf 1 - 2 Zi.-Whg.** bis 700,- € WM
☎ 01 76 / 98 63 11 14

Apothekerin sucht Altbauwohnung oder Loft ab 80 m².
☎ 0157 594 778 32, katharina.jehn@gmail.com

Suche 3 - 4 Zi.-Whg. bis 1.400,- € WM in **Düsseldorf**
☎ 01 76 / 45 87 85 78

► **Freundliche, ruhige und zuverlässige Beamtin** mit gesichertem Einkommen sucht eine 2-3 Zi. Whg.; ab 60 qm; sehr gerne mit Balkon, in ruhiger Lage in Düsseldorf/Süd/ nährer Umgebung; WM bis 850 Euro. ☎ 017656932110

► **Rentnerin** sucht 3 Zi.-Whg. ab 70 m² mit Balkon oder Terrasse, mit Blick ins Grüne, Neuss/ Umgebung, ☎ 02131 / 541480 (ab 18 Uhr)

► **Er, ruh. Mieter**, sucht kl., ruh. Whg./App. mit dazugehöriger Parkmöglichkeit. 0178/2745526

► **Häuser u. Wohnungen gesucht.** ☎ 0 28 34 / 70 30 16, www.teeuwen-immobilien.de

EIGENTUMSWOHNUNGEN

EIGENTUMSWOHNUNGEN 3-Zimmer-Wohnungen



Düsseldorf-Angermund
Neubauprojekt Angerhof
www.immobiliens-boecker.de

Erstbezug, solide Massivbauweise mit moderner Architektur, Fußbodenheizung, Massivholzparkett, Aufzug, Badausstattung namhafter Hersteller, Gasbrennwerttechnik, Balkone, Terrassen oder Loggien
Fertigstellung voraussichtlich 2022
Eigentumswohnung, 3 Zimmer, Wohnfläche ca. 90,2 m²
Kaufpreis 550.000 €
Provisionsfrei für den Käufer
Ihr persönlicher Besichtigungstermin ☎ 0211 418488-0



Düsseldorf-Angermund
Neubauprojekt Angerhof
www.immobiliens-boecker.de

Häuser für jeden Geschmack
Mit einer Immobilienanzeige können Sie über **698.000 Leser*** erreichen und erscheinen in einem der umfangreichsten Immobilienmärkte aller Tageszeitungen im Rheinland.
Mit der günstigsten Print/Online-Kombination zusätzlich unter www.kalaydo.de
*MA 2019

EIGENTUMSWOHNUNGEN 4- und Mehr-Zimmer-Wohnungen



Düsseldorf-Bilk
Raumwunder auf 2 Ebenen
www.immobiliens-boecker.de

Wohnfläche ca. 121,6 m²
4 Zimmer, 1 Bad, Gäste-WC, Parkett in allen Räumen, Fußbodenheizung, EBK auf Wunsch, Tageslichtbad mit Badewanne + Dusche, gr. Sonnenbalkon, sep. Raum im EG (als Hobbyraum oder Arbeitszimmer nutzbar), TG-Stellplatz, Bezug Ende 2021 möglich
Bj. 2008, Verbrauchsausweis, 86,1 kWh/(m²-a), C, Gas
Kaufpreis 695.000 €
zzgl. 3,48 % Käuferprovision
Ihr persönlicher Besichtigungstermin ☎ 0211 130688-30

EIGENTUMSWOHNUNGEN Gesuche

TRÄUME endlich verwirklichen ...
Wohnung oder „Haus im Haus“ gesucht ++ Profitieren Sie von mehr als 20.000 Kaufinteressenten ++ ☎ 02 11 / 68 78 14 02 oder 0 21 61 / 56 62 40 pauly-immobilien.de

► **Wir suchen von privat:** 3-4 Zi.-ETW zur Eigennutzung, ca. 100-120 m², Grg., Aufzug bzw. altersgerecht, Raum D'dorf, ☎ 01 71 / 5 22 47 96

Sie werden erwartet.
Anzeigen in Ihrer Zeitung machen neugierig.

HÄUSER

LEV - Hitdorf, Grünstraße



6 Zi., ca. 157m², schlüsselfertig, inkl. Parkett, Fliesen & Malerarbeiten, Fertig: ab 4. Quartal 2021. Erbbaurecht bis 2119, z.B. Hs. 2, Wfl. 157 m²/ Grundstück 520 m²: KP 599.900 €, zzgl. 426,83 € anfangl. mtl. Erbbauzins.

PAESCHKE GmbH
02173 / 94 49-0
www.paeschke.de

Tradition seit 1922 Bauen ist Roemer!



• Wertbeständig für **Generationen**
• Ihr Zuhause individuell und kostengünstig vom **Meisterbetrieb**
• Natürlich **Stein auf Stein** gebaut
• Schlüsselfertiges Bauen - Altbauseanierung
• Neubau mit **Energieeffizienzklasse A**
• Neubau mit **Wärmepumpe**
• Wir Bauen auf **Ihrem Grundstück**

www.roemer-bau.de
Vertrieb 0 28 36 / 91 17 87

Wir planen und bauen
für Sie in Duisburg, Moers, Rheinberg und Neukirchen-Vluyn schlüsselfertige Doppelhaushälften u. Einfamilienhäuser zum Festpreis
Telefon: 02841-170741
www.area-gmbh.de

► **Wir bauen Ihr Haus zum Festpreis!** Individuell geplant - Stein auf Stein gebaut und TÜV geprüft. **Van Eyk Baugestaltung GmbH** - Seit 20 Jahren Ihr kompetenter Partner für Ihr Traumhaus! ☎ 0 21 51 / 53 70 80 www.vaneyk-bau.de

► **freist. 2-Fam-Haus**, sehr komfortabel, ca. 250 m² Wohnfl. + Nebenräume, Bauj. 1983, offener Wohnbereich, EBK, neue Bäder, v. Extras, 650 m² Grund, Uedern, Krs. Kleve, 3 km A 57, (B, 170 kWh, Öl, Bj. 1983, "F"), 465.000 € - Käuferprov. 3,48% - R. LUKASSEN-IMMOBILIEN, Tel. 02823-1551 - www.lukassen-immobilien.de

► **MG**, Nahe BuGa, freist. s-w Bungalow, EG, 115m² + Südterasse je 115 m², 570 m² Grund, lt. Gutachten 800€sd. € nur 575€sd. € **Suche** ETW, MG, auch BuGa, 02167/ 894904, abends.

► **Parkett + Laminat in großer Auswahl. Professionell verlegt!** www.jungbluth-holz.de

► **Parkett + Laminat in großer Auswahl. Professionell verlegt!** www.jungbluth-holz.de

► **Terrassendielen, Holzläune, Gartenhäuser, Türen**, www.jungbluth-holz.de

► **Terrassendielen, Holzläune, Gartenhäuser, Türen**, www.jungbluth-holz.de



Düsseldorf-Angermund
Neubauprojekt Angerhof
www.immobiliens-boecker.de

MG-Giesenkirchen



Markantes Wohn- und Geschäftshaus im Ortszentrum, drei Giebelhäuser, EG: Ladenlokal (Eiscafé), insg. 8 Wohneinheiten (jeine drei Eischele zugeteilt), großzügiger Wohnungsschnitt mit jew. mind. einem Balkon + Kellerraum, Wfl. ges. ca. 508 m², ca. 274 m² Nutzfläche, Grundst. 269 m², Bj 1978, V/267,3 kWh/Gas, KP € 1.330.000,- zzgl. 3,48 % Käufercourt. inkl. MwSt.

Frank Mund Immobilienberatung
☎ 02166 - 99 88 753
www.mund-immo.de

HÄUSER Gesuche

SUPANZ-IMMOBILIEN
Düsseldorf
**Diskrete Vermarktung Ihrer Immobilie?!
Sprechen Sie uns an!**
Frau Supanz 0173-2058888 [ivd](http://ivd.de)

**Wir kaufen Ihre
Mehrfamilienhäuser und Wohnanlagen**
EMPIRA
Dirk Vieren
069-71 91 45 957
dv@empira-am.de

Pauly Immobilien
gründungszeitliche entlohnung
Zweite Meinung
Preisermittlung Ihrer Immobilie schnell und unkompliziert.
Gehen Sie auf Nummer sicher.
Düsseldorf - Krefeld - Mönchengladbach - Neuss
02 11/68781402 ☎ 021 61/5662 40
► **Von priv. an Priv., su. MFH**, disk. Abw! ☎ 021 51/ 325 44 41 oder 01 51/ 50 29 71 60
► **Suche MFH** von privat. ☎ 0151/21663452

GRUNDSTÜCKE

weber & weber
Immobilienkaufleute
wohntwicklung platzhof.
SOLLINGEN-Hörscheid
Acht Einfamilienhäuser im Hof - Hörscheider Plateaulage. Auf dem vom imposanten Baumbestand gerahmten Grundstück mit einer Gesamtgröße von ca. 3.847,00 m² kann auf Basis Baugenehmigung die Neubebauung von acht Einfamilienhäusern vorgenommen werden.
Schauen Sie gerne unter: www.zweilweber.de/objekte (Energiekennwerte: B/52,07 kWh/(m²a) / Gas/ Baujahr 2019/8)

Wir suchen Grundstücke
Als Bauträger suchen wir stets bebaute und unbebaute Grundstücke in guter Lage.
FURTHMANN
Massivhaus GmbH
Tel. 02173/10137-0 • info@furthmann.de
www.furthmann.de

► **Die Aachener Siedlungs- u. Wohnungsgesellschaft mbH** sucht unbebaute / bebaute Grundstücke (mit/ohne Baurecht) in Düsseldorf und Umgebung (± 40 km). Auch Maklerangebote! ☎ 02 11 / 9 14 65 - 0
► **Kerngesund**, grundsolides Unternehmen sucht für anspruchsvolle Bauherren Baugrundstücke zum direkten Ankauf. Gerne auch "Ab-riss"-Grundstücke, Anteile aus Erbengemeinschaften oder größere Arealen. Wir freuen uns auf Ihr Angebot per e-mail, Fax oder Telefon. Auch Makler-Angebote erwünscht. ProGrund Immobilien GmbH, ☎ 0 21 31 / 124 85 07, Fax 0 21 31 / 124 85 09, e-mail: info@progrund-immobilien.de

► **GRUNDSTÜCKE GESUCHT** für unsere solventen Bauherren in **gehobenen Lagen von DÜSSELDORF und Umgebung** (auch mit Altbestand)! **KOSTEN-FREI** für den Anbieter. **b-on Baupartner GmbH** 02150/70599-0, www.b-on-baupartner.de
WALDNER Wohnungsbau GmbH sucht Grundstücke, bebaut / un bebaut, für den Neubau von Häusern oder Wohnungen. ☎ 0 21 73 / 2 03 44 18

WOHN- UND GESCHÄFTSHÄUSER

► **Wohn- u Geschäftshaus** in MG-Rhld Zentrum, Alt ohne Rep.-Stau, von Priv, nosax@web.de

GEWERBEOBJEKTE

► **Essen**, Gewerbeimmobilie mit Bürogebäude u. Halle, bonitätsstarker Alleinmieter (Konzern), MV-Laufzeit 10 Jh. zzgl. Optionen, KP 10,5 Mio. €, Faktor 14,8 zzgl. NK u. Courtage. Energieausweis in Bearbeitung. Radschläger-Immobilien GmbH, Tel. 0170 - 321 62 93 od. radschlaeger-immobilien@gmx.de

► **Neuss** Nähe Hbf, diverse Läger, 20m², 30m², 75m², 280m², 1.Et, sicher, trocken, prov. frei zu verm. Tel.: 02131 / 58031

► **Gewerbeflächen im Hafen Neuss und Düsseldorf**, www.rheincargo.com, ☎ 02131 / 5323251

IMMOBILIEN- DIENSTLEISTUNGEN

► **Umzüge Leyendecker** ☎ 0 28 02 / 70 51 10

GESCHÄFTS- VERBINDUNGEN

Immobilien-GmbH
aus dem berg. Land,
30 Jahre, sucht Nachfolger.
☎ 516422 **RP** 40196 D'Dorf

RHEINISCHE POST **Neu-Grevenbroicher Zeitung** BERGISCHE MORGENPOST
SOLINGER MORGENPOST **Bocholter-Borkener VOLKSBLATT** RP ONLINE

Anzeigen in Top-Lage

Mit einer Immobilienanzeige erscheinen Sie in einem der umfangreichsten Immobilienmärkte aller Tageszeitungen im Rheinland.



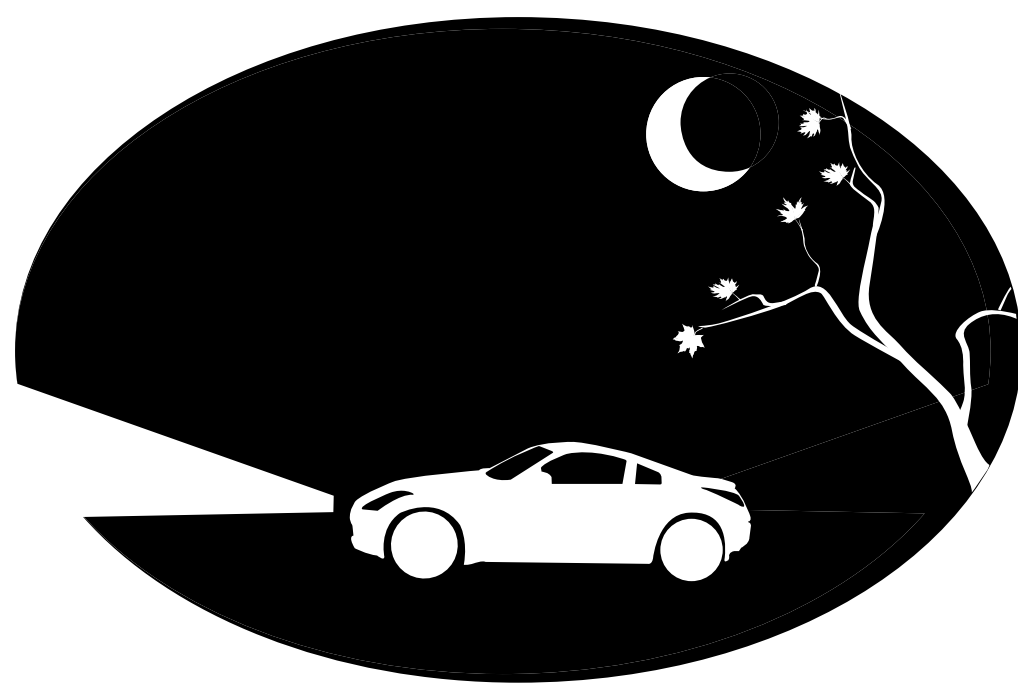
Mit der günstigen Print/Online-Kombination zusätzlich unter www.kalaydo.de

Jetzt informieren oder sofort buchen:
immobilienmarkt@rheinische-post.de

AQ ANDREAS QUARTIER
**Informieren Sie sich jetzt über Ihre
Stadtoase im Herzen Düsseldorfs**
Tel. 0211 - 86 32 300
★ Weitläufige Loungebereiche
★ Private Parkanlage
★ Großzügiges Raumgefühl in den Eigentumswohnungen
★ Diskretes Sicherheitskonzept
★ Concierge Service
5-Sterne-Wohnservice
★★★★★
Stadtwohnungen von ca. 48 bis 209 m² und Penthouses von ca. 203 bis 255 m² Verkaufsfläche.
**Investieren Sie in wahre Werte:
Geborgenheit und Wohnkomfort
im historischen Zentrum.**
www.andreas-quartier.de
FRANKONIA Immobilien-Gesellschaft mbH, Mühenstraße 36, 40213 Düsseldorf

Wann kommt die Zeitung in den Briefkasten?

Jede Nacht sind **Menschen** unterwegs. Sie sorgen dafür, dass Sie Ihre Zeitung morgens im Briefkasten haben. In der **Dunkelheit** sind Austrägerinnen und Austräger nur **schwer zu sehen**. Bitte achten Sie darauf, wenn Sie nachts mit dem **Auto** unterwegs sind. **Vielen Dank!**



		9			2			
1	7		4	5			3	
5			6		8		9	
		3				9		
9						5		4
2		6	9		1		8	
4	2		8		3	7	6	
3			5					1
	9			6			5	

		4				6		8
			2			1	5	
	3		9		8			
		3		1			8	7
		2	6			4		5
	7		3			9		6
			1	4	5			
	1		7				2	
9		6				5		

			7	8		3	
7	8		1			4	
	9	1	2				
	2		3			7	
9				6		5	
		8				9	
3			6	1		8	
		4					6
	7			5			2

			9					
7			4				1	8
		2				6		
6		9			5			
	3		6		7			
4				8				2
	6			3				4
			2				9	
	5	1				7		

SIKAKU Teilen Sie das Spielfeld in Rechtecke ein. Jedes Feld mit einer Zahl ist Teil eines Rechtecks, das so viele Felder hat, wie der Zahlenwert angibt. Das Zahlenfeld kann ein beliebiges Feld des Rechtecks sein. Die Rechtecke liegen nicht übereinander. Es dürfen keine Felder übrig bleiben.

		35	7			10	30	
	15			7	13			
	24				17			20
11								
15			6			17		
6			13			15		
			3			4		
9					6			
			22	13				
	8	15					19	8
3		6	17			10		
			5			10		
44								
	4				3			

	6	16		19	20		8	15
11			17			12		
36			9			23		
	17	26					34	3
21				17	3	19		
17			11			9		
	23					10		
	7			5				5
8			10	6				
44								
6			11			3		

				8					2
2	2					4			
6	2								
			5	2	2				
	6						16		4
	2	2			9				
				4					
							8	2	
				8					4

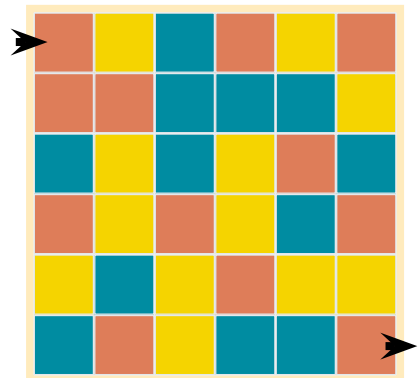
3	2						5		
							3		
						9			6
			9					2	
2					8				
4			8						
		2	2						2
	4				8				
	2		4		2		4		
3				2				2	2

ZAHLENRÄTSEL In diesem Rätsel sind die Buchstaben durch Zahlen ersetzt worden. Gleiche Zahlen stehen für gleiche Buchstaben. Ein Begriff ist als Starthilfe vorgegeben.

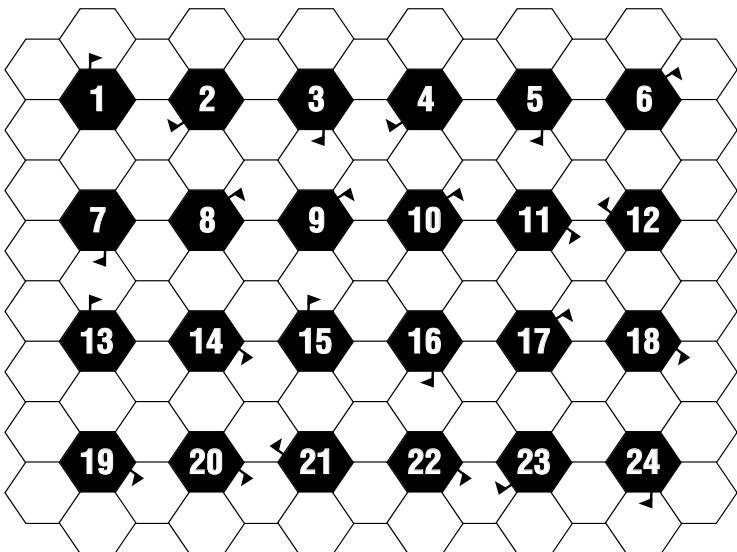
ADDEE LPRU	EIS	AESU	AEKOR	AACF IRST	DEF	EET	KLNO	AEN PRSS	AAB EINR	HIOO	DGLO	CDEE EHIS
EEEEE LOSS		1					EGI OPR				7	
AIP		AEP RTZ	EOR RTU					AHIO				
EELTU			ADEN				DEOPR	BDIL				4
BBU	BEEN	ARSU		AADM	ANOV	DEE OPR						
	5	IKS	EKL	ACE NNS		3		EMT		ABO	CTU	
ADDEE OPRS			2				ACDE HMN		6			
EEKLN				AEN RTV				BSU				
AEIHK LMRZ						EGOO STT						

[illegible]

1. Neuseeland besteht im Wesentlichen aus zwei großen Inseln. Wie heißt die Meeresstraße, die sie trennt?
 - a) Bass-Straße,
 - b) Cookstraße,
 - c) Torresstraße
2. Rugby ist der beliebteste Sport Neuseelands. Wie wird das Nationalteam im Volksmund genannt?
 - a) Wallabies,
 - b) Hakas,
 - c) All Blacks
3. Jane Campion ist die erfolgreichste Regisseurin Neuseelands. Wie hieß ihr Film, der drei Oscars bekam?
 - a) Das Piano,
 - b) Der Pianist,
 - c) Die Klavierspielerin



1. mit Reißzwecken befestigen, 2. Frachtschiff, Containerzubringer, 3. kirchlicher Lobgesang, 4. modrig (Geruch), 5. fleißig, emsig, 6. zart, zerbrechlich, 7. Durchschnitt, 8. Winter-sportler, 9. Einfuhr von Waren, 10. dickflüssig, 11. Stadt am Harzrand, 12. Stadt an der Loire, 13. Stäbchenspiel, 14. japanische Kampfkunst, 15. ägyptischer Königstitel, 16. französische Pazifikinsel, 17. seitliche Ausdehnung, 18. Reklamefachmann, 19. Fangehege für Wildtiere, 20. griechischer Mathematiker, 21. linsenförmige Pille, 22. musikalisch: gebunden, 23. lockern, 24. Rechtsvorschrift



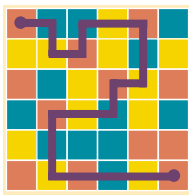
AUFLÖSUNGEN DER RÄTSEL

5	1	3	9	6	8	4	2	7
8	7	6	4	5	2	3	1	8
4	8	4	2	7	1	3	6	5
9	6	2	9	1	4	5	8	7
1	3	8	6	2	7	9	4	5
4	7	5	3	8	9	1	6	2
9	6	7	5	3	1	2	8	4
3	8	4	2	7	6	5	9	1
2	5	1	8	9	4	7	3	6

2	2
6	7
8	1
3	5
4	4
3	3
8	2
1	4
9	3
5	2
2	6
3	8
9	7
4	5
8	1
2	9
6	3
7	4
9	6
3	8
1	7
4	5
2	6
8	3
7	1
5	2
2	6
3	8
9	7
4	5
8	1
2	9
6	3
7	4
9	6
3	8
1	7
4	5
2	6
8	3
7	1
5	2
2	6
3	8
9	7
4	5
8	1
2	9
6	3
7	4
9	6
3	8
1	7
4	5
2	6
8	3
7	1
5	2
2	6
3	8
9	7
4	5
8	1
2	9
6	3
7	4
9	6
3	8
1	7
4	5
2	6
8	3
7	1
5	2
2	6
3	8
9	7
4	5
8	1
2	9
6	3
7	4
9	6
3	8
1	7
4	5
2	6
8	3
7	1
5	2
2	6
3	8
9	7
4	5
8	1
2	9
6	3
7	4
9	6
3	8
1	7
4	5
2	6
8	3
7	1
5	2
2	6
3	8
9	7
4	5
8	1
2	9
6	3
7	4
9	6
3	8
1	7
4	5
2	6
8	3
7	1
5	2
2	6
3	8
9	7
4	5
8	1
2	9
6	3
7	4
9	6
3	8
1	7
4	5
2	6
8	3
7	1
5	2
2	6
3	8
9	7
4	5
8	1
2	9
6	3
7	4
9	6
3	8
1	7
4	5
2	6
8	3
7	1
5	2
2	6
3	8
9	7
4	5
8	1
2	9
6	3
7	4
9	6
3	8
1	7
4	5
2	6
8	3
7	1
5	2
2	6
3	8
9	7
4	5
8	1
2	9
6	3
7	4
9	6
3	8
1	7
4	5
2	6
8	3
7	1
5	2
2	6
3	8
9	7
4	5
8	1
2	9
6	3
7	4
9	6
3	8
1	7
4	5
2	6
8	3
7	1
5	2
2	6
3	8
9	7
4	5
8	1
2	9
6	3
7	4
9	6
3	8
1	7
4	5
2	6
8	3
7	1
5	2
2	6
3	8
9	7
4	5
8	1
2	9
6	3
7	4
9	6
3	8
1	7
4	5
2	6
8	3
7	1
5	2
2	6
3	8
9	7
4	5
8	1
2	9
6	

1	2		4	7		5	1
4	6	5	2	3	8	9	7
	4	1			1	6	
	5	4	1	8	2	3	
1	8		2	9		8	6
2		8			6	7	8
	9		9		2		
8		3	6	2	1	7	4
7	5		8	9	9	2	2

		3	1			1	2	
6	2	4	5	3	9	8	7	
2	1		8	9		6	1	
		2	9	1	3			
2	6	1			1	2	3	
1	5	4	9	7		8		
8	7		1	5	8	9		
		7	6	3	4			
		9	6	4	9			

[illegible][illegible]

Wabenrätsele:
1. Heften, 2. Feeder, 3. Tedeum, 4. Muffig, 5. Eifrig,
6. fragil, 7. Mittel, 8. Rodler, 9. Import, 10. Seimig,
11. Seesen, 12. Nantez, 13. Mikado, 14. Aikido, 15. Pharao,
16. Thaiti, 17. Breite, 18. Werber, 19. Korral, 20. Euklid,
21. Dragee, 22. Legato, 23. Loosen, 24. Gesetz